

SYRISCHE GRAMMATIK

MIT

**PARADIGMEN, LITERATUR, CHRESTOMATHIE
UND GLOSSAR**

VON

CARL BROCKELMANN



**VEB VERLAG ENZYKLOPÄDIE
LEIPZIG 1981**

© VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1960
13., unveränderte Auflage 1981
Verlagslizenz-Nr. 434 – 130/173/81 — LSV 0874
Printed in the German Democratic Republic
Satz: VEB Druckerei „Gottfried Wilhelm Leibniz“, 4450 Gräfenhainichen
Druck und Einband: Grafische Werke Zwickau
Best.-Nr: 5744724
DDR 18,- M

Inhaltsverzeichnis

Grammatik

	Seite
§ 1. Einleitung	3
I. Schriftlehre (§ 2—14)	
§ 2. Buchstaben	4
§ 3. Wortabteilung	6
§ 4. Vokalausdruck durch Buchstaben	6
§ 5, 6. Vokalausdruck durch sonstige Zeichen	8
§ 7. Nestorianische Vokalzeichen	9
§ 8. Jacobitische Vokalzeichen	9
§ 9. Gemischtes System	10
§ 10. Quššāīā und Rukkākā	10
§ 11. Seīāmē	10
§ 12. Marhetānā und Meħaggeīānā	11
§ 13. Interpunktion	11
§ 14. Accente	12
II. Lautlehre (15—89)	
<i>A. Einteilung der Sprachlaute</i>	
§ 15. Einteilungsprinzip	12
§ 16. Lautbestand	14
<i>B. Lautwandel und Lautwechsel</i>	
I. Der Konsonanten	
§ 17, 18. a. Lautwandel durch Verschiebung der Artikulationsbasis	15

	Seite
b. Kombinatorischer Lautwandel	
1. Assimilation	
§ 19. Partielle progressive Assimilation in Kontaktstellung	15
§ 20. Partielle progressive Assimilation in Fernstellung	16
§ 21. Partielle regressive Assimilation in Kontaktstellung..	16
§ 22. Partielle regressive Assimilation in Fernstellung	17
§ 23—25. Totale Assimilation progressiv	17
§ 26—29. Totale Assimilation regressiv	18
§ 30. Assimilation von Konsonanten an Vokale	20
Lautwechsel der Konsonanten	
§ 31, 32. 1. Dissimilation von Sonoren	22
§ 33. Dissimilation von Labialen	22
§ 34—37. Dissimilation von Laryngalen	22
§ 38. 2. Metathesis	24
<i>Lautwandel und Lautwechsel</i>	
II. Der Vokale	
a. Vokalein- und -absätze, Vokalverbindungen	
§ 39—44. Vokaleinsätze	25
§ 45. Diphthonge	27
§ 46. Vokalabsätze	28
b. Vokalwandel durch Verschiebung der Artikulationsbasis	
§ 47. der Langvokale	28
§ 48—50. der Kurzvokale	30
c. Kombinatorischer Vokalwandel	
§ 51, 52. Assimilation von Vokalen untereinander	31
§ 53—55. Assimilation von Diphthongen	32
Assimilation von Vokalen an Konsonanten	
§ 56. Sonore	34
§ 57. Labiale	35
§ 58. Zischlaute	35
§ 59. 60. Laryngale	36
c. Lautwechsel von Vokalen	
§ 61. Dissimilation von <i>sonantischen</i> Vokalen	37
§ 62. Dissimilation von <i>sonantischen</i> und <i>konsonantischen</i> Vokalen	37

C. Silbenbildung

§ 63—67. Sproßsilben	38
§ 68. Geschlossene Silben.....	40
§ 69. Konsonantenverdopplung.....	40
§ 70. Haplologische Silbenellipse	42

D. Der Accent und seine Wirkungen auf den Wortkörper

§ 71—78. Der Wortaccent	43
§ 79, 80. Der Satzaccent	47

III. Formenlehre (§ 81—188)

I. Nomina

1. Pronomina

§ 81. Personalpronomina	48
§ 82. Possessivsuffixe	49
§ 83. Objektsuffixe	49
§ 84, 85. Demonstrativpronomina	50
§ 86. Fragepronomina	50
§ 87. Relativpronomenen	50

2. Substantiva und Adjektiva

A. Geschlecht, Zahl und Status

§ 88—91. Allgemeines	51
§ 92—98. Geschlechtsregeln.....	51
§ 99. Rukkākā und Quššāīā des Fem. t.....	55
§ 100. Feminina auf t	56
§ 101. Feminina auf āp	58
§ 102. Feminina mit masc. Plur.....	59
§ 103. Verkannte Femininendung	59
§ 104. Sekundäre Feminina.....	60
§ 105. Fem.-endung ai	60
§ 106. Fem.-endung ē.....	60
§ 107. Fem.-endung í.....	61
§ 108. Plur. st. emph. masc. auf aiīā	62
§ 109. Plur. mit h als 3. Rad	62
§ 110. Masc. mit Fem.-endung im Plur.....	63

	Seite
§ 111. Plur. auf <i>auāḥā</i> und <i>uāḥā</i>	63
§ 112. Plur. auf <i>ānīn</i>	64
§ 113. Kollektiva	65
§ 114. Plur. der einsilbigen Nomina	65
§ 115. Plur. durch Verdoppelung	66
§ 116. Griechische Plur.-endungen	66
<i>B. Nominalstambildung</i>	
§ 117—141. Nomina ohne äußere Vermehrung	67
§ 142, 143. Nomina mit Präfixen	72
§ 144—151. Nomina mit Suffixen	73
§ 152. <i>C. Zusammensetzungen</i>	75
§ 153—155. <i>D. Anhängung der Possessivsuffixe</i>	75
3. Zahlwörter	
§ 156. Kardinalia. Erste Dekade	77
§ 157. Kardinalia. Zweite Dekade	77
§ 158. Kardinalia. Die Zehner	78
§ 159. Zusammengesetzte Zahlen	78
§ 160. Zahlen mit Suffixen	78
§ 161. Ordinalia	79
§ 162. Bruchzahlen	80
4. Partikeln	
§ 163, 164. Adverbia	80
§ 165. Konjunktionen	81
§ 166. Praepositionen	81
II. Verba	
§ 167. Stammbildung	82
§ 168—170. Tempus- und Modusbildung	83
§ 171. Bildung der Personen am Perf.	84
§ 172. Bildung der Personen am Imperf.	85
§ 173. Bildung der Personen am Imperativ	86
§ 174. Verbalnomina	86
§ 175, 176. Verba mit Laryngalen	86
§ 177. Verba mediæ '	87
§ 178. Verba tertiæ '	88

	Seite
§ 179. Verba primæ n	89
§ 180. Verba primæ '	90
§ 181. Verba primæ u und i	92
§ 182. Verba tertiæ i	94
§ 183. Verba mediæ u und i	96
§ 184. Verba mediæ geminatae	98
§ 185. Vierlautige Verben	100
§ 186. Verba mit Objektsuffixen	100
§ 187. Verba tertiæ i mit Objektsuffixen	103
§ 188. 'ip	103

IV. Syntaktische Bemerkungen (§ 189—246)

A. Zum Nomen

§ 189. Geschlecht	104
§ 190, 191. Gebrauch des Status	104
§ 192. Genitivverbindung	105
§ 193. Beiordnung	106

B. Zum Pronomen

§ 194. Enklitisches hū	107
§ 195. Reflexiv	108
§ 196. Reflexives Suffix	108

C. Zum Zahlwort

§ 197. Kardinalia	108
§ 198. Ordinalia	109
§ 199. Distributivzahlen	109

§ 200.	<i>D. Zum Adverbium</i>	109
--------	-------------------------	-----

E. Zu den Praepositionen

§ 201. Allgemeines	110
§ 202. l ^c	110
§ 203. b ^c	110
§ 204. men	111
§ 205. ^c al	111
§ 206. Praepositionen mit vorweisenden Suffixen	112

	Seite
<i>F. Zum Verbum</i>	
§ 207. Unpersönliche Ausdrücke	112
§ 208. Perfekt	112
§ 209. Perfekt mit <i>uā</i>	113
§ 210. Imperf. mit <i>uā</i>	113
§ 211—213. Part. act.	113
§ 214. Part. pass.	114
§ 215. Verneinung des Imperativs	115
§ 216. Objekt	115
§ 217. Doppelt transitive Verba	115
<i>G. Zum Satzbau</i>	
§ 218. Nominalsatz	116
§ 219. Subjekt des Nominalsatzes	117
§ 220. Nominativus absolutus	117
§ 221, 222. Kongruenz	117
§ 223. Wortstellung	118
§ 224. Verneinung	118
§ 225, 226. Asyndetische Verbalgruppen	119
§ 227. Verba des Befehlens	119
§ 228, 232. Relativsatz	120
§ 233. Präpositionelle Bestimmungen des Nomens	121
§ 234, 235. Adverbielle Bestimmungen des Verbs	121
§ 236. Indirekte Fragen	121
§ 237. Bedingungssatz	122
Verbalparadigmen	125
Literatur	150
Chrestomathie	
I. Leiden und Sterben Jesu Christi nach Markus	3*
II. Die Lehre des Apostels Addai	12*
III. Eine Überschwemmung in Edessa	21*
IV. Das Leben des hl. Ephraem des Syrers	23*
V. Ein Gedicht Ephraems	44*
VI. Julian's Tod	47*
VII. Aus der Geschichte der Märtyrer von Karkā de Bēp Selök	50*

Inhaltsverzeichnis

XI

	Seite
VIII. Leben des Rabbūlā, Bischofs von Edessa	69*
IX. Lobrede des Jakob von Sarūg über Simeon den Säulenheiligen	102*
X. Leben des Jacob Baradaeus von Johannes von Ephesus	122*
XI. Aus Kalilag und Damnag	129*
XII. Aus Sindban oder die sieben weisen Meister	135*
XIII. Aus Pseudokallisthenes	140*
Glossar	149*

GRAMMATIK

EINLEITUNG

Das Syrische ist die von Edessa ausgegangene 1. Literatursprache der Christen Nordsyriens und Mesopotamiens. Es bildet mit der Sprache des babylonischen Talmuds und dem Mandäischen zusammen die östliche Gruppe des aramäischen Zweiges am semitischen Sprachstamme.

Die Blütezeit der syrischen Literatur begann mit dem dritten und reichte bis ins siebente Jahrhundert n. Chr. Infolge der christologischen Streitigkeiten des fünften Jahrhunderts trennten sich die zum persischen Reiche gehörigen Ostsyrer als Nestorianer von den monophysitischen Westsyrern (Jacobiten) unter römischer Herrschaft. Diese kirchliche Spaltung verhinderte die gleichmäßige Ausbildung der syrischen Schriftsprache, die uns nun in zwei Dialekten, dem östlichen und westlichen¹, vorliegt.

¹ In diesem Buche mit den Siglen OS und WS bezeichnet.

Durch die arabische Eroberung wurde das Syrische seit dem achten Jahrhundert als Volkssprache zurückgedrängt und es hat sich daher nur in einigen abgelegenen Gebirgsgegenden bis heute lebendig erhalten.¹

I. Schriftlehre

A. Buchstaben

2. Die älteste syrische Schrift ist die *Estrangelā* d. i. *στρογγύλη*, aus der sich die der Nestorianer und die der Jacobiten, *Sertō* genannt, entwickelten. Alle drei Schriften sind Cursiven, und die Buchstaben erleiden je nach ihrer Verbindung kleine Veränderungen; am Wortende erhalten einige Zeichen eine besondere, z. T. ursprünglichere Gestalt. Die folgende Tabelle zeigt vom *Sertō* alle Formen, von der *Estrangelā* und vom Nestorianischen nur die unverbundenen Grund- und die Finalgestalten.

¹ TH. NÖLDEKE, *Grammatik der neusyrischen Sprache*. Leipzig 1868. A. J. MACLEAN, *Grammar of the dialects of Vernacular Syriac*. Cambridge 1895.

Sertō.				Estrangelik	Nestorianisch	Namen	Umschreibung	Entspricht hebräischem	Zahlwert
Unverbunden (ev. Finalbuchstaben).	Nach rechts verbunden.	Nach links verbunden.	Nach rechts und links verbunden.						
Ⲁ	Ⲁ	Ⲁ	Ⲁ	Ⲁ	Ⲁ	Ālaf (ʾŌlaf)	ʾ	Ⲁ	1
Ⲃ	Ⲃ	Ⲃ	Ⲃ	Ⲃ	Ⲃ	Bēp	b, ḅ	Ⲃ	2
Ⲅ	Ⲅ	Ⲅ	Ⲅ	Ⲅ	Ⲅ	Gā(ō)mal	g, ḡ	Ⲅ	3
Ⲇ	Ⲇ	Ⲇ	Ⲇ	Ⲇ	Ⲇ	Dā(ō)lap(ḏ)	d, ḏ	Ⲇ	4
Ⲉ	Ⲉ	Ⲉ	Ⲉ	Ⲉ	Ⲉ	Hē	h	Ⲉ	5
Ⲋ	Ⲋ	Ⲋ	Ⲋ	Ⲋ	Ⲋ	Uau	u	Ⲋ	6
Ⲍ	Ⲍ	Ⲍ	Ⲍ	Ⲍ	Ⲍ	Zaiṅ, Zēn, Zai	z	Ⲍ	7
Ⲏ	Ⲏ	Ⲏ	Ⲏ	Ⲏ	Ⲏ	Hēp	wsh, osh	Ⲏ	8
Ⲑ	Ⲑ	Ⲑ	Ⲑ	Ⲑ	Ⲑ	Tēp	t	Ⲑ	9
Ⲓ	Ⲓ	Ⲓ	Ⲓ	Ⲓ	Ⲓ	Iōḏ, (Iūḏ)	i	Ⲓ	10
Ⲕ	Ⲕ	Ⲕ	Ⲕ	Ⲕ	Ⲕ	Kā(ō)f	k, ḱ	Ⲕ	20
Ⲗ	Ⲗ	Ⲗ	Ⲗ	Ⲗ	Ⲗ	Lā(ō)maḏ	l	Ⲗ	30
Ⲙ	Ⲙ	Ⲙ	Ⲙ	Ⲙ	Ⲙ	Mim	m	Ⲙ	40
Ⲛ	Ⲛ	Ⲛ	Ⲛ	Ⲛ	Ⲛ	Nū(ō)n	n	Ⲛ	50
Ⲝ	Ⲝ	Ⲝ	Ⲝ	Ⲝ	Ⲝ	Semkap	s	Ⲝ	60
Ⲟ	Ⲟ	Ⲟ	Ⲟ	Ⲟ	Ⲟ	ʿĒ	ʿ	Ⲟ	70
Ⲡ	Ⲡ	Ⲡ	Ⲡ	Ⲡ	Ⲡ	Pē	p, f	Ⲡ	80
Ⲣ	Ⲣ	Ⲣ	Ⲣ	Ⲣ	Ⲣ	Šā(ō)ḏē	š	Ⲣ	90
Ⲥ	Ⲥ	Ⲥ	Ⲥ	Ⲥ	Ⲥ	Qōf	q	Ⲥ	100
ⲧ	ⲧ	ⲧ	ⲧ	ⲧ	ⲧ	Rē(ī)š	r	ⲧ	200
ⲩ	ⲩ	ⲩ	ⲩ	ⲩ	ⲩ	Šin	š	ⲩ	300
ⲫ	ⲫ	ⲫ	ⲫ	ⲫ	ⲫ	Tau	t, ṭ	ⲫ	400

Anm. ʾ wird mit ʿ zu ʿ, mit ʿ zu ʿ, anlautendes ʿ mit ʾ zu ʿ, anlautendes ʿ mit vorhergehendem ʾ am Wortschluß zuweilen zu ʿ verbunden. Die Nestorianer verbinden ʿ im Auslaute häufig zu ʿ.

B. Wortabteilung

3. Nur aus einem Buchstaben bestehende Wörtchen werden stets mit dem nachfolgenden Worte zusammengeschrieben: **حسبنا** „in (ح) in der Stadt (سبنا)“, **موت** „und (و) tötete (موت)“, zuweilen auch andere eng zusammengehörige Wortgruppen, z. B. **فلا** „auch (فلا) nicht (لا)“, **كل يوم** „jeden Tag“ u. a.

C. Vokalausdruck

4. a. Durch Buchstaben. Die Syrer schrieben wie die Hebräer ursprünglich nur Konsonanten. Die Buchstaben ʿ, ʿ und ʿ hatten aber schon in vielen Fällen ihren ursprünglichen Konsonantenwert durch Aufgabe des festen Absatzes (s. § 18) und durch Zusammenziehung ehemaliger Diphthonge (§ 60) verloren; z. B. **هتا** *h'etā* aus **hata'a*, **بر** *bērā* aus **bi'rā*, **عن** *'en* aus **aj̄n*, **دين** *dīnā* aus **diynā*, **سوف** *sōf* aus **saup*. Von solchen Fällen ausgehend schreibt man nun auch andre Vokale mit ʿ, ʿ und ʿ u. zw.

a. mit ʿ jedes auslautende *ā* (WS *ā*), *ē* und *ē*¹

¹ Die Zeichen , und — unter *e* und *o* bedeuten deren offene, bez. geschlossene Aussprache.

(WS \bar{i}), im Inlaut in gewissen Fällen \bar{e} , \bar{e} (\bar{i}), z. B. **ܡܠܟܐ** *malkā*(\bar{o}), **ܢܝܪܡܝܐ** *nermē*, **ܢܝܐ** *nē* (WS *nī*), **ܦܝܪܐܢ** *pēran* (WS *pīran*).

β. mit **ܘ** im In- und Auslaut jedes \bar{i} , im Inlaut auch \bar{e} und \bar{e} (WS \bar{i}), **ܒܝ** *bī*, **ܒܝܫ** *bīš*, **ܝܠܝܢܐ** *īled*, **ܕܝܢܐ** *dēn*, **ܝܢܐ** *ēn* ($\bar{i}n$). Für \bar{e} kommt auch **ܟܝ** vor, **ܟܝܢܐ** oder **ܟܝܢܐ** *kēn* (*kīn*). Manchmal, namentlich in offener Silbe, bleibt \bar{e} unbezeichnet, **ܡܝܫܟܝܢܐ** *meskēnā* (*meskīnō*).

Anm. 1. Vereinzelt wird auch kurzes \bar{i} durch **ܝ** ausgedrückt z. B. **ܓܝܫܪܐ** *gišrā*, **ܝܒܝܠܐ** *'izgaddā*, (vgl. § 62).

Anm. 2. Um zwei gleiche Buchstaben hinter einander zu vermeiden, schreibt man \bar{i} vor \bar{i} meist ohne **ܝ**: **ܢܒܝܝܐ** *n^ebīyā* „Prophet“.

γ. mit **ܐ** im In- und Auslaut jedes \bar{u} , \bar{u} , \bar{o} , \bar{o} , z. B. **ܦܘܪܩܢܐ** *purqānā*, **ܩܘܡܐ** *qūm*, **ܡܠܟܘܐ** *malkū*, **ܬܝܫܒܘܚܐ** *tešboḥtā*, **ܢܝܓܠܘܢܐ** *neqlōn*, **ܐܠ** \bar{o} . Nur die sehr gebräuchlichen Wörter **ܟܘܠ** *kol*, *kul*, „all, jeder“ und **ܡܝܬܘܠ** *meṭṭol*, *meṭṭul*, „wegen“ werden in alter Zeit oft, in jüngerer stets ohne **ܐ** geschrieben: **ܟܠ**, **ܡܝܬܘܠ**.

Anm. 1. **ܝ** und **ܐ** werden im Auslaut oft noch geschrieben, obwohl die dadurch bezeichneten Vokale jetzt nach § 38 abgefallen sind, wie **ܡܠܟܐ** *malk* „mein König“, **ܩܬܐܠܐ** *q^etal* „sie haben getötet.“

Anm. 2. Griechisches α in Fremdwörtern wird im Auslaut stets, im Inlaut oft, auch wenn es \bar{a} bezeichnet, durch **ܐ** wiedergegeben, z. B. **ܬܐܠܠܐ** oder **ܬܐܠܠܐ**, $\delta\acute{o}\gamma\mu\alpha\tau\alpha$. So schreibt man zuweilen auch in syrischen Wörtern, z. B. **ܬܐܠܠܐ** für **ܬܐܠܠܐ** *tallā*

„Tau“. Griech. τ wird auch im Inlaut oft durch σ bezeichnet, τ , $\alpha\iota$ zuweilen durch σ , z. B. $\sigma\sigma\sigma\sigma\sigma\sigma$ λέξις, $\sigma\sigma\sigma\sigma$ ἄρωμα s. § 88; σ durch τ , oder es bleibt unbezeichnet.

5. b. Durch sonstige Zeichen. Um gleichgeschriebene Wörter zu unterscheiden, bezeichnet man eine vollere, stärkere Aussprache durch einen Punkt über, eine feinere, schwächere oder auch die Vokallosigkeit durch einen Punkt unter dem charakteristischen Buchstaben, z. B. ملك *malkā* „König“, مَلِك *melkā* „Rat“; قتل *qʿtal* „tötete“, قَاتِل *qāṭel* „tötet“ oder *qatṭel* „mordete“; هؤ *hau* „jener“, هؤ *hū* „er“; هنؤ *hānōn* „jene“, هنؤ *hennōn* „sie“. In einigen Fällen behauptete sich der obere Punkt allein, z. B. beim Suff. 3. f. sing. هؤ *āh* im Gegensatz zum Masc. هؤ *eh*; er erhielt so geradezu grammatische Bedeutung und wurde daher auch gesetzt, wenn dem fem. هؤ ein \bar{e} oder \bar{i} voranging, wie in هنؤ *qʿdāmēh* „vor ihr“, هنؤ *neqtʿlāh* „er tötet sie“, obwohl hier eine Verwechslung mit dem Masc. هنؤ *au*, هنؤ *iū* nicht mehr zu besorgen war. So dient der Punkt auch sonst zur Bezeichnung grammatischer Kategorien, z. B. in سؤ *sām* „setzte“, weil es Perf. ist wie قتل *qʿtal*.

6. Zur genaueren Unterscheidung namentlich von Verbalformen fügte man noch oft einen zweiten oder dritten Punkt hinzu z. B. عبدع *ʿebdeṣ* „ich tat“, عبدع oder OS عبدع *ʿebdaṣ* „sie tat“; منؤ *manū* „wer ist?“,

𐭪𐭥 *mānau* „was ist?“, 𐭪𐭥𐭥 *b^erē* „geschaffen“, 𐭪𐭥𐭥𐭥 *b^erā* „schuf“, 𐭪𐭥𐭥𐭥 *bārē* „schafft“ u. a.

Aus dieser Punktation haben die Nestorianer ein 7. vollständiges System der Vokalbezeichnung entwickelt, das aber außer bei *a* und *e* nicht die Quantität, sondern nur die Qualität der Vokale unterscheidet; aber auch *ě* und *ē*, zuweilen auch *ǎ* und *ā* werden nicht immer mehr streng auseinander gehalten. Die Zeichen sind:

· *ǎ P^epāhā*, z. B. 𐭪𐭥 *bǎ*. ˘ *ā Z^eqāpā*: 𐭪𐭥 *bā*.
 ˘ *ě, ĭ R^ebāšā 'arrīkā* oder *Z^elāmā p^ešiqā*: 𐭪𐭥 *bě, bĭ*,
 ˘ *ē, ē R^ebāšā kariā* oder *Z^elāmā qašīā*: 𐭪𐭥 *bē, bē*.
 ˘ *i, ĭ H^ebāšā*: 𐭪𐭥 *bi*.
 ˘ *u, ū 'Ešāšā 'ālīšā*: 𐭪𐭥 *bu*.
 ˘ *o, ō 'Ešāšā r^eūihā*: 𐭪𐭥 *bo*.

Die Westsyrer bedienen sich seit dem achten Jahr- 8. hundert der griechischen Vokale zur Bezeichnung der Vokalqualitäten ohne Rücksicht auf die Quantität:

˘ *a P^epōhō*. ˘ *o Z^eqōfō* (meist *ō* aus *ā*, seltener *ō* aus *ū*). ˘ *ē R^ebōšō*. ˘ *i H^ebōšō*. ˘ *u 'Ešōšō*.

Anm. 1. Die Interjektion *ō* schreibt man mit *ω*: 𐭪𐭥, daraus 𐭪𐭥. Die Stellung der Zeichen erklärt sich daraus, daß man die Zeilen nicht, wie man las, von rechts nach links, sondern von oben nach unten schrieb.

Anm. 2. Der Vokalanstoß (hebr. Š^eḡā) wird wie die Vokalosigkeit nicht bezeichnet, ist aber aus der grammat. Form meist unschwer zu erkennen.

9. In späteren westsyrischen Hdss. und in älteren Drucken kommen auch beide Systeme mit einander gemischt vor.

Anm. Wir gebrauchen in diesem Buche die bequemerem jakob. Vokalzeichen, bedienen uns aber der nestorian. Punkte, um die grammatisch wichtige Unterscheidung von \bar{e} und \bar{i} , und \bar{u} , die im WS zusammengefallen sind, durchzuführen.

D. Andere Lesezeichen

10. Bei den Buchstaben ܠ , ܡ , ܢ , ܦ , ܩ , ܪ (s. § 63) wird die Aussprache als Explosive (*Quššāiā* „Verhärtung“) durch einen darüber, die als Spiranten (*Rukkākā* „Erweichung“) durch einen darunter gesetzten Punkt bezeichnet, z. B. ܢܫܒܐ *nesbap* aber ܢܫܒܐ *n^esabt*. Bei ܦ unterscheidet man außer der Spirans ܦ *f* und der Explosiva mit gehauchtem Absatz ܦ *p^h* noch die mit festem Absatz ܦ *p^h*, die das griech. π wiedergibt (wie ܟ und ܬ τ); andere setzen ܦ = *p*, ܦ = π .
11. Da Sing. und Plur. der Nomina in der Konsonantenschrift häufig zusammenfielen, z. B. ܡܠܟܐ *malkā* „König“ und *malkē* „Könige“, ܡܠܟܐܩܘܝܢܐ *malk^epā* „Königin“ und *malkāpā* „Königinnen“, so bediente man sich schon früh regelmäßig zweier Punkte, *S^eiāmē* genannt, zur Unterscheidung des Plur.: ܡܠܟܐܩܘܝܢܐ *malkē*, ܡܠܟܐܩܘܝܢܐ *malkāpā*. Durch graphische Analogie wurden diese Punkte dann auch auf Formen übertragen, bei denen keine

Verwechslung mit dem Sing. möglich war, z. B. **قَدَقِم**; dagegen fehlen sie beim prädikativen Adjektiv masc., z. B. **مِنْ بِنِي** „sind wahr“, aber fem. **لَا بِنِي** „sind gut“.

Anm. 1. Kollektiva, die keinen Plur. bilden, sollen *S'āme* erhalten, wie **كَلْب** „Kleinvieh“, aber **جَمَل** „(Rinder)-Herde“, weil davon der Plur. **جَمَلَات** vorkommt.

Anm. 2. Beim Verbum erhalten nur die weiblichen Pluralformen — wie **قَتَلْنَ** „sie töteten“, **يُقْتَلْنَ** „sie werden töten“.

In einigen Fällen setzt man zur Unterscheidung **12.** gleichgeschriebener Wörter als Zeichen der Vokallosgkeit über den Buchstaben eine Linie, **مَدِينَةٌ** genannt, z. B. **قَلْبَهُ** „waren halb“ im Gegensatz zu **فَجِيءَ** „verteilten“. Dasselbe Zeichen dient dann auch zum Hinweis auf Buchstaben, die in der Aussprache ganz wegfallen, z. B. **مَدِينَةٌ** *m'ēdittā*, **لَا** *uā*. Bei den späteren WS findet sich die „linea occultans“ auch unter dem Buchstaben. Ursprünglich aber diente die untere Linie **مَدِينَةٌ** zur Bezeichnung einer volleren Aussprache durch Einschub sekundärer Vokale, z. B. **مَدِينَةٌ** d. i. *hēkēmpā* aus *hēkm'pā*, und zum Ersatz für ein nicht durch **و** ausgedrücktes *u* (§ 4γ) z. B. in **وَجَدْنَا** „wir alle“.

E. Interpunktion und Accente

Die ältesten Sinntrenner sind ein starker Punkt . am **13.** Satzende und ein Punkthausen ∴ u. ä. bei größeren Absätzen. Zur weiteren Zerlegung der Sätze verwendet man später noch

einen Unterpunkt **إِسْبَابٍ** z. B. **مَلَامٍ**, einen Oberpunkt **جَدِّ** z. B. **مَلَامٍ** und die gleichen Punkte **مَلَامٍ** z. B. **مَلَامٍ**, aber ohne feste Grundsätze wenigstens von seiten der Schreiber.

14. In Bibelhdss. findet sich außerdem wie im Hebr. noch ein verwickeltes System von etwa 40 Accenten.

II. Lautlehre

A. Einteilung der Sprachlaute

15. Die uns aus dem Altertum überkommene Einteilung der Sprachlaute in Konsonanten und Vokale ist prinzipiell falsch, da sie die eine Gruppe, die Konsonanten (Mitlauter), nach ihrer Funktion, die andere, die Vokale (Stimmlaute), nach ihrem Wesen bezeichnet. Die Laute sind entweder ihrem Wesen nach in Geräuschlaute und Sonore (Vokale) einzuteilen, oder ihrer wechselnden Funktion nach in Sonanten und Konsonanten. Derselbe Laut *u* z. B., den die alte Terminologie Vokal nennt, kann im Semitischen als Sonant wie in *quāšā* oder als Konsonant wie in *'au* und *uā^c eā* auftreten. Aber auch die Sonoren *n, m, r, l*, die im allgemeinen nur als Konsonanten erscheinen, müssen im Syr. zu einer bestimmten Zeit auch einmal sonantische Funktion gehabt haben, wie *ḥēkēmpā* aus *ḥekm^cpā* durch **ḥekm^cpā* zeigt. Da uns aber in der Grammatik die Sprachlaute hauptsächlich ihrer Funktion wegen interessieren, und da in der jetzigen Gestalt des Syr. nur

noch reine Stimmlaute als Sonanten erscheinen, so behalten wir die alte Einteilung in Konsonanten und Vokale bei, indem wir den letzteren Terminus im Sinne von Sonanten nehmen und die konsonantischen Vokale *u* und *i* zur ersteren Gruppe ziehen.

16. Das Syrische hat folgenden Lautbestand:

1) Konsonanten; s. die Tabelle S. 13.

An m. 1. \aleph unterscheidet sich von \aleph durch Kesselresonanz wie deutsches sch von s.

An m. 2. ω sprechen die OS gleich \dot{c} *h*, die WS gleich \dot{c} *h*, d. h. „der Hauch entströmt, bei geschlossener Bänderglottis, nur durch die geöffnet gehaltene Knorpelglottis, an deren Rändern er das spezifische Reibungsgeräusch erzeugt“ (Czermak).

An m. 3. Das *ʿAin* erscheint in den verschiedenen semitischen Sprachen teils als Explosiva, teils als Spirans; daß es im WS als Spirans anzusetzen ist, zeigt die Dissimilation zu *ʿ* in der Nähe von \aleph § 35.

An m. 4. Stimmhaftes nest. \aleph vor ω , ω , η s. § 21. Dazu die konsonantischen Vokale ω *w* (\underline{u}) η *y* (\underline{i}).

2. Vokale:

a) Vollvokale: *i*, \bar{i} ; *e*, \bar{e} , e , \bar{e} , *a*, \bar{a} (ws. \bar{o}), *o*, \bar{o} , *u*, \bar{u} .

b) den Murmelvokal ϵ .

c) die Diphthonge \underline{au} (OS $\bar{a}\underline{u}$), \underline{ai} , $\bar{a}\underline{i}$ (WS $\bar{o}\underline{i}$), $\bar{e}\underline{u}$, $\bar{i}\underline{u}$.

An m. Die im Altsyr. getrennten, daher im WS verschieden entwickelten (§ 47) Phoneme \bar{e} und \bar{e} werden im OS in der Schrift nicht unterschieden;

ob e und ϵ besondere Phoneme waren, ist zweifelhaft, da beide Schriftsysteme nur ein Zeichen dafür haben, es wird oft noch als i realisiert (§ 49). Im OS ist die Quantitätsopposition zwischen a und \bar{a} früh aufgegeben (§ 68).

B. Lautwandel und Lautwechsel

I. Der Konsonanten

a. Lautwandel durch Verschiebung der Artikulationsbasis.

Die ursemitischen Zischlaute und Dentale erscheinen 17. im Syrischen, verglichen mit dem Arab. und Hebr. folgendermaßen:

ursemit.	p	t	ḏ	s	ś	š	s	z	ḏ	d	p	t
arab.	ظ	ط	ص	ص	ش	س	س	ز	ذ	د	ث	ت
hebr.	צ	ט	צ	צ	ש	ש	ס	ז	ז	ד	ת	ת
syr.	ܥ	ܥ	ܥ	ܥ	ܥ	ܥ	ܥ	ܥ	ܥ	ܥ	ܥ	ܥ

Wortanlautendes ϵ μ hält sich nur in ϵ „und“, das 18. meist durch den Anschluß an das vorangehende Wort gedeckt war, sowie in den etymologisch isolierten ϵ „geziemend“ ϵ „Verabredung“, ϵ „Ader“ und einigen Onomatopoeicis. Sonst wird es im Aram. wie im Hebr. zu ϵ verschoben ϵ „sie gebar“ zu ϵ „erzeugte“.

b. Kombinatorischer Lautwandel

1. Assimilation

a. von Konsonanten untereinander. α . Partielle 19. Assimilation, $\alpha\alpha$. Progressiv in Kontaktstellung. Nach

gemeinsemit. Regel wird das \aleph der Reflexiva einem \aleph und \aleph , mit denen es nach § 38 den Platz getauscht hat, zu \aleph und \aleph assimiliert, wie \aleph „ward gekreuzigt“ neben \aleph , \aleph „ward gerechtfertigt“ neben \aleph .

Anm. Gemeinaram. wurde \aleph als 2. Radikal einem \aleph als 1. in den Formen, in denen sie sich berührten, zu \aleph assimiliert und auf die andern Formen wie \aleph „tötete“ übertragen, während \aleph „Fels“ und einige andere Wörter, in denen \aleph und \aleph sich nicht berührten, unverändert blieben.

20. $\beta\beta$. In Fernstellung verwandelt griech. β π ein folgendes σ , das sonst durch β wiedergegeben wird, in β , wie β $\pi\rho\sigma\omega\pi\omicron\nu$ (aber $\pi\rho\sigma\omicron\varsigma > \beta$), δ in \aleph in β aus $\pi\alpha\nu\delta\omicron\kappa\epsilon\iota\omicron\nu$, δ in \aleph in β aus $\pi\omicron\delta\acute{\alpha}\gamma\rho\alpha$.

21. $\gamma\gamma$. Regressiv in Kontaktstellung. In der lebenden Sprache und erst recht bei der feierlichen Rezipitation der Bibel wurde vielfach ein stimmhafter Laut einem folgenden stimmlosen assimiliert und umgekehrt; z. B. sprach man β wie β , β wie β , β wie β und umgekehrt β für β . Auch der feste Absatz (die Emphase) wurde zuweilen aufgegeben, z. B. β für β , OS β für β . Die OS sprachen sogar β vor β , β , β mit Stimmtone wie β = franz. j wie in β $hu\check{z}b\grave{a}n\grave{a}$ „Rechnung“.

Anm. Daher schreibt man schon رُقْعُجٌ „Rosinen“ von رُدٌّ „trocken sein“. Da man د vor ك wie ذ sprach, schreibt man zuweilen auch رُدَّجٌ für رُدَّجٌ „Freitag“ und umgekehrt oft رُدَّجٌ für رُدَّجٌ „Pech“.

δδ. Regressiv in Fernstellung verwandelt: 1. ي ein 22. ج in ج in allen Formen des Stammes يَجِدُ = يَدْرِكُ „recht sein“ und in يَجُودُ = hebr. צִיד „Wegzehrung“; 2. griech. σ π ein σ in ج in يَجُودُ σάπων „Seife“ und das ل des Reflexivs in ج in يَجُودُ zu يَجُودُ von يَجُودُ aus πείσαι „überredete“.

β. Totale Assimilation. αα. Progressiv. Der feste 23. Vokaleinsatz ج ist dem ل des Reflexivs zum Af el يَجُودُ für *ep'aqtal sowie in يَجُودُ aus *ep'eħeħ „ward gefaßt“ und يَجُودُ aus *ep'annah „seufzte (vgl. § 34), vereinzelt auch in يَجُودُ aus *sim' ālā „Linke“ assimiliert (s. § 69, Anm. 1), während sonst statt der Assimilation der direkte Übergang zum Vokal eintritt wie in يَجُودُ aus *neš'al „fragt“.

Das ل des Refl. assimiliert sich ein folgendes ي mit 24. Murmelvokal يَجُودُ 'ettekar aus *epdekar „erinnerte sich“.

Vokalloser ج und ك assimilieren sich ein folgen- 25. des ن in allen Ableitungen der Verba يَجُودُ „gehn“

und **صَلَّ** „aufsteigen“; bei letzterem ist die Assimilation alt, daher das **ل** nicht mehr geschrieben wird, während es bei **صَلَّ** stehn bleibt, wie **نَصَلَّ** für **neslaq*, **صَلَّ** für **'asleq*, **صَلَّ** „Aufstieg“ für **maslaq̄pā*, aber **عَزَّل** 'azzīn für 'āzlin, **نَزَّل** für **nēzlūn*.

Anm. Bei den andern, übrigens nicht häufigen Verben, die die Lautfolge *sl*, *zl* zeigen, wirkt die Analogie der Formen mit Vollvokal der Assimilation entgegen; so auch in dem späten Nomen **صَلَّ** zu **صَلَّ**.

26. **ββ**. Regressiv. Jedes **ك** und **ل** sowie das **ي** mit Vollvokal im Anlaut der Wurzel assimilieren sich das **ل** des Refl. wie **عَلَّ** > 'ettaššē „ich verberge mich“, **عَلَّ** > 'ettabar „wurde zerbrochen“, **عَلَّ** > neḍḍakrāk „er gedenkt deiner“.
27. Das **ل** der fem. Nomina und der Afformative 2. Pers. am Perf. assimilieren sich wurzelauslautende **ك**, **ل**, **ي** wie **عَلَّ** > p^ešūtā „einfache“, **عَلَّ** > šattōn „ihr habt verachtet“, **عَلَّ** (schon mit einem **ل** geschrieben) „neue“ für **ḥadaḥapā*, **عَلَّ** für **'abhept* „du hast beschämt“, ***عَلَّ** > **عَلَّ** „Tasche“, **عَلَّ** 'ēttā „Kirche“, **عَلَّ** 'ebattēn „ihr“ (f.) seid verloren“.
28. Sehr alt ist die Assimilation des *d* in **عَلَّ** „Flü-

gel“ aus **geāpā* und vielleicht in **هٰذَا** *hānā* „dieser“ aus **hāde^{nā}*, **لَيْ** „welcher“ aus **'aid^{nā}*, **مَا** „was“ aus **māde^{nā}*, in denen das *n* schon nicht mehr verdoppelt wird.

1. *N* wird als 1. Radikal einem unmittelbar folgenden Konsonanten außer **ه** fast stets assimiliert, wie **اَقْدَمَ** „führte heraus“ für **'anpeq*, **تَوَقَّعَ** „Nehmen“ für **mans^{ebā}*, aber **تَوَقَّعَ** „er brüllt“.

2. Als 2. Radikal ist *n* in einigen jetzt isolierten Nomina assimiliert: **سَلْبٌ** „Weizen“, **حَمْلٌ** „Halsband“, **سُدٌّ** „Gaumen“, **كَلْبٌ** „Bedrückung“, **وَجْهٌ** „Antlitz“, **كَنْفٌ** „Seite“, **وَجْهٌ** „Anlaß“ aus **enqā* usw. In **اَتَتْ** (sprich 'attā § 70) „Frau“, **أَنْتَ**, **أَنْتِ** „du“, **أَنْتُمْ**, **أَنْتُنَّ** „ihr“ wird **ن** noch geschrieben, vielleicht, weil in dem östl. Dialekt, aus dem diese Schreibung stammt, die Verdoppelung durch Dissimilation (§ 69, a, Anm.) wieder aufgehoben war. In den meisten Formen derart wirkt aber das etymologische System, zu dem sie gehören, der Lautneigung entgegen, wie **جَمْعٌ** „Versammlung“ zu **جَمْعٌ** usw.

Anm. 1. Der Status constr. **كَنْفٌ** „Seite“ ist zu dem emph. **كَنْفٌ** an Stelle des in der Konsonantenschrift noch erhaltenen *geneb* neugebildet.

Anm. 2. Wie **أَنْتِ** usw. stammt auch die Schrei-

bung von جَدَّ „Held“ aus einem Dialekt, in dem die Geminata dissimiliert war (s. 69, Anm. 2), während das Edessenische die Grundform bewahrt oder wieder hergestellt hat.

3. Als 3. Radikal wird *n* öfter der Fem.-endung assimiliert, z. B. جَفْتَا aus *g^efantā* „Rebe“, جَبَّ „Käse“, جَبَّل „Ziegel“, جَلَّ , جَلَّ „Feige“, mit noch geschriebenem *n* in جَبْنَا „Stadt“, جَبْنَا „Schiff“, جَبْنَا „Mal“, جَبْنَا „Jahr“ und nach einigen in جَبْنَا „Weihrauch“.

Anm. 1. Das *n* der Präposition فِي „von“ wird dem Anlaut des folgenden Wortes jetzt nur noch in festen Verbindungen assimiliert wie فِيْهِ „auf einmal“, فِيْهِ „von jetzt, also“, فِيْهِ „von hier“, فِيْهِ „jemals“, فِيْهِ „wiederum“, sonst aber wenigstens in der Schrift erhalten, so فِي „wenn“, aber فِيْهِ .

Anm. 2. Über فِيْهِ s. § 175, Anm.

30. b. von Konsonanten an Vokale. Die labialen, dentalen und palatalen Explosivae p , t , l , ʔ , d , ʕ halten sich als solche nur im Wortanlaut, sowie im In- und Auslaut nach Konsonanten und konsonantischen Vokalen; silbischen Vokalen werden sie wie im Hebr. zu Spiranten assimiliert; über die Schreibung s. § 10.

An m. 1. Vokale, die nach § 74 schwinden, haben in einzelnen Nomm. ihren assimilierenden Einfluß auf die folgende Explosiva erhalten, wie **dahabā* > ܕܗܘܒܐ „Gold“, **garabā* > ܕܗܘܒܐ „Aussatz“, aber **danabā* > ܕܗܘܒܐ „Schwanz“, **garibā* > ܕܗܘܒܐ „aussätzig“ und immer wie **šamadaḫ* > ܫܡܕܗܝܢ „sie schirrte“, **epkaḫibaḫ* > ܥܦܩܗܝܒܗܝܢ „sie wurde geschrieben“.

An m. 2. Manchmal schließt der Satzaccent (§ 79) ein kurzes Wort einem vorhergehenden oder folgenden so eng an, daß der auslautende Vokal des ersten auf den Anlaut des zweiten wirkt, wie ܡܕܘܪܝܢܐ ܡܕܘܪܝܢܐ u. a.

An m. 3. Dies Lautgesetz bewirkt auch in volkstümlich gewordenen griechischen Wörtern Verschiebung von Spiranten zu Explosiven, wie *σχῆμα* > ܫܚܡܐ „geistliches Gewand“, *φθορά* > ܫܦܘܪܐ „Magenverderbnis“, während gelehrte Entlehnungen wie ܠܝܘܠܐ *θεωρία*, ܠܝܘܠܐ *ἐξορία* ihm nicht unterworfen sind. ܥ = *p'* π bleibt wie ܥ und ܦ stets unverändert, wie *πρόσωπον* ܦܪܘܫܘܦܘܢ *p'arsōp'ā*.

An m. 4. Die OS sprechen ܘ mit Reduktion des Reibungsgeräusches als *u*, das mit sonantischem *ū* zu *ū* verschmilzt, wie ܗܘܠܐ *ḥaulā*, ܫܘܗܐ *šūhā*. ܥ dagegen bleibt im OS meist explosiv und wird nur selten im Silbenauslaut zu *ɣ* reduziert (ܦܘܠܐ mit einem aus ܘ abgekürzten Halbkreis).

b. Lautwechsel der Konsonanten

1. Dissimilation

31. α . von Sonoren. Sonore am Schluß der ersten Silbe reduplizierter Nomm. werden durch Dissimilation beseitigt; bei *l* und *n* wird der vorhergehende Vokal zum Ersatz gedehnt, wie *šelsaltā (aus *šelseltā §56, β) > كَيْسَلْتَا „Kette“, *qenqenā > كَيْسَلْتَا „Pflug“, bei *r* wird der folgende Konsonant verdoppelt, wie *gargartā > كَيْسَلْتَا „Kehle“; *m* wird zu *u*, wie *šamšmānā > كَيْسَلْتَا „Ameise“.
32. $\alpha\alpha$. *L* als Praefix des Impf. 3. Ps. (§ 172) ist vor einem *l* des Stammes, wie es gerade die gebräuchlichsten Verba aufweisen, zu *n* dissimiliert, *lelbok > نَلْخَفَ „er faßt“. *N* ist vor *n* zu *r* dissimiliert in *rēnēn > رَيْنَانٌ „zwei“, vor *m* in einigen Fremdwörtern zu *l* wie كَلْمٌ neben كَلْمٌ aus νοῦμμος *nummus*, كَلْمٌ neben كَلْمٌ aus pers. *namat* „Teppich“: *m* vor *n* zu *b* in *zamnā* > زَمْنٌ „Zeit“ aber noch زَمْنٌ „eine Zeit setzen, einladen“; *r* nach *r* zu *n* in μαργαρίτη > مَرْجَانٌ.
33. β . von Labialen. *B* in derselben Stellung wie in § 31 ist zu *u* dissimiliert, ursemit. schon in كَبْكَبٌ „Stern“ aus *kabkab, syr. *rabrēbīn > رَابِعٌ „große“.
34. γ . von Laryngalen. 1. ʕ, das vokallos oder mit

Murmelvokal vor h steht, wird beseitigt: **ma'hār* ܡܗܪ „gestern“ **ehad* ܗܘܢܐ > ܗܘܢܐ „eins“, **ehāpā* ܗܘܢܐ > ܗܘܢܐ „Schwester“, **eharpā* ܗܘܢܐ > ܗܘܢܐ „Ende“.

Anm. 1. Zu ܗܘܢܐ „Ende“ bildet man auch ܗܘܢܐ , ܗܘܢܐ „letzter“ aus **ohrāiā*, und diesem folgt analogisch ܗܘܢܐ , ܗܘܢܐ „andrer“ aus **ohrēn*. Ebenso folgt das Fem. ܗܘܢܐ dem m. ܗܘܢܐ statt des lautgesetzlichen **ahdā*.

Anm. 2. In ܗܘܢܐ und ܗܘܢܐ hat der Dissimilationstrieb zur Assimilation des h geführt, s. § 23.

Schon vor Ausbildung der Orthographie wurde 35. ein h , dem in derselben Wurzel noch ein h folgte, zu h dissimiliert, wie * ܗܘܢܐ > ܗܘܢܐ „Rippe“, * ܗܘܢܐ > ܗܘܢܐ „doppelt“ u. a. Die WS sprechen h statt h auch vor h wie ܗܘܢܐ „gedachte“ (§ 73, Anm. 2), ܗܘܢܐ pass., ܗܘܢܐ 'uhdānā und schreiben schon seit dem 4. Jahrh. manchmal ܗܘܢܐ für ܗܘܢܐ „brünstig“ u. a.

Anm. Das aus ā verschobene h (§ 17) war ursprünglich g und ist daher in ܗܘܢܐ „lachte“ zu g dissimiliert; in ܗܘܢܐ „Schoß“ aus *hānā* (h. ܗܘܢܐ) ist h zur Dissimilation von h dem n assimiliert, in ܗܘܢܐ (zu h. ܗܘܢܐ) „Siedelung, Laura“ ist h mit

Ersatzdehnung des Vokals, in חָסַל (h. מַחַץ) „schlagen“ ist א im Auslaut geschwunden.

36. Am Schluß der 1. Silbe eines reduplizierten Nomens ist א unter Ersatzdehnung des Vokals (§ 31) ausgeworfen: نُحْلٌ „mentha“ aus نَحْنِيعُ ; ebenso: عَجَلَدَصٌّ 17, لُعَلَدَصٌّ 19 aus und neben عَجَلَدَصٌّ , لُعَلَدَصٌّ ; in لُزْدَلَدَصٌّ 14 neben لُزْدَلَدَصٌّ ist der Vokal nicht gedehnt, sondern reduziert.

37. Ebenso ist ح im Anlaut der 2. Silbe eines reduplizierten Nomens unter Ersatzdehnung des Vokals ausgeworfen in تَبَّهٌ „einander“ aus $*\text{hāhādē}$, während h in der jüngeren Bildung تَبَّهٌ „einige“ erhalten bleibt.

Anm. Im OS wird ح nach د in زُجِبٌ „zusammen“ ausgeworfen.

2. Metathesis

38. Nach gemeinsemitischer Regel vertauscht das L des Refl. mit einem Zischlaut seinen Platz, wie مُتَّكِبٌ „stützte sich“ von مُتَّكِبٌ , لُعَلَجٌ „ward gefangen“ von لُعَلَجٌ , لُزَلَجٌ (§ 19) „ward gekreuzigt“ von لُزَلَجٌ .

Anm. Einzelfälle von Metathesis sind مُتَّكِبٌ für مُتَّكِبٌ , Imp. von مُتَّكِبٌ „laufen“, مُتَّكِبٌ „Evangelium“ hebr. בשרה und لَحَسٌ und لَحَسٌ „lecken“, لُزَلَجٌ „Tor“ arab. pajr , hebr. שַׁעַר .

II. Lautwandel und Lautwechsel der Vokale

a. Vokalein- und -absätze, Vokalverbindungen

α. Vokaleinsätze. Jeder anlautende Vokal wurde 39. im Semit. ursprünglich fest, d. h. mit Kehlkopfverschluß eingesetzt, dessen Zeichen das ʕ ist. Im Syr. scheint aber auch der leise Einsatz vorgekommen zu sein, daher einsilbige Wörter wie ʕ ʕ ʕ „wenn auch“ meist als ʕ ʕ ʕ zusammengeschrieben werden. Auch das aus ʕ^e entstehende ī (§ 73, Anm. 4) ist wohl immer leise eingesetzt wie in ʕ ʕ ʕ „wußte“, und die Schreibung ʕ ʕ ʕ nur der der alten Vokale nachgebildet.

Im Wortinnern ist der feste Vokaleinsatz nach Konsonanten jetzt immer durch direkten Übergang ersetzt 40. wie ʕ ʕ ʕ für *neš'al „er fordert“, so auch bei Enkliticis wie ʕ ʕ ʕ für ʕ ʕ ʕ „du tötest“.

Anm. 1. Einer älteren Sprachperiode gehört die Assimilation des Kehlkopfverschlusses an einen vorhergehenden Konsonanten an, s. § 23.

Anm. 2. Die OS punktieren oft so, als ob das ʕ noch gesprochen werden sollte, wie ʕ ʕ ʕ, aber ohne Konsequenz.

Selbst gehauchter Vokaleinsatz wird im Pron. 41. der 3. Person in der Enklisis (§ 80) durch direkten Übergang ersetzt, wie ʕ ʕ ʕ qʕtalennōn für qʕtal hennōn „tötete sie“, ʕ ʕ ʕ „es ist schwierig“ aus *qʕtel hū.

42. Auch nach Vokalen kann selbst etymologisch verdoppelter Vokaleinsatz aufgegeben werden wie in $\text{ײ}^{\text{׳}}$ *ṣaa* „verunreinigte“ aus $*\text{ṣa}^{\text{׳}}$ *a'*; zwischen den Vokalen entsteht dann manchmal ein Gleitlaut ײ , wie $\text{ײ}^{\text{׳}}$, und ײ nach gerundeten Vokalen wie $\text{ײ}^{\text{׳}}$ „Stoff“ neben $\text{ײ}^{\text{׳}}$.

Anm. Nach dem festen Absatz des ײ ist der feste Einsatz in $*\text{ḥ}^{\text{׳}}$ *tā'ā* > $\text{ײ}^{\text{׳}}$ „Sünde“ zu ײ dissimiliert.

48. a) Nach einem Murmelvokal (s. § 73) wird der feste Einsatz jetzt stets übergangen, so daß der Murmelvokal mit dem Vollvokal verschmilzt, wie $\text{ײ}^{\text{׳}}$ *šil*, für $*\text{š}^{\text{׳}}$ *il* „gefordert“, $\text{ײ}^{\text{׳}}$ für $\text{ײ}^{\text{׳}}$ *amar* „und spricht“. Vereinzelt schreibt man schon $\text{ײ}^{\text{׳}}$ „schlecht“ aus $\text{ײ}^{\text{׳}}$, $\text{ײ}^{\text{׳}}$ „lehrend“ aus $\text{ײ}^{\text{׳}}$.

Anm. in $\text{ײ}^{\text{׳}}$ > $\text{ײ}^{\text{׳}}$ „nach“ ist der Vollvokal nach Aufgabe des ײ mit dem Murmelvokal zur Länge verschmolzen; die Neubildung $\text{ײ}^{\text{׳}}$ „am Ort“ folgt der späteren Regel.

b) Selbst gehauchter Vokaleinsatz wird im Wortinnern zuweilen aufgegeben in $\text{ײ}^{\text{׳}}$ $*\text{i}^{\text{׳}}$ *ab* für $*\text{i}^{\text{׳}}$ *hab* „gab“, $\text{ײ}^{\text{׳}}$ für $*\text{g}^{\text{׳}}$ *lāhī* „enthüllte ihn“ und mit Gleitlaut zwischen den Vokalen (§ 42) $\text{ײ}^{\text{׳}}$ *hūi* *hīhī* „sie ist“, $\text{ײ}^{\text{׳}}$ *hūiū* statt *hūyū* (§ 62, 2) für *hūhū* „er ist“.

α. Schon in vorhistorischer Zeit waren y und i 44. nach langem \bar{a} und vor kurzem Vollvokal durch \int ersetzt, wie $*qāyem$ > $قَامَ$ „stehend“, $sāiem$ > $سَامَ$ „setzend“. Vor einem Langvokal und vor einem Murmelvokal blieb aber \bar{a} erhalten $قَامَ$, $سَامَ$; ja sogar etymologisch berechtigtes \int geht vor einem Murmelvokal in \bar{a} über, wie $قَامَ$ „dann“.

β. Namentlich die OS lassen auch sonst etymologisch berechnigte i und y zwischen zwei Vokalen verhalten und sprechen $hāē$, $hrāāp$; so schreibt man zuweilen auch $تَمَتَّ$ statt $تَمَّتْ$ „tot“, $رَمَتَّ$; statt $رَمَّتْ$ „geistige“, $رَمَتَّ$ statt $رَمَّتْ$ aus $r^e\text{mau} + \bar{u}n$ „sie warfen“.

β. Diphthonge besitzt das Syr. seit alters in vielen 45. Nominal- und Verbalformen, wie $لَمَتَّ$ „Tod“, $رَمَّتْ$ „richtete auf“; sie entstehen aber zuweilen auch später noch. Stoßen zwei silbenbildende Vokale verschiedener Qualität zusammen, so verschmelzen sie zu einem fallenden, seltener zu einem steigenden Diphthong, wie $قَرَاو$ $q^e\text{rau}$ für $q^e\text{raū}$ aus $*qara'ū$ „sie riefen“, $غَلَاي$ $g^e\text{lāi}$ aus $*g^e\text{lāhī}$ „enthüllte ihn“, $غَلَاي$ aus $*gallīū$ „sie deckten auf“, $غَلَاي$ $gall^i\text{an}$ aus $*gallī + an$ „deckte mich auf“. Tritt an die so entstandenen Diphthonge eine neue Endung, die den Akzent um eine Silbe vorrückt, so wird $\bar{i}y$ in $i\bar{u}$, ay in $a'\bar{u}$, $\bar{a}i$ in $\bar{a}'\bar{i}$ zerlegt: $غَلَاي$ zu $غَلَاوِي$, $غَلَاي$ zu $غَلَاوِي$,

𐤀 zu 𐤀𐤁, ebenso der Langdiphthong $\bar{a}i$ in geschlossener Silbe: $\bar{a}it \rangle \text{𐤀}^{\circ}$.

Anm. 1 Die WS kürzen den Langdiphthong $\bar{a}u$, sowohl in tauto- wie in heterosyllabischer Stellung zu au , wie **malkā* (noch vor der Verschiebung zu ρ , § 47) + $h\bar{u}$ \rangle 𐤌𐤁 𐤀𐤁 „er ist König“, *m^enāuāpā* 𐤍𐤏𐤍𐤀𐤁𐤀 „Teile“. Umgekehrt erscheint au bei den OS stets als $\bar{a}u$ 𐤀𐤁.

Anm. 2. Der Triphthong aiu ist schon im Uraram. zu au vereinfacht: **malkai + hū* \rangle **malkaiu* \rangle 𐤌𐤁𐤀𐤁 „seine Könige“ (§ 82).

46. γ . Vokalabsätze. Im Syr. wurden ehemals viele Vokale, teils ursprünglich, teils nach Ausfall andrer Vokale mit festem Absatz (Kehlkopfverschluß) gesprochen, der aber jetzt unter Ersatzdehnung des Vokals aufgegeben ist, wie *m^ela'* \rangle 𐤌𐤀 „füllte“, 𐤁𐤀 „Brunnen“ aus *bi'rā*, 𐤁𐤀𐤁 „ich forderte“ für *š^eleḫ* aus **ša'al(e)t*.

Anm. Die Ersatzdehnung unterbleibt nur in Formen nach dem Muster der III Lar. wie 𐤌𐤀𐤁 „verunreinigte“, 𐤌𐤀𐤁 „Waage“, sowie in *mi'atāini* \rangle 𐤌𐤀𐤁 200 nach dem Str. cstr. sg. 𐤌𐤀.

b) Vokalwandel durch Verschiebung der Artikulationsbasis.

47. a) Neben die alten Langvokale \bar{a} , \bar{i} , \bar{u} treten im Syr. noch \bar{e} , im WS $\bar{\rho}$ und im OS \bar{z} und $\bar{\rho}$. Das offene \bar{z} ent-

steht α . schon im Uraram. aus freiauslautendem, vollbetonten \bar{i} : $h\bar{a}\bar{a}\bar{i}$ > 𐎶𐎠𐎢 „diese“, $*yabn\bar{i}$ > 𐎶𐎢𐎠 „er baut“; β . durch Kontraktion des Diphthongs ai (§ 53); γ . nach Aufgabe des festen Absatzes aus a' , wie 𐎶𐎠𐎢 , § 46; δ . durch Pausaldehnung (§ 76, Anm.) aus i > ein 𐎶𐎠 „mein Sohn“ und 𐎶 „ja“.

b) Das geschlossene \bar{e} entsteht α . durch Kontraktion aus ai (§ 53); β . aus i > e nach Aufgabe des festen Absatzes (§ 46) in 𐎶𐎠𐎢 „Brunnen“, $*ra's\bar{a}$ > $re's\bar{a}$ (§ 60) 𐎶𐎠𐎢 „Kopf“; γ . durch Ersatzdehnung aus e nach Ausfall von l oder n (§ 31) und nach Aufgabe der Verdoppelung in 𐎶𐎠𐎢 aus 𐎶𐎠𐎢𐎠𐎢 „Opferschale“, δ . durch Pausaldehnung in 𐎶𐎠𐎢 zu $*per(i)$ „Frucht“, ϵ . in Lehnwörtern aus dem Akkad. wie 𐎶𐎠𐎢 „gerecht“ und dem Hebr. wie 𐎶𐎠𐎢 aus 𐎶𐎠𐎢 „Kirche“.

c) Das geschlossene \bar{o} entsteht α . durch Kontraktion aus au (§ 53), β . durch Assimilation eines \bar{a} an ein vorhergehendes \bar{u} in 𐎶𐎠𐎢 „klein“ (§ 51, 2), γ . durch Assimilation eines \bar{a} an ein n wie 𐎶𐎠𐎢 > 𐎶𐎠𐎢 „was?“ (§ 58), δ . durch Assimilation eines \bar{u} an ein n in akkad. $at\bar{u}nu$ > 𐎶𐎠𐎢 „Ofen“, an ein l wie 𐎶𐎠𐎢 „Locke“, oder r wie 𐎶𐎠𐎢 „Loch“ (§ 56, Anm. 1).

Anm. 1. Betontes \bar{i} im Auslaut hält sich unter dem Schutz eines später abgefallenen \bar{r} in 𐎶𐎠𐎢 „sie“,

فَعْلٌ „viel“, nach Abfall von *ia* in كُ „in mir“,
 كُ „mir“, كُتُّ „ich ganz“, im intr. Perf. *Peal* und
 den abgeleiteten Stämmen der Verba III كُ wie
 سَبَّ „freute sich“, كُتُّ usw., endlich im Imp. *Peal*
 كُ „offenbare“.

Anm. 2. In كُتُّ „frei“ (ar. *hurr*, h. חור) ist *ē* nach
 dem Muster von كُتُّ „Oberhaupt“ eingeführt.

Anm. 3. In dem wie h. חורקל aus akkad. *ekallu*
 entlehnten كُتُّ „Tempel“ ist *ē* hyperkorrekt zum
 Diphthong gesteigert, wie *ō* > *au* in كُتُّ aus h.
 מרום „Höhe“.

b) Im WS werden *ē* > *ī*, *ō* > *ū*, *ā* > *ō* verschoben, wie
bērā zu كُتُّ *bīrō* „Brunnen“, كُتُّ zu كُتُّ „Mörder“.

Anm. *ō* hat sich im WS nur in den Interjek-
 tionen كُتُّ und كُتُّ erhalten.

48. b) der kurzen Vokale. In geschlossenen Silben ist *a*
 schon im Aram. vielfach zu *i* (syr. *e*) geworden wie
 **qatalat* > كُتُّ „sie tötete“, aber **qatalanī* > كُتُّ „er
 tötete mich“, **dakarā* > كُتُّ „männlich“, aber **gamalā* >
 كُتُّ „Kamel“.

49. *i* ist im Syr. in geschlossener Silbe zu *e* verschoben,
 wie **sifrā* كُتُّ „Buch“.

Anm. 1. *i* hält sich vor verdoppeltem *ī*, mit

dessen Anlaut es zu \bar{i} verschmilzt, wie ܠܘܘܘܢ „Hilfe“ und vereinzelt vor Zischlauten, wie ܓܝܫܪܐ „Brücke“, ܝܙܓܕܕܐ „Bote“ ܕܡܫܝܚܐ „Christ“. Bei den OS soll für \bar{e} auch die Aussprache i neben e vorkommen.

Anm. 2. Das nordsemit. Gesetz, das i in doppeltgeschlossener Silbe zu a steigerte, ist im Syr. durch Neubildungen bis auf wenige Spuren außer Wirkung gesetzt, wie ܒܢܝܐ *baḥ* „Tochter“ aus $*bint > *bant$, ܫܘܬܐ „Stamm“ aus $*šl̥iṯ$ zu ܫܘܬܐ „hungrige“ zu ܫܘܬܐ , ܫܘܬܐ part. act. „gläubige“, ܫܘܬܐ „Amme“ s. § 60, Anm. 2.

\bar{u} ist bei den OS in betonten geschlossenen und in 50. unbetonten offenen Silben stets zu o verschoben, wie ܢܘܩܘܠ aus $*naq̄ul$, aber ܢܘܩܘܠ „er tötet“, ܕܘܫܘܩܐ aus $*kusiḡpā$ „Kapuze“ (§ 79, Anm. 4).

b. Kombinatorischer Vokalwandel

α. Assimilation von Vokalen untereinander. Partiiell 51. in Fernstellung. 1. Das aus $iḡ$ entstandene \bar{i} (§ 79, Anm. 4) im Perf. *Peal* der Verba I ܘܢܝܢ assimiliert sich den Vokal der 2. Silbe a zu e , wie $*iḡnaq > \text{ܢܘܩܘܠ}$ „saugte“; der ursprüngliche Vokal hält sich nur vor einer Laryngalis, wie ܘܒܘܬܐ „wußte“.

Anm. 2. Das \bar{a} der Form *quṭāl* wird öfter

durch das *u* zu *ō* umgelautet: **zuār* > **زُور**, „klein“,
 hušāk* > **حُشَاك, „finster“ (§ 69, Anm. 1), *burāpā* > **بُرَاوَا**
 „Sägespan“, **šuālā* > **شُورَا** „Husten“, **τύραννος** >
تُورَانَنُوس.

52. β. Total. Der nach § 67 zwischen Doppelkonsonanz im Stammaslaut entstehende Sproßvokal *e* assimiliert sich einem vorhergehenden *u* zu *u* (*o*), wie **qudš* > **qudeš* > **quduš* **قُدُوش** (§ 50) „Heiligtum“, *gumr̥pā* > *gumr̥pā* > **gumurpā* **جُمُورِپَا** „Kohle“.

Anm. 1. Das *a* der Präposition **و** hat sich in den erstarrten Verbindungen **وَمَجَّ** „gegenüber“ und **وَمُور** „früher“ einem jetzt ausgefallenen *u* des 1. Radikals assimiliert.

Anm. 2. Schon der voraramäischen Sprachperiode gehört die Assimilation des Suff. 3. m. s. *hū* an das *i* des Genetivs der Nomm. zu *hī* an; der Diphthong *ai* aber hatte im Aram. noch nicht die gleiche Wirkung.

53. γ. Von Diphthongen. Die fallenden Diphthonge *au* und *ai*, die in offener Silbe erhalten bleiben, werden in geschlossener Silbe durch reziproke Assimilation zu *ō*, *ē* kontrahiert; ersteres wird bei den WS zu *ū*, letzteres zu *ī* (§ 47), wie **عُورَا** „Ende“ st. cstr. **عُورَا**, **لَیْلَا** „Nacht“ abs. **لَیْلَا**, **عُورَا** „Auge“, st. cstr. **عُورَا**; **ē** aber

bleibt auch bei den WS in بَیْت st. cstr. zu بَيْت „Haus“, لَیْن „denn“ aus *gair* (ar. *ğairi*), بَیْن < בֵּינָם „dann, aber“, אֵי < **aih(ā)* „ihre“, אֵלֵךְ < **tuḥait* „unter“.

Anm. 1. In den erst durch die letzte Entwicklung geschlossenen Silben (§ 75) bleiben die Diphthonge erhalten, wie مَوْت aus **mawtī*, مَلَا aus **glaitā*.

Anm. 2. In **ḥaiḥ* > بَیْز „Gewalt“, **nufaiš* > بَیْع „Erholung“, **raih* > رَیْس „Duft“ ist der kontrahierte Vokal aus dem st. abs. und estr. auch in den st. emph. übertragen, wie später noch in لَیْسَ بِهِ als Präposition „vor ihm“ zu لَیْسَ بِهِ neben لَیْسَ بِهِ „seine Augen“ und im Pl. بَیْز „Eier“ zu بَیْز „Ei“. Hier ist der Diphthong nach Ausfall des Murrevokals (§ 77) kontrahiert, wie in بَیْز „Kuh“, während er in بَیْز „Steinbockweibchen“ und بَیْز „Zweig“ erhalten bleibt.

Anm. 3. Auslautendes betontes *ai* ist nur in لَیْل „Nacht“ kontrahiert, während es in der Verbindung لَیْلٌ وَنَیْمٌ „Nacht und Tag“ wie sonst erhalten bleibt.

Der altererbte Langdiphthong *āu* wird zu *ō* kontrahiert wie *šlāutā* > لَیْلٌ وَنَیْمٌ „Gebet“. 54.

Anm. Dagegen bleibt *āu*, das im OS für jedes *au* eintritt, erhalten.

„Ähre“, لِبْر aus **t^hdabber*, بْن „Sohn“ aus **ben* > **ber*, das als Länge in بْنِي „mein Sohn“ (s. § 79, Anm.) erhalten bleibt, نَبْر aus **nedbor*.

Anm. 1. Zuweilen wirken *l* und *r* so auch als 2. Radikale progressiv auf *e* wie **e^hlak* > عَلَك „herrschte“ und *o* wie **ne^hrob* > نَدْر „geht unter“.

Anm. 2. Bei den OS wirken *l* und *r* ebenso als 2. Radikale von Verben I / auf das nach § 73, Anm. 2 entstehende *e* wie بَجْر „drängte“, بَجْر „zürnte“, بَجْر „begegnete“ gegenüber بَجْر , بَجْر , بَجْر .

Anm. 3. Im OS wird \bar{u} vor *l* und *r* zu \bar{o} in لُؤْلُؤ „Locke“ > لُؤْلُؤ „wegen“, لُؤْلُؤ „Saum“, لُؤْلُؤ „Loch“, لُؤْلُؤ „Gewebe“, einmal auch vor *n* in لُؤْلُؤ „Ofen“ aus akkad. *atūnu*. Ebenso ist im WS *u* vor *l* zu *o* geworden in لُؤْلُؤ neben لُؤْلُؤ „all“.

b) Labiale trüben *a*, \bar{a} , *e* zu *u*, \bar{o} , wie **danabā* 57. (h. دَنْب) دَنْب „Schwanz“, dessen *nb* wohl *mb* gesprochen wurde, دَنْب „Reben“, دَنْب „Käse“ zu sg. دَنْب , دَنْب „Kohlen“ (ar. *gamrat*), دَنْب neben دَنْب „auch“.

c) Zischlaute. \check{s} und *s* wandeln *a*, falls es 58. nicht durch Systemzwang gehalten wird, in *e* wie

im *Afel* **فَعَدَّ** „, fand“, **فَعَدَّ** „, Gewebe“: **فَعَدَّ** „, Gang“, **فَعَدَّ** „, Gelage“: **فَعَدَّ** „, Züchtigung“, **فَعَدَّ** „, Bett“: **فَعَدَّ** „, Decke“, **فَعَدَّ** „, Dienst“: **فَعَدَّ** „, Bitte“, **basarā* > **فَعَدَّ** „, Fleisch“, **فَعَدَّ** > **فَعَدَّ** „, hinter“, **ra'sā* > **فَعَدَّ** „, Kopf“.

59. c) Laryngale. α . Silbenschließendes \int wandelt *e* in *a* im *Pa'el* **فَعَدَّ**, in **māre'wāpā* **فَعَدَّ** „, Herrschaften“; doch hält sich *i*, *e* in **bi'rā* > **فَعَدَّ** „, Brunnen“. Urspr. *a* hält sich als *a* in **فَعَدَّ** „, Kleinvieh“ (h. **פָּרָה**) aus **פָּרָה*** vielleicht unter dem Einfluß des vorhergehenden \aleph , wird aber in **na'kul* **פָּרָה** „, er ißt“ zu *e* vielleicht nach dem Muster des starken Verbs, aber auch in der Interjektion **na'* h. **פָּ** > **פָּ** „, auf!“.

60. β . Silbenschließendes \aleph , \aleph und \aleph verwandeln im Verbum *e* stets, *o* zuweilen in *a*, wie **n'beh* > **פָּרָה** „, erwachte“, **פָּרָה** „, weiß“: **פָּרָה** „, sitzt“, **פָּרָה** „, schlachtete“: **פָּרָה** „, mordete“, **פָּרָה** „, öffnet“: **פָּרָה** „, schlachtet“; zuweilen auch im Silbenanlaut: OS **פָּרָה**, WS **פָּרָה** „, mahlte“, **פָּרָה** neben **פָּרָה** „, tritt“.

Anm. 1. Bei den OS verwandeln \aleph und \aleph z. T. *u*, \bar{u} in *o*, \bar{o} wie **פָּרָה** „, Preis“: **פָּרָה** „, Wunder“, **פָּרָה** aus **פָּרָה**.

Anm. 2. In einigen Wörtern wandelt auch die Velare ء *e* in *a*, wie **s^efeq* > ءفءق „genügte“, WS $\text{ءفءءء$ > OS ءفءءء „war rot“ und vielleicht in $\text{ءفءءءءء$ „Amme“ s. § 49, Anm. 2.

c) Lautwechsel von Vokalen

α. Dissimilation von sonantischen Vokalen

a) Qualitative Dissimilation. Folgen zwei Silben **61.** mit den Vokalen *u*, *ū*, *o*, *ō*, aufeinander, so wird einer von ihnen zu *i* (*e*), *ī* (*ē*) dissimiliert, wie $\text{ءفءءءءءء$ „Rock“: $\text{ءفءءءءءءءءءءء$ „Krüglein“ Deminutiv mit der Endung *ōs* zu $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$, **qatalūhū* > $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$ „sie haben ihn getötet“, **šubbultā* > $\text{ءفءءءءءءءءءءء$ (§ 56) „Ähre“, so auch in den fremden Eigennamen $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$ > $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$, *Hosrō* > $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$ und für *o* < *α* in $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$, *ἄρωμα* > $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$ (§ 4 γ, Anm.).

Anm. In $\text{ءفءءءءءءءءءءء$ aus $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$ ist diese Dissimilation schon im Hebr. erfolgt, in $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$ = $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$ „Posaune“ schon im Jüd.-Aram.

b) Quantitative Dissimilation. Vor der Endung *āi* wird öfter ein *ā* der vorhergehenden Silbe zum Murmelvokal dissimiliert, wie $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$ „Sidonier“ von

$\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$

β. Dissimilation von sonantischen und konsonantischen Vokalen

a) Schon im Uraram. wurde $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$ das nach § 47 **62.** *a* zu $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$ wird, wie $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$ > $\text{ءفءءءءءءءءءءءءءءءء$ „geoffenbart“.

b) Die Lautfolge $i\bar{i}$ wurde durch Wiederherstellung der ursprünglichen Flexion in كَلَّمَ „tröstete“: مَلَأَ aus *malla* „füllte“, لَجَّ aber لَجَّ „verunreinigte“ (§ 42) vermieden.

c) Die Umbildung von $\bar{a}n\bar{a}$ in $\bar{a}n\bar{i}\bar{a}$ unterbleibt nach einem i im Stamm in كَلَّمَ „Verwandte“, كَلَّمَ „zweite“.

d) \bar{U} ist vor y zu \bar{e} dissimiliert in كَلَّمَ „weiß“: كَلَّمَ „schwarz“ كَلَّمَ „Völker“: sg. كَلَّمَ .

e) \bar{U} ist zwischen zwei \bar{u} zu i dissimiliert in كَلَّمَ „er ist“ aus **hūuū* (§ 43b).

C. Silbenbildung

63. Das Semit. kennt ursprünglich keine mit Doppelkonsonanz anlautende Silben. Im Syr. entstand aber manchmal Doppelkonsonanz im Anlaut nach Aufgabe alter Murrevokale, so schon früh durch Analogiebildung (s. § 156) in dem Zahlwort كَلَّمَ 6.

64. Meist wird solche sekundäre Doppelkonsonanz im Anlaut durch einen Hilfsvokal *e* oder *a* wieder zerlegt, so كَلَّمَ neben كَلَّمَ , كَلَّمَ „trank“, كَلَّمَ „Eis“ neben كَلَّمَ , كَلَّمَ „Mahl“ neben كَلَّمَ (aus dem Pers.) und so meist in Lehnwörtern aus dem Griech. wie كَلَّمَ neben كَلَّمَ στρατῆα. Die Metrik kann solche Silben noch vernachlässigen: كَلَّمَ „Säule“.

An m. Eine solche Sproßsilbe liegt auch in dem Praefix der Reflexiva $\text{ل}^{\text{ر}}$ vor, das aus dem des Impf. $\text{ل}^{\text{ر}}$ aus **nata* rückgebildet ist, sowie $\text{ل}^{\text{ر}}$ „wie“ < $\text{ل}^{\text{ر}}$.

Wortanlautendes *r* mit Murmelvokal ist manchmal selbst silbisch geworden r und entwickelt sich dann zu *ar*, wie $\text{ل}^{\text{ر}}$ „Geliebte“ für $\text{ل}^{\text{ر}}$, $\text{ل}^{\text{ر}}$ für $\text{ل}^{\text{ر}}$ „zufrieden“. Statt *ar* erscheint *ur* in $\text{ل}^{\text{ر}}$ „Lumpen“ aus **ruqu^cpā*, pl. $\text{ل}^{\text{ر}}$ mit Angleichung an den Vokal der 2. Silbe vor dessen Assimilation an u . Seltener entsteht eine solche Silbe vor *r* mit Vollvokal wie in $\text{ل}^{\text{ر}}$ „Geheimnis“ aus pers. *rāz*, dessen r (*a*) die Punktation wieder tilgt.

Auch im Inlaut werden Sonoren mit Murmelvokal manchmal silbisch und entwickeln später eine Sproßsilbe wie $\text{ل}^{\text{ر}}$ „Wundertaten“ aus **gabruāpā* zu $\text{ل}^{\text{ر}}$, $\text{ل}^{\text{ر}}$ „Rückenwirbel“, $\text{ل}^{\text{ر}}$ „Kohle“, mit Assimilation des Hilfsvokal an den alten Stammvokal, der jetzt zum Murmelvokal reduziert ist (§ 73); meist aber hält sich der Vokal in jüngeren Bildungen wie $\text{ل}^{\text{ر}}$ neben $\text{ل}^{\text{ر}}$ „Kamm“, $\text{ل}^{\text{ر}}$ aus $\text{ل}^{\text{ر}}$ durch **maāḥā* „Aufgang“, $\text{ل}^{\text{ر}}$ „stark“, so auch nach Diphthongen, wie $\text{ل}^{\text{ر}}$ aus $\text{ل}^{\text{ر}}$ „sie beschwört“ durch **mauḥiā*, $\text{ل}^{\text{ر}}$ aus $\text{ل}^{\text{ر}}$ „Zitern“ durch **zau^cpā*.

Anm. 1. Das Zeichen der volleren Aussprache s. § 12.

Anm. 2. Auch in der Fuge zweier eng verbundener Wörter können das sonore \aleph und die stimmhaften \beth und γ mit Murmelvokal aus silbischer Funktion sproßsilben wie *el*, *eb*, *ea* entwickeln, mit denen Dichter manchmal einen Vers füllen, wie ܥܘܠܐ ܥܘܠܐ *'iḫelhōn* aus *'iḫlōn*.

67. Die nach dem älteren Auslautgesetz (§ 72) entstehenden Doppelkonsonanten werden durch einen jetzt betonten Hilfsvokal *e* (bei Laryngalen *a* § 60, nach *u* auch *u* § 52) getrennt, wie **qaṭaltu* > **qaṭalt* > ܩܩܐܠܬܘ „ich habe getötet“, **našš* > ܢܫܫ „Seele“, **paḡr* > ܦܦܪ „Leib“, **qudš* > ܩܩܘܕܫܘܫ „Heiligtum“.

68. Nach dem Auslaut unterscheiden wir offene und geschlossene Silben. Erstere hatten im Aram. ursprünglich nur einen langen oder Murmelvokal; im Syr. aber kommen offene Silben mit kurzem Vollvokal durch Neubildungen und im WS durch Aufgabe der Verdoppelung (§ 69b) schon häufig vor. Lange Vokale in geschlossenen Silben werden im OS verkürzt, wie ܢܦܝܒܝܢܐ aus ܢܦܝܒܝܢܐܐ „Ewigkeiten“, ܥܘܠܐ aus ܥܘܠܐܐ „sie kam“.

Anm. Umgekehrt schreiben die OS für kurzes *a* in offener Silbe gern \cdot wie ܦܦܪܝܒܝܢܐ „helf mir“.

69. a. Geschlossen sind auch die Silben vor verdoppelten Konsonanten. Im Wortauslaut der Verba ist aber

die Verdoppelung stets aufgegeben, wie **زَبَّرَ** „er zerbrach“ neben **زَبَرَ**.

Anm. 1. Nach *i*, *e*, seltener nach *a*, *u* wird aber zuweilen ein Konsonant auch sekundär verdoppelt, wie in **nešē* > **نَعَّ** „Weiber“, **lešānā* > **لَعَّ** „Zunge“, **لَعَّ** „finster“ (§ 51, 2), wo das *e* durch die Doppelkonsonanz vor Reduktion geschützt blieb, **sitār* > **سَعَّ** „Hülle“, **ṭilāl* > **طَلَّلَ** „Schatten“, **iqār*, **قَعَّ** „Wurzel“ und wohl auch in *'ilāh* > **عَلَّلَ** (§ 56 β) „Gott“ **eʃallez* > **عَفَّ** „ich teile“, **'atāna* > **عَلَّلَ** „Eselin“, **عَلَّلَ** „Gazelle“.

Anm. 2. In den östlichen Dialekten (s. § 29 Anm. 2), nach denen die Konsonantenschreibung festgelegt wurde, war die Verdoppelung öfter durch Einschub von *n* dissimiliert, daher schreibt man noch **عَلَّلَ** „Held“, **عَلَّلَ** „du“ usw., obwohl diese Dissimilation dem Edessenischen fremd ist. Ein solches *n* ist vor *n* zu *m* dissimiliert in **عَمَّ** zu **عَمَّ** „aushalten“; es erscheint an 2. Stelle in **عَمَّ** „versorgen“ zu **عَمَّ** „verteilen“. Etwas häufiger werden Geminaten mit *r* dissimiliert wie **عَمَّ** „wälzen“, **عَمَّ** „sich winden“, **عَمَّ** „ergötzen“, **عَمَّ** „enthüllen“, **عَمَّ** „nackt“.

Anm. 3. Mit der Aufgabe von Murmelvokalen ist die Verdoppelung schon früh verloren in Fällen wie 𐎠𐎢𐎡𐎢 *reggēpā*, *regpā* und ev. *rekpā* (§ 21) „Be-gierde“.

Anm. 4. Schon im Uraram. ist bei den Verben med. gem. mit Praefixen die Verdoppelung aus dem 2. in den 1. Radikal verlegt: **tabuzz* > 𐎠𐎢𐎡𐎢 „du plünderst“; so wird auch in dem akkad. Lehnwort *elippu* > 𐎠𐎢𐎡𐎢 „Schiff“ statt des 3. der 2. Radikal verdoppelt.

b. Im WS ist (wie im Deutschen) die Konsonantenverdoppelung ganz aufgegeben: 𐎠𐎢𐎡𐎢 „Volk“ OS *‘ammā*, WS *‘amō*.

70. Folgen zwei gleiche oder ähnliche Silben aufeinander, so wird eine, meist die erste, durch haplo-logische Silbenellipse ausgestoßen: **nahnan* > 𐎠𐎢𐎡𐎢 „wir“, **ariāiā* > 𐎠𐎢𐎡𐎢 „Löwe“, **lailaiāiā* > 𐎠𐎢𐎡𐎢 „näch-tlich“, 𐎠𐎢𐎡𐎢 „Edessener“ von 𐎠𐎢𐎡𐎢 , **ealles* > 𐎠𐎢𐎡𐎢 „ich dränge“, *ḥadapā* > 𐎠𐎢𐎡𐎢 „neu“, **pakakt* > 𐎠𐎢𐎡𐎢 „du zer-brachst“, **attēpā* > *’attā* 𐎠𐎢𐎡𐎢 „Frau“, 𐎠𐎢𐎡𐎢 > 𐎠𐎢𐎡𐎢 „im Hause“. Die 2. Silbe ist geschwunden in **maḡmāyāpā* < 𐎠𐎢𐎡𐎢 „Eide“.

Anm. Ursemit. ist schon die Verstümmelung des Imp. **wiḡib* > 𐎠𐎢𐎡𐎢 und der zugehörigen Nomi-nalformen zur Vermeidung der Lautfolge *wi*.

D. Der Accent und seine Wirkungen auf den Wortkörper



a) Der Wortaccent. Der wahrscheinlich 71. freie, nicht an eine bestimmte Stelle gebundene, sondern mit der Formenbildung wechselnde Druckaccent des Ursemit. bewirkte schon in der ihm folgenden Silbe den Ausfall eines kurzen Vokals: **maqatal* > *maqtal*.

α. Im Uraram. wie im Kanaan. zogen ursprünglich geschlossene Silben den Druck auf sich: **qatalat* > **qatalát*. 72.

β. Lange Vokale und Diphthonge im freien Auslaut blieben unbetont; nur der angehängte Artikel 'ā zog den Druck auf sich: **malkā* > *malkā́* „der König“.

γ. Kurze Vokale im freien Auslaut fielen ab **qataltu* > **qatalt* „ich tötete“, und die dadurch geschlossenen Silben zogen den Druck auf sich: **qatala* > **qatál*, *dahabu* > **daháb*.

Anm. 1. Im Aram. folgten im Perf. die Plurale der 3. Ps. mit ihrem Druck dem Sg: **qatálū* m. **qatálā* f. „sie töteten“.

Anm. 2. Im Syr. zogen auch die nach § 67 entstehenden Hilfsvokale den Druck auf sich: **nafš* >  „Seele“, *qatalt* >  „ich tötete“.



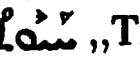
Im Aram. wurden kurze Vokale in offenen unbetonten Silben zu Murrelvokalen reduziert: **qatal* > *qətal*, **ālamīn* > *‘āl‘mīn* „Ewigkeiten“.

Anm. I. Dies Gesetz hatte in der historischen Zeit des Syr. seine Wirkung schon verloren; daher

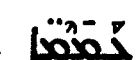
halten sich kurze Vokale in Silben, die erst durch die jüngste Entwicklung offen geworden sind (s. § 69 b, 73, Anm. 2, 4) und in zahlreichen Neubildungen.

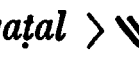

Anm. 2. Nach dem festen Einsatz ʔ erscheint der Murmelvokal im Syr. gefärbt als ʔ oder ʔ^{e} : *emar* > ܐܡܪ „er sprach“, **kōl* > ܟܘܠ „iB“, **mal'ekā* ܡܠܐܟܐ „Engel“, oder *o* in ܟܘܠܐܢܝܐ nach dem Sg. ܟܘܠܐܢܐ „Krippe“. Neben diesen Lentoformen der Prosa finden sich in der Dichtung auch Allegroformen, in denen ein solcher Vokal abfiel oder jedenfalls nicht als Vollvokal zählte. Solche Allegroformen haben sich in der Prosa in dem schwachbetonten Flickwort ܕܢܝܢܐ > ܕܢܝܢܐ „dann, aber“ und unter der Wucht des Befehlstons in **pā* > ܦܐ „komm“ **zel* > ܙܐ „geh“ festgesetzt. In ܢܥܡܐ neben ܢܥܡܐ „Menschen“ findet sich das ʔ noch in der Schrift. Nach Aufgabe der Verdoppelung (§ 69 b) können ws. Dichter auch ܢܦܐ *'ennōn* „sie“, ܐܠܠܐ *'ellū* „wenn“ einsilbig verwenden. Statt Murmelvokals erscheint Vollvokal auch bei ܘܢܐ in ܘܢܐܘܠܐ neben ܘܢܐܘܠܐ „Flamme“.






Anm. 3. Der lange Vokal von ܐܠܠܐ neben ܐܠܠܐ „1000“ ist wohl einer kanaanäischen Pausalform entlehnt. ܕܢܝܢܐܘܠܐ „in kurzen Worten“ zeigt eine Lentoform unter dem Einfluß von ܕܢܝܢܐܘܠܐ „in vielen Worten“.

An m. 4. Konsonantisches *i* und *u* verschmelzen mit einem Murmelvokal zu *ī*, *ū*: **i*^e*ā* >  „,wußte“
 kosī*^e *pā* >  „,Kutte“, **haiu*^e *pā* >  „,Tier“,
 in denen daher der Vokal der ersten Silbe erhalten bleibt; aber auch ein solches *ī*, *ū* hat in der Metrik nicht immer den Wert einer vollen Silbe.

Von zwei kurzen Vokalen vor der Hauptdrucksilbe 74.
 schwand im Syr. der zweite ganz: **gamalā* > *gamlā*, „Kamel“,
 **dakarā* > *dekrā*, „Männchen“, **qaṭalat* > *qṭlap*, „sie tötete“.

An m. 1. Dieser Vokalschwund ist jünger als die durch Vokale bewirkte Spirierung von Explosiven (§ 30, Anm. 1); zwischen zwei gleichen Konsonanten ist er erst nach Festsetzung der konsonantischen Orthographie eingetreten, daher man  aus **amamē* > **amē* „Völker“ schreibt.

An m. 2. Dies Gesetz wirkt auch in Verbindungen mit Proklitika: **yaqaṭal* >  „,und er tötete“, **lagabar* >  „,einem Manne“.

Endlich bewirkte der Accent im Syr. den Abfall der 75.
 unbetonten auslautenden langen Vokale und Diphthonge wie **qṭaltā* >  „,du tötetest“, **īpai* >  „,existiert“, **emmaṭpai* >  „,wann“. Der Abfall von *ī* und *ū* ist erst nach Feststellung der konsonantischen Orthographie, aber schon vor der ältesten Literatur-epoche erfolgt, daher *ī* und *ū* noch geschrieben, aber im Versbau nicht mehr berücksichtigt werden, wie **malkī* >  „,mein König“, **qṭalū* >  „,sie töteten“.

76. Dadurch war der alte freie Accent ganz durch die Ultimabetonung ersetzt, die während der klassischen Periode der syr. Literatur die herrschende blieb.
77. In drei- und mehrsilbigen Wörtern ging dem Hauptaccent auf der Ultima ein Nebenaccent auf einer Silbe mit langem Vokal voran und bewirkte den Ausfall eines Murrelvokals in der folgenden Silbe, dem dann Verschiebung einer Spirans zur Explosiva (§ 30) folgte, wie **kāpētin* > ܟܦܝܢܐ „schreibende“, **nēlādān* > ܢܠܐܕܐܢ „sie gebären“, **mēdīnēpā* > **mēdīntā* > ܡܕܝܢܬܐ (§ 29) „Stadt“, **taurēpā* > ܬܘܪܐܢܐ „Kuh“.
78. Erst gegen Ende der klassischen Periode um 700 erhielten die Nebenaccente zunächst der offenen Langvokale bei offener Ultima das Übergewicht; so betonen die Maroniten noch ܝܘܪܝܗܘܢܐ *hōnō*, aber ܘܪܝܘܢܐ *getlāp*. Die Nestorianer führten die Paenultimabetonung auch bei geschlossener Ultima durch.
- Anm. 1. Als die Punktation eingeführt wurde, war diese Accentverschiebung noch im Fluß und damit der Ausfall von Murrelvokalen und die Verschiebung von Spiranten zu Explosiven; daher schwankt die Überlieferung namentlich beim *l* des Fem. öfter zwischen Quššājā und Rukkākā (s. § 99).
- Anm. 2. Vokaldehnung durch den Wortaccent kennt das Syr. nicht. Die pronominalen Pluralendungen ܘܢܐ, ܘܢܐ (§ 81 ff.) folgen den nominalen und verbalen Pl-endungen *in, ān, en, ün*. Die langen

Vokale vor den Suffixen 2m. sg. ٲ° und 3. f. sg. ٲ° können nur in der Pausa (s. § 79, Anm.) entstanden und von da in den Kontext eingedrungen sein. Bei den Nestorianern finden sich abnorme Langvokale durch Analogiebildung wie in ٲ° neben ٲ° nach ٲ° (s. § 187) und in mißbräuchlichen Schreibungen, wie ٲ° für ٲ° .

b) Der Satzaccent. Schon dem Ursemit. eigen war 79. die stärkere Betonung des Satzschlusses in der Pausa; sie verkürzte die nominale Fem-endung $atu > ah$, das im Nordsemit. zu \bar{a} wurde und aus der Pausa auch in den Zusammenhang der Rede eindrang. Die alte Endung $a\bar{p}$ hielt sich im Syr. nur im Stat. cstr., der niemals, im Adverbium und im Verbum, die selten am Satzschluß stehn. So werden auch die Fem-endungen $\bar{u}\bar{p}$, $\bar{i}\bar{p}$ im St. abs. zu \bar{u} , \bar{i} , und ihnen folgt sogar das m. ٲ° „Haus“ aus $bait$, dessen t zum Stamm gehört.

Anm. In der Pausa wurden kurze Vokale gedehnt, und solche Formen sind manchmal auch im Kontext durchgedrungen, wie die zunächst im Anruf entstandenen ٲ° „mein Vater“, ٲ° „mein Bruder“, ٲ° „mein Sohn“, ebenso ٲ° „ja“ (aus $'in$).

Eine Form des Satzaccents ist auch die Enklisis, 80. die Enttonung ursprünglich hauptbetonter Wörter in engster syntaktischer Verbindung mit andern. Dadurch ist schon in vorhistorischer Zeit der Wortaccent mehr-

ach verschoben, wie **qaṭálū* > **مَقَاتَلُوا** (§ 75) „sie töteten“, aber *qaṭálū + nī* > *qaṭalūnī* > **مَقَاتَلُونِي** „sie töteten mich“. Die Enklisis hat Aufgabe des festen und des gehauchten Einsatzes (§ 40, 41) und den Schwund von Murmelvokalen mit festem, gehauchtem und sogar heiser gehauchtem Einsatz zur Folge, wie *qāṭél'enā* > **مَقَاتَلْنَا**, *qəṭál he'ūā* **مَقَاتَلُوا**, *qāṭlīn ḥenan* > **مَقَاتَلْنِي**.

III. Formenlehre

I. Nomina

1. Pronomina

81. Personalpronomina. a) Subjektsformen. 1. Selbständige: **أَنَا** (أنا) „ich“, **أَنْتَ** (§ 29, 2) „du“ m. **أَنْتِ** (§ 75) „du“ f., **هُوَ** (§ 5), „er“, **هُنَّ** „sie“, Pl. **أَنْتُمْ**, **أَنْتِ** „wir“, **أَنْتُمْ** „ihr“ m. **أَنْتُمْ** „ihr“ f. **هُنَّ** „sie“ m. **هُنَّ** „sie“ f. 2. Enklitische Formen **أَنَا** (§ 80), **أَنْتَ**, **أَنْتِ** (§ 40); **هُوَ**, **هُوَ** (§ 41), **هُوَ**; **أَنْتَ**; **أَنْتِ**; **أَنْتُمْ**; **أَنْتُمْ** (Über **أَنْتُمْ** „er ist“ **أَنْتُمْ** „sie ist“ s. § 43 b, 62 e).

An m. Die Femininendung *ā* wird mit dem *a* der enkl. 2. Sg. kontrahiert, z. B. **أَنْتِ** oder **أَنْتِ** „du bist schön“. Das *n* der Pl.-endungen wird dem *n* der 1. und dem *t* der 2. Ps. assimiliert, z. B. **أَنْتُمْ** oder gesondert geschrieben **أَنْتُمْ** oder **أَنْتُمْ** oder **أَنْتُمْ**. Eine ältere

Form der enkl. 1. Ps. nach vokalischem Auslaut ist

n, z. B. **أَنَا** „ich rufe“ (§ 75) = **أَنَا**.

b) Suffixa. *α*. possessiva: **أَنَا** (§ 75) „mein“, **أَنْتَ**, nach 82. Vokalen **أَنْتَ** „dein“ m. **أَنْتِ**, nach Vokalen **أَنْتِ** „dein“ f.; **هُوَ**, nach Vokalen **هُوَ**, **هُنَا** „sein“, **هُنَا** nach Vokalen **هُنَا** (§ 5) „ihr“; **أَنْتُمْ** nach Vokalen **أَنْتُمْ** „unser“, **أَنْتُمْ** „euer“ m., **أَنْتُمْ** „euer“ f.; **أَنْتُمْ** „ihr“ m. **أَنْتُمْ** „ihr“ f.

β. Objektsuffixe: **أَنَا** nach Vokalen **أَنَا** „mich“, **أَنْتَ**, 83. nach Vok. **أَنْتَ** „dich“ m., **أَنْتِ** nach Vok. **أَنْتِ** „dich“ f.; **هُوَ** nach Vok. **هُوَ**, **هُنَا**, **هُنَا** „ihn“, **هُنَا**, nach Vok. **هُنَا** „sie“; **أَنْتُمْ** nach Vok. **أَنْتُمْ** „uns“; **أَنْتُمْ**, **أَنْتُمْ** „euch“. Statt des Suff. der 3. Pl. dient das enklitische **أَنْتُمْ**, **أَنْتُمْ**.

Anm. 1. Der ursprüngliche Vokal *i* des Suff. 1. P. Sg. hält sich an den Präpositionen **أَنَا** „in mir“, **أَنَا** „zu mir“ (§ 166) und an **أَنَا** „ich ganz“ (§ 47, Anm. 1).

Anm. 2. Das Suff. der 3. m. sg. war ursprünglich *hū*, das mit den langen Vokalen *ī* und *ē* und dem Diphthong *ai* zu *īy*, *ēy* und *ay* (§ 45, Anm. 2) verschmolz. Das nach § 61 hinter *u* aus *hū* entstandene *hī* verdrängt *hū* auch hinter *ā* und aus *āhī* wird *āi*. Als das nach § 52, Anm. 2 im Gen. Sg. des Nom. entstandene *hī* nach Absterben der Nominalflexion die andern Kasusformen allein überlebt hatte, war *hī* die Normalform des Suff. geworden und ward da-

her an *īy*, *ēy* und *au* noch einmal angehängt: اَیْ , اَیْ , اَیْ und nach deren Analogie noch einmal wieder *āi*: اَیْ , schwand aber in allen diesen Fällen wieder nach § 75.

84. Demonstrativpronomina. a) für das Nähere „dieser“ m. اَیْ , اَیْ (§ 28), f. اَیْ (§ 47, selten اَیْ , vor اَیْ : اَیْ : اَیْ) Plur. comm. اَیْ .

85. b) Für das Fernere „jener“: m. اَیْ (§ 5) f. اَیْ , Pl. m. اَیْ f. اَیْ .

Anm. In einer Hds. vom J. 411 findet sich mehrmals اَیْ als m.; andere seltene Formen sind اَیْ „diese“ اَیْ اَیْ „jene“ m. اَیْ f.

86. Fragepronomina. اَیْ „wer?“ اَیْ , اَیْ (§ 28), اَیْ (§ 56), اَیْ „was?“; اَیْ , اَیْ „wer?“ „wer ist?“ „was ist?“; اَیْ (§ 28) „welcher?“ m. اَیْ „welche?“ f., Pl. comm. اَیْ .

87. Als unflektiertes Relativpronomen dient das ursprüngliche Demonstrativ اَیْ , اَیْ aus **dā* verkürzt nach Analogie der Proklitica اَیْ , اَیْ „und“ اَیْ , اَیْ „zu“ اَیْ , اَیْ „in“. Die alte Nebenform *dī* ist noch erhalten in dem durch Zusammensetzung mit der Präposition اَیْ und den Possessivsuffixen (§ 82) gebildeten selbständigen Possessivpronomen: اَیْ „mein“, اَیْ „dein“ usw.

2. Substantiva und Adjektiva

A. Geschlecht, Zahl und Status

Das Syrische unterscheidet am Nomen zwei Genera 88. m. und f., zwei Numeri, Sing. und Pl.¹ drei Status, absolutus, constructus und emphaticus.

Der Stat. emph. mit dem angehängten Artikel *ā* 89. (aus *hā*?) hat die Determination verloren und ist der Normaltypus des Substantivs geworden. Die indetermierte Form, der Stat. abs., ist auf bestimmte Wendungen beschränkt (§ 191). Die Form des Nomens vor einem Genetiv, der Stat. cstr., wird jetzt meist durch den Stat. emph. mit dem alten Demonstrativ *ʔ* (§ 87) ersetzt, z. B. *ܘܘܠܗܘܐ ܡܠܟܘܢܐ ܕܒܒܠ* „der König (der) von Babel“.

Das Masc. hat im Sg. keine Endung; die des Fem. 90. lautet urspr. *aḫ*, hat sich aber so nur im St. cstr. erhalten; im abs. heißt sie *ā* (§ 79), im emph. *ḫā* (§ 73).

Der Pl. m. hat die Endung *ḫ*, St. cstr. *ḫ*, emph. 91. *ḫ*, jetzt meist *ḫ*. Im Pl. des Fem. wird der Vokal *a* gedehnt: St. cstr. *āḫ*, emph. *āḫā*; im St. abs. wird die ursprüngliche Endung nach dem Muster des Verbums, dem der St. abs. als Prädikat zumeist entspricht, durch *ān* verdrängt.

Paradigma *ܘܘܠܗܘܐ* „böse“.

¹ Der Dual liegt nur noch in den Zahlwörtern 2 und 200 (§ 157, 159) vor.

	Singular			Plural		
	St. abs.	cstr.	emph.	St. abs.	cstr.	emph.
m.	كُ	كُ	كُ	كُ	كُ	كُ
f.	كُ	كُ	كُ	كُ	كُ	كُ

92. Geschlecht. Das natürliche Geschlecht wurde im Semit. oft durch besondere Wortstämme unterschieden, daher das Fem. keiner Endung bedarf; so im Syr. noch كُ „Vater“, كُ „Mutter“; كُ „Esel“, كُ „Eselin“.

93. Für Tiere sind meist nur Gattungsnamen geprägt, die meist als fem. seltener als masc. im Einzelfall aber je nach dem Geschlecht des Individuums konstruiert werden.

Fem. sind meist:

كُ „Frosch“

كُ „Hase“

كُ „Bär“

كُ „Rebhuhn“

كُ „Storch“

كُ „Taube“

كُ „Vögelchen“

Masc. ist meist كُ „Kamel“; selbst كُ „Esel“ wird zuweilen als Fem. gebraucht.

94. Andre Tiernamen, gleichfalls ohne Fem.-endung, werden stets weiblich gebraucht:

كُ „Hyäne“, كُ „Schakal“, كُ „Kalb“,

كُ „Schaf“, كُ „Ziege“, كُ „Skorpion“,

كُ „Igel“, كُ „Katze“ (pl. كُ), كُ

„Laus, Kornwurm“, **لُورْ** „Wurm“; ebenso die Tierkollektiva: **دَمَجْ** „Herde“, **رُؤْجْ** „Raubvögel“, **كُورْ** „Bienenstock“, **كُورْ** „Kleinvieh“, **رُؤْجْ** „Herde“ (besonders von Pferden, iran. Lehnwort); **رُؤْجْ** „Pferde“, dagegen ist meist masc. kommt aber in der Bedeutung „Stuten“ auch als fem. vor neben **رُؤْجْ**.

Weiblich sind die Namen von Körperteilen, besonders solche, die Paare bilden; im Pl. nehmen sie namentlich in übertragener Bedeutung schon die Fem.-endung an: 95.

رُؤْجْ „Ohr“ *āpā* (Henkel usw.) und **رُؤْجْ**; **رُؤْجْ** „Hand“ (s. § 109), **رُؤْجْ** „Rippe“, **رُؤْجْ** „Antlitz“, **رُؤْجْ** (neben **رُؤْجْ** Pl. **رُؤْجْ**), „Hode“, **رُؤْجْ** „Knie“, **رُؤْجْ** (neben **رُؤْجْ**), „Schwanz“, **رُؤْجْ** „Seite, Rippe“, *āpā* und **رُؤْجْ** „Handvoll“, **رُؤْجْ** „kleiner Finger“, **رُؤْجْ** „Fingernagel, Kralle“, **رُؤْجْ** „Rechte“, **رُؤْجْ** „Leber“, **رُؤْجْ** „Flügel“ *āpā* und **رُؤْجْ** „Handvoll, Schale“, **رُؤْجْ** „Leib, Bauch“ *āpā*, **رُؤْجْ** „Unterschenkel“, **رُؤْجْ** „Schulter“ *āpā*, **رُؤْجْ** „Seele“ *āpā*, **رُؤْجْ** „Linke“, **رُؤْجْ** „Locken“, **رُؤْجْ** „Seite, Hüfte“ *āpā*, **رُؤْجْ** „Auge“ *āpā* (Quelle usw.) und **رُؤْجْ**, **رُؤْجْ** „Ferse, Spur“, **رُؤْجْ** „Finger“ *āpā* und **رُؤْجْ**, **رُؤْجْ** „Horn“

āpā und *ē*, **قَدَمٌ** „Fuß“ *āpā* (Basen) und *ē*, **سَمٌ** „Nabel“.

96. Weiblich sind ferner eine Anzahl von Namen für Gewänder, Gefäße und Geräte: **كَلْبَةٌ** „Schüssel“, **السَّفِينَةُ** (§ 69 a, Anm. 4) „Schiff“, **الْمِطْلَقُ** „Mantel“, **السُّوْدَانُ** „Stock“, **السَّيْرَةُ** „Rad“, **السَّيْلُ** „Schlauch“, **السَّرِيحَةُ** „Axt“, **حِفْلَانٌ** (§ 107 e) „Leibroek“, **السَّفِينَةُ** „Floß“, **السُّوْدَانُ** „Tafel“, **السَّيْلُ** „Sichel“, **السَّيْلُ** „Schild“, **السَّفِينَةُ** „Last“, **السَّيْلُ** „Nadel“, **السَّيْلُ** „Schild“, **السَّيْلُ** „Trog“, **السَّيْلُ** „Bett“ *āpā*, **السَّيْلُ** „Joch“, **السَّيْلُ** „Götzenschrein“, **السَّيْلُ** „Schüssel“, **السَّيْلُ** „Topf“, **السَّيْلُ** „Mühle“, **السَّيْلُ** „Lanze“, **السَّيْلُ** „Obergewand“, sowie die Münzen: **السَّيْلُ** *στατήρ*, **السَّيْلُ** „Talent“, **السَّيْلُ** „Kupfermünze“.

97. Weiblich ist seit alters die Erde **السَّيْلُ**, danach auch die Himmelsgegenden: **السَّيْلُ** „N.“, **السَّيْلُ** „O.“, **السَّيْلُ** „S.“, **السَّيْلُ** „W.“; Terraintteile: **السَّيْلُ** „Weg“ *āpā*, **السَّيْلُ** und **السَّيْلُ** *āpā* „Feld“, **السَّيْلُ** „Wadi“; Elemente und meteorologische Erscheinungen: **السَّيْلُ** „Stein“, **السَّيْلُ** „Salz“, **السَّيْلُ** „Feuer“ (§ 111 c), **السَّيْلُ** „Sturm“, **السَّيْلُ** „Wolke“, **السَّيْلُ** „Nebel“; Pflanzen und Pflanzenteile: **السَّيْلُ** „Rebe“, **السَّيْلُ** „Melone“, **السَّيْلُ** „Zweige“, **السَّيْلُ** „Sproß“.

Bei einigen Wörtern dieser Klassen schwankt das 98. Geschlecht; meist werden urspr. Femm. durch ihre Form ins Masc. gezogen: كَوْنُوْمٌ „Kornwurm“, حَيْوَانٌ „Vieh“, Sg. f., Pl. auch m., هَيْئَةٌ „Herde“ (von Schweinen und Dämonen) m. u. f., مَخْرَجٌ (§ 29, 2, 114) „Gaumen“ m. u. f., هَيْئَةٌ „Zahn“ āpā (Spitzen) u. ʕ, رِجْلٌ „Bein, Stamm“ f. selten m., مَوْءِدٌ (ʕ u. āpā) „Wohnung“, als „Kloster“ stets f.; سَيْبٌ „Stab“, سَيْفٌ „Schwert“, مَسْأَلٌ „Exemplar“, كَوْشٌ „Köcher“, مَخْرَجٌ „Quell“ ʕ und āpā, نَهْرٌ „Bach“, سَمَاءٌ „Firmament“, مَوْءِدٌ „Flut“, سَمَاءٌ „Himmel“, قَمَرٌ „Mond“, شَمْسٌ „Sonne“, رِيحٌ „Wind, Geist“, هَيْئَةٌ „Spitze, Ähre“.

Da der Murmelvokal des St. emph. f. ʕpā nach einem 99. Nebenaccent (§ 77) und durch die beginnende Accentverschiebung (§ 78) später schwand, wurde die Spirans oft zur Explosiva. Nach Silben mit langen Vokalen, namentlich ī, ē, ū überwiegt schon ل: هَيْئَةٌ „wahre“, بِرَاءَةٌ „Freie“, حَيْوَانَةٌ „Jungfrau“, aber مَوْءِدَةٌ „Schatz“, حَيْوَانَةٌ „Ei“, مَوْءِدَةٌ „Geliebte“; ebenso bei ā: نَسْمَةٌ „Ruhe“, مَوْءِدَةٌ „Nahrung“, aber مَوْءِدَةٌ „Höhe“, مَوْءِدَةٌ „gute“, stets ل nach ʕ wie مَوْءِدَةٌ „Samariterin“. Nach Silben mit ā überwiegt ل, wie مَوْءِدَةٌ „Hauch“, مَوْءِدَةٌ „Gabe“, aber مَوْءِدَةٌ „Kette“ مَوْءِدَةٌ „Flehn“. Nach ʕ

überwiegt *l*: **لُحْمٌ** „Exkrement“, **لُحْمَةٌ** „Dienst“,
 aber **لُحْمٌ** „Darlehn“, **لُحْمَةٌ** „Freundin“, **لُحْمٌ** „Zorn“;
 bei *u* und *o*: **لُحْمٌ** „Lobpreis“, **لُحْمَةٌ** „Speise“,
 aber **لُحْمٌ** „Maß“, **لُحْمَةٌ** „Schwelle“. Dagegen
 bleibt der Murrelvokal und mit ihm die Spirans nach
 geschlossenen Silben wie **لُحْمَةٌ** „Königin“, **لُحْمَةٌ**
 „Zweig“ (§ 53, Anm. 2), **لُحْمٌ** „große“, **لُحْمٌ** „Grund“,
لُحْمٌ „Krug“ erhalten.

100. Das Schwanken der Tradition über *l* und *l* mag
 z. T. auch durch solche Nomm. bedingt sein, die *t* statt
at als Fem.-endung auf Grund voraramäischer Accent-
 gesetze aufwiesen. Dahin gehören: a) der St. cstr. **لُحْمَةٌ**
 „Tochter“ aus **bint* > **bant* (§ 49, Anm. 2) > **batt*, mit *;*
 geschrieben nach dem zu dem masc. **لُحْمٌ** neugebildeten
 Emph. **لُحْمَةٌ**, dem auch die Formen mit Suffixen, wie
لُحْمَةٌ, **لُحْمَةٌ** usw. folgen.

Anm. Im Pl. **لُحْمَةٌ** ist der urspr. Stamm er-
 halten.

b) Nomm. von Stämmen III **لُحْمٌ**, deren *n* schon vor
 Festsetzung der Orthographie dem *t* assimiliert war, wie
لُحْمٌ „Rebe“ usw. (§ 29, 3), vielleicht **لُحْمٌ** „Jahr“,
 das nach dem St. cstr. **لُحْمٌ** und dem Pl. mit **لُحْمَةٌ** geschrieben

wird, und in der Präposition **بَيْنَ** „zwischen“ aus **bēnt*, Pl. **بَيْنَهُ**.

Anm. **مَدِينَةٌ** „Stadt“ usw. sind nach § 99 zu beurteilen, **خَوْفٌ** „Furcht“, wie der Vokal der 1. Silbe zeigt, nach § 66.

c) Die Beziehungsadjektiva als Adverbia (§ 163).

d) Einige Nomm. von Stämmen III *u* mit der Endung St. emph. **كَلْبٌ**, cstr. **كَلْبٍ**, abs. *ku* (§ 79): **كَلْبٌ** „Balken“: **كَلْبٌ**, **كَلْبٌ** „Gang“: **كَلْبٌ**.

Anm. Da nach § 73, Anm. 4 *i* > *i* wird, gleichen die Wörter mit *at* im St. emph. denen mit *t*, wie **كَلْبٌ** „reine“. Emph. **كَلْبٌ**. Vielleicht sind dadurch einige *at*-Formen in die Analogie der *t*-Formen hineingezogen, wie **كَلْبٌ** „Bedeckung“: **كَلْبٌ**.

e) Einige Nomm. von Stämmen III *o*: **كَلْبٌ**, **كَلْبٌ**, **كَلْبٌ**: **كَلْبٌ** „Bitte“, **كَلْبٌ** „Züchtigung“, Pl. regelmäßig **كَلْبٌ** usw. Ebenso wird die Abstraktendung *ūp* (§ 151) behandelt: **كَلْبٌ** „Königreich“. Pl. **كَلْبٌ**.

Anm. 1. Im Pl. dieser Abstrakta tritt z. T. die Bildung des zugrunde liegenden Nomens wieder hervor, wie in **كَلْبٌ** „Zeugnisse“ neben **كَلْبٌ** zu **كَلْبٌ**, **كَلْبٌ** < **māre'ūpā* zu (§ 59), **كَلْبٌ** < **mār'ūpā*, „Herrschaft“ **كَلْبٌ**, „Prophezeiungen“ zu **كَلْبٌ**

כְּבִיאָהֶֿאָּ mit *a* aus *ʾ* (§ 73, 2); zu כְּבִיאָהֶֿאָּ vgl. § 67.

Anm. 2. Auch aus $\mu p\bar{a}$ entsteht $\bar{u}p\bar{a}$ (§ 73, Anm. 4), wie שְׂבִיבָה „Freude“ zu שֵׁבִיבָה „Tier“ zu שֵׁבִיבָה . daher sind בִּיבָה „Bild“ und בִּיבָה „Sache“ zu בִּיבָה , בִּיבָה , בִּיבָה , בִּיבָה wohl als Analogiebildungen anzusehen.

101. Die Femm. der Form *qetālat* von Stämmen III *w*, *y* erscheinen im Sg. als בִּיבָה „Sägespan“, שֵׁבִיבָה „Schenkel“, בִּיבָה „Gebet“ (§ 54) und bilden die Pl. (§ 45, Anm. 1) בִּיבָה , שֵׁבִיבָה , בִּיבָה . Ihnen folgen die Pl. von בִּיבָה „Teil“ aus **manawat*, בִּיבָה „Daumen“ aus **karayat*, sowie des akkad. Lehnwortes בִּיבָה „collega“, m.: בִּיבָה , בִּיבָה ; בִּיבָה „Schlag“ dagegen von בִּיבָה < **maw* (§ 35, Anm.) folgt im Sg. der Form *qetālat*, im Pl. aber der Form *qatalat*: בִּיבָה ; dazu wird auch der St. abs. בִּיבָה neu gebildet.

Anm. 1. Hierher gehört auch בִּיבָה von **efāp*, jetzt zu dem Pl. tantum בִּיבָה „Herd“ gezogen.

Anm. 2. בִּיבָה St. abs. בִּיבָה „Eid“ bleibt im Pl. unverändert (§ 70) oder bildet von einer Nebenform בִּיבָה : die OS bilden zu בִּיבָה , Pl. בִּיבָה den neuen Emph. sg. בִּיבָה .

Anm. 3. Auch zu مِئَاتٍ „ein Hundert“, كِلْبٍ „Lunge“ aus **mi'apā*, **ri'apā* bildet man nach diesem Muster die Pl. مِئَاتٍ und كِلْبٍ , zu letzterem wird dann der Sg. كِلْبٍ rückgebildet (§ 111 c).

Anm. 4. Zu dem anders entstandenen سَوْدٍ (§ 34) „Schwester“ gehört der Pl. سَوْدٍ .

Mit der Fem.-endung bildete man im Semit. oft **102.** Bezeichnungen für das Einzelne von Kollektiven, so noch أَجْبٍ „Zeit“, رَجْمٍ (§ 29, 3) „Mal“, بَهْمٍ „Ort“: حَبْلٍ „überall“, عُدْبٍ „Stunde“: حَبْلٍ „immer“. An die Stelle des Kollektivs ist im Syr. wie in andern sem. Sprachen meist der Pl. mit masc. Endung getreten, wie عَتَبٍ „Jahr“: عَتَبٍ (§ 108), عُدْبٍ „Stunde“: عُدْبٍ , أَقْتٍ „Elle“: أَقْتٍ , كَلْبٍ „Wort“: كَلْبٍ , عَدْبٍ „Garten“: عَدْبٍ , جَبْلٍ „Ei“: جَبْلٍ , جَبْلٍ „Traube“: جَبْلٍ , سَهْلٍ „Gerste“: سَهْلٍ (§ 114), سَهْلٍ „Weizen“: سَهْلٍ , سَهْلٍ „Feige“: سَهْلٍ . Hierher gehören auch سَهْلٍ „Rückenwirbel“: سَهْلٍ , سَهْلٍ „Kohle“: سَهْلٍ (§ 52, 57, 66), سَهْلٍ „Rebe“: سَهْلٍ (§ 29, 3, 57, 100 b), سَهْلٍ „Käse“: سَهْلٍ , سَهْلٍ „Ziegel“: سَهْلٍ .

In einigen Wörtern wird die Fem.-endung nicht **103.** mehr als solche empfunden und als zum Stamme gehörig behandelt, wie سَهْلٍ „Ranke“: سَهْلٍ ,

ܘܫܘܕܝܘܢ „Schweiß“: ܘܫܘܕܝܘܢܐ (*ܘܫܘܕܝܘܢܐ § 27, 34) „Sack“:
ܘܫܘܕܝܘܢܐ „Suchen“: ܘܫܘܕܝܘܢܐ, ܘܫܘܕܝܘܢܐ „Schmutz“: ܘܫܘܕܝܘܢܐ, so
auch das akkad. Lehnwort ܘܫܘܕܝܘܢܐ „Tribut“: ܘܫܘܕܝܘܢܐ.

Anm. Aber ܘܫܘܕܝܘܢܐ „Leiche“ aus akkad. *šalamtu* bleibt trotz gänzlicher Entstellung der Endung f.; in ܘܫܘܕܝܘܢܐ aus akk. *pugumtu* „Zügel“ ist dagegen die Fem.-endung noch einmal angetreten.

104. Umgekehrt wird in einigen Wörtern ein stammhaftes *l* als Fem.-endung aufgefaßt: ܘܫܘܕܝܘܢܐ aus ܘܫܘܕܝܘܢܐ, dann abs. ܘܫܘܕܝܘܢܐ, pl. ܘܫܘܕܝܘܢܐ, „Cypresse“: ܘܫܘܕܝܘܢܐ „Beschaffenheit“ und zuweilen ܘܫܘܕܝܘܢܐ „Wahrheit“, ܘܫܘܕܝܘܢܐ „Schmuck“.

105. Eine alte Fem.-endung *ai* findet sich nur noch an folgenden, stets im St. abs. sg. stehenden Wörtern: ܘܫܘܕܝܘܢܐ „Wachteln“, ܘܫܘܕܝܘܢܐ „eine Vogelart“, ܘܫܘܕܝܘܢܐ „eine Mückenart“, ܘܫܘܕܝܘܢܐ „Spinne“, ܘܫܘܕܝܘܢܐ „Bedingung“, ܘܫܘܕܝܘܢܐ „Irrtum“, ܘܫܘܕܝܘܢܐ „heimlich“.

106. Eine Nebenform dazu *ē* gehörte zum Masc. auf *ān* in **ohrē* „andre“ zu **ohrān* „andrer“. Daran tritt noch einmal die gewöhnliche Fem.-endung im St. emph. **ohrēpā* und dazu bildete man das m. **ohrēn*, jetzt ܘܫܘܕܝܘܢܐ, ܘܫܘܕܝܘܢܐ (§ 34, Anm. 1), Pl. ܘܫܘܕܝܘܢܐ, ܘܫܘܕܝܘܢܐ (§ 107 a) und aus diesem den Sg. abs. f. ܘܫܘܕܝܘܢܐ (OS ܘܫܘܕܝܘܢܐ).

Anm. Dasselbe \bar{e} erscheint bei den Zahlwörtern der 2. Dekade, § 157.

Die gewöhnliche Endung des St. abs. f. \bar{a} ergab mit 107. diesem \bar{e} $\bar{e}i\bar{a}$ und $\bar{e}i\bar{a}p$, zu denen nach § 100d, Anm. der Emph. sg. $\bar{i}p\bar{a}$ und der Pl. $\bar{i}\bar{a}n$, $\bar{i}\bar{a}p\bar{a}$ neugebildet wurden. Diese Endungen, die auch der des m. $\bar{a}n$ entsprachen, wurden später an sie angehängt, z. B. stets bei den Nomm. agentis der abgeleiteten Verbalstämme مُؤَدِّعٌ „mordend“, f. مُؤَدِّعَةٌ ; von $\text{تَسْتَأْنِ$ „Verwandte“ und $\text{أَسْنَأْ$ „zweite“ blieb sie nach § 62c ausgeschlossen. Sie wird weiter übertragen:

b) auf das Suff. $\bar{o}n$ ($\bar{u}n$), § 146: مُؤَدِّعَةٌ „Fürstin“ und zwei akkad. Lehnwörter mit stammhaftem n : كُؤَدِّعَةٌ „Künstlerin“ und عَمَّؤَدِّعَةٌ „Arme“, Pl. عَمَّؤَدِّعَاتٌ (aber St. emph. sg. عَمَّؤَدِّعَةٌ).

c) meist auf die Pl. der Nomm. agentis des Grundstammes فَعَّلٌ wie حَدَثَةٌ „vergängliche Dinge“ und den St. abs. sg. مُؤَدِّعَةٌ „widerspenstige“; dem Emph. sg. wie رُؤَدِّعَةٌ „kreuzigende“ bleibt sie fern, seltener dem Pl. wie مُؤَدِّعَاتٌ „reißende“ (Tiere).

d) auf رُؤَدِّعَةٌ „klein“ (§ 51, 2) außer im St. emph. sg.: رُؤَدِّعَاتٌ , رُؤَدِّعَاتٌ aber رُؤَدِّعَاتٌ .

e) Endlich erscheint die Pl.-endung $\bar{i}\bar{a}p\bar{a}$ immer häufiger an Nomm. mit langem Vokal oder Doppelkon-

sonanz vor der Fem.-endung wie جُفُوفٌ „Höfchen“
 Pl.: جُفُوفٌ , جُفُوفٌ „Leibrock“: جُفُوفٌ , جُفُوفٌ „Ort“:
 جُفُوفٌ , جُفُوفٌ „Schwanz“: جُفُوفٌ u. a.

Anm. Umgekehrt bildet man nach diesem Muster zu dem alten Pl. جُفُوفٌ „Stuten“ (zum m. جُفُوفٌ) den Sg. جُفُوفٌ .

108. Zahl. Die alte Endung des St. emph. Pl. aiiā ist noch erhalten in den zweiradikaligen: بَنَاتٌ „Söhne“ (Sg.: بَنٌ § 100 a), سِنَاتٌ „Jahre“ (§ 102) أَنْبَاتٌ „Arten“, أَبْرَاطٌ „Brüste“, أَيْدِيٌّ neben أَيْدِيٌّ „Hände“, أَقْتَانٌ „Vorhang“, ferner nach § 70 in den ursprünglich zweisilbigen Nomm. auf ai , ii , ē (§ 47, 62): صَوَاتٌ „Rohr“: صَوَاتٌ , صَوَاتٌ „hart“: صَوَاتٌ , صَوَاتٌ „Tor“: صَوَاتٌ . Dieser Analogie folgen auch die Pl. tantum مَوَاتٌ „Wasser“, مَوَاتٌ „Himmel“ und مَوَاتٌ „Preis“ und einige ursprünglich einsilbige wie بُجُوبٌ „Bock“: بُجُوبٌ „Junges“: بُجُوبٌ , بُجُوبٌ , aber nicht die Abstrakta: رِيْبٌ „Riß“: رِيْبٌ , رِيْبٌ „Kälte“: رِيْبٌ . Die ursprüngliche Bildung des Pl. abs. ēn (§ 53) cstr. iai zeigen nur noch die Adjektiva und Partt.: مَقِيٌّ , مَقِيٌّ ; die Subst. folgen der Analogie von بَنَاتٌ , بَنَاتٌ wie مَتِيٌّ , مَتِيٌّ usw.

109. Einige ursprünglich zweiradikalige Nomm. nehmen im Pl. ai als 3. Radikal an, so أَبٌ „Vater“: أَبٌ und

ܘܡܘܬܐ: ܘܡܘܬܐ „Name“: ܘܡܘܬܐ „Schwiegervater“: ܘܡܘܬܐ
 und ܘܡܘܬܐ „Hand“: ܘܡܘܬܐ (OS ܘܡܘܬܐ) „Hand-
 haben“, aber ܘܡܘܬܐ „Lippe“ bildet ܘܡܘܬܐ mit ܘ
 als 3. Radikal.

a) Wir sahen schon mehrere Masc. mit Fem.-endung 110.
 im Pl. so noch ܘܡܘܬܐ „Tag“: ܘܡܘܬܐ aber ܘܡܘܬܐ.

b) Nach dem Muster der aus Kollektiven zu Einzel-
 nomina entstandenen Pl. auf ܘܡܘܬܐ, (§ 102) bilden auch
 andere Femm. ihren Pl. wie ܘܡܘܬܐ „Wand“ Pl. ܘܡܘܬܐ,
 ܘܡܘܬܐ „Hütte“: ܘܡܘܬܐ, ܘܡܘܬܐ „Höhle“: ܘܡܘܬܐ, ܘܡܘܬܐ „Halle“:
 ܘܡܘܬܐ; einige zeigen beide Endungen wie ܘܡܘܬܐ und ܘܡܘܬܐ
 „Zweige“.

c) Viele Femm. zeigen die Fem.-endung nur im Pl.
 wie ܘܡܘܬܐ „Seele“: ܘܡܘܬܐ, ܘܡܘܬܐ „Feld“: ܘܡܘܬܐ; einige
 haben beide Endungen wie ܘܡܘܬܐ Pl. ܘܡܘܬܐ und ܘܡܘܬܐ
 „Geist“; andere unterscheiden die Bedeutungen im Pl.
 wie ܘܡܘܬܐ „Augen“ (eig. Dual), ܘܡܘܬܐ „Quellen“.

a) Der Pl. ܘܡܘܬܐ „Herrschaften“ (§ 100, e, Anm. 1) 111.
 dient als solcher auch zu ܘܡܘܬܐ „Herr“ und der Neubildung
 ܘܡܘܬܐ. Nach diesem Muster bildet man auch die Pl. zu
 den substantivierten Partt. act. Pe'al von Stämmen III
 wie ܘܡܘܬܐ „Arzt“: ܘܡܘܬܐ, ܘܡܘܬܐ „Hirt“: ܘܡܘܬܐ, ܘܡܘܬܐ
 „Schenk“: ܘܡܘܬܐ und fast aller Subst. auf ܘܡܘܬܐ wie ܘܡܘܬܐ

„Krippe“: ܟܪܝܒܐ (§ 73, Anm. 2), ܠܘܘܐ „Löwe“ (§ 70): ܠܘܘܐ, ܠܠܐ „Nacht“ (§ 53): ܠܠܐ u. a., auch solche griechischer Herkunft wie ܡܘܕܝܘܨ: ܡܘܕܝܘܨ, ܓܘܢܐ: ܓܘܢܐ.

b) Endlich tritt die besonders deutliche Pl.-endung auch an Wörter ohne ܠ an, wie ܐܘܪܐ „Ort“: ܐܘܪܐܐ, ܐܘܪܐܐ „Fluß“: ܐܘܪܐܐ, ܐܘܪܐܐ „Mittag“: ܐܘܪܐܐ, ܠܠܐ „Herz“: ܠܠܐ, ܠܠܐ „Kraft“: ܠܠܐ.

c) Von den Abstr. (§ 100e) ging die Pl.-endung ܠܐ vielleicht zunächst nach Mustern wie ܠܐ: ܠܐ auch auf andre Fem. über wie ܠܐ „Volk“: ܠܐ (§ 62d), ܠܐ „Wand“: ܠܐ (gewöhnlich ܠܐ § 102), ܠܐ „Zeichen“: ܠܐ, ܠܐ „Dorf“: ܠܐ, ܠܐ „Fieber“: ܠܐ, ܠܐ (§ 101, Anm. 3) „Lunge“: ܠܐ, ܠܐ „Feuer“: ܠܐ, ܠܐ „Beobachtung“: ܠܐ.

112. Eine alte, ursprünglich selbständige m. Pl.-endung *ān* findet sich im Syr. nur noch in Verbindung mit der gewöhnlichen Pl.-endung *īn*, *ē* als Pl. majestatis in Würdennamen wie ܩܕܐ „groß“, ܩܕܐ „Lehrer“, ܩܕܐܐ (§ 115) „Magnaten“, ܩܕܐܐ „Machthaber“: ܩܕܐܐ (und ܩܕܐܐ) sowie als Sortenpl., der auch im Arab. als Pl. vom Pl. auftritt, in Bezeichnungen für Spezereien und

andere Waren, wie فَرْط „Frucht“: فَرْط (selten فَرْط),
 دَحْصَة „Wohlgeruch“: دَحْصَة (und دَحْصَة), دَحْصَة „Gift“,
 دَحْصَة , دَحْصَة „Duft“: دَحْصَة , دَحْصَة „Salbe“: دَحْصَة ,
 „Wolle“: دَحْصَة „Wollstoffe“. Daneben die Dialektform
 (§ 56) دَحْصَة zu دَحْصَة „Gemüse“.

Als Pl. dienen die alten Kollektiva مَعْدَة zu مَعْدَة 113.
 „Esel“, أَنْبَاء „Menschen“ (Sg. أَنْبَاء), مَعْدَة zu مَعْدَة
 „Dorf“. Letztere Form wird z. T. schon in das gewöhnliche
 Pl.-schema hineingezogen, so im St. cstr. مَعْدَة und
 mit Suff. مَعْدَة häufiger مَعْدَة . Bei andern Kollektiven
 ist das schon vollständig durchgeführt, wie مَرْتَبَة „Brot-
 stücke“ zu مَرْتَبَة , سَبْطَة (neben سَبْطَة § 111) zu سَبْطَة „Brust“,
 مَعْدَة „Knaben“ zu مَعْدَة (aber مَعْدَة § 108 „Burschen“)
 und danach zum Fem. مَعْدَة : مَعْدَة „Mädchen“ (مَعْدَة)
 „Dienerinnen“); vgl. auch § 102.

Anm. Zu أَنْبَاء ('attā, § 29, 2, 70) cstr. أَنْبَاء
 „Frau“ gehört metaplastisch der Pl. أَنْبَاء „Weiber“.

Die Nomm. der Formen $qaṭl$, $qiṭl$, $quṭl$ bildeten ihren 114.
 Pl. im Nordsem. zum größten Teil von den Formen
 $qaṭal$, $qiṭal$, $quṭal$ aus. Reste dieser Bildung, die im Syr.
 meist durch Neubildungen direkt vom Sg. aus ersetzt
 ist, sind die Pl. von Nomm. med. gem. wie دَحْصَة von

حُصْلٌ „Volk“, حُصْلٌ von حُصْلٌ „Welle“ (§ 74, Anm. 1), ferner mit Erhaltung der Spirans in حُصْلٌ „Kraut“: os. حُصْلٌ, حُصْلٌ (§ 29, 2, 98) „Gaumen“: حُصْلٌ (daraus ein Sg. حُصْلٌ rückgebildet), حُصْلٌ „Diebstahl“: os. حُصْلٌ, حُصْلٌ „Tausend“: حُصْلٌ, حُصْلٌ „Stamm“: حُصْلٌ.

Anm. 1. Eine solche Bildung ist auch حُصْلٌ Pl. zu حُصْلٌ „Haus“ aus **baiatē*, stets mit ٤ (wie im Hebr.) in sehr alter Analogiebildung nach dem Sg. mit explosivem *t*.

Anm. 2. Nach حُصْلٌ schreibt man für حُصْلٌ (§ 112) auch حُصْلٌ.

115. Sehr alt ist die Pl.-bildung durch Verdoppelung des zweiradikaligen Stammes, wie von حُصْلٌ „groß“: حُصْلٌ (§ 33) und حُصْلٌ (§ 112), حُصْلٌ „kleine“ zu حُصْلٌ (§ 107 d), حُصْلٌ „einander“ (§ 37), jünger حُصْلٌ „einige“.
116. Mit den zahlreichen griech. Fremdwörtern haben halbgelehrte Syrer auch griech. Pl.-endungen aufgenommen, die sie oft verkehrt verwenden, wie حُصْلٌ τοπάρχαι, حُصْلٌ βήλα; sie treten sogar an zwei echtsyr. Wörter: حُصْلٌ, حُصْلٌ „Gärten“ für حُصْلٌ (§ 102) und حُصْلٌ „Dörfer“ für حُصْلٌ (§ 113).

B. Nominalstammbildung.

Der ältesten Sprachschicht gehören einige zwei- 117.
radikalige Nomm. an, von denen die wichtigsten
ihrer Flexion wegen schon behandelt sind (§ 100 a,
108, 109).

Von den dreiradikaligen Nomm., deren ur-
sprüngliche Formen z. T. durch die Accentwir-
kungen stark entstellt sind, werden hier nur einige
Haupttypen aufgezählt.

a) Nomina ohne Zusätze. Die einsilbigen 118.
qat̄l und *qit̄l* ergeben nach § 67 *q̄et̄l*, wie *نَفْسٌ* „Seele“
نَفْسٌ (aber *جَسَدٌ* „Leib“: *جَسَدٌ* § 56 β), *قَدَمٌ* „Fuß“
قَدَمٌ; *qat̄l* ergibt *q̄et̄ul* (§ 52) *قُدْسٌ* „Heiligtum“, *قُدْسٌ*,
danach sind *εἰκὼν* zu *عِيكُونٌ* und *ἀγρός* zu *أَعْرَاقٌ*
umgebildet.

Beachte: *أَجْرٌ* „Lohn“ cstr. *أَجْرٌ* (§ 73, Anm. 2),
شَهْرٌ „Monat“: *شَهْرٌ* (eb. Anm. 4), *رَأْسٌ* „Kopf“, *جَارٌ*
„Brunnen“ (§ 46), *مَهْلٌ* „Ende“ *مَهْلٌ*, *بَيْتٌ* „Haus“:
بَيْتٌ „Auge“: *بَيْتٌ* (§ 53), *مِيزَانٌ* „Gericht“, *مِيزَانٌ*
„Ziege“: *مِيزَانٌ*, aber *مِيزَانٌ* „Seite“: *مِيزَانٌ* (§ 29, Anm. 1),
بَعِيرٌ „Bock“ (§ 108), *سَمَسٌ* „Schwimmen“, *سَمَسٌ*
„Volk“ (§ 114), *نَارٌ* „Feuer“ (§ 111 c), *مَنْعَةٌ* „Menge“,
مَنْعَةٌ „Krippe“, *كَلٌّ*, *كَلٌّ*, *كَلٌّ* (§ 56, Anm. 3) „all“.

119. Γeuthliche *qaṭal*-Formen sind **قَوِّصٌ** „Gold“, **قَنْبٌ** „Stadt“, aber auch **قَمَلٌ** „Kamel“: **قَمَلٌ**.
Beachte **قَمَلٌ** „Stimme“, **قَمَلٌ** „Rohr“ (§ 108).
120. Adjektiva der Form *qaṭil* sind im Emph. stets synkopiert (§ 74): **قَنْبٌ** „aussätzig“: **قَمَلٌ**, **قَمَلٌ** „niedrig“: **قَمَلٌ** (58 β). Die Fem. haben teils die ursprüngliche Bildung wie **قَمَلَةٌ**, teils werden sie vom Masc. aus neu gebildet, wie **قَمَلَةٌ** „unreine“. Das Subst. **قَمَلٌ** „Ferse“ bewahrt trotz des Übergangs *a > e* (§ 48) die Spirans.
121. Den *qaṭil*-Formen des starken Verbs entsprechen die zweiradikaligen Abstr. von Stämmen I 0 (§ 70, Anm.) wie **قَمَلٌ** „Schlaf“ zu **قَمَلٌ** abs. OS. **قَمَلٌ** WS. **قَمَلٌ** (mit Angleichung an die med.-gem.), **قَمَلٌ** „Sorge“, **قَمَلٌ** „Zorn“, **قَمَلٌ** „Exkrement“ (neben **قَمَلٌ**), **قَمَلٌ** „Stamm“ (§ 49, Anm. 2). Ähnlich von I 1 (§179) **قَمَلٌ**, **قَمَلٌ** „Hauch“ **قَمَلٌ** „Tropfen“ (§57).
Anm. 1. **قَمَلٌ** „Schweiß“ ist Neubildung aus dem Verb **قَمَلٌ** zu ***قَمَلٌ** = **قَمَلٌ**.
Anm. 2. Nur äußerlich ähnlich sind Nomm. I 1 wie **قَمَلٌ** „Ende“, **قَمَلٌ** „Tasche“ (§ 34, 27).

Mit *ā* nach dem 1. Radikal: *Qāṭal*: **قَاتِلًا**, **قَاتِلٌ** 122.
„Welt, Ewigkeit“.

Qāṭil, Part act. *Peal* wie **قَاتِمٌ** „liebend“, subst. 123.
قَاتِلٌ „Walker“, denom. **قَاتِلٌ** „Türhüter“.

Qāṭōl, Nom. agentis dazu: **مَقَاتِلٌ** „Mörder“ 124.
(§ 107 c).

Qāṭil selten wie **قَاتِلٌ** „in kurzen Worten“ 125.
nach dem Gegensatz **قَاتِلٌ** „ausführlich“ (§ 73,
Anm. 3).

Mit *ā* nach dem 2. Radikal: *Qaṭāl*, *qiṭāl*, *quṭāl* 126.
(s. aber § 51, Anm.) fallen in *q̄ṭāl* zusammen.

a) Abstr. meist Nomm. actionis zum *Peal*: **حَبْرٌ**
„Tat“, **مِحْرٌ** „Krieg“, f. **مِحْرٌ** „Auferstehung“.

b) Concreta: **سَعْدٌ** „Esel“, **عَلٌّ** „Gott“ (wohl mit
sekundärer Verdoppelung des *l*, § 56β, 69, Anm. 1),
koll. **أَنْعَامٌ** „Menschen“, § 113.

c) Adjektiva der Form *qiṭāl* für Mängel: **رَجَسٌ**
„kahlköpfig“, **عَبٌ** „wahnsinnig“.

d) Deminutiva *quṭāl* (§ 51, Anm.): **رَجَسٌ** „klein“,
رَجَسٌ „unter“ (s. § 127), und Deteriorativa für Abfälle
u. dgl. **رَجَسٌ** „Schleim“, **رَجَسٌ** „Gespei“, **رَجَسٌ** und
رَجَسٌ „Sägespan“ und Krankheitsnamen: **رَجَسٌ**, **رَجَسٌ**
„Husten“.

127. *Qutail*, Deminutiva und Deteriorativa wie **كُتَيْلٌ** „Jüngling“ f. **كُتَيْلَةٌ** „Mädchen“, **سُنْبُرٌ** „Ferkel“ **حَزْلَةٌ** „Gazelle“ (§ 69, Anm. 1), **أَسْفَلٌ** „unter“, mit der Nebenform *qʿtīl* (§ 53, Anm. 2), **بِقَاةٍ** „Erholung“, **حَصْبَانٌ**, **حَصْبَانٌ** „Hinterhalt“.
128. Mit *ī* nach dem 2. Radikal, *qʿtīl*, Part. pass. des *Pʿal*, subst. **تَيْمٌ** „Tagelöhner“, **رَجُلٌ** „Asket“, **كُرُونٌ** „Krone“, **سَفِينَةٌ** „Schiff“.
129. Mit *ū* (*ō*) nach dem 2. Radikal. *Qʿtūl*: **مُسْتَوْدٌ** „geliebt“, **لَجْوَةٌ** „Gewand“, **لَوْحَةٌ** „Locke“ (§ 56, Anm. 3), **حَبْلَةٌ** „Jungfrau“, **سَبْرَةٌ** „Braut“.
130. Mit Verdoppelung des 2. Radikals. Mit 2 kurzen Vokalen: **صَدْرٌ** „Schild“, **رَفْرَفٌ** „Vögelchen“, **مَهْفَهْفٌ** „Igel“.
131. *Qatṭāl*. Steigerungsadjektiva **رَفٌّ** „rein“ und Berufsnamen **رُخْسٌ** „Schlächter“, beide meist vom *Pʿal*.
132. *Qitṭāl*: **مُهْلَةٌ** „Hülle“, **حُمٌّ** „Wurzel“, mit sekundärer Verdoppelung (§ 69, Anm. 1), **لِجْمَةٌ** „Zunge“.
133. *Qutṭāl*. a) Inf. des Passivs vom *Paʿel*, dann allgemein Nom. actionis dazu: **نُذُورٌ** „Warnung“, **سُؤَالٌ** „Frage“.

b) Farbenadjektiva: **سَوْدٌ** „schwarz“, **أَحْمَرٌ** „rot“, aber **أَبْيَضٌ** „weiß“ (§ 62d).

Qatṭīl, Adjektiva, namentlich zum intr. *P^{ca}al*, 134.
wie **قَرِيبٌ** „nahe“, **بَاقٍ** „hinausgegangen“, **قَائِمٌ** „sitzend“.

Qatṭīl, Adj. **ظَلْمٌ** „dunkel“, Subst. **أَعْمَلٌ** 135.
„Säule“, deminutiv **فَعْلٌ** „Junges“, deteriorativ **سَعْلٌ** „Mücken“.

Qittōl” **نَسْفٌ** „Wespe“, mit sekundärer Ver- 136.
doppelung (§ 51, Anm. 69, Anm. 1), **سَعْفٌ** „finster“.

Mit Verdoppelung des 3. Radikals die Fremd- 137.
wörter **فَعْلٌ** „Götzenschrein“, **حَفْلٌ** „Floß“, **فِرْسٌ** „Hirse“.

Mit Wiederholung des 3. Radikals: **فَعْلٌ** 138.
„Antlitz“, **أَنْوَالٌ** „Lichtstrahl“, Deminutiva und
Deteriorativa **فَعْلٌ** „Krumme“, **بَسْعٌ** „Vogel-
scheuche“, **فَعْلٌ** (§ 56, Anm. 3) „Fädchen“.

Mit Wiederholung der beiden letzten Radikale: 139.
مَكْمَلٌ „vollständig“, **سَجْعٌ** „Efeu“, **سَعْوَةٌ** „Augen-
star“, **فَعْلٌ** „Funke“.

Mit Verdoppelung der zweiradikaligen Wurzel: 140.
فَعْلٌ „Tausendfuß“ (Hand-Hand), **فَعْلٌ** „Wanzen“,

قُرُونٌ „Heuschreckenart“, قَوْصِبٌ „Stern“ (§ 33),
 خَلْدٌ „Sturm“, رَاكِبٌ „Rad“, مِعْدَلٌ „Kette“ (§ 31).

141. Vierradikalige. a) verschiedener Bildung: قُرْلٌ
 „Eisen“, مَوْجِدٌ „Schädel“, حَمْدٌ „Maus“, دَقْلٌ
 „Nebel“.

b) Nom. actionis *Quṭṭāl* (s. § 133 a): حَمِطٌ „Sieben“,
 مَعْدُجٌ „Knechtung“ und so zu allen Verben
 derart.

142. Nomm. mit Praefixen. Mit *m*: a. mit *ma*:
 Nomm. loci, temporis, instrumenti:

α. mit kurzem Vokal beim 2. Radikal: مَعْدٌ
 „Zelt“, مَحْمَعٌ „Besen“, مَعْمٌ „Wetzstein“, مَعْدَلٌ
 „Waschgefäß“, مَرَاغٌ „Speise“, مَعْمَلٌ „Ge-
 webe“ (§ 58).

β. mit *ā* nach dem 2. Radikal: مَعْمَالٌ „Gewicht“,
 مَعْمِجٌ (مَعْمِج) „Aufgang“.

γ. mit *ū* (*ō*): مَعْمُودٌ „Sprudel“, مَعْمُودٌ (§ 56,
 Anm. 3) „Sturm“.

b) mit *me*: مَعْمِجٌ „Wohnung“.

c) mit *mu*: مَعْمُودٌ (n. a. مَعْمُودٌ) „Spindel“.

d) mit *mā*: مَعْمُورٌ „Stadt“, مَعْمُورٌ „Nahrung“,
 مَعْمُورٌ „Zisterne“ (kanaan. Lehnwörter).

Mit *t*. Abstrakta meist zum Pa^el und dessen 143.
Refl., z. T. zum Af^el, einige mit konkreter Bedeu-
tung:

a) Masc. mit langem Vokal beim 2. Radikal:
لَاغِيَةٌ „Hilfe“, لُطْفٌ „Schüler“, لُجْمٌ „Streit“,
لُجُلٌ „Ansiedler“.

b) Fem. mit kurzem Vokal beim 2. Radikal:
لُؤْلُؤٌ „Flehn“, لُؤْمٌ (§ 58) „Dienst“, لُؤْمٌ
„Wunder“, لُؤْمٌ (§ 60, Anm. 1) „Lobpreis“;
لُؤْمٌ „Bekleidung“, لُؤْمٌ „Versöhnung“.

c) Nomina mit Suffixen. Mit *ān* (*ōn*) a) Sub- 144.
stantiva: لُؤْمٌ „Rest“, لُؤْمٌ „Pest“, لُؤْمٌ „Be-
drängnis“, لُؤْمٌ „Befehl“, لُؤْمٌ „Bau“, لُؤْمٌ und
لُؤْمٌ „Versuchung“, لُؤْمٌ und لُؤْمٌ „Offen-
barung“, لُؤْمٌ OS (von لُؤْمٌ) „Elend“, WS لُؤْمٌ
(für *dōwōnō* mit Überführung in die Klasse § 133),
لُؤْمٌ „Aufbruch“.

b) Adjektiva (s. § 107a): لُؤْمٌ „irdisch“, لُؤْمٌ 145.
„geschwätzig“, von Fem. لُؤْمٌ „gefräßig“ von لُؤْمٌ
„Kehle“. Meist aber tritt *ān* erst an die Fem.-
endung: لُؤْمٌ „zornig“ von لُؤْمٌ, und die Endung
لُؤْمٌ wird auch auf Masc. übertragen: لُؤْمٌ neben
لُؤْمٌ „selig“. Von Adj. wie لُؤْمٌ „verständlich“,

زَوْرِيٌّ „zornig“ ist das zugrunde liegende Abstr. nicht erhalten. Von den Partt. der abgeleiteten Verbalstämme bildet *ān* Nomm. agentis (s. § 107 a): مَقْتُلٌ „Mörder“.

146. Deminutiva. a) mit *ōn*: مَلْحَمَةٌ „regulus“, حُجْبَةٌ „Büchlein“, usw. von jedem Wort. Fem. (§ 107 b), الْاَجْفَانُ „Schiffchen“, حِبَابَةُ السُّجْلِ „Kirchlein“.
147. Mit *ōs*: كِنَابَةٌ „Knäblein“, بَيْتَانَةٌ „Gärtchen“, قُرُوعٌ „Krüglein“ (§ 61).
148. Mit *āi*. Beziehungsadjektiva: نَوْرِيٌّ „feurig“, مَلِكِيٌّ „königlich“, besonders Gentilicia wie يُونَانِيٌّ „Grieche“, يَهُودِيٌّ „Jude“ usw. Später ist besonders die Doppelendung *ānāi* beliebt wie نَفْسَانِيٌّ „seelisch“, عِنْدَانِيٌّ „jährlich“ usw. (s. § 61 b).
149. Mit *ē*: Verbalnomina: سَهْوَةٌ „Beraubung“, اِلْهَاقٌ „Unterdrückung“ usw.
150. Mit *ī*. Fem. z. T. nach § 107 zu beurteilen, wie بَيْتَانَةٌ „Biene“, z. T. Neubildungen nach dem Schema اِحْتِمَالٌ (§ 100 d): تَوْبَانَةٌ „Taufe“, حُمَّى „Fieber“ usw.
151. Mit *ūp*. Abstraktendung, die an jedes Subst. oder Adj. treten kann (§ 100 e) wie مَلِكِيَّةٌ „Königreich“, مِيرَاثَةٌ „Erbenschaft“, بَيْهَانَةٌ „Reinheit“ usw.

C. Zusammensetzungen.

Einige alte Genetivverbindungen (St. cstr.) sind so **152.** eng zusammengewachsen, daß sie als ein Wort gelten und am Schluß flektiert werden, wie **حَدْبُجْطُ** „Feind“, Pl. **حَدْبُجْطُ**, namentlich solche mit **حُ** wie **حُ قُفُفُ** „Vorrathshäuser“.

D. Anhängung der Possessivsuffixe.

Vor den Possessivsuffixen (§ 82) haben sich z. T. alte **153.** Kasusendungen des Nom., die sonst nach § 72 abgefallen sind, erhalten, und zwar:

a) die alte Endung des Nominativs *ū* bei **أَبُ** „Vater“, **أَخُ** „Bruder“, **سَعْدُ** „Schwiegervater“, wie **أَخِي**, **أَبِي**, **سَعْدِي** usw.

Anm. Mit dem Suff. der 1. Ps. **أُسُ**, **أُجُ** (§ 79,

Anm.) **أُسُ**.

b) die des Genetivs *i* in **أَجُ** „dein“ f. **أِي** (§ 52, Anm. 2, § 83, Anm.) „sein“.

c) die des Acc. *a* in **أِي** „dein“ m, **أِي** (§ 78, Anm. 2) „ihr“, **أُنُ** „unser“.

Mit der Endung des m. Pl. st. cstr. *ai* verbinden **154.** sich die Suffixe zu **أِي** „meine“, **أُنِي** „deine“ m., **أُنِي** „deine“ f. **أِي** (§ 83, Anm. 2) „seine“, **أِي** „ihre“, **أُنِي** „unsere“, **أُنِي** „eure“ m. **أُنِي** „eure“ f., **أُنِي** „ihre“ m., **أُنِي** „ihre“ f.

Paradigma: **يُؤْمَلُ** Gericht:

Sing.	يُؤْمَلِي mein G.	يُؤْمَلِي unser G.
	يُؤْمَلِي dein m.	يُؤْمَلِي euer m.
	يُؤْمَلِي „ f.	يُؤْمَلِي „ f.
	يُؤْمَلِي sein.	يُؤْمَلِي ihr m.
	يُؤْمَلِي ihr.	يُؤْمَلِي „ f.
Plur.	يُؤْمَلِي meine G.	يُؤْمَلِي unsre G.
	يُؤْمَلِي deine m.	يُؤْمَلِي eure m.
	يُؤْمَلِي deine f.	يُؤْمَلِي eure f.
	يُؤْمَلِي seine	يُؤْمَلِي ihre m.
	يُؤْمَلِي ihre.	يُؤْمَلِي „ f.

155. Für die Verbindung der Suffixe mit den Nomm. sind die Accentgesetze zu beachten, die aber schon z. T. von Analogiebildungen durchbrochen werden. Vor dem Suff. der 1. Sing., 2. und 3. Pl. sollte das *ä* der Fem.-endung *at* stets erhalten sein, wie **يُؤْمَلِي**, **يُؤْمَلِي**; das ist aber jetzt nur noch der Fall, wenn der 2. Radikal vokallos oder verdoppelt, wie **يُؤْمَلِي** „meine Lust“, oder durch einen langen Vokal ersetzt ist, wie **يُؤْمَلِي** „meine Not“, **يُؤْمَلِي** „meine Stadt“. Aber im letzten Falle schon zuweilen und in allen übrigen stets treten Analogiebildungen nach dem St. emph. ein, so **يُؤْمَلِي** „mein Gutes“ nach **يُؤْمَلِي**, **يُؤْمَلِي** „mein Evangelium“, nach **يُؤْمَلِي** usw.

3. Zahlwörter.

A. Kardinalia. Erste Dekade:

156.

	m.	f.		m.	f.
1.	שֵׁשׁ	שֵׁשׁוֹ	6.	שֵׁשׁ עָדָל	שֵׁשׁ
2.	שְׁנַיִם	שְׁנַיִמוֹ	7.	שֵׁשׁ עָדָל	שֵׁשׁ
3.	שְׁלֹשָׁה	שְׁלֹשָׁהוֹ	8.	שֵׁשׁ עָדָל	שֵׁשׁ
4.	אַרְבָּעָה	אַרְבָּעָהוֹ	9.	שֵׁשׁ עָדָל	שֵׁשׁ
5.	חֲמִישָׁה	חֲמִישָׁהוֹ	10.	עָשָׂר	עָשָׂר

Anm. Zu 1. vgl. § 34, 115, zu 2. § 32. שֵׁשׁוֹ statt **h^emeš* ist Analogiebildung nach אַרְבָּעָהוֹ, שֵׁשׁוֹ statt **šittā* zu שֵׁשׁ nach חֲמִישָׁהוֹ zu חֲמִישָׁה; im Hebr. umgekehrt: חֲמִישָׁה nach חֲמִישָׁהוֹ. Zu עָשָׂר vgl. § 58.

Zweite Dekade:

157.

	m.	f.
11.	שְׁבַעַת	שְׁבַעַתוֹ, שְׁבַעַתוֹ
12.	אַחַדָּעָסְרִים	אַחַדָּעָסְרִים, אַחַדָּעָסְרִים
13.	אַחַדָּעָסְרִים	אַחַדָּעָסְרִים, אַחַדָּעָסְרִים
14.	אַחַדָּעָסְרִים אַחַדָּעָסְרִים; אַחַדָּעָסְרִים אַחַדָּעָסְרִים אַחַדָּעָסְרִים (אַחַדָּעָסְרִים)	אַחַדָּעָסְרִים, אַחַדָּעָסְרִים, selten אַחַדָּעָסְרִים אַחַדָּעָסְרִים
15.	שְׁנַיִם עָשָׂר; שְׁנַיִם עָשָׂר	שְׁנַיִם עָשָׂר; שְׁנַיִם עָשָׂר
16.	שְׁלֹשָׁה עָשָׂר, שְׁלֹשָׁה עָשָׂר; שְׁלֹשָׁה עָשָׂר	שְׁלֹשָׁה עָשָׂר, שְׁלֹשָׁה עָשָׂר; שְׁלֹשָׁה עָשָׂר

Anm. ܩܘܠܩܘܠܐ steht für **ʿelāp̄paihōn* für **ʿelāp̄aphōn* „ihre Dreiheit“ mit der Dual-endung nach ܩܘܠܩܘܠܐ. Diese und zugleich die Endung ܐ sind durch Analogie auf alle andern Formen übertragen.

Anm. Subst. ist ܐܘܢܘܢܐ „die Zwölf“ (Apostel oder ein ähnliches Kolleg).

B. Ordinalia.

161.

Der 1te ܩܘܠܩܘܠܐ (oder ܩܘܠܐ	4te ܩܘܠܩܘܠܐ
st. absol. ܩܘܠܐ)	5te ܩܘܠܩܘܠܐ
2te ܩܘܠܩܘܠܐ f. ܩܘܠܩܘܠܐ (§ 62,	6te ܩܘܠܩܘܠܐ (ܩܘܠܩܘܠܐ)
107 a) häufiger die jün-	7te ܩܘܠܩܘܠܐ
gere Neubildung ܩܘܠܩܘܠܐ	8te ܩܘܠܩܘܠܐ
f. ܩܘܠܩܘܠܐ	9te ܩܘܠܩܘܠܐ
3te ܩܘܠܩܘܠܐ	10te ܩܘܠܩܘܠܐ.

Anm. 1. Zur Angabe der fünf ersten Wochentage dient der St. absol. der Kardinalia: So. ܩܘܠܩܘܠܐ, Mo. ܩܘܠܩܘܠܐ, Di. ܩܘܠܩܘܠܐ, Mi. ܩܘܠܩܘܠܐ, Do. ܩܘܠܩܘܠܐ, Fr. ܩܘܠܩܘܠܐ (§ 21, Anm.), Sa. ܩܘܠܩܘܠܐ (§ 104).

Am. 2. Zur Angabe des Monatsdatums¹ dient

¹ Die syrischen Monate sind: 1. ܩܘܠܩܘܠܐ oder ܩܘܠܐ Okt., 2. ܩܘܠܩܘܠܐ [ܩܘܠܐ] Nov., 3. ܩܘܠܩܘܠܐ (ܩܘܠܐ) Dez., 4. ܩܘܠܐ

der St. emph. der Maskulinzahlen von 2—19: **حَدِيدًا** am 2ten, **حَدِيدًا** am 3ten, **كِرْكِرًا** usw., **حَبِيبًا** am 11ten, **حَدِيدًا** am 12ten usw.

162. C. Bruchzahlen: $\frac{1}{3}$ **أَلْدَلًا** (aber **أَلْدَلًا** 3jährig), $\frac{1}{4}$ **أَوَدَدًا**, $\frac{1}{5}$ **أَوَدَدًا**, $\frac{1}{8}$ **أَوَدَدًا**, $\frac{1}{10}$ **أَوَدَدًا**.

4. Partikeln.

163. Adverbia und Konjunktionen. Als Adverbia der Qualität dienen der St. absol. m. und f. (aber mit L § 79), z. B. **هَفِيًّا** „pulchre“, **وَدَدًا** „sehr“, **فَوَدَدًا** „zuerst“; besonders beliebt ist das Fem. der Beziehungsadjektiva (§ 148) mit *t* (§ 100c), z. B. **أَلْدَلًا** „göttlich“ adv. **أَلْدَلًا**. Dies **أَلْدَلًا** hat sich dann als selbständige Endung abgelöst und tritt auch an andre Adjektiva, z. B. **هَفِيًّا** „vere“, **هَفِيًّا** „pulchre“.

164. a) Allgemeine Qualitätsadverbien: **أَلْدَلًا**, **أَلْدَلًا**, **أَلْدَلًا** „so“, **أَلْدَلًا**, **أَلْدَلًا** „wie?“, **أَلْدَلًا**, **أَلْدَلًا** „wie“.

Anm. In **أَلْدَلًا** 'ak „wie“ sind die alten Vergleichungspartikel = **أَلْدَلًا** mit Hilfsvokal (§ 64, Anm. wie in **أَلْدَلًا**) und ein Fragewort **aik* zusammengefallen.

أَلْدَلًا Jan., 5. **أَلْدَلًا** Febr., 6. **أَلْدَلًا** März, 7. **أَلْدَلًا** Apr., 8. **أَلْدَلًا** Mai, 9. **أَلْدَلًا** Juni, 10. **أَلْدَلًا** Juli, 11. **أَلْدَلًا** Aug., 12. **أَلْدَلًا** Sept.

Zur Zeit, als (oder in der Gegend wo) die konsonantische Orthographie festgestellt wurde, hatte das Fragewort die Vergleichungspartikel aus dem Gebrauch verdrängt; in der klassischen Literatur aber war das alte Fragewort durch das vollere **هَؤُلَاءِ** verdrängt, die einmal eingebürgerte Orthographie aber wurde beibehalten.

b) Adverbia des Orts: **هَؤُلَاءِ** „hierher“ (§ 29, 3, Anm. 1) „von hier“, **هَؤُلَاءِ** „hier“ **هَؤُلَاءِ** „wo?“ **هَؤُلَاءِ** „dort“ **هَؤُلَاءِ** „hier“, der Zeit **هَؤُلَاءِ** „jetzt“ **هَؤُلَاءِ** „wann?“ (§ 75), **هَؤُلَاءِ** (§ 44 a) „dann“.

Konjunktionen. a) koordinierende: **وَ** (vor Konsonanten mit Murrelvokal **و**) „und“, **وَ** „auch“, **وَ** „oder“, **وَ** „aber“, **وَ** (eigentlich „dá“ s. § 73, Anm. 2, nach Analogie des griech. **δέ** immer an zweiter Stelle stehend) „aber“, **وَ** (§ 53, ebenso gestellt nach Analogie des griech. **γάρ**) „denn“.

b) subordinierende: **وَ** „wenn“, **وَ** „wenn“, **وَ** „wenn nicht“ (§ 29, 3, Anm. 1), **وَ** (§ 39) „wenn auch“, **وَ** „so lange bis, während“, **وَ** (§ 87) „daß“, **وَ** „als, da“, **وَ** „da ja“, **وَ** „seit“.

Präpositionen. Die Präpositionen sind adverbial 166. gebrauchte Nomina im St. cstr.; diese Kategorie läßt sich nicht fest begrenzen, da im Wechsel des Sprachgebrauchs immer neue Präpositionen aufkommen kön-

nen. Wir zählen nur die ältesten, etymologisch schon isolierten Gebilde auf: **د**, **د** „in“, **ل**, **ل** „zu“, **عند** „bei, hinzu“, **من** (§ 29, 3, Anm. 1) „von“, **عند** (mit Suff. **عند**, **عند** usw.) „auf“, **تحت**, **تحت**, **تحت** (§ 126d, 127 **تحت** usw.) „unter“, **بين** (§ 100b) **بين**, **بين** „zwischen“, **مع** „mit“, **حتى** „bis“.

Anm. Die jüngeren Präpositionen folgen in der Anfügung der Suffixe fast alle dem Muster von **عند** „auf mir“ zu **عند**, so **مقدم** „vor mir“ zu **مقدم** usw.; nur **عند** „meinetwegen“ usw. geht nach **تحتهم** „zwischen ihnen“.

II. Verba.

167. Stammbildung. Das Syr. unterscheidet außer dem Grundstamm **فعل** einen Intensivstamm mit Verdoppelung des zweiten Radikals **فعل** und ein Kausativ **فعل**. Zu jedem dieser Stämme bildet es ein Reflexiv, jetzt meist mit passiver Bedeutung, mit dem Praefix **ل**: (§ 64, Anm.) **ل**فعل, **ل**فعل; **ل**فعل (§ 23).

Anm. 1. Zum Af'el **عند** „finden“ vgl. § 58. Zum Verhalten des **ل** bei Zischlauten und Dentalen § 19, 24, 38.

Anm. 2. Reste eines anderen Kausativ mit **ša** und **sa** sind **عند** „knechten“, **عند** „vollenden“,

ʕḥḥḥ „ankündigen“, ʕḥḥḥ „versprechen“, ʕḥḥḥ „verzögern“, ʕḥḥḥ „beeilen“, ʕḥḥḥ „entgegenbringen“, ʕḥḥḥ „pflegen“ und einige andere.

Tempus- und Modusbildung. Das Syr. unter- 168. scheidet zwei Tempora, Perfekt und Imperfekt, und einen Modus, den Imperativ.

Im Pe'al gibt es eine transitive Form mit *ä* im Perf., 169. *u* (*o*) und *e* im Imperf. (und Imper.) und eine intransitive mit *ë* im Perf., *a* im Imperf. (und Imper.), z. B. 1. ʕḥḥḥ, ʕḥḥḥ „töten“, ʕḥḥḥ, ʕḥḥḥ, ʕḥḥḥ „tun“; 2. ʕḥḥḥ, ʕḥḥḥ „übrig sein“.

An m. 1. Von starken Verben ist wie ʕḥḥḥ gebildet nur noch ʕḥḥḥ, ʕḥḥḥ, ʕḥḥḥ „kaufen“; sonst ist das *e* des Impf. durch *a* oder *u* ersetzt, z. B. ʕḥḥḥ, ʕḥḥḥ „untergehen“ siehe aber § 179 B, 184 B, Anm.

An m. 2. In einigen intr. Verben ist das *ë* des Perf. zu *a* geworden, wie ʕḥḥḥ (§ 56β) „sich abmühen“: ʕḥḥḥ, ʕḥḥḥ (eb. Anm. 1) ʕḥḥḥ „herrschen“, ʕḥḥḥ (§ 60, Anm. 2) ʕḥḥḥ „genügen“, ʕḥḥḥ, ʕḥḥḥ „treffen“, ʕḥḥḥ, ʕḥḥḥ „frohlocken“ und so alle mit kons. *o* als 2. Radikal.

An m. 3. Die einzigen Reste des intr. Perf. mit *ö* kommen nur noch im A. T. vor: ʕḥḥḥ „wurde

schwarz“ **سَوَّوْ** „sträubte sich“. Zu diesem Perf. gehörte ein Impf. mit *ö*. Solche Impff. haben sich z. T. noch erhalten, während das Perf. schon die gewöhnliche Form mit *e* angenommen hat: **سَفِدْ**, **سَفِدْ** (§ 179 B) „mager sein“, **سَمَدْ**, **سَمَدْ** „nahe sein“, **سَمَدْ**, **سَمَدْ** „schweigen“. Reste trans. und intr. Spielformen sind wohl **سَمَدْ**, **سَمَدْ** „vereheren“, **سَمَدْ**, **سَمَدْ** (§ 179 B) „herabsteigen“. Altererbt ist dieser Metaplasmus in **سَمَدْ**, **سَمَدْ** „sterben“.

170. In den abgeleiteten Stämmen haben Perf. und Impf. stets denselben Vokal beim 2. Radikal.

171. Bildung der Personen. Am Perf. werden die Personen durch folgende Affixe unterschieden: Sg. 3. m. —, 3. f. **سَمَدْ**, 2. m. **سَمَدْ**, 2. f. **سَمَدْ**, 1. **سَمَدْ**, Pl. 3. m. **سَمَدْ**, **سَمَدْ**, f. —, **سَمَدْ**, 2. m. **سَمَدْ**, f. **سَمَدْ**, 1. **سَمَدْ**.

Anm. Vgl. § 75, 30, Anm. 1, 67, 173, Anm. 3.

172. Am Impf. werden die Personen durch folgende Praefixe, Genus und Numerus zugleich durch Affixe unterschieden: Sg. 3. m. **سَمَدْ**, 3. f. **سَمَدْ**, 2. m. **سَمَدْ**, 2. f. **سَمَدْ**—**سَمَدْ**, 1. **سَمَدْ**, Pl. 3. m. **سَمَدْ**—**سَمَدْ**, 3. f. **سَمَدْ**—**سَمَدْ**, 2. m. **سَمَدْ**—**سَمَدْ**, 2. f. **سَمَدْ**—**سَمَدْ**, 1. **سَمَدْ**.

Anm. 1. Als Praefix der 3. P. s. m. erscheint in einer altsyr. Inschrift noch **سَمَدْ**. Es ist durch die Form mit der Prekativpartikel *liyi* > *li* verdrängt. Da grade eine Reihe der gebräuchlichsten syr. Verba *l* im Stamme aufweisen, ist *l* vor diesem zu *n* dissimiliert (§ 32) und dann verallgemeinert.

Anm. 2. Im P^eal hatten diese Praefixe urspr. bei Trans. den Vokal *a*, bei Intrans. *i*, die jetzt in *e* zusammengefallen sind (s. aber § 180 B). Im Pa^eel haben die Praefixe nach § 73 Murmelvokal, der in der 1. Sg. nach § 73, Anm. 2 als ʔ erscheint; dies schließt sich (außer in § 180 E) mit dem sekundär verdoppelten (§ 69, Anm. 1) 1. Rad. nach dem Muster der andern Stämme zu einer Silbe zusammen, wie ʔeq-qattal (ʔeq-tol). ʔep-qattal usw. Im Af^eel verschmelzen die Praefixe nach § 43 mit dem Stammeszeichen, haben also *a*. In den Refl. erscheint stets *e*.

Vom Imperativ gibt es nur die 2. Ps. Genus und **173.** Numerus werden durch folgende Affixe unterschieden:
Sg. m. — f. ʔ Pl. m. ʔ f. —.

Anm. 1. Im E^hp^eal lag die Wucht des Befehls-tons (§ 73, Anm. 2) auf der 1. Stammsilbe und verdrängte den Vokal der 2. Silbe: ʔeq-qattal , ʔep-qattal . Nach diesem Muster bilden die WS auch den Imp. des E^hpa^eal, der bei den OS noch dem Perf. gleichlautet.

Anm. 2. Da Sg. und Pl. im Perf. 3. m. und im Imp. zusammengefallen waren, unterschied man den Pl. durch Anhängung der Endungen des Personalpronomens ʔ , ʔ als das Lautgesetz § 74a nicht mehr wirkte, daher ʔeq-qattal , ʔep-qattal .

Anm. 3. Da die Endung ʔ ʔ der 2. f. Sg. des Imp.

nach § 75 verstummt war, galt sie als graphisches Zeichen des Fem. und wurde daher auch im Pl. geschrieben **مِفْعَدٌ** aus **qetólā*, z. T. auch an der 3. f. Pl. Perf. **مَفَعَلَا** aus *qetálā*: **مَفَعَلَا** und zuweilen auch an der 3. f. sg. Impf. **مَفَعَلِي** zum Unterschied von der 2. m. sg. **مَفَعَلِي**.

174. Verbalnomina. Die Bildung der Partt. und Inff. ist aus dem Paradigma I zu ersehen; die Nomm. agentis s. § 124, 145.

Anm. Ein Rest der älteren mit dem Hebr. übereinstimmenden Bildung des Part. act. der Intr. ist

مُفْعِلٌ pl. **مُفْعِلُونَ** „schlafend“.

175. Verba mit Laryngalen. Eine Laryngalis (ا, ه, د) sowie *r* (seltner *l*) als 2. Rad. verwandeln zuweilen (nach § 60, 56) ein *e* des Perf. P^{ca}l in *a* (vgl. § 169, Anm. 2) oder das *o* des Impf. in *a*, wie **نَجَّسَ** (نَجَّسَ) „mahlen“, **تَجَدَّرَ**, **تَجَدَّرَ** neben **تَجَدَّرَ** „widerspenstig sein“, **تَجَدَّرَ**, **تَجَدَّرَ** neben **تَجَدَّرَ** „treten“. Die meisten Verba derart aber behalten ihre urspr. Vokale, wie **نَجَّسَ**, **نَجَّسَ** „umstürzen“, **نَجَّسَ**, **نَجَّسَ** „fliehn“, **نَجَّسَ**, **نَجَّسَ** „bezeugen“ usw.

Anm. 1. Zu aktiven a-Imperfekten von Verben med. Lar. werden öfter Perf. mit *e* neu gebildet, so außer **نَجَّسَ** und **نَجَّسَ** noch **نَجَّسَ** „lief“, **نَجَّسَ** „schrie“, **نَجَّسَ** „trug“, **نَجَّسَ** „speiste“, **نَجَّسَ** „zitterte“.

Anm. 2. Das ا des Verbs **نَجَّسَ** „geben“ verliert

(§ 43b) im Perf. Pa^{al} im Silbenanlaut nach vokallosem ʕ seine konsonantische Geltung und gibt seinen Vokal an ʕ ab, wie ʕَوْرٌ, aber ʕَوْرٌ; den Imp. s. § 181 C. Das Impf. wird ersetzt durch ʕَوْرٌ = ʕَوْرٌ mit Assimilation des schließenden *n* an die Präposition ʕ, die diesem Verb fast stets folgt. Inf. ʕَوْرٌ selten ʕَوْرٌ. Das Epp^{el} ʕَوْرٌ (§ 73, Anm. 4) ist regelmäßig.

Anm. 3. ʕَوْرٌ „laufen“ bildet den Imp. ʕَوْرٌ (§ 38, Anm.).

Eine Laryngalis oder ein *r* als 3. Radikal verwandeln (§ 56, 60) jedes *e* in *a*, z. B. im Perf. des Intrans. ʕَوْرٌ, ʕَوْرٌ „ermangeln“ und so stets bei ʕ wie ʕَوْرٌ, ʕَوْرٌ „sich wundern“, Pa^{al} ʕَوْرٌ „schlachten“, Af^{el} ʕَوْرٌ Epp^{el} ʕَوْرٌ (§ 24) „sich erinnern“. In einigen wenigen Fällen ist so auch schon früh ein *o* des Impf. zu *a* geworden, wie ʕَوْرٌ, ʕَوْرٌ „gedenken“, ʕَوْرٌ, ʕَوْرٌ „öffnen“; in weitaus den meisten Fällen aber ist *o* erhalten, ja z. T. sogar in Intransitiva eingedrungen, wie ʕَوْرٌ „wird geringer“.

Verba mediae ʕ. Die Lautregeln (§ 40, 43, 46, 177. 73, Anm. 2) bewirken folgende Abweichungen vom Paradigma des starken Verbums:

Pa^{al} ʕَوْرٌ „forderte“, ʕَوْرٌ, ʕَوْرٌ; ʕَوْرٌ, ʕَوْرٌ;

ʕ; ʕ; ʕ; ʕ. Epp^eel: ʕ, ʕ;
 (ʕ § 59); ʕ, ʕ; ʕ;
 Af^eel ʕ, ʕ; ʕ, ʕ.

- 178.** Verba tertiae ʕ. Die meisten Verba III ʕ sind durch weitgehende Analogiebildungen mit den III zusammengefallen (§ 182). Die ursprüngliche Flexion im Pa^eel mit ʕ als Laryngal (aber nach § 40, 46 behandelt) bewahren durch Dissimilation nach dem 2. Radikal ʕ „trösten“ (§ 62b) und die denominierten ʕ „verunreinigen“ von dem aus dem Hebr. übernommenen ʕ „unrein“ und ʕ „erziehen“ von dem Fremdwort ʕ „Erzieher“, z. B. Perf. Sg. ʕ, ʕ, ʕ, ʕ; Pl. ʕ, ʕ, ʕ, ʕ. Impf. ʕ, ʕ, ʕ. Imp. ʕ, ʕ, ʕ. Part. act. und pass. ʕ, ʕ. Inf. ʕ. Epp^aal ʕ; ʕ; ʕ usw.

Anm. 1. Auch bei diesen Verben finden sich schon einzelne Übergänge zu den III ʕ, z. B. Imp. sg. f. ʕ statt ʕ.

Anm. 2. Die Verba ʕ, ʕ, ʕ „stolzieren“, ʕ „verunreinigen“, die urspr. ʕ als 2. und 3. Rad. haben, folgen der Flexion der

III ى, wenn sie ى als 2. Rad. erhalten, der von كَرَّ, wenn sie statt dessen den Gleitlaut ى (§ 42) entwickeln.

Anm. 3. Ganz vereinzelt stehn die Formen مَرَّه „wurden dunkelfarbig“ und كَرَّهْتُمْ zu كَرَّهْتُمْ; كَرَّهْتُمْ „sie wurde verhaßt“ zu كَرَّهْتُمْ, كَرَّهْتُمْ „verhaßt“, كَرَّهْتُمْ „Hasser“, während كَرَّهْتُمْ „hassen“ sonst schon ganz den III ى folgt.

Verba primae د. A. Nach § 29, 1 wird das n 179. dem 2. Radikal, außer bei ى, im Impf. Pe'al, im ganzen Af'el und Ettaf'al assimiliert, z. B. كَرَّهْتُمْ „hinausgehen“: كَرَّهْتُمْ, كَرَّهْتُمْ, كَرَّهْتُمْ, aber كَرَّهْتُمْ „hell sein“, كَرَّهْتُمْ, كَرَّهْتُمْ.

B. Merke: كَرَّهْتُمْ, كَرَّهْتُمْ „nehmen“, كَرَّهْتُمْ, كَرَّهْتُمْ „wehen“, كَرَّهْتُمْ, كَرَّهْتُمْ und كَرَّهْتُمْ „hüten“; ferner (§ 169) كَرَّهْتُمْ, كَرَّهْتُمْ „fallen“; كَرَّهْتُمْ, كَرَّهْتُمْ „ziehen“, كَرَّهْتُمْ, كَرَّهْتُمْ „schütteln“, كَرَّهْتُمْ, كَرَّهْتُمْ „losen“, كَرَّهْتُمْ (§ 175, Anm. 2) „gibt“, ferner (§ 169, Anm. 3), كَرَّهْتُمْ, كَرَّهْتُمْ „herabsteigen“, كَرَّهْتُمْ, كَرَّهْتُمْ „mager sein“.

C. Bei vielen dieser Verba bildet man nach der Proportion كَرَّهْتُمْ: كَرَّهْتُمْ = كَرَّهْتُمْ: x den Impt. wie كَرَّهْتُمْ „geh hinaus“ ohne د, so كَرَّهْتُمْ „schlage“, كَرَّهْتُمْ „pflanze“, كَرَّهْتُمْ „schlachte“, كَرَّهْتُمْ „steig herab“, ferner كَرَّهْتُمْ „nimm“, كَرَّهْتُمْ „wehe“, كَرَّهْتُمْ oder كَرَّهْتُمْ „hüte“, كَرَّهْتُمْ „falle“,

قسي „schüttle“. Dagegen bleibt *n* z. B. in موبو „gelobe“, بوبو „beiß“, den meisten, welche *a* im Impf. haben, ferner in denen, welche zugleich III ٠ sind, wie نوبو „hadern“: نوبو.

Anm. Die Proportion $نوبو : موبو = نوبو : x$ erzeugt auch zu موبو (§ 25) den Impt. موبو „steig hinauf“.

Siehe Paradigma IV.

180. Verba primae /. A. In den Formen, in denen das / nach Analogie des starken Verbums einen Murmelvokal haben sollte, tritt dafür nach § 73, Anm. 2 ein Vollvokal ein, und zwar ě im Perf. P^{al} und im ganzen Epp^{el}: موبو, موبو (§ 40), *a* im Part. pass. P^{al}: موبو; im Impt. erhält das / der Verba mit *o* den Vokal *ä*: موبو „iB“, der mit *ä* dagegen ě: موبو „sprich“.

Anm. 1. Über den OS-Wandel von ě zu *ä* vor *r* und *l* s. § 56, Anm. 2. Bei موبو „jammern“ und موبو „backen“, die zugleich III ٠ sind, in denen daher / nie in geschlossener Silbe stand, erscheint bei den OS / im freien Anlaut gleichfalls mit *a*; موبو „kam“ dagegen hat ě wohl durch den Einfluß von موبو „ging“.

Anm. 2. Einer älteren Sprachperiode gehört die Assimilation des / an das *l* des Epp^{el} in موبو „nehmen“ an: موبو (§ 23); vereinzelt finden sich solche Bildungen auch bei anderen Verben.

Anm. 3. Die kürzere Form des Impt. mit Aufgabe des / (§ 73, Anm. 2) zeigen noch جُل „komm“ von جُلُّ und جِه „geh“ von جِهْ . Letzteres erhält sein \check{e} im Gegensatz zum Impf. جَارِ unter dem Einfluß des Fem. und des Plur., جَاه , جَاهِي , جَاهِي , in denen \check{e} urspr. in offener Silbe stand, bzw. wieder steht.

B. Die Praefixe des Impf. P^{ca}l hatten nach § 172, Anm. 2 bei trans. Verben den Vokal *a*, bei intrans. *i*; nach § 59 wird $a' > \bar{e}$, $i' > \bar{e}$ (WS \bar{i} § 47b), die in der OS Schrift in — zusammenfallen, z. B. جَا „essen“: جَا aber جَا : جَا „untergehen“, جَا „spricht“ und جَا „geht“, deren *a* erst nach § 56, a, β , 169, Anm. 1 aus *o* und *e* entstanden ist, ferner die Verba III جَا : جَا „backt“, جَا „jammert“, جَا „kommt“. Der Analogie des Impf. folgt auch der Inf. جَا aber جَا .

Anm. In der 2. und 3. Pers. des Impf. schließt sich die Praefixsilbe mit dem 2. Rad., dessen Murmelvokal unter Wirkung ihres Nebenaccents (§ 77) ausfällt, zusammen, so daß der 3. Rad. ev. von Spirans zu Explosiva verschoben wird, z. B. جَا , جَا .

C. Impf.-formen wie جَا stimmen in den Vokalen ganz zu denen von I جَا (§ 181 E, F); daher bilden einige I / auch schon ihr Perf. P^{ca}l nach deren Analogie z. B.

لَدَّ: لَدَّ = لَدَّ: لَدَّ „lernen“ aber Pa^el noch لَدَّ
 „lehren“, لَدَّ „schwarz sein“ zu لَدَّ, لَدَّ „lang sein“
 zu لَدَّ.

D. Vollständig durchgeführt ist die Analogie im Af^el
 und Ettaf^al لَدَّ: لَدَّ = لَدَّ: لَدَّ und danach auch
 لَدَّ, لَدَّ usw. und das Šaf^el لَدَّ von لَدَّ § 167,
 Anm. 2. Nur لَدَّ von لَدَّ „kommen“ folgt der Analogie
 der urspr. I ل. So auch das Lehnwort لَدَّ „glaubte“
 aus לִאמִין.

E. Die Praefixe des Pa^el und des Eppa^eal werden
 nach § 43 behandelt: لَدَّ, لَدَّ, لَدَّ; das der 1. Pers. sg
 Impf. Pa^el fällt dagegen ganz ab لَدَّ für 'e'alles (§ 70,
 172, Anm. 2). Bei لَدَّ „lehren“ fällt das / nach Praefixen
 in der Schrift fort: لَدَّ, لَدَّ. In لَدَّ „seufzte“ tritt
 nach dem älteren Lautgesetz (§ 23) Assimilation ein; die
 Sprache aber faßt nun لَدَّ als Wurzel und bildet da-
 her z. B. لَدَّ „Seufzen“.

Anm. Bei den WS folgen nach § 35 auch die
 mit ل^o anlautenden Verba der Analogie der I / z. B.

لَدَّ „gedachte“, لَدَّ usw.

Siehe Paradigma V

181. Verba primae ل^o und ل. Die Verba I ل sind
 nach § 18 im Pa^el und Pa^el nebst ihren Refl. mit den

I \dot{i} zusammengefallen; nur im Part. ܡܘܥܘܢܐ „geziemend“ und dem Pa^{er}el ܡܘܥܘܢܐ „bestellen“ hält sich das e .

B. In den I \dot{i} entsteht im Perf. Pa^{er}al und Epp^{er}el aus \dot{i} nach § 73, Anm. 4ī, dem urspr. a des 2. Rad. nach § 51, 1 zu e assimiliert wird: ܡܘܥܘܢܐ „saugte“, ܡܘܥܘܢܐ „saß“, ܡܘܥܘܢܐ „wurde geboren“.

C. Die Verba I μ bildeten den Impt. des Grundstammes mit i beim 2. Rad. mit Apokope des 1. Rad. (§ 70, Anm.). Diese urspr. Flexion zeigen im Syr. noch ܡܘܥܘܢܐ „setz dich“ und ܡܘܥܘܢܐ „gib“, sowie durch eine alte Analogiebildung (vgl. H) ܡܘܥܘܢܐ „wisse“, deren i durch die Laryngalis zu a geworden ist.

D. Zu dem Impt. * pib bildete man urspr. das Impf. * $ya\dot{p}ib$, das im Syr. durch Verdoppelung des 2. Rad. den dreikonsonantigen angeglichen wurde: ܡܘܥܘܢܐ ; danach auch ܡܘܥܘܢܐ „er weiß“ zu ܡܘܥܘܢܐ .

E. Bei den andern Verben wurde statt dessen der nach Analogie des starken Verbs zu e gewordene Praefixvokal gedehnt: ܡܘܥܘܢܐ (vgl. ܡܘܥܘܢܐ „zeugt“) ܡܘܥܘܢܐ „erbt“.

F. In den urspr. I μ war * $n\dot{i}naq$ > * $n\bar{i}naq$ (§ 172, Anm. 2) zu ܡܘܥܘܢܐ „saugte“ nach derselben Analogie zu ܡܘܥܘܢܐ geworden.

G. Die Proportion $\text{ܡܘܥܘܢܐ} : \text{ܡܘܥܘܢܐ} = \text{ܡܘܥܘܢܐ} : x$ erzeugte die Neubildungen ܡܘܥܘܢܐ zu ܡܘܥܘܢܐ „zeugte“, ܡܘܥܘܢܐ zu ܡܘܥܘܢܐ

„erbte“, **بَارِئٌ** zu **بُرِّئَ** „borgte“ und einen neuen Imp. **بَارَّ**, **بَارَّ**.

Anm. Zum Quššāyā des **بَارِئٌ** s. § 77, 180 B, Anm.

H. Im Af'el und Ettaf'al erhält sich das urspr. **μ** im Diphthong *au*: **أَوَّ**, **أَوَّ** (Šaf'el **أَوَّ** „tat kund“, § 167, Anm. 2), und dieser Analogie folgen sogar ursprüngliche I, so seit alters **أَوَّ**, ferner **أَوَّ** „trocknete“ für **aibeš* und zuweilen **أَوَّ** „säugte“ neben **أَوَّ**, aber stets **أَوَّ** „jammerte“ zu **أَوَّ** „Gejammer“.

Anm. So auch das dem Akkad. entlehnte Šaf'el **أَوَّ** „rettete“ für **šēzeb* aus *ušēzib*.

Siehe Paradigma VI.

182. Verba tertiae. A. Die drei ursemit. Klassen der III **μ**, **ξ**, **ʔ**, sind im Syr. durch weitverzweigte Analogiebildungen in eine einzige zusammengefallen.

B. Im Perf. P^eal steht eine trans. Form. auf *ā* in der 3. m. sg., **أَوَّ** „warf“ neben einer intr. **أَوَّ** „freute sich“, die aber oft schon durch **أَوَّ** usw. verdrängt wird. Die Fem.-endung *aḥ* verbindet sich mit dem 1. Vokal zu *āḥ*: **أَوَّ**, mit dem 2. zu *iaḥ*: **أَوَّ**. Die m. Pl.-endung *ū* verschmilzt mit ihnen zu den Diphthongen *au* und *iū*: **أَوَّ**, **أَوَّ**; im f. 3. Pl. erscheint der reine Stamm **أَوَّ**, **أَوَّ** aus **rəmaīā*, *ḥəaiiā*. Vor den konsonantisch anlauten-

den Affixen hält sich in den trans. der Diphthong *ai*, wird aber in der 1. Ps. sg. **أَيَّ** kontrahiert (§ 53), in den intr. *i*; das *l* der 2. Ps. ist stets explosiv **أَيَّ** nach **أَيَّ**, **أَيَّ**, das der 1. spirantisch **أَيَّ** nach **أَيَّ**, **أَيَّ**.

C. Die Perfekta aller abgeleiteten Stämme folgen der Analogie des intr. P^eal.

D. Die Imperff. aller Stämme gehen auf *ʔ̄ ē* aus, das mit *īn* zu *ēn*, mit *ūn* zu *ōn* (WS *ūn*), mit *ān* zu *iān* aus **aiān*, **iān* verschmilzt.

Anm. 1. In den endungslosen Formen hat der Indikativ des trans. Verbs *iyu* > *ē* (§ 47) den des intr. *ayu* verdrängt, in den Formen mit Endungen dagegen siegten die intr. Formen **ayīn* > *ēn*, **ayūn* > *ōn* über die transitiven.

Anm. 2. Zu **أَيَّ** „er wirft“ (§ 56 a β) wird das Perf. **أَيَّ** neu gebildet.

E. Im Impt. 2. m. s. steht im P^eal ein trans. **rimi* **أَيَّ** „wirf“ neben einem intr. **أَيَّ** „schwöre“, **أَيَّ** „trinke“; die übrigen Intr. folgen aber schon den Trans. wie **أَيَّ** „freue dich“ und so findet sich auch schon **أَيَّ**. Der Impt. Ep^peal endet auf *ai* **أَيَّ**, wird aber bei den OS durch eine Neubildung nach dem starken Verb **أَيَّ** (mit 2 stummen *ʔ̄*) ersetzt. Das Fem. des intr. P^eal, das lautgesetzlich mit dem Masc. **eštayī* > **eštai* zusammenfiel, wird durch Dehnung des Vokals von ihm

unterschieden: ۛۛۛ und dazu stets der Pl. ۛۛۛ neugebildet, während das Masc. ۛۛۛ seine Normalform bewahrt. Diese Formen werden aber nicht nur auf das trans. Pe'al, sondern auch auf alle abgeleiteten Stämme, wie ۛۛۛ usw., übertragen. Aus diesen Formen ist die 2. m. s. im Pa'el ۛۛۛ, Af'el ۛۛۛ und ihren Refl. rückgebildet.

Anm. 1. Im Pe'al findet sich diese Neubildung auch in ۛۛۛ „komm“ (§ 180 A, Anm. 3), im Epp'eel in ۛۛۛۛ „bereue“.

Anm. 2. Die längeren Endungen des Pl. m. *ūn*, f. *ēn* treten an die Formen auf *ay* und *ai*: ۛۛۛ, ۛۛۛ, daneben finden sich nach § 44 ۛۛۛ und im Imp. ۛۛۛ „betet“ f. Abnorm ist die Form ۛۛۛ „erzählet“ f. Cant. 5, 8 (U und M).

F. Alle act. Partt., auch die der Refl. und das pass. des Pe'al (s. § 62) enden auf ۛۛ, die pass. der abgeleiteten Stämme auf *ai*; beide Endungen verschmelzen mit *ā* zu *iā*, mit *in* zu *ēn*, mit *ān* zu *iān*.

G. Der Inf. des Pe'al endet auf *ā*: ۛۛۛ, in den Inff. der abgeleiteten Stämme bleibt ۛ erhalten ۛۛۛ usw. Siehe Paradigma VII.

183. Verba mediae ۛ und ۛ. A. Zu den altererbten Imperativen ۛۛ „stehe auf“ ۛۛ „setze“, gehören

die Impf. **وَصَّوْ** und **وَصَّوْ** und die Perff. **وَصَّوْ** und **وَصَّوْ**, die den langen Vokal auch vor konsonantischen Endungen wie **وَصَّوْ** festhalten; die übrigen \bar{i} -Stämme sind mit den \bar{u} -Stämmen zusammengefallen, daher bildet man auch von **بَيْتٌ** „Haus“ **بَتَّوْ** „er übernachtet“. Der einzige Rest intr. Bildung ist **مَاتَّوْ** „er starb“ (§ 169, Anm. 3). Zu **وَصَّوْ** bildet man den Inf. **وَصَّوْ** und das Part. pass. **وَصَّوْ**, das act. Part. aber nach dem starken Verb **وَصَّوْ** (aus **qāyim*, § 44 für **qāyim*), mit Endungen aber wie **وَصَّوْ**.

C. Af'el und Ettaf'al haben überall \bar{i} : **وَصَّوْ**, **وَصَّوْ**, **وَصَّوْ** außer im Part. pass. **وَصَّوْ** und im Inf. **وَصَّوْ**, **وَصَّوْ**. Das Ettaf'al hat das Epp'el ganz verdrängt.

Anm. Das doppelte **l** wird namentlich in älteren Texten oft nur einmal geschrieben. Beachte **وَصَّوْ** (§ 22) „er wurde überredet“ zu **وَصَّوْ** aus *πεισσαι*.

D. Die Präfixe **l**, **l**, **v** des P'el und des Af'el haben nach § 73 Murmelvokale; doch finden sich, namentlich bei Dichtern Analogiebildungen nach dem starken Verbum wie **وَصَّوْ**, **وَصَّوْ** u. a.

E. Pa'el und Eppa'al werden nach dem Muster des starken Verbs mit verdoppeltem μ und \dot{i} gebildet, wie **وَصَّوْ** „beschmutzen“, **وَصَّوْ** „zurechtsetzen, tadeln“; die meisten med. **o** aber folgen der Analogie der med. **u** wie

قَصَرَ „erhalten“, سَبَّ „beschuldigen“, قَضَى „an die rechte Stelle setzen, fügen“.

Anm. 1. Vereinzelt finden sich Intensiva mit Verdoppelung der ganzen zweiradikaligen Wurzel: جَدَّ „erschüttern“ von جَدَّ „zittern“, رَفَعَ „erheben“ von رَفَعَ „hoch“, قَفَّطَ von قَفَّطَ „besprengen“, قَنَنَ „singen“ von قَنَنَ „Lied“.

Anm. 2. Jüngere Denominative von Nomm. mit konsonantischem o erhalten dies als Konsonanten, z. B. von سَعَى „weiß“, سَعَى „weiß sein“, von حَلَّ „Frevel“: حَلَّ „freveln“ u. a. Ebenso die, welche zugleich III u sind, wie هَوَى „gleich sein“, هَوَى. Aber von هَوَى „sein“ finden sich neben هَوَى usw., wenn auch seltener, Formen wie هَوَى, هَوَى, هَوَى, هَوَى, هَوَى. Über Aufgabe des u im enklitischen Perf. s. § 80. Siehe Paradigma VIII.

184. Verba mediae geminatae. A. Die Verba med. gem. haben ihre urspr. Flexion mit Verdoppelung des 2. Radikals nur in der 3. f. sg. und der 1. sg. des Perf. Pe'al فَخَّخَ, فَخَّخَ bewahrt; in den affixlosen Formen dagegen ist die Verdoppelung aufgegeben, فَخَّ „zerbrach“, فَخَّ wie فَخَّ „war niedrig“, so daß der Unterschied zwischen aktiver und neutrischer Form aufgehoben ist. Aus diesen Formen sind die mit konsonan-

tisch anlautenden Affixen nach Analogie des starken Verbuns neugebildet wie **فَجَدَ**, **فَجَدَفَ** (vgl. § 70). Das Part. act. ist nach Analogie der med. **o** gebildet **طَارٌ**, in den Formen mit Endungen und im Pass. aber erhält sich die urspr. Flexion: **طَارٌ**; (oft mit graphischer Analogie nach dem Sg. **طَارٌ**, **طَارٌ** geschrieben), **طَارٌ**.

B. In den Formen mit Präfixen (Impf., Inf. P^eal, Af^eel und Ettaf^eal) ist jetzt der 1. Radikal verdoppelt, z. B. **طَارَ**, **طَارَ** „plündern“, **طَارَ**, **طَارَ** usw.

Anm. 1. Neben trans. Verben mit *o* im Impf. P^eal wie **طَارَ** „eintreten“ **طَارَ**, **طَارَ** „scheren“ **طَارَ**, **طَارَ** „tasten“ **طَارَ** finden sich intrans. mit *a* wie **طَارَ** „heiß sein“ **طَارَ**, **طَارَ** „alt sein“ **طَارَ**, **طَارَ** „begehren“ **طَارَ** und eins mit *e* **طَارَ** „irren“ **طَارَ**.

C. Pa^eel, Eppa^eal und Epp^eel folgen ganz der Analogie des starken Verbuns; nur wird beim Epp^eel, wo der 2. Radikal vokallos ist, zuweilen die Schreibweise vereinfacht: **طَارَ**, **طَارَ** neben **طَارَ**.

Anm. 1. Vereinzelt finden sich Intensiva mit Verdoppelung der ganzen Wurzel: **طَارَ** „verwirren“, **طَارَ** „schleppen“.

Anm. 1. Das Af^eel **طَارَ** „jammern“ (§ 181 H) hält gleichfalls den 2. und 3. Radikal stets getrennt; ebenso das akkad. Lehnwort **طَارَ** „vollenden“.

Anm. 3. سَلَّ „leben“, das zugleich III ل und med. gem. ist, bildet das Impf. Pa^cal sowie Af^{el} und Eттаf^{al} nach den Regeln dieser Klasse, z. B. سَلَّ , سَلَّ , سَلَّ . Nach Aufhebung der Verdoppelung geht سَلَّ in die Analogie der I ل über لَسَل und bei den WS sogar لَسَل , لَسَل .

Siehe Paradigma IX.

185. Vierlautige Verben, gleichviel welcher Herkunft, werden wie das Pa^cal des starken Verbums flektiert, ihr Reflexiv wie das Eppa^cal, z. B. دَوَّل „wälzen“ wie دَوَّل , دَوَّل wie دَوَّل .

Solche, die auf \bar{i} endigen, wie عَمَد „vollenden“ (§ 167, Anm. 2) und نَجَّد „entfremden“ (denominiert von نَجْد „fremd“) werden wie das Pa^cal der III ل flektiert.

186. Verba mit Objektsuffixen. A. Unter dem Schutz der Objektsuffixe erhalten sich die ehemals auslautenden Vokale der Affixe, die im freien Auslaut nach § 72, 75 abgefallen sind.

Vor Suffixen lautet: ل der 2. sg. m. Perf. ل ; ل der 2. sg. f. Perf. ل ; ل der 1. pl. Perf. ل ; die Endung ل , ل (ل): ل , ل (ل); die Endung ل : ل ; die Endung ل : ل (ل); die 3. m. sg. Perf.

auf *a*, die 2. f. sg. Impt. *ī*; die 2. m. pl. Impt. und die 3. pl. m. Perf. auf *ū*, die des f. auf *ā* aus.

Anm. Beachte, daß die 1. sg. Perf. vor Suff. keine Spur eines urspr. Vokals mehr zeigt; dieser war also nicht *ī* wie im Hebr., sondern *u* wie im Arab. (§ 72).

B. Außerdem ist zu beachten, daß diese Formen im allgemeinen nicht in jedem gegebenen Falle wieder neugebildet werden, sondern daß sie als Ganzes im Sprachbewußtsein gelebt und daher die Einwirkung der Accentgesetze erfahren haben, **مَلَّوْهُ** z. B. entsteht nicht aus **مَلَّوْه** + **و**, sondern geht auf *qāṭālūnī* zurück (s. § 80). Neubildungen wie **الْمَجْفُ** „drängten euch“ sind selten.

Anm. 1. Das lange *ā* vor dem Suff. der 2. m. sg. und der 3. f. sg. sowie das *e* der 2. f. sg. und der 3. m. sg. an der 3. sg. Perf. sind aus dem Nomen (§ 153, c) eingedrungen. Die Vokale der Suff. an der 3. sg. m. Perf. wurden durch Analogie auch auf die urspr. vokallos endende 3. f. sg., von da wieder auf die vokallos gewordene 1. sg. und die endungslosen Formen des Impf. übertragen.

Anm. 2. Die Vokalisation des Sg. und des Pl. f. Impt. gegenüber der älteren des Pl. m. ist durch Analogiebildung nach den Formen ohne Suff. zu erklären; dieselbe Analogie wirkt auch in den Formen mit *ā* und *e*: **فَسِّوْهُ** „liebe sie“, **رَحِّبْهُ** „kaufe sie“, sowie im Pa^el und Af^el: **لَاقِّبْ** „lehre

mich“, **لُؤْمِرُوهُ** „übergib ihn“. Vereinzelt ergreift die Analogie auch den Pl. ms., wenn dieser die Endung *ūnā* hat: **مَجِّدُونِي** „begrabet mich“ und so stets im Pa^{el} und Af^{el} **مُحَلِّدُونِي** „empfanget mich“, **الْأَخْفِيسُوهُ** „bekleidet ihn“. An die 2. f. s. tritt vor Suff. vereinzelt die Endung *n* des Impf. wie **لَا تَذْكُرْنِي** „denke an mich“ Chr. 119, 3.

Anm. 3. Umgekehrt veranalogisiert die Form **مُؤَلِّدُونَ** alle Impt. Pa^{al} des starken Verbs, auch die mit *a* und *e*, z. B. **تُؤَدِّعُونِي** zu **تُؤَدِّعُونَ** „tut“, **تُؤَدِّعُونِي** „hört mich“ zu **تُؤَدِّعُونَ**, vereinzelt sogar das Ep^{el} **تُؤَدِّعُونِي** „umzingelt sie“ und I L wie **تُؤَدِّعُونِي** „nehmt sie“ neben **تُؤَدِّعُونَ**, **تُؤَدِّعُونَ**.

Anm. 4. Das *ai* der 2. m. sg. Impt. beruht auf einer Analogiebildung nach dem Impt. Pa^{al} der intr. III ـ; für **تُؤَدِّعُونِي** haben die OS noch **تُؤَدِّعُونِي**. Dem Impt. wird dann wieder die 2. m. sg. Impf. **تُؤَدِّعُونِي** usw. angeglichen.

Anm. 5. Das *i* am Sing. Impf. vor dem Suff. der 3. Sg. muß sehr alt sein, da sich in Verbindung mit ihm noch das alte Suff. (*h*) *ū* (§ 83, Anm. 2) gehalten hat.

Siehe Paradigma X.

Anm. * im Paradigma bedeutet, daß die Richtigkeit der Formen nicht ganz feststeht.

Bei Antritt der Suff. an die Verba III ۞ ist § 45 zu 187. beachten für die diphthongisch auslautenden Formen. An die vokalisch auslautenden Formen auf \bar{a} , \bar{e} und \bar{i} treten die Suff. direkt an; das der 3. m. sg. lautet hinter \bar{e} und \bar{i} : μ (۞) hinter \bar{a} : $\dot{\imath}$ (۞) außer in der 3. Ps. sg. Perf. Pa^{el} und Af^{el} wie ۞ und ۞ nach dem Muster der starken Verba. Diesem folgt vereinzelt auch der Imp. m. sg. ۞ „löse ihn“, Jac. Sar. B. II, 252, 4, ۞ „schaue sie“, eb. III 864, 9. Die 3. f. sg. Perf. der abgeleiteten Stämme folgt dem Pa^{al} ۞ nach ۞ für **gallīpan(ī)*; danach dehnen die OS auch das a : ۞. Die 3. f. Pl. Pa^{al} folgt der suffixlosen Form ۞ gegenüber ۞ nach ۞. In der 1. Ps. sg. treten die Suffixe an das unveränderliche $\bar{e}p$, $\bar{i}p$ an. Alle übrigen Formen stimmen mit den entsprechenden vom starken Verb überein.

Siehe Paradigma XI.

Das Nomen ۞ „Existenz“ (> **īpai* § 75, im Emph. 188. ۞ „Wesen“) ersetzt im weitesten Umfang das Verbum „sein“. Die Personalsuffixe verschmelzen mit der urspr. Endung ai ganz wie mit der m. Pl.-endung des Nomens (§ 154): ۞ „ich bin“ ۞ „du bist“ usw. Die Negation ۞ kann mit ۞ kontrahiert werden zu ۞ „ist nicht“, das sich ebenso mit Suff. verbindet, wie

كَانَ لَا يَكُونُ „er ist nicht“, aber meist كُنَّ لَا يَكُونْنَ „sie sind nicht“.

IV. Syntaktische Bemerkungen.

A. Zum Nomen.

189. Geschlecht. Unser Neutrum wird meist durch das Fem. der Adj. vertreten, wie كُسُوفٌ „das Böse“, اِعْتِمَادٌ „Wunder“, بُيُوتٌ وَجِبَالٌ حَرَمٌ „Klöster, mit denen es gut steht“, so auch bei Pronn. wie حَسْبُكَ سُبُّكَ „darüber freue dich“ doch findet sich hier oft auch das Masc. wie سَبُّكَ سَبُّكَ „deswegen“.
190. Zahl. Der m. Pl. دَسَائِرٌ „die Eingeweide“ nimmt in der Verbindung دَسَائِرُهُ دَسَائِرُهُ „die Eingeweide regten sich“ die Bedeutung „Erbarmen“ an. Ebenso steht سَائِرٌ „die (Gesamtheit der) Lebendigen“ für „Leben“, حَسْبُكَ حَسْبُكَ „Jungfrauenschaft“ zu حَسْبُكَ حَسْبُكَ „Jungfrau“ und nach dessen Muster حَسْبُكَ حَسْبُكَ „Verheiratung“, حَسْبُكَ حَسْبُكَ „Freilassung“, حَسْبُكَ حَسْبُكَ (OS حَسْبُكَ) „Verlobung“.
191. Status. Der urspr. indeterminierte St. abs. (§ 89) findet sich nur noch:
- a) in Eigennamen wie رُجْبٌ „Säulen“, حَسْبُكَ „Adler-nest“, حَسْبُكَ „Patricius“.
- b) bei distributiver Wiederholung حَسْبُكَ حَسْبُكَ „von Jahr zu Jahr“, حَسْبُكَ حَسْبُكَ „scharenweise“.

c) bei Zahl- und Mengebegriffen, wie **لثَلَاثَةِ شَهْرٍ** „drei Monate“, **حَجَلًا سَجِيَّةً** „mit allem Eifer“, s. § 193 e, 216; doch tritt ein Attribut daneben schon im Emph. auf, wie **لِأَبْنَيْهِ كَتَمَ صَفْتَانِ** „zwei verschiedene Söhne“.

d) in negativen Ausdrücken: **وَلَا تَعْفَى** „ohne Schonung“.

e) in adverbiall erstarrten Verbindungen mit Präpositionen: **حَاجِلًا** „eilig“, **مَعَ عَدَا** „plötzlich“, **ذَلَا يُهْدَى** „auf der Stelle“.

f) in einigen Zusammensetzungen, wie **كَلْدٌ لِعَمْرٍ** *νυχθήμερον*.

g) als Prädikat **لَا فَخْرٌ سِوَاهُ** „nicht groß ist seine Sünde“; doch tritt bei **لِوَالِدَتِهِ** auch der St. emph. auf **لِوَالِدَتِهِ** **وَبِأُمِّهِ صَالِحَةً** „seine Mutter aber war eine Gläubige“, ebenso bei den Verben „sich zeigen, gefunden werden, heißen“: **لِأَسْبَابٍ مَكْرُومًا** „zeigte sich tapfer“ und stets bei **لِأَسْبَابٍ مَكْرُومًا** „er war ein Heide“.

Genetivverbindung. a) Der St. cstr. findet sich **192.** zwar noch oft und ist in Verbindungen wie **دَعْدُ حَدُّ** „Feind“ sogar allein zulässig. Häufig ist er bei Adj. wie **رَيْسٌ حَجَلًا** „wertvoll“, vor Präpositionen wie **حَجَلًا** „in allem ausgezeichnet“, **عَوْتٌ حَجَلًا مَعْدُونًا** „bewundernswerte“, **رَجُلٌ حَجَلًا** „wenige an Zahl“. Subst. vor Prä-

positionen finden sich nur in festen Verbindungen wie مَصْرُوحٌ حَيْبًا „Strafe“.

b) Meist wird der Gen. durch das Relat. (alte Dem.) ,
umschrieben: $\text{أَبْوَابُ وَبُيُوتُ الْمَسْجِدِ}$ „die Tür (die) des Tempels“. Das Regens steht im Emph., im Abs. nur bei Zahlbegriffen (§ 191 c) wie $\text{كُلُّ عَشْبٍ وَسَهْبٍ}$ „alles Unkraut der Sünde“. Sind beide Teile determiniert, so wird auf den Gen. gern durch ein vorangehendes Possessivsuffix hingewiesen: $\text{أَمْرٌ مِمَّا لِلَّهِ}$ „die Güte Gottes“, $\text{بِشْرَافِ الْمَدِينَةِ}$ „der Bischof der Stadt“. Der Gen. kann von seinem Regens getrennt werden: $\text{أَهْلُ الْمَلِكِ وَمَلِكُهُ}$ „alle Magnaten des Königs“. In Verbindungen wie وَمَعًا „gemeinsam“, وَبِغَيْرِهَا „übrig“, $\text{وَبِجَانِبِ مَرْكِيونَ}$ „die Anhänger Markions“ regiert das Dem. allein den Genetiv; so erklärt sich auch die Konstruktion von وَمُرٍفٌ „sorgen“ mit ,.

193. Beiordnung. a) Die Apposition kann vor- oder nachstehen. Titel und charakteristische Epitheta stehen meist voran: رَبُّ يَكُوبَ „(mein) Herr Jakob“, $\text{مُتَعَبِّدٌ جُلْيَانُوسُ}$ „der Frevler Julianus“.

b) كُلٌّ steht zwar noch oft als Subst. „Gesamtheit“ wie in كُلُّ شَيْءٍ „der Allmächtige“ und noch öfter im St. cstr. كُلِّ أَمْرٍ „zu jeder Zeit“ (s. § 191 c), so auch كُلِّ مَكَانٍ „überall wo“ und adverbial كُلٌّ „ganz

und gar, überhaupt“. Meist aber steht es mit Suff. neben dem Subt.: **حَدِّهٖ خَلْعًا** „in der ganzen Welt“, **وَأَمَّ حَدِّهٖ** „dies alles“.

c) Auch **شَيْءٌ** „etwas“ kann als Subst. selbständig stehn wie **وَأَمَّ شَيْءٌ** „alles was“, aber auch als Apposition **جَارٌ شَيْءٌ** „ein Leiden“, **شَيْءٌ** „ein Heilmittel“.

d) So wird auch **أَنَسٌ** „Mensch“ schon oft wie ein indefinites Pron. gebraucht: **أَنَسٌ** „ein anderer“, **أَنَسٌ** **أَنَسٌ** „jeder nach seiner Kraft“, **أَنَسٌ** **أَنَسٌ**.

e) Attribute stehen meist im Emph. (s. § 191 g), aber **كَثِيرٌ** „viel“ und **كَثِيرٌ** „wenig“ bleiben vor oder nachstehend oft unverändert: **كَثِيرٌ** „wenige Tage“.

B. Zum Pronomen.

Enklitisches unveränderliches **أَنَا** dient oft zur Her- 194.
vorhebung eines Nomens, Pronomens oder Verbuns:
أَنَا **أَنَا** **أَنَا** „so wäre ich wegen
seines Blutes zur Rechenschaft gezogen worden“; **أَنَا**
أَنَا „denn eben deswegen bin ich ge-
schickt worden“; **أَنَا** **أَنَا** „wir stimmen mit
ihm überein“. Zur Hervorhebung eines Nomens oder
Demonstrativpron. kann das Pron. der 3. Ps. auch
voranstehn und stimmt dann in Genus und Numerus mit

diesem überein: **כִּי עֲמַד יְהוָה אֲכִיבָהּ** „als A. eben dies gehört hatte“. Wie nun aber ein vorausweisendes Possessiv- und Objektsuffix (s. § 192b und 216) meist schon ohne besonderen Nachdruck steht, so auch das selbständige Pron. der 3. Ps. beim Subj. **כִּי בָּא יְהוָה אֵלָיו** „indem Addai wußte“.

195. Das Reflexiv wird, wenn das einfache Suffix un-
deutlich scheinen könnte, durch **נַפְשׁוֹ** „Seele“, **מִנְפְּשׁוֹ**
„Person“, **מִבְּרִיתוֹ** „Wesen“ umschrieben: **וַיִּפְּדוּם מִיָּדָיו**
„trennten sich“; **וַיִּפְּדוּם מִיָּדָיו** „A. aber wollte selbst gehn“; **וַיִּפְּדוּם מִיָּדָיו** „streitet mit
sich selbst“.

196. Nach Verben, deren Beziehung auf die leibliche oder
geistige Sphäre des Subj. beschränkt ist, steht oft **ל** mit
Suff. ohne Einfluß auf die Bedeutung: **וַיֵּצֵא** „ging
hinaus“, **וַיָּמָתוּ** „sie starben“, **וַיִּבֶן** „ich bin
besiegt“, **וַיִּשְׁמְעוּ** „sie glaubten“, **וַיִּשְׁמַח**
„meine Nase ist geheilt“.

C. Zum Zahlwort.

197. a) Die Kardinalia stehen meist voran: **שְׁבַעִים** „72 Apostel“, seltener nach: **שְׁנַיִם** „2 Selige“.
b) Die Plurale von **אֶלֶף** 1000 und **עָשָׂר** 10000 können
noch mit dem Genetiv verbunden werden: **אֶלְפֵי וְעֶשְׂרֵים**

وَبَشَّرْتُ بِأَلْفَيْ أَلْفٍ مِنْ يَهُودٍ وَبَشَّرْتُ بِأَلْفَيْ أَلْفٍ مِنْ كُفَّارٍ „1000e von Juden und 10000e von Ketzern taufte er“.

c) Selten stehn Zahlen unbenannt, wenn das Gezählte sich aus dem Zusammenhang ergibt: **أَلْفٌ مِائَتَانِ** „(sein Fuß) trägt das Gewicht von zweien“.

d) Ungefähre Zahlangaben stehen asyndetisch: **بَيْنَ ثَلَاثٍ وَرَبْعٍ** „zwei bis drei Fische“.

e) Auch bei determinierten Nomm. können Zahlwörter stehn: **بِأُخْرَى** „mit seinem einen Fuße“.

Die Ordinalia können durch den Genetiv der 198. Kardinalia ersetzt werden, **أَلْفٌ ثَانِيٌّ** „ein zweiter Hiob“ so stets bei Datierungen: **عِنْدَ عَشْرَ عَشْرٍ** „im 15. Jahre“ (vgl. § 161, Anm. 1 und 2).

Distributivzahlen werden durch Doppelung 199. (vgl. § 191b) ausgedrückt **كُلُّ سَبْعٍ** „jeder einzelne“, Multiplikation mit Hilfe von **سَبْعَ مَرَّاتٍ** „7 mal“.

D. Zum Adverbium.

Substantiva können ohne Präp. adverbial stehn, 200. z. B. Ortsbestimmungen **فِي وَسْطِ الْمَدِينَةِ** „mitten in der Stadt“, sehr häufig **فِي الْبَيْتِ** „im Hause“ (§ 70): **فِي أَسْرُوسِ** „in der Osrhoëne“, Zeitbestimmungen: **عِنْدَ غُرُوبِ الشَّمْسِ** „um Sonnenuntergang“, Maßausdrücke: **مِثْلَ مِثْقَالِ سَبْعِ** „die für einen genug sprudelt“; selten sind Qualitäts-

adverbia derart, wie **عُرْيًا** „nackt“, **كثيرًا** „sehr“, **كثير** „mehr“, die beiden letzteren können vor oder nach dem zu verstärkenden Adjektiv stehn.

E. Zu den Präpositionen.

- 201.** Die Präpositionen sind ursprünglich Substantiva im St. cstr., sie können zuweilen wieder als Subj. und Obj. auftreten: **وَمَلَأَ كُلَّ مَدِينَةٍ بِنِسْوَةٍ** „und die ganze Erde ward davon erfüllt“, so namentlich oft das partitive **مِنْ** „Teil von“: **وَمِنْهُمْ مَن يَهْتَدُونَ وَمِنْهُمْ مَن يَعْتَدُونَ** „einige von ihnen flohen, andere führten sie in Gefangenschaft“, **وَمِنْهُمْ مَن يَتَذَكَّرُونَ** (vgl. § 216) „einige von ihnen ermahnte er“, so auch **وَمِنْهُمْ مَن يَتَذَكَّرُونَ** „sie besprengten die Erde mit ihren Tränen“ (vgl. § 217).
- 202.** **أِلَى** bezeichnet zunächst die Richtung: **لَمَّا مَضَى إِلَى السَّمَاءِ** „fuhr auf gen Himmel“ (wird aber hier immer mehr durch **إِلَى** verdrängt), dann das direkte Objekt s. § 216, Bestimmungen der Zeit **أَخِيرًا** „zuletzt“, **إِذَا** „wann“ und des Grundes: **أَتَمُّهُ جُوعًا** „ich sterbe vor Hunger“.
- 203.** **عِنْدَ** bezeichnet außer Ort und Zeit auch den Zustand (**عِنْدَ رَيْحٍ** „dort in Ruhe zu wohnen“), das Mittel (**عِنْدَ رَيْحٍ** „daran wirst du erkennen“), die Veranlassung (**عِنْدَ رَيْحٍ** „sich schämen über“, **عِنْدَ رَيْحٍ** „hören von“),

und öfter auch das Objekt feindseliger Betätigung (كَذَّبُوا جَدُّهُمُ) „verleugnete Gott“, أَلَمَّا بِهِ „quälte ihn“, لِيُضِلَّكَ „dir zu schaden“, selten freundlicher (وَأَنَّهُ يَكْفُرُ بِكَ) „glauben an“); als Bezeichnung des Mittels und Werkzeugs wird es durch حَبِّ zurückgedrängt: حَبِّهِمْ „durch unser Wort“, حَبِّهِمْ وَبَطْنِهِمْ „weil er erwählt war“.

حَبِّ bezeichnet die Trennung und den Ausgangspunkt 204. nicht nur nach Verben der Bewegung (جَاءَ مِنْ أَمَا) „floh von dort“) und der Action (أَلَمَّا مِنْ حَسْبِ) „wir sind deines Umgangs beraubt“), sondern auch nach Verben der Ruhe (جَلَسَ مِنْ مَسْرَةٍ) „saß zu seiner Rechten“), und des Zustands (بَقِيَ مِنْ أَجْرٍ) „blieb ohne Lohn“, بَدَأَ مِنْ دَمْعٍ „blind ohne Einsicht“, es steht daher auch von der Zeit (جَاءَ مِنْ وَصْلِ) „am Abend“, جَاءَ مِنْ حَيْزٍ „darauf“, جَاءَ مِنْ „nachdem“, vom Ausgangspunkt des Vergleichs (أَكْثَرَ مِنْ) „mehr als“, أَثْقَلَ مِنْهُ مِثْرَهُ وَفَيْئَهُ „das Gewicht seines Leibes ist zu schwer für ihn, den Fuß“, dem Urheber beim Passiv.

حَا steht bei Ruhe (حَا فِئْتَهُ) „am Tische“) wie bei 205. Bewegung (حَا فُلًا) „sich wenden zu“, besonders feindlich حَا مَدًّا „sich empören gegen“) übertragen vom

Grunde (لَا يُعْذِرُكَ) „sich wundern über“ und vom Thema (لَا يَرْفُكُكَ) „zweifeln an“).

206. Wie die Genetivverbindung der determinierten Nomina (§ 192b) meist durch vorweisende Possessivsuffixe mit و aufgelöst wird, so auch die Verbindung einer Präp. mit determiniertem Nomen oft ohne erheblichen Nachdruck: مِنْ هَذِهِ الرُّحَمَاءِ „von dem-Hirten“, مِنْ هَذِهِ السُّبُحَةِ „deswegen“. Zur stärkeren Hervorhebung wird die Präp. wiederholt: فِي هَذِهِ السُّبُحَةِ „zur selben Stunde“.

F. Zum Verbum.

207. Unpersönliche Ausdrücke stehn meist im Fem. (vgl. § 189): كُنْتُ حَزِينَةٌ „ich bin betrübt“, كُنْتُ مُرْتَابَةً „ich wurde überdrüssig“, كُنْتُ مُرِيدَةً „ich begehre“, كُنْتُ مُمْتَصِلًا „es ist möglich“, seltener im Masc.: كُنْتُ حَافِئًا „ich habe Eifer“.
208. Das Perf. steht nicht nur als Tempus der Erzählung und zur Angabe eines Resultats, sondern auch in hypothetischen und in Wunschsätzen: لَوْ كُنْتُ نَسِيًّا لَكُنْتُ مُرِيدَةً τὴν ἀποκλισει „wenn doch einer wegwälzte“. Oft steht so das Perf. von كُنْتُ mit folgendem Part. oder Adj. zum Ausdruck eines Wunsches oder Befehls: كُنْتُ مُرِيدَةً لَكُنْتُ مُرِيدَةً „du sollst dienen“, auch in abhängigen Sätzen: كُنْتُ مُرِيدَةً لَكُنْتُ مُرِيدَةً „daß sie den Messias verehrten“.
209. Zur stärkeren Hervorhebung der Vergangenheit

dient enklitisch جُو hinter dem Perf., eine Verbindung, die wir oft durch das Plusquamperf. übersetzen können: $\text{جُو} \text{لَمَّا شَفِيَ}$ „er war geheilt worden“. Häufig aber ist جُو nur Flickwort in der Erzählung: $\text{وَلَمَّا رَأَى جُو} \text{أَعْرَبَ}$ „und A. wunderte sich“.

Das Imperf. mit جُو bezeichnet eine in der Ver- 210.
gangenheit bevorstehende Handlung wie $\text{جُو} \text{سَقَا}$ „war im Begriff zu stürzen“ und steht oft in abhängigen Sätzen nach dem Perf.: $\text{فَعَمِيَ جُو} \text{أَجْنِبْ لَلْجِبَةِ بِنَعْبَةٍ جُو} \text{حُرِّقَ} \text{وَأَمَرَ جُو} \text{أ.} \text{بِأَنَّ يَأْتِيَ جُو} \text{أ.} \text{بِأَنَّ يَأْتِيَ جُو} \text{أ.} \text{بِأَنَّ يَأْتِيَ}$ „A. befahl dem A., einen Herold auszusenden, und in der ganzen Stadt ausrufen zu lassen, die gesamte Einwohnerschaft solle sich versammeln“.

Das aktive Partizip bezeichnet zunächst einen 211.
Zustand ohne Hinweis auf eine bestimmte Zeit (صَلَا)
 $\text{وَجَمْعًا لَمَّا جَمِعَ لَمَّا جَمِعَ لَمَّا جَمِعَ}$ „je mehr der Böse ihn bedrängte, desto mehr nahm seine Schönheit zu“), dann die dauernde oder momentane Gegenwart: $\text{صَلَا} \text{وَصَلَا}$ „also wissen Ew. Gnaden“, aber auch die Zukunft: $\text{صَلَا} \text{وَصَلَا}$ „wir wollen mit ihm sterben“. Als Präs. hist. steht sehr oft قَالَ „er sprach“.

In abhängigen Sätzen steht das Part. nicht selten 212.
von zukünftigen Handlungen: $\text{وَلَا تَخْشَى لَمَّا تَخْشَى لَمَّا تَخْشَى}$ „daß ich dich nicht vom Leben zum Tode beför-

dere“. In Abhängigkeit von einem Verbum kann es auch unverbunden neben diesem stehen: **عَبْنَهُ نَفْسٌ** „sie fingen an zu speien“, **لَا يَصْعَقُ سُرًّا حَرَهُ** „er kann es nicht sehen“, namentlich nach einem Imp.: **لُذِبْهُ بِرَبِّهِ الْإِلَٰهَ** „treib ihn fort“.

213. Durch Verbindung des Part. mit **جُوَّ** entsteht ein Ausdruck für die Dauer oder Wiederholung in der Vergangenheit: **أَمْجَمَ مَصْعَقِيَّ يَوْمَهُوَّ طَلَّ نَهْمَتَ سِتْرِيَّ** „dort dienten sie alle Tage ihres Lebens“, oder für etwas in der Vergangenheit Bevorstehendes: **حَدَثِيَّ يُرْفَمَ يَوْمَهُوَّ حَرَهُ** **مَنْ حَلَعَا يَوْمَهُوَّ** „die Krankheit, an der er sterben sollte“.

Anm. Auch in abhängigen Sätzen bleibt das **جُوَّ** meist im Perf. **لَا حَلَّأَ تَمَّوَّ وَجَلَعَا نَعْمَهُ مَدَّخَلَهُ يَوْمَهُوَّ** „er hörte nicht auf, immer mit ihm zu kämpfen“; seltener tritt es ins Part.: **حَبَّ يَوْمَهُوَّ مَصْعَقِيَّ كَدْبِيَّ** „indem sie nach ihrer Gewohnheit dienten“.

214. Das passive Partizip drückt eine vollendete Handlung aus: **حَدَّجَ** „es steht geschrieben“, mit **جُوَّ** dieselbe in der Vergangenheit: **يَوْمَهُوَّ سَفَّجِيَّ** „waren verfertigt“. Mit Angabe des durch **لَا** eingeführten logischen Subjekts dient es zur Umschreibung des Verb. finit.: **عَقَّبَا يَوْمَهُوَّ لَاحَ** „wir haben gehört“, **عَقَّبَا يَوْمَهُوَّ لَاحَ** „wir hatten gehört“. Einige Part. der Form **فَعَّلَا** haben aktive Bedeutung, so namentlich **يَوْمَهُوَّ لَاحَ**

„tragend“, **مَلَأَ** „besitzend“, **عَلَى** „bei Tische liegend“, **عِوَجًا** „begleitend“ u. a.

Die Verneinung des Imper. wird durch **لَا** mit dem 215. Imperf. ausgedrückt: **لَا تُؤْمِدْ** „töte nicht“.

Das Objekt bleibt meist unbezeichnet: **رَأَى رَجُلًا** 216. „er sah einen Mann“; ist es determiniert, so kann es durch **ال** eingeführt werden: **أَخْبَرَهُ بِأَبْنَائِهِ** „seine Söhne aber unterwies er“; oft weist noch ein vorhergehendes oder nachfolgendes Pron. suff. darauf hin: **عَلَّمَهُ** „als Jesus den Brief empfangen hatte“; **وَأَخْبَرَهُ** „alle Nonnen warnte er“. Zahlbegriffe werden meist als determiniert angesehen: **أَخْبَرْتُكَ بِحَدِيثٍ** „ich werde dir einen von meinen Jüngern schicken“, **لَا يُجْرِمُ أَحَدًا** „er zwang niemanden“, **أَخْبَرَهُ** „er unterwies viele von den Einwohnern“.

An m. Ein inneres Objekt kann auch bei Verbaladjektiven wie **يَسْرُومُ** „er schläft“ und nach Refl.-Passiven stehen: **تَمَرَّدَ** „er erkrankte an der Krankheit“, vgl. auch **مَلَأَ صَوْتًا** „der mit süßer Stimme singt“.

Doppelt transitiv sind die Verba des Fragens: **سَأَلْتُكَ** 217. „wonach ich dich gefragt habe“, Machens zu: **عَجَبْتُ**

1001 „er machte ihn zum Presbyter“, Lehrens:
 1002 „lehrte ihn die göttliche Lehre“;
 ferner die Aktiva zu den Verben, die als Neutra den Acc.
 des Inhalts regieren (wie 1003 „triefen von
 Schweiß“, 1004 „seine Augen flossen von
 schmerzlichen Tränen“) wie des Füllens: 1005
 1006 „er füllte einen Schwamm mit Essig“, Einreibens:
 1007 „sie rieben sie mit Naphtha ein“ u. a.

G. Zum Satzbau.

218. Im Nominalsatz kann das Prädikat (§ 191g) frei
 stehen: 1008 „deine Sprache ist ähnlich“, oder
 durch das enklitische Pron. der 3. Ps. hervorgehoben
 werden: 1009 „euer Verstand ist blind“, so
 auch beim Pr. 2. Ps. als Subjekt 1010 „bist du
 der Messias?“. Als Kopula dient das enklitische 1011:
 1012 „ihre Zeugnisse waren nicht
 gleich“ oder 1013 (§ 188), das auch mit 1014 verbunden
 wird und ihm in abhängigen Sätzen nachfolgt: 1015
 1016 „damit er ein Vorbild sei“.

Anm. Steht aber 1017 vor dem Prädikat, so
 behält es sein 1018: 1019 „er war ein Leiter“;

so stets לֹא הָיָה „er war nicht“ (aber לֹא הָיָה „nicht“ § 224).

Ein Personalpronomen als Subjekt des Nominal- 219.
satzes folgt dem Prädikat enklitisch: $\text{וְיָדָעַתְּ עָם וְיָלְדָהּ}$
„daß er der Sohn Gottes sei“, oder kann aus dem Zu-
sammenhang ergänzt werden: $\text{עָבַדְתִּי מִבְּנֵי מִסְכָּלִים קְטַנִּים}$
 $\text{וְהָיָה מִיָּדָי מִסְכָּלִים קְטַנִּים}$ „ich habe eine kleine Stadt, sie
ist schön und genügt für zwei“.

Die dominierende Vorstellung tritt als sog. abso- 220.
luter Nominativ oft an die Spitze des Satzes und erhält
ihre grammatische Beziehung durch ein rückweisendes
Pron.: $\text{רַבֵּי הָיוּ מִיָּדָי מִסְכָּלִים קְטַנִּים}$ „die meisten (Bewohner)
von Edessa waren Heiden“; seltener fehlt die Rück-
weisung: $\text{מִיָּדָי מִסְכָּלִים קְטַנִּים}$ „von diesen
beiden war der eine verklärt, der andere erhöht“.

Anm. Ein solcher Nom. kann von seinem Satz
durch einen Einschub getrennt werden: וְהָיָה חֶסֶדְךָ
 $\text{וְהָיָה חֶסֶדְךָ לִי}$ „das Geld habe ich eurem
Freunde, als er kam, gegeben“.

a) Persönliche Kollektiva können als Pl. konstruiert 221.
werden: וְהָיָה חֶסֶדְךָ „das Volk schrie“; so können auch
Ortsnamen an die Stelle der Bewohner treten: וְהָיָה חֶסֶדְךָ
 $\text{וְהָיָה חֶסֶדְךָ לִי}$ „als die Edessener

hörten, daß ihr Hirte R. Priester geworden war, eilten sie ihm freudig entgegen und begrüßten ihn“.

b) Neben هنا „ist vorhanden“ als urspr. Nomen (§ 188) bleibt هنا , auch wenn es sich auf ein Fem. oder auf einen Pl. bezieht, oft im Sg. m. stehen, wie هنا هنا „es war ein Kloster“, هنا هنا هنا „die Juden und die Heiden, die in der Stadt waren“.

222. Wie nach zwei mit و verbundenen Subjekten, so kann auch nach einem Sg., dem ein Nomen mit هنا folgt, das Prädikat im Pl. stehen wie هنا هنا هنا „er war mit seiner Gemeinde in der Kirche versammelt“. Auch im Genus richtet sich das Prädikat manchmal statt nach dem Subjekt nach einem ihm mit هنا beigeordneten Nomen, wie هنا هنا „alle Begierden nebst allem Gestrüpp der Sünde verbrannte darin“.

223. Die Wortstellung ist sehr frei. Wenn auch die altsemit. Regel, daß in Verbalsätzen das Prädikat, in Nominalsätzen das Subjekt voran steht, noch oft beobachtet wird, so sind doch Abweichungen davon ebenso häufig. Auch das Objekt und die adverbialen Bestimmungen brauchen dem Verb nicht mehr zu folgen.

224. Zur Verneinung des Verbs dient لا ; soll ein

Nomen oder eine adverbiale Bestimmung verneint werden, so kann **لَا** durch enklit. **لَاَ** oder enklit. **لَاِ**, mit dem es stets zu **كَا** verschmilzt, verstärkt werden: **لَاَ** **لَاَ كَلَسْتُ بِمَا كَلَسْتُ** „nicht ich nur bin zufrieden“, **كَا** **لَاَ كَلَسْتُ بِمَا كَلَسْتُ** „denn nicht im Vertrauen darauf, daß sie zum Leben zurückkehren würden, gingen sie dorthin“; doch steht auch **لَا** allein, so namentlich in **لَاِ** „ohne“.

Zwei Verba, die schnell aufeinander folgende oder 225. zusammenfallende Handlungen bezeichnen, oder von denen eins eine Modifikation des andern ausdrückt, stehen häufig unverbunden nebeneinander: **عَبَّرَ وَجَاءَ** „er schickte und ließ ihn holen“, so besonders oft bei **فَعَلَّ** „vorher tun“ und **فَعَلَّ** „viel tun“: **فَعَلَّ** „wir haben vorhergesagt“, **فَعَلَّ** „liebte viel“.

Bei zwei eng verbundenen Verben steht ein sub- 226. stantivisches oder pronominales Objekt zuweilen nur einmal: **عَبَّرَ وَجَاءَ** „er verachtete und verschmähte die Ehre“, **فَعَلَّ** „wie sie ihn fingen und töteten“, **عَبَّرَ** „er baute Kirchen und schmückte sie aus“.

Den Verben des „Befehlens“ wird der Inhalt des 227. Befehls meist nicht unter, sondern als Bericht über die Ausführung beigeordnet: **عَبَّرَ** **عَبَّرَ** **عَبَّرَ**

„und der Richter befahl ihm zu lösen“; **لَوَيْتَ يَوْمَ حُكْمِهِ** „(der Herr) gab den Gläubigen der Stadt ein, ihm zu folgen“.

228. In Relativsätzen fehlt ein rückweisendes Pron. auch beim Objekt nicht selten: **لِأَعْمَالِهِ يَوْمَئِذٍ** „die Wunder, die er getan hatte“; die Rückweisung kann aber auch erst in einem untergeordneten Satze erfolgen: **وَأَمَّا فِي مَقَامِ رَبِّكَ فَهَلْ تُنصِتُونَ لِحُكْمِ اللَّهِ** „Dinge, für die auch die Gesetze unseres Reiches von denen, die sie begehen, Strafe fordern“.

Anm. Eingliedrige Aussagen der Existenz in Relativsätzen, wie **الْمَشْهُورِ الْمُتَّبِعِ** „der berühmte Sieger“ („dessen Namen bestehen“) **وَالْمَشْهُورِ الْمُتَّبِعِ** „S. der Säulenheilige“ werden vielleicht schon als Genetivverbindungen (§ 192b) empfunden.

229. Relativsätze zur 1. und 2. Ps. stimmen auch in der Rückweisung zu dieser: **أَلَمْ يَخْلُقْنَا** „du bist Gott, der vom Himmel gestiegen“.
230. Relativsätze mit **ذَٰلِكَ** und folgendem Demonstrativ stehen meist vor dem zu bestimmenden Worte: **ذَٰلِكَ** „in einem Ornat, der wie dieser, in einem solchen Ornat“.
231. Als Korrelativa dienen die Demonstrativa, häufiger aber die Fragewörter **مَنْ** „der welcher“ usw., für das Neutrum auch **مَا** „das was“.

Relativa mit dem Korrelativ und dem Pronomen 232.
der 3. Ps. dienen zum Ausdruck der Indefinita: **دَجًا**
وَأَمَّا فِي كُلِّ ضَرِّ وَمَرَضٍ „in jeglicher Not und Krankheit“.

Adverbielle Bestimmungen eines Nomens werden 233.
häufig durch **و** zu einem selbständigen Relativsatz er-
hoben: **سَبَّحُوا بِحُرِّيَّةِ إِبْرَاهِيمَ إِذْ يَبْعَثُ** „ihre Freiheit in Jesus“,
وَأَكْبَرُوا „eine sehr große Freude“.

Aber auch adverbielle Bestimmungen des Verbs sind 234.
oft durch **و** eingeführt. Dessen allgemein konjunktion-
nelle Funktion kann durch Präpositionen (**بِ** „indem“,
عِنْدَ „da, als“, **كَمَا** „wie, damit“, **بَعْدَ** „nachdem“ oder
„mehr als,“) näher bestimmt werden.

Auch aus solchen Nebensätzen kann die domi- 235.
nierende Vorstellung (§ 220) herausgehoben werden:
سَبَّحُوا بِحُرِّيَّةِ إِبْرَاهِيمَ إِذْ يَبْعَثُ „ihre Frei-
heit in Jesu konnte er der Sünde nicht unterwerfen“, mit
einem präpositionellen Exponenten: **كَيْفَ أُرِيدُ أَنْ جَمَعْتُمْ**
أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا أَنْ تَتْلُوا صُورَةَ „ich wollte ein Heer
führen, hingehen und die Juden bekämpfen“ (vgl.
§ 220 Anm.).

a) Eine indirekte Tatsachenfrage kann einem Ver- 236.
bum unmittelbar untergeordnet werden: **سَأَلْتُكَ عَنْ**
تِلْكَ الْآيَةِ الَّتِي كُنْتَ تَتْلُو „sieh, was die Erinnerung an sein
Kreuz in deiner Seele gewirkt hat“; sie kann aber auch

durch و eingeleitet werden: $\text{وَأَمَّا إِذْ هُوَ قَائِمٌ يَدْعُوهُ فَحَسِبَ لَهُ الْمَوْلَىٰ جَنَّةً مُّغْفَرَةً$ „und er offenbarte ihm, wie Gott, als er im Gebet stand, in seinem Munde den Lobpreis erscheinen ließ“; $\text{وَلَمَّا سَمِعَتْ بِمَرَضِهِ فَضَلَّتْ أَجْزَعًا$ „damit sie überlegten, wen sie als Bischof in Edessa einsetzten“.

b) Indirekte Zweifelsfragen werden durch أَمْ oder أَلَمْ eingeleitet: $\text{أَلَمْ يَكُنْ عَلَىٰ سِدْرَةِ مَوْلَىٰ دَاوُدَ أَخِيهِ$ „wer weiß, ob ich zurückkehre“; $\text{وَلَمَّا سَمِعَتْ بِمَرَضِهِ فَضَلَّتْ أَجْزَعًا$ „und fragten ihn, ob es erlaubt sei, am Sabbat zu heilen“.

c) Aus einer indirekten Frage entwickelt sich bei وَلِمَ (eig. wozu?) ein Ausdruck des Zweifels und der Befürchtung: $\text{وَلِمَ لَمْ يَكُنْ مَعَهُ إِذَا دَعَا إِلَىٰ صُلَيْمَانَ$ $\mu\eta\ \text{ποτε}\ \epsilon\sigma\tau\alpha\iota\ \theta\acute{o}\rho\upsilon\beta\omicron\varsigma\ \tau\omicron\upsilon\ \lambda\alpha\omicron\upsilon\;$ $\text{وَلِمَ لَمْ يَكُنْ مَعَهُ إِذَا دَعَا إِلَىٰ صُلَيْمَانَ}$ „bist du vielleicht selbst Alexander?“

237. Eine als möglich darzustellende Bedingung wird durch إِن (negiert إِنَّمَا) oder إِذْ , eine als unmöglich darzustellende durch إِنَّمَا eingeleitet; erstere werden mit dem Part. oder Imperf., seltener mit dem Perf. oder einem Nominalsatz, letzteres wird mit dem Perf. verbunden: $\text{إِن يَدْعُوا إِلَىٰ صُلَيْمَانَ}$ „wenn sie jemand hindert“, $\text{إِنَّمَا دَعَا إِلَىٰ صُلَيْمَانَ}$ „wenn Gott denen

hilft, die ihn suchen“, **تَجِئْتُمْ بِالْحَقِّ** „wenn ihr die Menschen belehrt habt“, **تَجِئْتُمْ بِقَوْلٍ كَلِمَاتٍ** „wenn dir dies für wahr gilt“; **لَا يَخْفَىٰ** „wenn er mich nicht gehört hätte“. Nicht selten sind elliptische Bedingungsätze: **تَجِئْتُمْ بِالْحَقِّ** „ob zum Brautgemach oder zur Hölle, ich gehe mit dir“, namentlich aber bei **لَا** „wenn nicht“, das geradezu zur Adversativpartikel „aber, indes“ geworden ist.

VERBALPARADIGMEN

I. Das starke Verbum

	P ^{al}	E ^t p ^{el}	P ^a el
Perf. sg. 3. m.	فَعَلَ	فَعَّلَ	فَعَّلَ
3. f.	فَعَّلَتْ	فَعَّلَتْ	فَعَّلَتْ
2. m.	فَعَّلَا	فَعَّلَا	فَعَّلَا
2. f.	فَعَّلَا	فَعَّلَا	فَعَّلَا
1.	فَعَّلَا	فَعَّلَا	فَعَّلَا
pl. 3. m.	فَعَّلُوا	فَعَّلُوا	فَعَّلُوا
3. f.	فَعَّلْنَ	فَعَّلْنَ	فَعَّلْنَ
2. m.	فَعَّلُوا	فَعَّلُوا	فَعَّلُوا
2. f.	فَعَّلُوا	فَعَّلُوا	فَعَّلُوا
1.	فَعَّلُوا	فَعَّلُوا	فَعَّلُوا
Imperf. sg. 3. m.	يَفْعَلُ	يَفْعَلُ	يَفْعَلُ
3. f.	يَفْعَلُ	يَفْعَلُ	يَفْعَلُ
2. m.	يَفْعَلُ	يَفْعَلُ	يَفْعَلُ
2. f.	يَفْعَلُ	يَفْعَلُ	يَفْعَلُ
1.	يَفْعَلُ	يَفْعَلُ	يَفْعَلُ

pl. 3. m. 3. f. 2. m. 2. f. 1.	يعلمون يعلمن يعلمون يعلمن يعلمون	يعلمون يعلمن يعلمون يعلمن يعلمون	يعلمون يعلمن يعلمون يعلمن يعلمون	يعلمون يعلمن يعلمون يعلمن يعلمون
Impt. sg. m. f. pl. m. f.	علم علمي علموا علموا علموا	علموا علموا علموا علموا علموا	علموا علموا علموا علموا علموا	علموا علموا علموا علموا علموا
Part. act. m. f. Part. pass. m. f.	علم علمة معلم معلمة	علم علمة معلم معلمة	علم علمة معلم معلمة	علم علمة معلم معلمة
Inf.	تعلم	تعلموا	تعلموا	تعلموا

	<i>Eppa'al</i>	<i>Afel</i>	<i>Ettaf'al</i>
Perf. 3. m.	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
3. f.	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
2. m.	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
2. f.	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
1.	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
pl. 3. m. {	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
3. f. {	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
2. m.	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
2. f.	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
1. {	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
			(ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ)
Imperf. sg. 3. m.	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
3. f.	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
2. m.	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
2. f.	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
1.	ⲉⲡⲓⲁⲓ	ⲁⲫⲉ	ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ
			(ⲉⲧⲧⲁⲫⲉ)

pl. 3. m.	يَقْتُلُونَ	يَقْتُلُونَ	يَقْتُلُونَ
3. f.	يَقْتُلْنَ	يَقْتُلْنَ	يَقْتُلْنَ
2. m.	تَقْتُلَانِ	تَقْتُلَانِ	تَقْتُلَانِ
2. f.	تَقْتُلَانِ	تَقْتُلَانِ	تَقْتُلَانِ
1.	تَقْتُلُ	تَقْتُلُ	تَقْتُلُ
Impt. sg. m.	يَقْتُلْ (يَقْتُلْ)	يَقْتُلْ (يَقْتُلْ)	يَقْتُلْ (يَقْتُلْ)
f.	يَقْتُلِي (يَقْتُلِي)	يَقْتُلِي (يَقْتُلِي)	يَقْتُلِي (يَقْتُلِي)
pl. m. {	يَقْتُلُوا (يَقْتُلُوا)	يَقْتُلُوا (يَقْتُلُوا)	يَقْتُلُوا (يَقْتُلُوا)
f. {	يَقْتُلْنَ (يَقْتُلْنَ)	يَقْتُلْنَ (يَقْتُلْنَ)	يَقْتُلْنَ (يَقْتُلْنَ)
Part. act. m.	يَقْتُلٌ	يَقْتُلٌ	يَقْتُلٌ
f.	يَقْتُلِي	يَقْتُلِي	يَقْتُلِي
Part. pass. m.	يُقْتَلُ	يُقْتَلُ	يُقْتَلُ
f.	يُقْتَلِي	يُقْتَلِي	يُقْتَلِي
Inf.	يَقْتُلُ	يَقْتُلُ	يَقْتُلُ

II. Verba med. I

	<i>P^{ca}l</i>	<i>Epp^{ca}el</i>	<i>Af^{ca}el</i>
Perf. sg. 3. m.	جاء	إعيا	إجاء
3. f.	جاءت	إعيا (عيا)	إجاءت
2. m.	جاء	إعيا	إجاء
2. f.	جاءت	إعيا	إجاءت
1.	جاء	إعيا (عيا)	إجاء
pl. 3. m.	جاء	إعيا	إجاء
	جاء	إعيا	إجاء
3. f.	جاءت	إعيا	إجاءت
	جاءت	إعيا	إجاءت
2. m.	جاء	إعيا	إجاء
2. f.	جاءت	إعيا	إجاءت
1.	جاء	إعيا	إجاء
	جاء	إعيا	إجاء
Impf. sg. 3. m.	يجاء	يعيا	يجاء
3. f.	يجاء	يعيا	يجاء
2. m.	يجاء	يعيا	يجاء
2. f.	يجاء	يعيا	يجاء
1.	يجاء	يعيا	يجاء
pl. 3. m.	يجاء	يعيا	يجاء
	يجاء	يعيا	يجاء
3. f.	يجاء	يعيا	يجاء
2. m.	يجاء	يعيا	يجاء
2. f.	يجاء	يعيا	يجاء
1.	يجاء	يعيا	يجاء

	<i>Peal</i>	<i>Epp^{ae}el</i>	<i>Af^{el}</i>
Impt. sg. m.	چا	إمچا	إچا
f.	چا	إمچا	إچا
pl. m.	چاه	إمچاه	إچاه
	چاچم	إمچاچم	إچاچم
f.	چا	إمچا	إچا
	چاچم	إمچاچم	إچاچم
Part. act.	چا	فمچا	چچا
pass.	چا		چچا
Inf.	فچا	فمچا	چچا

III. Verba III †

	<i>Pa^{el}</i>	<i>Eppa^{al}</i>
Perf. sg. 3. m.	چا	إبچا
3. f.	چا	إبچا
2. m.	چا	إبچا
2. f.	چا	إبچا
1.	چا	إبچا
pl. 3. m.	چاه	إبچاه
	چا, چا	إبچا, إبچا
2. m.	چاه	إبچاه
2. f.	چاه	إبچاه
1.	چا, چا	إبچا, إبچا

	<i>Pa^{al}el</i>	<i>Eppa^{al}</i>
Impf. sg. 3. m.	يَجِي	يَجِي
3. f.	تَجِي	تَجِي
2. m.	تَجِي	تَجِي
2. f.	تَجِي	تَجِي
1.	يَجِي	يَجِي
pl. 3. m.	يَجِي	يَجِي
3. f.	تَجِي	تَجِي
2. m.	تَجِي	تَجِي
2. f.	تَجِي	تَجِي
1.	يَجِي	يَجِي
Impt. sg. m.	يَجِي	يَجِي
f.	يَجِي	يَجِي
pl. m.	يَجِي	يَجِي
f.	يَجِي	يَجِي
Part. act. pass. sg.	يَجِي	يَجِي
pl.	يَجِي	يَجِي
Inf.	يَجِي	يَجِي

IV. Verba I a

Peal

Impf. sg. 3. m.	يَفْعَم	يَفْعِم	يَفْعِم
3. f.	يَفْعَم	يَفْعِم	يَفْعِم
2. m.	يَفْعَم	يَفْعِم	يَفْعِم
2. f.	يَفْعَم	يَفْعِم	يَفْعِم
1.	يَفْعَم	يَفْعِم	يَفْعِم
pl. 3. m.	يَفْعَم	يَفْعِم	يَفْعِم
3. f.	يَفْعِم	يَفْعِم	يَفْعِم
2. m.	يَفْعَم	يَفْعِم	يَفْعِم
2. f.	يَفْعِم	يَفْعِم	يَفْعِم
1.	يَفْعَم	يَفْعِم	يَفْعِم

Impt. sg. m.	فَعَم	فَعِم	فَعِم
f.	فَعَم	فَعِم	فَعِم
pl. m. {	فَعَم	فَعِم	فَعِم
	فَعَم	فَعِم	فَعِم
f. {	فَعَم	فَعِم	فَعِم
	فَعَم	فَعِم	فَعِم

Afel

Ettaal

Perf. sg. 3. m.	أَفْعَم	أَفْعِم
3. f.	أَفْعِم	أَفْعِم
2. m.	أَفْعَم	أَفْعِم
2. f.	أَفْعِم	أَفْعِم
1.	أَفْعِم	أَفْعِم

	<i>Af'el</i>	<i>Ettaf'al</i>
pl. 3. m.	يُفْعِمُه	يُفْعِمُه
3. f.	يُفْعِمْتِ	يُفْعِمْتِ
2. m.	يُفْعِمْنِي	يُفْعِمْنِي
2. f.	يُفْعِمْنِي	يُفْعِمْنِي
1.	يُفْعِمُ , يُفْعِمِي	يُفْعِمِي
Impf. sg. 3. m.	يُفْعِمُ	يُفْعِمُ
3. f.	يُفْعِمُ	يُفْعِمُ
2. m.	يُفْعِمُ	يُفْعِمُ
2. f.	يُفْعِمِي	يُفْعِمِي
1.	يُفْعِمُ	يُفْعِمُ
pl. 3. m.	يُفْعِمُهُ	يُفْعِمُهُ
3. f.	يُفْعِمُهَا	يُفْعِمُهَا
2. m.	يُفْعِمُنِي	يُفْعِمُنِي
2. f.	يُفْعِمُنِي	يُفْعِمُنِي
1.	يُفْعِمُنِي	يُفْعِمُنِي
Impt. sg. m.	يُفْعِمِ	يُفْعِمِ
f.	يُفْعِمِي	يُفْعِمِي
pl. m.	يُفْعِمُو , يُفْعِمُوا	يُفْعِمُوا
f.	يُفْعِمِي , يُفْعِمِينَ	يُفْعِمِينَ
Part. act.	يُفْعِمٌ	يُفْعِمٌ
pass.	يُفْعِمٌ	يُفْعِمٌ
Inf.	يُفْعِمُ	يُفْعِمُ

	<i>P^{al}</i>	<i>Epp^{el}</i>	<i>Pa^{el}</i>	<i>Epp^{al}</i>
Impf. sg. 3. m.	يُجَفِّفُ	يَجْفِفُ	يَجْفِفُ	يَجْفِفُ
3. f.	يُجَفِّفُ	يَجْفِفُ	يَجْفِفُ	يَجْفِفُ
2. m.	يُجَفِّفُ	يَجْفِفُ	يَجْفِفُ	يَجْفِفُ
2. f.	يُجَفِّفُ	يَجْفِفُ	يَجْفِفُ	يَجْفِفُ
1.	يُجَفِّفُ	يَجْفِفُ	يَجْفِفُ	يَجْفِفُ
pl. 3. m.	يُجَفِّفُونَ	يَجْفِفُونَ	يَجْفِفُونَ	يَجْفِفُونَ
3. f.	يُجَفِّفْنَ	يَجْفِفْنَ	يَجْفِفْنَ	يَجْفِفْنَ
2. m.	يُجَفِّفُونَ	يَجْفِفُونَ	يَجْفِفُونَ	يَجْفِفُونَ
2. f.	يُجَفِّفْنَ	يَجْفِفْنَ	يَجْفِفْنَ	يَجْفِفْنَ
1.	يُجَفِّفُونَ	يَجْفِفُونَ	يَجْفِفُونَ	يَجْفِفُونَ
Impt. sg. m.	اجفف	اجف	اجف	اجف
f.	اجف	اجف	اجف	اجف
pl. m.	اجفوا	اجفوا	اجفوا	اجفوا
f.	اجفن	اجفن	اجفن	اجفن
Part. act.	اجفف	اجفف	اجفف	اجفف
pass.	اجفف	اجفف	اجفف	اجفف
Inf.	اجف	اجف	اجف	اجف

Af'el جَفَّفَ und Ettaf'al جَفَّفَ wie beim starken Verbum.

VI. Verba I .

	<i>P^{al}</i>	<i>Epp^{al}</i>	<i>Af^{el}</i>	<i>Ettaf^{al}</i>
Perf. sg. 3. m.	تأف	تأف	أف	أف
3. f.	تأف	تأف	أف	أف
2. m.	تأف	تأف	أف	أف
2. f.	تأف	تأف	أف	أف
1.	تأف	تأف	أف	أف
pl. 3. m.	تأف	تأف	أف	أف
3. f.	تأف	تأف	أف	أف
2. m.	تأف	تأف	أف	أف
2. f.	تأف	تأف	أف	أف
1.	تأف	تأف	أف	أف
Impf. sg. 3. m.	تأف	تأف	أف	أف
3. f.	تأف	تأف	أف	أف
2. m.	تأف	تأف	أف	أف
2. f.	تأف	تأف	أف	أف
1.	تأف	تأف	أف	أف

	<i>P^{al}</i>	<i>Epp^{el}</i>	<i>Af^{el}</i>	<i>Ettaf^{al}</i>
Impf. pl. 3. m.	يَظْفِرُونَ	يُظْفِرُونَ	يَظْفِرُونَ	يَظْفِرُونَ
3. f.	يَظْفِرِينَ	يُظْفِرِينَ	يَظْفِرِينَ	يَظْفِرِينَ
2. m.	يَظْفِرَانِ	يُظْفِرَانِ	يَظْفِرَانِ	يَظْفِرَانِ
2. f.	يَظْفِرَانِ	يُظْفِرَانِ	يَظْفِرَانِ	يَظْفِرَانِ
1.	يَظْفِرُ	يُظْفِرُ	يَظْفِرُ	يَظْفِرُ
Impt. sg. m.	ظْفِرْ	يُظْفِرْ	يَظْفِرْ	يَظْفِرْ
f.	ظْفِرِي	يُظْفِرِي	يَظْفِرِي	يَظْفِرِي
pl. m.	ظْفِرُوا	يُظْفِرُوا	يَظْفِرُوا	يَظْفِرُوا
f.	ظْفِرْنَ	يُظْفِرْنَ	يَظْفِرْنَ	يَظْفِرْنَ
Part. act.	ظْفِرٌ	ظْفِرٌ	ظْفِرٌ	ظْفِرٌ
pass.	ظْفِرٌ	ظْفِرٌ	ظْفِرٌ	ظْفِرٌ
Inf.	ظْفِرًا	ظْفِرًا	ظْفِرًا	ظْفِرًا

VII. Verba tertiæ

	<i>P^{er}al</i>	<i>Epp^{er}el</i>	<i>Pa^{er}el</i>	<i>Eppa^{er}al</i>	<i>Af^{er}el</i>
Perf. sg. 3. m.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
3. f.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
2. m.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
2. f.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
1.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
pl. 3. m.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
3. f.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
2. m.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
2. f.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
1.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
Impf. sg. 3. m.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
3. f.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
2. m.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
2. f.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل
1.	فعل	فعل	فعل	فعل	فعل

	<i>Peal</i>	<i>Eppel</i>	<i>Pa'el</i>	<i>Eppa'al</i>	<i>Afel</i>
Impf. pl. 3. m.	يُصِفُ	تُصِفُ	يُصِفُ	تُصِفُ	تُصِفُ
3. f.	يُصِفُ	تُصِفُ	يُصِفُ	تُصِفُ	تُصِفُ
2. m.	يُصِفُ	يُصِفُ	يُصِفُ	يُصِفُ	يُصِفُ
2. f.	يُصِفُ	يُصِفُ	يُصِفُ	يُصِفُ	يُصِفُ
1.	يُصِفُ	يُصِفُ	يُصِفُ	يُصِفُ	يُصِفُ
Imp. sg. m.	صِفْ	يُصِفْ (يُصِفْ)	صِفْ	يُصِفْ	صِفْ
f.	صِفْ	يُصِفْ	صِفْ	يُصِفْ	صِفْ
pl. m.	صِفُوا	يُصِفُوا	صِفُوا	يُصِفُوا	صِفُوا
f.	صِفْنَ	يُصِفْنَ	صِفْنَ	يُصِفْنَ	صِفْنَ
Part. act.	صِفٌ, صِفٌ	صِفٌ, صِفٌ	صِفٌ, صِفٌ	صِفٌ, صِفٌ	صِفٌ, صِفٌ
pass.	صِفٌ, صِفٌ	صِفٌ, صِفٌ	صِفٌ, صِفٌ	صِفٌ, صِفٌ	صِفٌ, صِفٌ
Inf.	صِفْ	صِفْ	صِفْ	صِفْ	صِفْ

VIII. Verba med. o u. .

P^oal

	<i>trans.</i>	<i>intr.</i>	<i>Af'el Ettaf'al = Epp^oel</i>	
Perf. sg. 3. m.	قَم	قَمِب	اِقَم	اِقَمِب
3. f.	قَمِب	قَمِبِ	اِقَمِب	اِقَمِبِ
2. m.	قَمِب	قَمِب	اِقَمِب	اِقَمِب
2. f.	قَمِب	قَمِب	اِقَمِب	اِقَمِب
1.	قَمِب	قَمِبِ	اِقَمِب	اِقَمِبِ
pl. 3. m.	قَم	قَم	اِقَم	اِقَم
3. f.	قَم	قَم	اِقَم	اِقَم
2. m.	قَم	قَم	اِقَم	اِقَم
2. f.	قَم	قَم	اِقَم	اِقَم
1.	قَم	قَم	اِقَم	اِقَم
	<i>med. o</i>	<i>med. .</i>		
Impf. sg. 3. m.	يَقَم	يَقَم	يَقَم	يَقَم
3. f.	يَقَم	يَقَم	يَقَم	يَقَم
2. m.	يَقَم	يَقَم	يَقَم	يَقَم
2. f.	يَقَم	يَقَم	يَقَم	يَقَم
1.	يَقَم	يَقَم	يَقَم	يَقَم
pl. 3. m.	يَقَم	يَقَم	يَقَم	يَقَم
3. f.	يَقَم	يَقَم	يَقَم	يَقَم
2. m.	يَقَم	يَقَم	يَقَم	يَقَم
2. f.	يَقَم	يَقَم	يَقَم	يَقَم
1.	يَقَم	يَقَم	يَقَم	يَقَم

	<i>P^eal</i>		<i>Af^eel</i>	<i>Ettaf^eal = Epp^eel</i>
	<i>med. o</i>	<i>med. 6</i>		
Impt. sg. m.	قُم	قُم	اقُم	اقُم
f.	قُمى	قُمى	اقُمى	اقُمى
pl. m.	قُموا	قُموا	اقُموا	اقُموا
f.	قُمن	قُمن	اقُمن	اقُمن
Part. act.	قُمى, قُمى	قُمى	قُمى	قُمى
pass.		قُمى	قُمى	
Inf.	قُم	قُم	قُم	قُم

IX. Verba med. gem.

	<i>P^eal</i>		<i>Af^eel</i>
Perf. sg. 3. m.	جر	سنا	اجر
3. f.	جرا	سنى	اجرا
2. m.	جرا	سنى	اجرا
2. f.	جرا	سنى	اجرا
1.	جرا	سنى	اجرا
pl. 3. m.	جرو	سنى	اجرو
3. f.	جرا	سنى	اجرا
2. m.	جرا	سنى	اجرا
2. f.	جرا	سنى	اجرا
1.	جر	سنى	اجر

	<i>P^{er}al</i>		<i>Af^{el}</i>
Impf. sg. 3. m.	يَخْفَر	يَشْر	تَجْر
3. f.	يَخْفِر	يَشْر	يَجْر
2. m.	يَخْفِر	يَشْر	يَجْر
2. f.	يَخْفَرِي	يَشْرِي	يَجْرِي
1.	يَخْفِر	يَشْر	يَجْر
pl. 3. m.	يَخْفَرُونَ	يَشْرُونَ	تَجْرُونَ
3. f.	يَخْفِرْنَ	يَشْرْنَ	يَجْرْنَ
2. m.	يَخْفَرُونَ	يَشْرُونَ	يَجْرُونَ
2. f.	يَخْفِرْنَ	يَشْرْنَ	يَجْرْنَ
1.	يَخْفِرُونَ	يَشْرُونَ	يَجْرُونَ
Impt. sg. m.	خَفِر	شَر	جَر
f.	خَفِرِي	شَرِي	جَرِي
pl. m.	خَفِرُوا	شَرُوا	جَرُوا
f.	خَفِرْنَ	شَرْنَ	جَرْنَ
Part. act.	خَائِرٌ	شَائِرٌ	جَائِرٌ
pass.	خَائِرٌ	شَائِرٌ	جَائِرٌ
Inf.	خَفِرٌ	شَرٌ	جَرٌ

X. Starke Verba

Perfekt <i>P^{ca}l</i>	Sg. 1.	Sg. 2. m.	Sg. 2. f.
Sg. 3. m.	مَلَّجِب	مَلَّجِبِر	مَلَّجِبِ
3. f.	مَلَّجِبِ	مَلَّجِبِرِ	مَلَّجِبِ
2. m.	مَلَّجِبِ	—	—
2. f.	مَلَّجِبِ	—	—
1.	—	مَلَّجِبِرِ	مَلَّجِبِ
Pl. 3. m.	مَلَّجِبِ	مَلَّجِبِرِ	مَلَّجِبِ
3. f.	مَلَّجِبِ	مَلَّجِبِرِ	مَلَّجِبِ*
2. m.	مَلَّجِبِ	—	—
2. f.	مَلَّجِبِ	—	—
1.	—	مَلَّجِبِرِ	مَلَّجِبِ
Impf. <i>P^{ca}l</i>			
Sg. 3. m.	يَمَلَّجِب	يَمَلَّجِبِر	يَمَلَّجِبِ
2. m.	{ يَمَلَّجِب يَمَلَّجِبِ	—	—
2. f.	يَمَلَّجِبِ	—	—
Pl. 3. m.	يَمَلَّجِبِ	يَمَلَّجِبِرِ	يَمَلَّجِبِ
3. f.	يَمَلَّجِبِ	يَمَلَّجِبِرِ	يَمَلَّجِبِ
Impt. <i>P^{ca}l</i>			
Sg. m.	مَلَّجِبِ	—	—
f.	مَلَّجِبِ	—	—

mit Objektsuffixen

Sg. 3. m.	Sg. 3. f.	Pl. 1.	Pl. 2. m.
مَلَّجِهْ	مَلَّجِنْ	مَلَّجِيْ	مَلَّجِجْفِ
مَلَّجِيْهْ	مَلَّجِيْنْ	مَلَّجِيْجِيْ	مَلَّجِيْجِيْجْفِ
مَلَّجِيْهِيْهْ	مَلَّجِيْهِيْنْ	مَلَّجِيْجِيْجِيْ	—
مَلَّجِيْهِيْهِيْهْ	مَلَّجِيْهِيْهِيْنْ	مَلَّجِيْجِيْجِيْجِيْ	—
مَلَّجِيْهِيْهِيْهِيْهْ	مَلَّجِيْهِيْهِيْهِيْنْ	—	مَلَّجِيْجِيْجِيْجِيْجْفِ
مَلَّكِيْهْ	مَلَّكِيْنْ	مَلَّكِيْ	مَلَّكِيْجْفِ
قَلَّجِيْهْ	قَلَّجِيْنْ	قَلَّجِيْ	قَلَّجِيْجْفِ
مَلَّكِيْهِيْهْ	مَلَّكِيْهِيْنْ	مَلَّكِيْجِيْ	—
مَلَّكِيْهِيْهِيْهْ	مَلَّكِيْهِيْهِيْنْ	مَلَّكِيْجِيْجِيْ	—
مَلَّكِيْهِيْهِيْهِيْهْ	مَلَّكِيْهِيْهِيْهِيْنْ	—	مَلَّكِيْجِيْجِيْجِيْجْفِ
{ يَمَلَّجِيْهِيْهِيْهْ يَمَلَّجِيْهْ	يَمَلَّجِيْنْ	يَمَلَّجِيْ	يَمَلَّجِيْجْفِ
{ يَمَلَّجِيْهِيْهِيْهِيْهْ يَمَلَّجِيْهِيْهِيْهْ	{ يَمَلَّجِيْهِيْنْ يَمَلَّجِيْهِيْهِيْنْ	{ يَمَلَّجِيْجِيْ يَمَلَّجِيْجِيْجِيْ	—
{ يَمَلَّجِيْهِيْهِيْهِيْهِيْهْ يَمَلَّجِيْهِيْهِيْهِيْهْ	يَمَلَّجِيْهِيْنْ	* يَمَلَّجِيْجِيْجِيْ	—
{ يَمَلَّكِيْهِيْهِيْهْ يَمَلَّكِيْهِيْهْ	يَمَلَّكِيْهِيْنْ	يَمَلَّكِيْجِيْ	يَمَلَّكِيْجِيْجْفِ
{ يَمَلَّجِيْهِيْهِيْهِيْهْ يَمَلَّجِيْهِيْهِيْهْ	يَمَلَّجِيْهِيْنْ	يَمَلَّجِيْجِيْجِيْ	* يَمَلَّجِيْجِيْجِيْجْفِ
مَلَّجِيْهِيْهْ	مَلَّجِيْهِيْنْ	مَلَّجِيْجِيْ	—
مَلَّجِيْهِيْهِيْهْ	مَلَّجِيْهِيْنْ	مَلَّجِيْجِيْجِيْ	—

Impt. *P^{ca}al*

Pl. m.	{ مُهْلِكَةٌ	—	—
	{ مُهْلِكَةٌ		
f.	{ قَهْلَجَةٌ*	—	—
	{ قَهْلَجَةٌ		
Inf. <i>P^{ca}al</i>	فَعْلَجٌ	فَعْلَجِي	فَعْلَجِي
<i>Pa^{ca}el</i>	فَعْلَجَاتٍ	فَعْلَجِيَّ	فَعْلَجِيَّ

XI. Verba tertiae

Perfekt	Sg. 1.	Sg. 2. m.	Sg. 2. f.
Sg. 3. m. <i>P^{ca}al</i>	فَعْلَجَ	فَعْلَجِي	فَعْلَجِي
<i>Pa^{ca}el</i>	فَعْلَجْتِ	فَعْلَجْتِي	فَعْلَجْتِي
3. f. <i>P^{ca}al</i>	فَعْلَجَتْ	فَعْلَجْتِي	فَعْلَجْتِي
<i>Pa^{ca}el</i>	فَعْلَجْتِي	فَعْلَجْتِي	فَعْلَجْتِي
2. m. <i>P^{ca}al</i>	فَعْلَجْتِ	—	—
<i>Pa^{ca}el</i>	فَعْلَجْتِي	—	—
2. f. <i>P^{ca}al</i>	فَعْلَجْتِ	—	—
<i>Pa^{ca}el</i>	فَعْلَجْتِي	—	—
1. <i>P^{ca}al</i>	—	فَعْلَجِي	فَعْلَجِي
<i>Pa^{ca}el</i>	—	فَعْلَجِي	فَعْلَجِي
Pl. 3. m. <i>P^{ca}al</i>	فَعْلَجُوا	فَعْلَجُو	فَعْلَجُو
<i>Pa^{ca}el</i>	فَعْلَجْتُمْ	فَعْلَجْتُمْ	فَعْلَجْتُمْ

{ مُعَلِّمَةٌ مُعَلِّمَةٌ قَلَمٌ قَلَمٌ	{ مُعَلِّمَةٌ مُعَلِّمَةٌ قَلَمٌ قَلَمٌ	{ مُعَلِّمٌ مُعَلِّمٌ قَلَمٌ قَلَمٌ	— — — —
مُعَلِّمَةٌ مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمَةٌ مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمٌ مُعَلِّمٌ	مُعَلِّمٌ مُعَلِّمٌ

mit Objektsuffixen

Sg. 3. m.	Sg. 3. f.	Pl. 1.	Pl. 2. m.
مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمٌ	مُعَلِّمٌ
مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمٌ	مُعَلِّمٌ
مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمٌ	مُعَلِّمٌ
مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمٌ	—
مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمٌ	—
مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمٌ	—
مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمٌ	—
مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمَةٌ	—	مُعَلِّمٌ
مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمَةٌ	—	مُعَلِّمٌ
مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمٌ	مُعَلِّمٌ
مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمَةٌ	مُعَلِّمٌ	مُعَلِّمٌ*

Perfekt	Sg. 1.	Sg. 2. m.	Sg. 2. f.
Pl. 3. f. <i>P^{ca}al</i>	كُتِبَتْ	كُتِبَ	كُتِبَتْ
<i>Pa^{ca}el</i>	كُتِبْتِ	كُتِبْتَ	كُتِبْتِ
2. m. <i>P^{ca}al</i>	كُتِبْتُمْ	—	—
<i>Pa^{ca}el</i>	كُتِبْتُمْ	—	—
1. <i>P^{ca}al</i>	—	كُتِبَ	كُتِبَتْ
<i>Pa^{ca}el</i>	—	كُتِبْتَ	كُتِبْتِ
Impf.			
<i>P^{ca}al</i>	يُكْتَبُ	يُكْتَبُ	يُكْتَبُ
Impt.			
Sg. m. <i>P^{ca}al</i>	كُتِبْ	—	—
<i>Pa^{ca}el</i>	كُتِبِي	—	—
Sg. f. <i>P^{ca}al</i>	كُتِبِي	—	—
Pl. m. <i>P^{ca}al</i>	كُتِبُوا	—	—
Pl. f. <i>P^{ca}al</i>	كُتِبْنَ	—	—
Inf.			
<i>P^{ca}al</i>	مَكْتُوبٌ	مَكْتُوبٌ	مَكْتُوبٌ
<i>Pa^{ca}el</i>	مَكْتُوبَةٌ	مَكْتُوبٌ	مَكْتُوبَةٌ

Sg. 3. m.	Sg. 3. f.	Pl. 1.	Pl. 2. m.
كَلِمَتَهُ	كَلِمَتِهَا	كَلِمَتِنَا	—
كَلِمَتَيْهِ	كَلِمَتَيْهَا	كَلِمَتَيْنَا	—
كَلِمَاتِهِ	كَلِمَاتِهَا	كَلِمَاتِنَا	—
كَلِمَاتَيْهِ	كَلِمَاتَيْهَا	كَلِمَاتَيْنَا	—
كَلِمَتَهُ	كَلِمَتَهُ	—	كَلِمَتَيْهِ
كَلِمَتَهُ	كَلِمَتَهُ	—	كَلِمَتَيْهِ
<hr/>			
يَكَلِمُهُ	يَكَلِمُهَا	يَكَلِمُنَا	يَكَلِمُكُمْ
<hr/>			
كَلِمَتَهُ	كَلِمَتَهُ	كَلِمَتِنَا	—
كَلِمَتَيْهِ	كَلِمَتَيْهَا	كَلِمَتَيْنَا	—
كَلِمَاتِهِ	كَلِمَاتِهَا	كَلِمَاتِنَا	—
كَلِمَاتَيْهِ	كَلِمَاتَيْهَا	كَلِمَاتَيْنَا	—
<hr/>			
يَكَلِمُهُ	يَكَلِمُهَا	يَكَلِمُنَا	يَكَلِمُكُمْ
يَكَلِمُهُ	يَكَلِمُهَا	يَكَلِمُنَا	يَكَلِمُكُمْ

LITERATUR

1. Literaturgeschichte und Handschriftenverzeichnis

- Joseph Simónius Assemanus* Syrus Maronita († 1768), *Bibliotheca orientalis clementino-vaticana, in qua manuscriptos codices syriacos recensuit*. Romae, fol. I, 1719 de scriptoribus syris orthodoxis; II, 1721 de scriptoribus syris monophysitis; III 1, 1725 de scriptoribus Nestorianis cont. catalogum Ebediesu († 1318); III 2, 1728 de Syris Nestorianis.
- W. Wright*, *A short history of Syriac literature*, London 1894.
- R. Duval*, *La littérature syriaque*, Bibliothèque de l'enseignement de l'histoire ecclésiastique. Anciennes littératures chrétiennes. vol. II. Paris, Lecoffre, 1899. 2. éd. 1901. 3. éd. 1907.
- F. C. Burkitt*, *Early eastern christianity, lectures on the syriac speaking church*. London 1904; *Urchristentum im Orient*, deutsch von E. Preuschen. Freiburg 1907.
- Th. Nöldeke*, *Die aramäische Literatur*, in „Die Kultur der Gegenwart“, hrsg. von Paul Hinneberg. Teil I, Abt. VII, Berlin und Leipzig 1906, S. 103—123.
- C. Brockelmann*, *Die syrische und die christlich-arabische Literatur*. in *Die Literaturen des Orients in Einzeldarstellungen*, VII. Bd., 2. Abt. Leipzig 1907, S. 1—74.
- O. Leary (de Lacy)*, *The Syriac church and fathers, a brief review of the subject*. London 1909.
- J. B. Chabot*, *Les langues et littératures araméennes*. Paris 1910.
- A. Baumstark*, *Das christlich-aramäische und das koptische Schrifttum in Die christlichen Literaturen des Orients*, I. Sammlung Göschen Nr. 527. Leipzig 1911.
- O. Bardenheuer*, *Geschichte der altkirchlichen Literatur*. Bd. IV, Das 5. Jahrh. mit Einschluß der syrischen Literatur des 4. Jahrh. Freiburg 1923.
- A. Baumstark*, *Geschichte der syrischen Literatur mit Ausschluß der christlich-palästinensischen Texte*, Bonn 1922.
- J. B. Chabot*, *Littérature Syriaque*, Paris 1935 (*Bibl. cath. des sciences relig.* No. 66).
- Paolo Assemani, *Ta'rīh al-ādāb as-suryāniya*, Jerusalem, 1933/36. *Bibliothecae apostolicae vaticanae codicum manuscriptorum catalogus in tres partes distributus*. *Steph. Evodius Asse-*

- mānus* archiepiscopus Apameensis et *Jos. Sim. Ass.* Romae, fol. partis I tomus II, 1758 et partis II tomus III, 1759, complectens codices chaldaicos sive syriacos.
- Angelo Mai*, *Scriptorum veterum nova collectio e vaticanis codicibus edita* t. V, Romae 1831, 4^o. Codices Chaldaici sive Syriaci Vaticani Assemaniani p. 1*—82*; vgl. ib. p. 203—51, t. X (2) 374, vgl. *The cath. Univ. Bulletin* IX 94—104.
- P. Cersoy*, *Les manuscrits orientaux de Mg. David au Musée Borgia de Rome*, *Ztschr. für Assyr.* IX 361—384.
- Addai Scher*, *Notice sur les mss. syr. du Musée Borgia*, *JAP* s. 10, t. 13, p. 249—287.
- Bibliothecae Mediceae Laurentianae et Palatinae codd. ms. orientalium catalogus* *St. Ev. Assemanus* archiep. Apameae recensuit, A. Fr. Gorio cur. Florentiae 1742.
- I manoscritti arabi persiani siriaci, turchi della biblioteca nazionale e della accademia delle scienze di Torino d. *C. A. Nallino* Torino 1900 (*Mem. d. r. ac. d. sc. di Torino, cl. d. sc. mor. stor. e filol.* p. 1—101).
- Catalogus codd. mss. or. qui in Museo Britannico asservantur. Pars I codd. syriacos et carshunicos amplectens* (ed. *Rosen et Forshall*) London 1838.
- Catalogue of the syriac manuscripts in the British Museum acquired since the year 1838.* By *W. Wright*, London 3 parts 1870, '1, '2.
- Descriptive list of syriac and karshunic manuscripts in the British Museum acquired since 1873*, by *G. Margoliouth*, London 1899.
- Catalogi codd. mss. bibliothecae Bodleianae pars VI, codd. syriacos, carshunicos, mandaeos complectens, confecit* *R. Payne Smith*, Oxon. 1864.
- Catalogue of the syriac manuscripts in Cambridge* by *W. Wright*, with an introduction and appendix by *Stanley A. Cook*. 2 voll. Cambridge 1901.
- Handlist of Syriac mss. in John Rylands Library* by *A. Mingana*, Manchester 1922.
- Manuscrits orientaux. Catalogue des manuscrits syriaques et sabéens (mandaites) de la bibliothèque nationale*, (ed. *H. Zotenberg*). Paris 1874.
- Notices sur les mss. syriaques de la bibl. nat. acquis depuis 1874* par *J. B. Chabot*, *JAP* s. 9, t. 8 (1896) p. 234—90.
- Die Handschriftenverzeichnisse der Königl. Bibliothek zu Berlin XXIII. Bd. Verzeichnis der syrischen Handschriften* von *E. Sachau*. Abt. I. II. Berlin 1899.
- Catalogue des manuscrits et xylographes orientaux de la bibliothèque impériale publique de St. Pétersbourg*. St. Pétersbourg 1852.

- N. Pigoulewski*, Mss. syriaques bibliques de Leningrad, *Revue Biblique*, 1937, 83—92, 225—230, 392—400, 556—562.
- Catalogue of the syriac manuscripts in the convent of S. Catherine on mount Sinai, compiled by *A. Smith-Lewis*. *Studia Sinaitica I*. London 1894.
- Notice sur les mss. syriaques conservés dans la bibliothèque du patriarcate orthodoxe de Jérusalem par *J. B. Chabot*, *JAP* s. 9, t. 3, p. 92—185.
- Catalogue of syriac manuscripts in the library of the Museum association of Oroomiah college, prepared by *Kashisha Oshana Saran* and by *W. A. Shedd*. Oroomiah 1898.
- E. Sachau*, Über syrische Handschriftensammlungen im Orient. *Mitt. d. Sem. f. or. Spr. Westasiat. Stud.* III 43—47.
- Addai Scher*, Catalogue des mss. syr. et arabes conservés dans la bibliothèque épiscopale de Seert. Mossoul 1905.
- Id. Notice sur les mss. syr. conservés dans la bibliothèque du couvent des Chaldéens de notre dame des semences, *JAP* s. 10, t. 7, p. 479—512 (vgl. eb. t. 8, 55 ff.).
- Id. Notice sur les mss. syr. et ar. conservés dans la bibliothèque de l'évêché chaldéen de Mardin, *Rev. des Bibliothèques*, 1908, 1—36.
- Id. Notice sur les mss. syr. et ar. conservés à l'archévêché Chaldéen de Diarbékir, *JAP* s. 10, t. 10, p. 331—362, 385—431.
- Κοικυλίδης Κλεόπας Μ. Κατάλογος συνοπτικός τῶν ἐν τῇ βιβλιοθήκῃ τοῦ ἱεροῦ κοινοῦ τοῦ ἱ. τάφου ἀποκειμένων Συριακῶν χειρογράφων. Ἐν Βερολίῳ 1898.
- J. Vosté*, Catalogue de la Bibliothèque Syro-Chaldéenne du couvent de Notre-Dame des Semences près d'Alqoš (Iraq), Rome-Paris 1929.

2. Grammatiken

a) *einheimische*

- A. Merx*. *Historia artis grammaticae apud Syros*, Leipzig 1889. *Abh. für die Kunde des Morgl. IX*, 2.
- Fragments of *Turrās mamlā Nahrāzā* or syriac grammar of Jacob of Edessa († 5. Juni 708), ed. from mss. in the British Museum and the Bodleian library by *W. Wright* LLD. Only fifty copies printed for private circulation (London 1871).
- A letter by mar Jacob, b. of Ed. on syriac orthography; also a tract by the same author, and a discourse by Gregory bar Hebraeus on syriac accents now ed. in the original syriac,

- from mss. in the Brit. Mus. with an engl. transl. and notes by *G. Phillips*. London 1869.
- Turrāš mamlā Suriāiā* oder syrische Grammatik des Mar Elias von Tirhan († 1049), herausg. und übers. von *Fr. Baethgen*, Leipzig 1880.
- A treatise on syriac grammar by Mar Eliah of Sôbhâ († nach 1049) ed. *R. Gottheil*, Berlin 1887.
- Oeuvres grammaticales d'Abou'l faradj dit Bar Hebraeus († 30. Juli 1286) éditées par *M. l'abbé Martin*, tome I cont. le ktovo d'tsemhé, t. II cont. la petite grammaire en vers de sept syllabes et le traité „de vocibus aequivocis“ texte et commentaire. Paris 1872.
- Barhebraeus Buch der Strahlen, Übersetzung nach einem kritisch berichtigten Text mit textkritischem Apparat und einem Anhang zur Terminologie von *A. Moberg*. Leipzig 1907—1913.
- Le Livre des Splendeurs, la grande grammaire de Grégoire Barhebraeus, texte syriaque éd. d'après les mss. avec une introduction et des notes par *Axel Moberg*, Lund 1922 (Skrifter utgivna av Kungl. Human. Vetenskapssamfundet i Lund IV).
- Opuscula Nestoriana syriace tradidit *G. Hoffmann*. Kiliae 1880.
- Bar Zu'bi (um 1200) traité sur l'accentuation chez les Syriens orientaux par *M. l'abbé Martin*. Paris 1877. Actes de la société philologique tome 7. n. 1.
- Martin*, de la métrique chez les Syriens, Abh. für die Kunde des Morg. VII, 2, Leipzig 1879.
- G. Cardahi*, Al 'Yhkam seu linguae et artis metricae Syrorum institutiones. Romae 1880.
- Id. Al-Manāhegh seu syntaxis et rhetoricae Syrorum institutiones (syr.). Romae 1903.
- Grammatica aramaica seu syriaca quam auctor *G. J. David* archiepiscopus Syrus Damasci ex prima sua éditionē arabica collaborante in parte Aloysio Rahmani archiepiscopo Aleppensi latinam fecit, Mossul 1896.

b) europäische

- Th. Nöldeke*, Kurzgefaßte syrische Grammatik. 2. verb. Aufl. Leipzig 1898. — Compendious syriac grammar, transl. by *J. A. Crichton*, London 1904.
- R. Duval*, Traité de Grammaire Syriaque. Paris, 1881.
- L. Palacios*, Grammatica Syriaca ad usum scholarum juxta hodiernam rationem linguas tradendi concinnata, vol. I, Phonologia et Morphologia, Romae 1931.

3. Wörterbücher

a) einheimische

Syrisch-arabische Glossen. Erster Band Autographie einer Gotha'schen Handschrift, enthaltend Bar Alis (um 880) Lexicon von Alaf bis Mim, hsg. von *G. Hoffmann*. Kiel 1884.

The Syriac arabic glosses of Isho' Bar 'Ali part II ed. from the mss. in Oxford, London, Paris, Berlin, Leyden and Rome by *R. Gottheil*, Rome 1908—28. (Reale Accademia dei Lincei, Anno CCCV, CCCXXII.)

Lexicon Syriacum auctore Hassano Bar Bahlule (um 963) ed. *R. Duval*, 3 voll. Paris 1901.

Eliae Nisibeni († 1049) interpres, ed. *P. de Lagarde* in Praetermissorum libri duo, Gottingae 1879, p. 1—96.

b) europäische

Thesaurus Syriacus collegerunt St. M. Quatremère, G. H. Bernstein, G. W. Lorschach, A. J. Arnoldi, C. M. Agrell, F. Field, Ae. Roediger, auxit, digessit, exposuit, edidit *R. Payne Smith*. Oxonii 1868—97.

Supplement to the Thesaurus Syriacus of *R. Payne Smith*, collected and arranged by his daughter *G. P. Margoliouth*, Oxford 1927.

I. Löw, Aramäische Pflanzennamen. Leipzig 1881.

I. Löw, Aramäische Fischnamen, Or. Studien (Festschrift Nöldeke) I, 549—570, Ar. Lurchnamen 5, Eidechsen, Z. Ass. 26, 126—147, Frosch und Kröte, Florilegium de Vogüé 397—406, Ar. Schlangennamen, Harkavy-Festschrift 37—61.

Lexicon Syriacum auct. *C. Brockelmann*, praefatus est *Th. Nöldeke*, Berlin, Edinburgh 1895, 2. editio Halis Sax. 1928.

Dictionarium Syriaco-latinum auct. *P. J. Brun* S. J. Beyrouth 1895, 2. ed. 1911.

Homonyme Wurzeln im Syrischen von *Fr. Schulthess*, Berlin 1900.

4. Chrestomathien

Chrestomathia Syriaca quam glossario et tabulis grammaticis explanavit *Aem. Roediger*. Tertium edidit auxit emendavit *J. Roediger*. Halis Saxonum 1892.

Chrestomathia Syriaca ed. a *P. Pio Zingerle*. Romae 1871. Lexicon syriacum in usum chrestomathiae suae elaboratum a *P. P. Z.* ib. 1873.

Liber thesauri de arte poetica Syrorum per *P. D. G. Cardahi*. Romae 1875.

D. Jenks and Irving ܠܘܠܝܢܐ ܕܥܘܡܝܐ, the booklet of crumbs, Ormī 1898.

J. E. Manna, Morceaux choisis de littérature araméenne, 2 voll. Mossoul 1901/02.

5. Bibelübersetzungen

- A. Ceriani.* Le edizioni e manoscritti delle versioni siriane del Vecchio Testamento. Milano 1869.
- L. Haefeli,* Die Peschitta des Alten Testaments mit Rücksicht auf ihre textkritische Bearbeitung und Herausgabe. Alttestament. Abhh. hsg. v. A. Schulz, XI, 1, Münster W. 1927.
- The printed editions of the Syriac New Testament in The Church. Quarterly Review, vol. XXVI. July 1888.

a) Älteste Evangelienübersetzung

- Remains of a very ancient recension of the four gospels in syriac hitherto unknown in Europe; discovered edited and translated by *W. Cureton.* London 1858.
- Fragments of the Curetonian Gospels ed. by *W. Wright.* London 1872; vgl. Roediger in Monatsber. der Berl. Ak. 1872 Juli p. 537.
- Evangelienfragmente. Der griechische Text des Cureton'schen Syrers wiederhergestellt von *Fr. Baethgen.* Leipzig 1885.
- The four gospels in Syriac, transcribed from the Sinaitic Palimpsest by the late *R. L. Bensly* and by *J. Rendel Harris* and by *F. Crawford Burkitt.* With an introduction by *A. Smith Lewis.* Cambridge 1894.
- Some pages of the four gospels retranscribed from the Sinaitic Palimpsest with a translation of the whole text by *A. Smith Lewis.* London-Cambridge 1896.
- Evangelion da mepharreshē, the Curetonian version of the four gospels with the readings of the sinaitic palimpsest and the early syriac patristic evidence by *F. Crawford Burkitt.* 2. voll. Cambridge 1904.
- The old Syriac Gospels or Evangelion da mepharreshē being the text of the Sinai or Syro-Antiochene palimpsest, including the latest additions and emendations with the variants of the Curetonian text, corroborations from many other mss. and a list of quotations from ancient authors ed. by *Agnes Smith Lewis,* London 1910.

b) Pešittā

α) Gesamtausgaben

- Biblia polyglotta Parisiensis *Michaelis le Yay.* Lutetiae 1645.
- Biblia sacra polyglotta Londinensia *Briani Walton.* Londinii 1657.
- ⲗⲉⲣⲟⲛⲟ (so) ⲗⲉⲣⲁⲛⲟ ⲗⲉⲣⲁⲛⲟ? ⲗⲉⲣⲁⲛⲟ ⲛ̅ ⲗⲉⲣⲁⲛⲟ ⲗⲉⲣⲁⲛⲟ Londoni 1823/6.

the Greek of the LXX Genesis, Leviticus, Chronicles, Esra, Nehemia ed. with introd., notes and reconstructed greek text, London 1909 (Text and Translation Society VIII).

d) *Hexaplaris des Paulus von Tella* (i. J. 616/7).

Codex syro-hexaplaris Ambrosianus, photolithogr. ed. cur. et adnot. A. M. Ceriani, Mediolani 1879.

Veteris Testamenti Graeci in sermonem syriacum versi fragmenta octo in Bibliothecae syriacae a P. de Lagarde collectae, quae ad philologiam sacram pertinent, Gottingae 1892, p. 1—256.

e) *Neutestamentliche Apocryphen*

Contributions to the apocryphical literature of the new testament collected and edited from syriac mss. in the British Museum with an engl. translation and notes by W. Wright. London 1865.

Apocryphical acts of the apostles edited from syriac manuscripts in the British Museum and other libraries by W. Wright. London 1871.

A. A. Bevan, The hymn of the soul in the syriac acts of St. Thomas, reedited with an engl. translation (Texts and studies V). Cambridge 1897.

Zwei Hymnen aus den Thomasakten, herausgeg., übers. und erkl. von G. Hoffmann, Ztschr. f. neutest. Wiss. IV, 273—309.

The departure of my lady Mary from this life, ed. and transl. by W. Wright. Journ. of sacr. lit. and bibl. record, 4th ser. vol. 6 & 7 Jan. & Apr. 1865, London.

Fragments du livre gnostique intitulé Apocalypse d'Adam ou pénitence ou Testament d'Adam, publ. d'après deux versions syr. par E. Renan, JAP sér. 5, t. 2, p. 417—71.

Testamentum domini nostri Jesu Christi syr. ed. lat. vert. Ignatius Ephraim II. Rahmani Moguntiae 1899 (vgl. Nau JAP s. 9, t. 17, p. 239ff.).

The history of the blessed Virgin Mary and the history of the likeness of Christ, which the jews of Tiberias made to mock at, the syr. text with engl. transl. by E. W. Budge 2 voll. London 1899.

The gospel of the 12 holy apostles together with the revelations of each one of them ed. from the syr. ms. with a transl. and introd. by J. Rendel Harris, London 1900.

Apocrypha Syriaca Sinaïtica being an early text of the prot-evangelium Jacobi, transitus Mariae, ed. by A. Smith-Lewis, Stud. Sin. XI, London 1902.

Version syriacque inédite des martyres de S. Pierre, S. Paul et S. Luc éd. par *F. Nau*. Rev. de l'or. chrét. III 39—57, 151—167.

Horae semiticae III Acta mythologica apostolorum . . . with the app. of syr. palimpsest fragments of the acts of Judas Thomas from cod. Sin. Syr. 30 by *A. Smith-Lewis*, London 1904.

f) *Masora und Exegese*

l'abbé Martin. Tradition karkaphienne ou la Massore chez les Syriens JAP. s. VI, t. XIV, p. 245—379.

l'abbé Martin. Histoire de la Ponctuation ou de la Massore chez les Syriens JAP févr.-mars.-avril 1875.

Die Massorah der östlichen und der westlichen Syrer zum Propheten Jesaias, hrsg. von *G. Diettrich*, London 1897.

Die Massora der ö. und der w. Syrer in ihren Angaben zum Buche Ruth nach 5 Hds. von dems. ZATW 22, 1932, 201.

Exegesis psalmodum imprimis messianicorum apud Syros Nestorianos e codice usque adhuc inedito illustr. ed. *B. Vandenhoff*, Rheine 1899.

Eine jakobitische Einleitung in den Psalter in Verbindung mit zwei Homilien aus dem grossen Psalmenkommentar des Daniel von Şalah, hrsg., übers. und bearb. von *G. Diettrich*. (Beihefte zur ZATW V). Gießen 1901.

A. Moberg, Eine syrische Masora-Handschrift in der Universitätsbibliothek zu Lund, Lund 1928.

Th. Weiss, Zur ostsyrr. Laut- und Akzentlehre auf Grund der ostsyrr. Massorah-Hds. des British Museum, mit Facsimiles von 50 Seiten der Londoner Hds. (Bonner Or. Studien, Heft 5). Stuttgart 1933.

6. Originalschriftsteller

a) *Sammelausgaben und Anonyma*

The story of Ahikar from the syriac, arabic, armenian, ethiopic, greek and slavonic versions by *F. C. Conybeare*, *J. Rendel Harris* and *A. Smith Lewis*, London 1898. 2. ed. enlarged and corr. 1914.

Documents relatifs à Ahikar, textes syr. éd. et trad. par *F. Nau* (Revue de l'Orient Chrétien XXI). Paris 1920.

Acta sanctorum martyrum orientalium et occidentalium in duas partes distributa, accedunt acta s. Simeonis Stylitae omnia nunc primum e bibl. apost. vatic. prodeunt. *St. Ev. Assemanus* archiepiscopus Apameenis chaldaicum textum recensuit lat.

vertit, admonitionibus perpetuisque. adnotationibus illustravit. Romae 1748. 2 voll.

Acta martyrum et sanctorum (ed. *P. Bedjan*), t. I—VII. Paris 1890—7.

Bibliothèque hagiographique ed. *L. Clugnet*. I Vie de l'abbé Daniel le Scétiote, texte syr. par *C. F. Nau*, Paris 1901.

G. Hoffmann, Auszüge aus syrischen Acten persischer Märtyrer, übers. und durch Untersuchungen zur historischen Topographie erläutert. Leipzig 1880. Abh. f. d. K. d. M. VII, 3.

An ancient syriac Martyrology from a ms. of the year 411, ed. by *W. Wright* in Journ. of sacr. lit. 4. ser. t. 8 (1865).

Select Narratives of Holy Women ed. by *A. Smith Lewis*. Stud. Sin. 9/10, London 1900.

Les légendes syriaques d'Aaron de Saroug, de Maxime et Domèce, d'Abraham, maître de Barsoma, et de l'Empereur Maurice éd. et trad. par *F. Nau*, PO V. 5.

Legends of eastern saints chiefly from syriac sources ed. and partly transl. by *A. J. Wensinck*, vol. I. The story of Archelides, Leyden 1911. II. The legend of Hilaria ib. 1913.

The Book of the Himyarites, Fragments of a hitherto unknown syriac Work, ed. with Introduction and Translation by *Axel Moberg*, Lund 1924 (Skrifter utgivna av K. Human. Vetenskapssamfundet i Lund. VII).

Die Geschichte des Mâr 'Abhdîshô' und seines Jüngers Mâr Qardagh, hrsg. v. *H. Feige*. Kiel 1890.

Acta Sti Mar Abdu'l Masich, aram. et lat. ed. *J. Corluy*. Bruxelles 1886 (AB t. V).

Histoire d'Ahoudemmeh et de Marouta métropolitains jacobites de Tagrit et de l'orient (VI^e et VII^e s.) trad. syr. inédite publ. et trad. par *F. Nau*. PO t. III fs. 1. Paris 1906.

La légende syriaque de St. Alexis, texte syr. éd. par *A. Amiaud*, Paris 1889. (Bibl. de l'école des hautes études fs. 79.)

Histoire de St. Azazaël, texte syr. publ. par *F. Macler*, Paris 1902 (Bibl. de l'école des hautes ét. fs. 141).

A christian Bahira legend by *R. Gottheil* ZA XIII, p. 181—242.

La légende de Mar Bassus martyr Persan, publ. par *J. B. Chabot*. Paris 1893.

Vie de St. Benjamin publ. par *P. Scheil*, ZA. XII, p. 62—96.

Histoire de Dioscore, patriarche d'Alexandrie, écrite par son disciple Théopiste publ. par *F. Nau* JAP s. 10, t. 1, p. 1—108.

Euphemia and the Goth with the acts of martyrdom of the

- confessors of Edessa ed. and examined by *F. C. Burkitt*, London 1913.
- Acta scti Guriae et Shamonaë exarata syriace a Theophilo Edeseno a Chr. 297 nunc lat. versa ed. *I. Ephraem Rahmani*. Romae 1899.
- History of Rabban Hôrmîzd the Persian and Rabban Bar 'Idtâ syr. text by *E. A. W. Budge*, London 1902.
- F. Nau*, La version syriaque de l'histoire de *Jean le Petit* (Revue de l'orient chrétien s. II, t. VII, 347—390).
- Acta Judae ed. *I. Guidi* ROC 1904, p. 79 ff.
- Vie du moine Rabban Youssef Bousnaya publ. par *J. B. Chabot*, ROC III 77 ff., 168 ff., 292 ff., 458 ff.
- Acta Sti Maris, Assyriae, Babyloniae ac Persidis sec. I. apostoli, syr. ed. *J. B. Abbeles*. Bruxelles-Leipzig 1885.
- Histoire de ste Martine publ. par *F. Nau*, ROC VI 276—290.
- Acta S. Pelagiae syr. ed. *J. Gildemeister*. Bonn 1879.
- Historia S. Mar Pethion ed. *Cortuy*. Bruxelles 1888 (AB t. VII).
- Une version syriaque inédite de la vie de Schenoudi, texte syr. par *F. Nau*, RS VIII 152—167.
- Anecdota Syriaca, coll. ed. explicuit *J. P. N. Land*. 4 voll. Lugd. Bat. 1862—75.
- Astrologica ed. Mingana, Bulletin of the *John Rylands Library* vol. IV, 1, 76—85, 108—115.
- The blessing of the waters on the eve of Epiphany, the greek, lat. copt. syr. and russ. vers. ed. and transl. by *J. J. Marquess of Bute*. London 1901.
- Breviarium chaldaicum (ed. *P. Bedjan*) 3 voll. Paris 1886/87.
- Breviarium juxta ritum ecclesiae Antiochenae Syrorum (ed. Msgr. *David* archév. de Damas) 7 voll. Mausilii 1886—98 (vgl. *A. Baumstark*, Festbrevier und Kirchenjahr der syrischen Jakobiten, Stud. z. Gesch. u. Kultur des Altert. III 3—5. Paderborn 1909).
- Das Buch der Erkenntnis der Wahrheit, hrsg. von *K. Kayser*, Leipzig 1889; deutsch v. dems. Strassburg 1893.
- The book of Medicines, syriac anatomy, pathology and therapeutics, the syr. text ed. from a rare ms. with an english transl. by *E. A. W. Budge* 2 voll. London 1913 (cf. ZDMG 68, 185—203, 70, 525—531, ZS IV 70—122, 261—295. V 195 bis 227, VI 154—177).
- Das Buch der Naturgegenstände, hrsg. von *Ahrens*. Kiel 1892.
- The book of protection being a collection of charms now ed. for the first time from syr. mss. with transl., introduction and notes by *H. Gollancz*, London 1912.

- Une clef de songes en Syriaque ed. *G. Furlani*, *Revue de l'orient chrétien* III série, t. IV (1920) p. 118—144.
- Untersuchungen über die Quellen usw. der Edessenischen Chronik (mit Text) von *L. Hallier*. Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristl. Literatur, hrsg. v. O. v. Gebhardt und A. Harnack IX. Bd. 1. Heft. Leipzig 1892.
- A syriac chronicle of the year 846. By *E. W. Brooks*. ZDMG 51, 569—88; vgl. ib. 52, 153ff., 416ff., 54, 185—230.
- Chronica minora, syr. et lat. p. I ed. *I. Guidi*, p. II ed. *E. W. Brooks*, interpr. *J. B. Chabot*. Paris 1903, 1905 (CSCO s. III, t. IV).
- Chronicon civile et ecclesiasticum anonymi auctoris quod ex unico codice Edesseno primo ed. *Ignatius Ephraem II. Rahmani* In seminario Scharfensi in Monte Libano 1904.
- Anonymi auctoris chronicon ad annum Chr. 1234 pertinens ed. *J. B. Chabot* CSCO ser. III, t. 15, Paris 1920, 1917.
- Concilium Seleuciaae et Ctesiphonti habitum anno 410, syr. et lat. ed. *T. J. Lamy*. Lovanii 1868.
- De sancta cruce, ein Beitrag zur christlichen Legendengeschichte von *E. Nestle*, Berlin 1890.
- The doctrine of Addai, the apostle, now first edited in a complete form in the original syriac with an engl. transl. and notes by *G. Phillips*. London 1876.
- Ancient syriac documents relative to the earliest establishment of christianity in Edessa and the neighbouring countries, ed. *W. Cureton*, with a preface by *W. Wright*. London 1864.
- Documenta ad origines Monophysitarum illustrandas ed. *J. B. Chabot*. CSCO s. II, t. 37. Lipsiae Parisiis 1908, versio. Louvain 1933.
- Documents pour servir à l'histoire de l'église nestorienne ed. *F. Nau*, Patrologia or. XIII fs. 2. Paris 1919.
- Some early Judaeo-christian documents in the *John Rylands Library* 1. a new life of Clement of Rome, 2. the book of Shem son of Noah, 3. fragments from the philosopher Andronicus and Asaph the Historian of the Jews, syr. texts with engl. transl. by *A. Mingana*, Manchester 1917.
- Christian Documents in Syriac, Arabic and Garshuni, ed. and transl. by *A. Mingana*, with introductions by *R. Harris*, I (Woodbroke Studies) Manchester 1927, 1928 (Bulletin of the John Rylands Library Manchester).
- Die Erzählung über das Martyrium des Barbaren Christophorus und seiner Genossen, hrsg. v. *J. Pobescu*, Leipzig 1904.
- S. Hochfeld*, Beiträge zur syr. Fabelliteratur. Halle 1893.

- Erdrijkskundige Fragmenten uit de Syrische Litteratuur der Zesde en Zevende Eeuw van *J. P. N. Land*, Versl. en Med. d. Kon. Ak. v. Wet. Afd. Lett. 3e Reeks, d. III. Amsterdam 1866.
- Fragmente syr. und arab. Historiker, hrsg. und übers. v. *Fr. Baethgen*. Leipzig 1884. Abh. f. d. K. d. M. VIII, 3.
- Zur Geschichte der Araber im 1. Jahrh. d. H. aus syrischen Quellen von *Th. Nöldeke*, ZDMG 29, 76—98.
- Julianos der Abtrünnige. Syrische Erzählungen. Hrsg. v. *J. G. E. Hoffmann*. Leiden 1880.
- Julian the Apostate, now transl. from the Syriac original for the first time by *H. Gollancz*, Oxford 1928.
- Note sur une mappemonde syrienne du XIII^e siècle par *J. B. Chabot* et Notes supplémentaires, par *R. Gottheil*, *C. Nallino* et *Chabot*, Bulletin de géogr. hist. 1898, 31, 43.
- Missale syriacum iuxta ritum ecclesiae antiochenae Syrorum, Romae 1843 (vgl. *A. Baumstark*, Die Messe im Morgenland. Kempten-München 1906). In Seminario Sciarfensi de Monte Libano 1922.
- Monumenta Syriaca ex Romanis codd. collecta, praefatus est *P. P. Zingerle*. vol. 1. Oeniponti 1869. vol. 2. ed. a *G. Moesinger*. ib. 1878.
- Monte Singar, testo sir. e trad. ital. p. *S. Giamil*. Roma 1900.
- A. Mingana*, Early christian Mystics (Woodbroke Studies, VII), London 1934.
- Notice historique sur le monastère de Qartamin, suivie d'une note sur le monastère de Qennešré par *F. Nau* in Actes du XIV^e congr. intern. d. orientalistes, Alger 1905, II^e p., sect. II p. 1—135.
- Opuscules Maronites ed. *F. Nau*. I. Paris 1899.
- Opuscula Nestoriana syr. trad. *G. Hoffmann*. Kiel 1883.
- Physiologus syrus seu historia animalium 32 in s. scriptura memoratorum ed. *O. G. Tychsen*. Rostockii 1795. — leyden-sis: Anecd. IV 33—102, 31—98, 115—76.
- Profession de foi adressée par les abbés des couvents de la province d'Arabia à Jacques Baradée publ. par *T. J. Lamy*, Act. du 11. congr. d. or. s. 4, p. 117—137.
- Reliquiae juris ecclesiastici antiquissimae, syr. primus ed. *A. P. de Lagarde*. Lipsiae 1856.
- Die Schatzhöhle, syrisch und deutsch von *C. Bezold*. 2 Bde. Leipzig 1883. 1888.
- Sources Syriaques vol. I. Mšiḥa-Zkha (texte et trad.) Bar-Penkayé (texte) par *A. Mingana*. Leipzig 1908.
- Les sources de l'histoire du Montanisme, textes grecs, latins

- syriaques publ. avec une introduction crit., une trad. franç. des notes et des indices par *P. de Labrolle* (Collectanea Friburgensia XV 1913).
- Spicilegium Syriacum, containing remains of Bardesan, Meliton, Ambrose and Mara bar Serapion, now first ed. with an engl. transl. and notes by *W. Cureton*. London 1855.
- Gli statuti della scuola di Nisibi ed. *I. Guidi* in Giorn. d. soc. as. it. III 165—195; vgl. *J. B. Chabot*, JAP s. 9, t. 9, p. 43 ff.
- Studia syriaca seu collectio documentorum hactenus ineditorum. Ex codd. syr. primo publicavit latine vertit notisque illustravit *Ignatius Ephraem II Rahmani* patriarcha Anitochenus Syrus. Typis patriarchalibus in seminario Scharfensi in monte Libano. fs. 1. collectio documentorum hactenus ineditorum e codd. syr. 1904. fs. 2. Apocrypha hypomnemata Domini nostri seu Acta Pilati, antiqua versio syr. ib. 1908. fs. 3. Vetusta documenta liturgica ib. 1908. fs. 4. Documenta de antiquis haeresibus ib. 1909.
- Synodicon orientale ou recueil des synodes nestoriens, publ. trad. et annot. par *J. B. Chabot* (Not. et extr. des mss. de la bibliothèque nationale 37) Paris 1902.
- Die nestorianische Tauf liturgie, ins Deutsche übers. v. *G. Diettrich*, Giessen 1903.
- Testi orientali inediti sopra i Sette Dormienti di Efeso, publ. e tradotti dal socio *I. Guidi*. Reale Acc. dei Lincei, anno 282. 1884/5. cf. *A. Allgaier*, Die älteste Gestalt der Siebenschläferlegende, Oriens Christ. N. S. VI 1—43.
- Un nuovo testo siriano sulla storia degli ultimi Sassanidi (v. ca. 670—80) pubbl. da *I. Guidi* in Actes du 8^e congrès internat. des orient. (Leiden 1891) sect. I B. p. 1—36, übers. v. *Th. Nöldeke* SBWA. 1893 no. IX = Chronica min. I 15—39.
- Un traité astronomique et météorologique syriaque attribué à Denys l'Aréopagite par *M. Kugener*, Actes du XIV^e congr. inter. des orientalistes, Alger 1905, Paris 1907 II^e p. sect. II. p. 137—198 (= a cosmological tract by *Ps. Dionysius* in the syr. language ed. by *G. Furlani*. Journ. R. As. Soc. 1917 p. 245—292).
- A short Physiognomical treatise in the syriac language ed. *G. Furlani*. Am. Or. Soc. Journal XXXIX, 289—294.
- Vitae virorum apud Monophysitas celeberrimorum p. I ed. interpr. *E. W. Brooks* CSCO III 25. Paris, Lipsiae 1907.

b) *Einzelne Schriftsteller*

Der Brief des *Mara bar Sarapion* v. *Fr. Schulthess* ZDMG 51, 365—91.

- Bardesane l'astrologue. Le livre des lois des pays, texte syr. et trad.* par *F. Nau*. Paris 1899.
- The homilies of *Aphraates* (schrieb 337—45) the persian sage, edited from syriac mss. of the fifth and sixth centuries in the British Museum by *W. Wright*. London 1869.
- deutsch von *G. Bert* in Gebhardt und Harnack, Texte u. Unters. Bd. III, 3.
- Patrologia syriaca ed. *R. Graffin*. t. I 1. *Aphraates* ed. lat. vertit notis illustravit *J. Parisot*. Paris 1895. III. *Aphraates* dem. XXIII, *Bardésane*, *S. Simon Bar Sabbae*, *Apocalypse apocryphe de Baruch*, lettre ap. de Baruch, testament d'Adam, append. (*Apotelesmata d'Apollonius de Tyane*) eb. 1905.
- Ephraemi Syri* († 373) opera omnia quae exstant graece syriace latine in sex tomos distributa, syr. text. rec. *P. Benedictus S. J.* Romae I 1737. II 1740. III post B. obitum *St. Ev. Assemanus* 1743.
- Ei Si, Rabulae* († Aug. 435), *Balaei* (um 420) aliorumque opera selecta ed. *J. J. Overbeck*. Oxonii 1865.
- Ei Si* carmina Nisibena ed. *G. Bickell*. Lipsiae 1866.
- sermones duo ex codd. syr. Rom. ed. *P. P. Zingerle*. Brixiae 1868.
- Si Ei Si* hymni et sermones quos e codd. Lond. Par. et Oxon. descr. ed. lat. don. *Th. J. Lamy*. 4 voll. Mechliniae 1882—1902.
- (?) *Histoire complète de Joseph* (ed. *Bedjan*). Paris 1887, 2 éd. 1891.
- *Fragments of the commentary of E. S. upon the diatessaron* edited by *J. Rendel Harris*. London 1895.
- *Homilie über das Pilgerleben* ed. *A. Haffner*. SBWA 1896. 135, IX.
- Le testament de St. Éphrem* par *R. Duval* JAP s. 9, t. 18, p. 234—319.
- Si Ei* carmina rogationum ed. *Rahmani*, Bessarione 2, IV, 165—185.
- Si Ei* Hymni de virginitate quos e codice vatic. III nunc primum ed. illustr. et lat. vertit *Ignatius Ephraem II Rahmani*. Typis patr., in seminario Scharfensi prope Berythum, 1906.
- S. Ephraims* Prose Refutations of Mani, Marcion and Bardaisan, of which the greater part has been transcribed from the palimpsest B. M. Add. 14623 and is now first published by *G. W. Mitchell*. vol. I. The Discourses addressed to Hypatius, London 1912; vol. II completed by *A. A. Bevan* and *F. O. Burkitt*: The Discourse called 'of Domnus' and six other writings, eb. 1921.
- S. Ephrem* et la Sainte Eucharistie, choix de 47 textes de ce saint Docteur, touchant la présence réelle, la transsubstantiation, les fruits de la communion, Texte syriaque avec traductions

- arabe, française, anglaise et latine par *P. Hobeika*, Beyrouth, 1926.
- Die Gedichte des *Cyrrillonas* (um 396) nebst einigen anderen syrischen Ineditis mitgeteilt von *G. Bickell*, ZDMG 27, 566 bis 625, vgl. ib. 35, p. 531 ff.
- Nachträge zur Kenntnis der religiösen Dichtung *Balais*, hrsg. und übers. von *K. V. Zetterstéen*, Leipzig 1902.
- S. Isaaci Antiocheni*, doctoris Syrorum († ca. 460) opera omnia ed. *G. Bickell*. 2 voll. Gissae 1873, '77.
- S. Isaaci Syri Antiocheni* homiliae syr. ed. *P. Bedjan* I. Leipzig 1903.
- Isaac of Antioch, Homily on the Royal City by *C. Moss*, ZS VII 295—306, VIII 61—72.
- O. Braun*. Des *Baršaumā* von Nisibis (um 485) Briefe an den Katholikos Aḳak in Actes du X^e congrès intern. des or. Sect. II p. 83—101.
- Narses* († 507) syrische Wechsellieder, hrsg. von *F. Feldmann*. Leipzig 1896.
- Eine Tenzzone von *Narses*, alt- und neusyr. von *E. Sachau* SBBA. 1896, p. 194 ff.
- Homélie de *Narsès* sur les trois docteurs Nestoriens par *F. Martin* JAP s. 9, t. 14, p. 446—492.
- Das zweite Josephgedicht von *Narses*, hrsg. von *M. Weyl*, Berlin 1901 (vgl. Thomas de Marga ed. Bedjan, app.).
- Mar Narsetis homiliae in Joseph ed. *P. Bedjan*, Paris 1902.
- Narsai doctoris syri homiliae et carmina primo edita cura et studio *D. A. Mingana*. 2 voll. Mausilii 1905.
- The liturgical homilies of Narsai transl. into English with an introduction by Dom *R. H. Connolly*. (Texts and studies ed. by *J. A. Robertson* VIII. 1.)
- J. B. Abbeloos*. De vita et scriptis s. *Jacobi Batnarum Sarugi* in Mesopotamia episcopi († 29. Nov. 521) cum ejus syriacis carminibus. Lovanii 1867.
- Ji Ss* sermo de Thamar ed. *J. Zingerle*. Oeniponte 1871.
- Gedichte und Briefe ZDMG 12; 117—31; 1 3,44—58; 14, 679 bis 81; 15, 629—47; 20, 511—26; 25, 321—77; 28, 584—626; 29, 107—47; 30, 217—75; 31, 360—405; *Cureton* Doc. 86—107, Acta Mart. II 230—44; *Budge*, The history of Alexander p. 163—200 = *Knös*, Chrest. syr. (1807) p. 66—107; *Frothingham* in Atti della reale accad. dei Lincei vol. 8 (Roma 1882). Memra über den Glauben, hrsg. von *as Sibilani*, Beirut 1901.
- Mar Jacobi cantus seu homiliae in Jesum et Mariam ed. *P. Bedjan*, Paris 1902.

- G. Hunnius*, Das syr. Alexanderlied, Diss. Göttingen 1904 (bestreitet mit Unrecht Js. Autorschaft), ders. Das syr. Alexanderlied, hrsg. und übers. ZDMG 60, 169—209, 802—821.
- Mar Jacobi Sarugensis homiliae selectae, text. syr. ed. *P. Bedjan*. Paris. Lipsiae, I. 1905, II. 1906, III. 1907, IV. 1908, V. 1910.
- The discourses of *Philoxenos* († 523) ed. and translated by *E. W. Budge*. 2 voll. London 1894/95.
- La lettera di *Filosseno* ai monaci di Tell 'Addā, da *I. Guidi*. Roma, Accad. dei Lincei, 1896.
- Three letters of *Philoxenus* bishop of Mabbogh being the letter to the monks, the first letter to the monks of Beth Gangal and the letter to the emperor Zeno ed. by *A. A. Vaschalde*. Roma 1902.
- Philoxeni Mabbogensis tractatus tres de trinitate et incarnatione ed. et interpretatus est *A. Vaschalde* (CSCO II 27). Paris, Lipsiae 1907.
- S. Philoxeni Ep. Mabbogensis dissertatio de Uno e Sancta Trinitate incorporato et passo, textum syr. ed. lat. vertit *M. Brière*. Patr. Or. XV fs. IV.
- Les plérophories de *Jean évêque de Maiouma* (récits anecdotiques relatifs au Ve siècle) publ. (trad.) par *F. Nau*, Paris 1899.
- Jean Rufus*, évêque de *Maiouma* plérophories c'est à dire témoignages et révélations (contre le concile de Chalcédoine) [verf. 512—518] vers. syr. et trad. franç. éd. p. *F. Nau*, PO VIII, 1, vgl. *E. Schwarz*, Johannes Rufus, ein monophysitischer Schriftsteller, SB Heidelberg. Akademie 1912 Nr. 16.
- Stephen bar Sudaili* (ca. 500), the syrian Mystic and the book of Hierotheos by *A. L. Frothingham*. Leiden 1886.
- The chronicle of (Pseudo) *Joshua the Stylite*, composed in Syriac A. D. 507, with a translation into English and notes by *W. Wright*. Cambridge 1882.
- La lettera di *Simeone* vescovo di *Beth Aršām* (ca. 510) sopra i Martiri Omeriti publ. da *I. Guidi*, R. Acc. dei Lincei, 1881. (Bedjan acta mart. I 372ff.).
- Simeonis* episcopi *Betharsamensis* epistola de Nestorianismo, Bibl. Or. I 346—358.
- Het Leven van *Johannes van Tella* († 538) door *Elias*. Syrische Tekst en Nederlandsche Vertaling. Academisch Proefschrift door *H. G. Kleyn*. Leiden 1882 (vgl. Brooks, CSCO III, 25, 29—95).
- Canones *Johannis* bar Cursus *Tellae* Mauzlatae episcopi ed. *C. Kuberzyk*, diss. inaug. Vratisl., Lipsiae 1901.

- Thomae Edesseni (um 536) tractatus de nativitate D. N. Christi ed. *S. J. Carr*, Romae 1898 (cf. Or. Christ. I 320ff.).
- Mar Barhadbšabba 'Arbaya évêque de Halwan (VI^e siècle), cause de la fondation des écoles publié par *Addai Scher*, PO IV, 4.
- La seconde partie de l'histoire de Barhadbēšabba 'Arbaia et une controverse de Théodore de Mopsueste contre les Macédoniens éd. et trad. par *F. Nau*, Patr. or. vol. IX fs. V, la première partie de l'hist. de B. A., éd. et trad. par *F. Nau*, eb. XXIII fs. 2.
- Traité d'Išai le docteur (um 550) et de Hnana d'Adiabène sur les martyrs, le vendredi d'or et les rogations publ. par *Addai Scher*, PO VII 1.
- The third part of the ecclesiastical history of *John* bishop of *Ephesus* († ca. 585) now first edited by *W. Cureton*, Oxford 1856. Engl. transl. by *R. Payne Smith* ib. 1860. Deutsch von *J. M. Schönfelder*. München 1862.
- scripta historica quotquot adhuc inedita supererant, ed. *Land*, Anecd. II.
- *van Douwen* et *Land*, Commentarii de beatis orientalibus et hist. eccles. fragmenta. Amsterdam 1889.
- John of Ephesus*, Lives of the Eastern Saints, syr. text with engl. transl. by *E. W. Brooks*, Patr. or. vol. XVII fs. I, XIX fs. 2.
- Paulus Persa* (ca. 570) logica ad regem Chosroem in Anecd. IV 1—32.
- J. B. Chabot*, De *Isaaci Ninivita* (ca. 590) vita, scriptis et doctrina. Lovanii (Paris) 1892.
- Mar Isaacus Ninivita, De perfectione religiosa ed. *P. Bedjan*. Lipsiae 1909. Mystic Treatises by Isaac of Nineveh translated from Bedjans Syriac Text with an introduction and registers by *A. J. Wensinck* (Verh. der kon. Akademie v. Wet. te Amsterdam, Afd. Lett. N. R. Deel XXIII, Nr. 1). Amsterdam 1923.
- Il trattato di *Yešoyabh d'Ārzōn* († 595) sul trisagion, ed. *G. Furlani*, RSO VII (1916/8) 687—715.
- Babaei Magni* († 628), Liber de unione ed. *Vaschalde*, Paris 1915. (CSCO scr. syri series II t. 79/80).
- H. Goussen*, *Martyrius Sahdona's* (um 650) Leben und Werke nach einer syr. Hds. in Strassburg. Beitrag zur Gesch. des Katholizismus unter den Nestorianern. Leipzig 1897.
- S. Martyrii* qui et *Sahdona* quae supersunt omnia syr. ed. *P. Bedjan*. Lipsiae 1902.
- Histoire de *Jésus-Sabran*, écrite par *Jésusyab d'Adiabène* († 658) publ. par *J. B. Chabot* in Nouv. archives des missions scientif. VII p. 483—584, Paris 1897.

- The book of consolations or the pastoral epistles of Mār Ishô'-Yahb of Kûphlânâ in Adiabene. The syriac text ed. with engl. transl. by *Ph. Scott-Moncrieff* Part I The syr. Text. London 1904 (Luzac Sem. Text and Transl. Series).
- Išōyahb* III patriarcha, liber epistolarum, text. syr ed. *R. Duval* (CSCO II t. 64). Parisiis 1905/6.
- Die Canones des Simeon von Révardešîr v. *A. Rücker*, Diss. Breslau, Leipzig 1908.
- Le traité sur l'astrolabe plan de *Sévère Sabokt* écrit au VII^e siècle d'après des sources grecques et publié par *F. Nau*, JAP s. 9, t. 13, p. 56—101, 238—303.
- Abraham von Life* (7. Jahrh.). Expositio officiorum ed. *Connolly*, CSCO scr. syr. s. II t. 92. Paris 1913.
- Richterliche Urteile des Patriarchen *Chenânischô* († 700) in *E. Sachau*, Syrische Rechtsbücher, II. Berlin 1908, S. 1—51.
- Scholia on passages of the old testament by mār *Jacob*, bishop of *Edessa* († 5. Juni 708) now first edited in the original syriac with an engl. transl. and notes by *G. Phillips*. London 1864.
- Briefe Journ. of sacred lit. New Series vol. 10, p. 430ff. ZDMG 24, 261—300; vgl. ib. 32, 465ff., 735ff.
- Die Kanones des *J. v. E.* übers. und erläutert zum Teil auch zuerst im Grundtext veröffentlicht von *K. Kayser*. Leipzig 1886.
- Etudes sur l'hexaméron d. *J. d'É.* texte syr. publ. et trad. par *A. Hjelt*. Helsingfors 1892.
- Jacobi Edesseni*, Hexaemeron, seu in opus creationis libri septem, ed. *J. B. Chabot* et *A. Vaschalde*, CSCO sér. II Nr. 56, 1928.
- S. Schüler*, Die Übersetzung des Aristoteles von *J. v. E.* Erlangen 1897.
- S. E.* homilia contra Nestorianos ed. et transl. *Ugolini* in Al Sommo Pontifice Leone XIII Omaggio Giubilare della Bibl. Vaticana. Roma 1888.
- La légende inédite des fils de Jonadab, fils de Rechab, et les îles Fortunées, texte syriaque (attribué à *Jacques d'Édesse*) et traduction française par *F. Nau*. RS 1899 p. 54—75, 136—146.
- The chronological canon of *James of Edessa* by *E. W. Brooks*, ZDMG 53, 261—327, 534, 550.
- Lettre de *Jacques d'Édesse* à Jean le Stylite sur la chronologie et la date de la naissance du Messie, par *F. Nau*, ROC 5 p. 581—96.
- Lettre de *Jacques d'Édesse* sur la généalogie de la ste vierge par *F. Nau*, ib. 6, 512—531.
- Lettres choisies de *Jacques d'Édesse* publ. et trad. par *F. Nau*. Paris 1906.

- Λ'Εγχειρίδιον de Giacomo di Edessa, ed. *G. Furlani*, Rendiconti della R. Accademia dei Lincei, Serie VI, t. IV, 1928, 223—49.
- De Sapiente Persa capita tria ex epistola *Georgii episcopi Arabum* (ca. 714) in *J. Forget*, de vita et scriptis Aphraatis. Lovanii 1882 p. 1—56.
- V. *Ryssel*, Ein Brief *Georg's*, Bischofs der Araber, übers. u. erl. Theol. Stud. u. Krit. Gotha 1889 p. 278—371.
- Astronomische Briefe. ZA VIII 1—55.
- Poemi siriaci. Atti Acc. dei Lincei, 1892, a. 278 (1891) p. 45ff.
- G. d. Araberbischofs Gedichte und Briefe. Leipzig 1891.
- Two Commentaries of the Jacobitic Liturgy by George, bishop of the Arab Tribes and Moses Bar Kepha together with the Syriac Anaphora of St. James. Texts and engl. transl. by *R. H. Connolly* and *H. W. Codrington*. London 1913 (Text and Translation Society XII).
- La lettre du catholicos *Mar Aba II*. (741—51) aux membres de l'école patriarcale de Seleucie par *J. B. Chabot*, Actes du 11. congrès des Orient. s. 4, p. 295ff.
- Le livre de la chasteté composé par *Jésusdenah* évêque de Baçrah (uin 790) publ. et trad. par *J. B. Chabot*: Mélanges d'arch. et d'hist. (École franç. de Rome) XVI^e année fs. 4. Paris-Rome 1896.
- Theodorus bar Kōnī* (Kēuānāi? Sachau, Ende des 8. Jahrh.) ܬܘܕܘܪܘܫ ܒܪ ܟܘܢܝ daraus: Abh. über die Religionsparteien bei *Pognon*, Inscriptions mandaïtes des coupes de Khouabir, 2^e part. Paris 1899 p. 185—232 vgl. *Th. Nöldeke* WZKM 12, 353ff., ders. *Bar Chōnī* über Homer, Hesiod und Orpheus, ZDMG 53, 501—507.
- F. Cumont*, la cosmogonie manichéenne d'après Th. b. K., Recherches sur le manichéisme I, Paris 1908.
- Die Scholien des Theodor Bar Kōnī zur Patriarchengeschichte (Gen. XII—L) hrsg. usw. v. *M. Lewin*. Berlin 1905.
- Theodorus bar Kōnī liber scholiorum ed. *Addai Scher*. Paris-Lipsiae 1910, 1912 (CSCO II, 65/66).
- Briefe des Katholikos *Timotheos I* († 823) veröff. von *O. Braun*, Or. Christ. II 1—32, III 1—15.
- Timothei I Patriarchae epistolae ed. *O. Braun*, CSCO scr. syri s. II t. 67/8. Paris 1914/5.
- De Timotheo I Nestorianorum patriarcha (728—823) et christianorum orientalium condicione sub chaliphis Abbasidis. Acced. 99 ejusdem Timothei definitiones canonicae e textu syr. ined. nunc primum lat. redditae a *H. Labourt*. Parisiis 1904.

- Gesetzbuch des Patriarchen *Timotheus* in *E. Sachau*, Syr. Rechtsbücher II, S. 54—117.
- Gesetzbuch des Patriarchen *Jesubarnun* († 824) ib. 120—177.
- Corpus Juris des persischen Erzbischofs Jesubocht (8. Jahrh.). Erbrecht oder Canones des persischen Erzbischofs Simeon (9. Jahrh.), Erbrecht des Patriarchen Mâr Abhâ (539—552), hrsg. u. übers. von *E. Sachau*. (Syrische Rechtsbücher. III. Bd.) Berlin 1914.
- Job of Edessa: Book of Treasures* (Encyclopaedia of philosophical and natural Sciences as taught in Baghdad about A. D. 817). Syriac Text ed. and transl. with a critical Apparatus by *A. Mingana* (Woodbroke Scientific Publications, Vol. I). Cambridge 1935.
- Quatrième partie de la chronique syriaque de *Denys de Tell-Mahre* publ. avec une trad. franç. par *J. B. Chabot*. Paris 1895. Bibl. de l'école des hautes études fs. 112 (vielmehr ein älteres Werk verf. 775, vgl. *Nau Bull. cr.* Juni—Aug. 1896 ders. Analyse des parties inédites de la chronique attribuée à D. de T. Paris 1898, Extr. du suppl. de la rev. de l'or. chrét., *F. Haase*, Oriens Christ. N. S. VI 65—90, 240—270).
- Incerti auctoris Chronicon Ps-Dionysianum vulgo dictum, ed. *J. B. Chabot* I, CSCO Nr. 91, 1928, II (Accedunt Johannis Ephesini fragmenta curante *E. W. Brooks*, eb. ser. III, tomus II, 1933.
- Dionysii Telmaharensis* († 22. Aug. 845) chronici liber primus, ed. *O. F. Tullberg*. Lund 1868.
- The Book of Governors, the historia monastica of *Thomas* bishop of *Marga* a. d. 840 ed. and transl. by *E. W. Budge*. 2 voll. London 1893.
- Thomas de Marga* liber superiorum seu historia monastica, liber fundatorum monasteriorum in regno Persarum et Arabia, Mar Narsētis homiliae in Joseph, documenta patrum de quibusdam verae fidei dogmatibus ed. *F. Bedjan*. Lipsiae 1901.
- Išōdādh's* (um 850) Stellung in der Auslegungsgeschichte des AT. von *G. Diettrich*, Beiheft zur ZATW 6. Giessen 1902.
- Išōdādh's* Kommentar zum Buche Hiob I, Text und Übers. von *J. Schliebitz*. Giessen 1907 (Beiheft zur ZATW XI).
- The Commentaries of *Isho'dad* of Merw in Syriac and English ed. and transl. by *Margaret Dunlop Gibson* vol. I translation, II Matthew and Mark in Syriac, III Luke and John in Syriac, IV Acts of the Apostles and three Catholic epistles

- in Syr. and Engl., V the epistles of Paul the Apostle (Horae Semit. V—VII, X, XI). Cambridge 1911—1916.
- S. Euringer*, Des Išō'dād von Marw Kommentar zum Hohenliede Oriens Christ. III, ser. Bd. VII, 1932.
- Les sentences symboliques de *Théodose*, patriarche d'Antioche († 896) publ. par *H. Zotenberg*. JAP s. 7, t. 8, p. 425—76.
- O. Braun*. *Moses bar Kepha* († 903) und sein Buch von der Seele. Freiburg i. B. 1891.
- Die Zoologie aus dem Hexaemeron des Moses bar Kepha von *Ján Bakóš*, Archiv Orientální, II, 327/61, 460/91.
- Expositio officiorum ecclesiae *Gregorio Arbelensi* († nach 987) vulgo adscripta primum ed. *R. H. Connolly* CSCO s. II t. XCI Paris. Lipsiae 1912.
- Eliae* Metropolitanæ *Nisibeni* († nach 1049) opus chronologicum ed. *E. W. Brooks* et *J. B. Chabot* (CSCO s. III. t. 7, 8). Paris-Lipsiae 1909, 1910.
- Das Sendschreiben des Patriarchen Barschuschān († 1073) an den Catholicus der Armenier by *Otto Lichti* JAOS 32 (1912) p. 268—342, cf. *F. Nau* R. or. chr. 17, 145—198.
- Michel le Syrien* (1166—1199) chronique éd. pour la 1. fois et trad. par *J. B. Chabot*. 3 voll. Paris 1899—1911.
- Dionysius bar Šalībī* († 1171) Expositio liturgiae ed. *H. Labourt* (CSCO II t. 93) Paris 1903.
- The treatise of *Dionysius bar Šalibhi* against the Jews part I, The syriac text ed. by *J. de Zwaan*. Leiden 1906.
- D. b. S. Commentarii in Evangelia ed. et vert. *J. Sedlacek* et *J. B. Chabot*. 2 voll. (CSCO II t. 100.) Paris-Lipsiae 1906 bis 1922.
- D. b. S. in Apocalypsim Actus et Epistulas Catholicas ed. *J. Sedlacek* (CSCO II t. 101). Paris-Lipsiae 1909.
- The Work of D. B. S. against the Armenians, ed. *A. Mingana* (Woodbroke Studies IV) Cambridge 1931.
- D. b. S. Commentarii in evangelia, II, 1, ed. interpr. *A. Vaschalde*, CSCO ser. II XCIX, 1931.
- Zwei Briefe *Barwahbuns* (um 1190), nebst einer Beilage: das Schisma des Paulus von Beth-Ukkame, v. *J. Gerber*. Diss. Halle 1911.
- Die Chronologie des *Simeon Šanqlawâjâ* (um 1200) von *Fr. Müller*. Leipzig 1889.
- The book of the bee by the bishop *Salomon of Basra* (ca. 1222) ed. with an engl. transl. by *E. A. W. Budge*. Oxford 1888 (Anecdota Oxon. Semit. Series, vol. 1, p. 2).
- Edition 3 syr. Lieder (von *Georg Warda* um 1225) v. *A. Deutsch*. Berlin 1895.

Ausgewählte nestorianische Kirchenlieder über das Martyrium des hl. Georg von *Giwargis Wardâ*, hrsg. v. *J. Folkmann*. Erlangen 1896.

Giwargis Warda von Arbel. Ausgewählte Gesänge, syr. Text mit Übers., Einl. und Erkl. v. *H. Hilgenfeld*. Leipzig 1904.

J. Ruska. Das Quadrivium aus *Severus bar Šakkû's* († 1241) Buch der Dialoge. Leipzig 1896; vgl. ZA XII 8—41.

Severus bar Šakkû's Poetics, part II, ed. *M. Sprengling*, Am. Journ. Sem. Lang. 32 p. 293—367.

F. Nau. Notice sur le livre des trésors de *Jacques de Bartela* évêque de Tagrit (= Sev. b. S.) JAP. s. 9, t. 7, p. 286—331.

Johannes von Mosul † 1270: Directorium spirituale ed. *E. Millos*. Roma 1868.

(*Gregorii Abulfarag*) *Barhebraei* († 30. Juli 1286) Chronicon syriacum ed. *P. Bedjan*. Paris 1890.

Barhebraeus, The Chronography, being the political History of the World, I. English Translation, II. The Syriac Text in photolithographic facsimile of the syriac codex Hunt. 52, Bodl. Library, by *E. W. Budge*, London 1932.

— Chronicon ecclesiasticum edd. *J. B. Abbeloos* et *Th. J. Lamy*. 3 voll. Lovanii 1872—77.

Bibelkommentar ܐܘܪܝܫܐ ܝܘܢܝܘܢ:

Barhebraeus's Scholia on the Old Testament, Part I: Genesis — II Samuel, edited by *M. Sprengling* and *W. Cr. Graham* (The University of Chicago Oriental Institute Publications, vol. XIII). Chicago 1931.

Die Scholien des G. A. B. zur Genesis Cap. 21—50, hrsg. v. *L. Uhry*, Leipzig 1898, zu Exodus v. *S. Pincus*, ZDMG, 69, 225ff., 70, 97ff.

— Scholia in Leviticum ed. *G. Kerber*. Lipsiae 1895.

— A Commentary to Deuteronomy ed. by *G. Kerber* in The americ. Journ. of Sem. Lang. and Lit. XIII 89—117.

— Scholia in libros Josuae et Judicum ed. *V. Kraus*. Kirchhaini 1894.

— Scholia in libros Samuelis ed. *Ae. Schlesinger*. Lipsiae 1897.

— Scholia zum Buche der Könige, hrsg. v. *A. Morgenstern*. Berlin 1895.

— in Jesaiam scholia ed. *O. F. Tullberg*. Upsalae 1842.

— scholia in Jeremiam edd. *G. F. Koraen* et *C. E. Wennberg*. Upsalae 1852.

— Scholien zu Ezechiël, hrsg. v. *R. Gugenheimer*. Berlin 1894. in duodecim prophetas minores ed. *B. Moritz*. Lipsiae 1882.

- in librum psalmodum adnotationes e recognitione *P. de Lagarde* in *Fraetermissorum libri duo*, Gottingae 1879, p. 97—252.
- Anmerkungen zu den salomonischen Schriften, hrsg. v. *A. Rahlfs*. Leipzig 1887.
- scholia in librum Jobi, ed. *G. H. Bernstein*. Vratislaviae 1858.
- Die Scholien des B. zu Ruth u. den apokr. Zusätzen zu Daniel, hrsg. von *A. Heppner*. Berlin 1888.
- Scholien zu Daniel, hrsg. von *J. Freimann*. Brünn 1892.
- Die Scholien zum Weisheitsbuche des Josua bar Sira, hrsg. von *S. Kaatz*. Frankfurt a. M. (Halle) 1892.
- in evangelium Matthaei scholia e recogn. *J. Spanuth*. Gottingae 1879.
- Die Scholien zum Ev. Lukas, hrsg. von *N. Steinhart*. Berlin 1895.
- in ev. Johannis commentarius, ed. *R. Schwartz*. Gottingae 1878.
- in actus apostolorum et epistulas catholicas adnot., ed. *M. Klamroth*. Gottingae 1878.
- in epistulas Paulinas adnot., ed. *M. Loehr*. Gottingae 1889.
- carmen de divina sapientia, ed. *J. P. Notayn*. Romae 1880.
- carmina a p. *A. Scababi* correcta, Romae 1877.
- a synopsis of Greek philosophy by *R. Gottheil*, *Hebraica XII* 249—55.
- *mēnārāp qudšē* vgl. *Gottheil Hebraica VIII* 39—55, 65—78, daraus I 2, ܡܢܐܪܐܦܩܘܕܫܐ Buch der Pupillen, von Gregor Bar Hebräus, hrsg. von *Curt Steyer* (Diss.). Leipzig 1908.
- Book of the Pupils of the Eye, ed. by *H. F. Janssens*. *AJSL*, 47, 26—49, 95—134, transl. ib. 52, 1—21.
- Le Candélabre des sanctuaires, éd. et trad. par *J. Bakoš*, *Patrologia orient.* XXII, fs. 4, Paris 1930; ib. XXIV, fs. 3.
- le livre de l'ascension de l'esprit sur la forme du ciel et de la terre, cours d'astronomie, rédigé en 1279, publ. par *F. Nau* (*Bibl. de l'école des hautes études* fs. 121). Paris 1899.
- L'Entretien de la Sagesse (*Sewād sōfijā*), introduction aux œuvres philosophiques de Barhébraeus, publ. par *H. F. Janssens*, Liège 1937, *Bulletin de la Faculté Phil. de l'Université de Liège*, 75).
- une poésie syr. publ. par *Chabot* in *Mélanges Ch. de Harlez* p. 44—7.
- *Mušhātā* (Gedichte) Jerusalem, 1929.
- une lettre au catholicos Denha I^{er} publ. et trad. par *Chabot* *JAP* s. 9, t. 11, p. 75—128.
- Laughable stories, syr. text with engl. transl. by *E. W. Budge* London 1896.

- *Ethicon seu moralia* ed. *P. Bedjan*. Paris 1898.
- *Nomocanon* ed. *P. Bedjan*. Paris 1898.
- *Kitabha Dhiyauna seu liber columbae* ed. *G. Cardahi*. Romae 1899. Bar Hebraeus's Book of the Dove together with some chapters from his *Ethikon* transl. by *A. J. Wensinck*. Leyden 1919 (Printed for the Trustees of the „De Goeje Fund“ Nr. IV).
- Die Physiognomik des Barhebraeus in syr. Sprache, I von *G. Furlani*, ZS VII, 1—7.
- Deux textes de Barhébraeus sur Mahomet et le Qoran par *F. Nau*, JAP, CCXI, 311/29.
- Ebediesu* († 1318) collectio canonum in *A. Mai*, Scriptorum veterum nova collectio t. X, p. 1—331.
- liber margaritae de veritate christianae religionis, ib. 317—66.
- catalogus librorum Bibl. Or. III, 1, 3—362.
- liber Paradisi ed. *Cardahi*. I. Beriti 1889.
- carmina selecta ex libro Paradisus Eden ed. ac lat. redd. *P. H. Gismondi*. Beriti 1888.
- Histoire de Mar Jabalaha, de trois patriarches, d'un prêtre et de deux laïques Nestoriens ed. par *P. Bedjan*. Nouv. éd. Paris 1895 (vgl. *Duval* JAP 1889, p. 313ff., *J. B. Chabot* Rev. de l'or. lat. XI, 567ff., XII, 73ff., 235ff. *H. Hilgenfeld*, Textkritische Bemerkungen. Jena 1894).
- E. W. Budge*, The Monks of Kublai Khan, Emperor of China or the History of the Life and Travels of Rabban Sawma, Envoy and Plenipotentiary of the Mogol Khans to the Kings of Europe, and Markis who as Mar Yahbh Allaha III became Patriarch of the Nestorian Church in Asia, transl., London 1928.
- Le martyrologe de Rabban Sliba (XIV^e s.) ed. *P. Peeters* AB XVII 129—200.
- Gli indovinelli di Giovanni Azraq, nota da *G. Furlani*, Rend. Lincei, ser. V. t. 32, (1923) 37/44.

7. Übersetzungen

a) aus dem Griechischen

- V. Ryssel*. Über den textkritischen Wert der syrischen Übersetzungen griechischer Klassiker. 2 Teile. Leipzig 1880. 1881. (Progr. Gym. Nicol.)
- A. Baumstark*. Lucubrationes Syro-Graecae. Lipsiae 1894. (Philol. Jahrb. Suppl. XXI, p. 357—527.)
- P. Lagardii* Analecta Syriaca Londini 1858.
- Inedita Syriaca. Eine Sammlung syrischer Übersetzungen von Schriften griech. Profanliteratur, hrsg. von *E. Sachau*. Wien 1870.

- Analecta Nicaena, fragments relating to the council of Nice, ed. by *B. H. Cowper*. Lond. 1857.
- Analecta sacra Spicilegio Solesmensi parata ed. *J. p. card. Pitra* t. IV. Patres Antenicani (p. 1—518 ed. transl. *P. Martin*). Paris 1883.
- E. Sachau*, Studie zur syrischen Kirchenlitteratur der Damascene. SBBA 1889, p. 502—528.
- Akten der Ephesinischen Synode v. J. 449 (sog. Räubersynode) syr. mit *G. Hoffmanns* deutscher Übersetzung und seinen Anm. hrsg. von *J. Flemming* und *H. Lietzmann*, Abh. der Gött. Ges. der Wiss. N. F. V, 1, Berlin 1917; vgl. Secundam Synodum Ephesinam necnon excerpta, quae praesertim ad eam pertinent, e codd. syr. mss. in Museo Brit. asservatis primus ed. *Samuel G. F. Perry*, Oxonii 1875; Verhandlungen der Kirchenversammlung zu Ephesus am 22. Aug. 449 aus einer syr. Hds. v. J. 535 übers. von *G. Hoffmann*, Kiel 1875 (Festschrift für *J. Olshausen*).
- Fragment d'actes d'un synode tenu à Constantinople en 450, par *P. Mouterde*, Mélanges de l'Université de St. Joseph, Beyrouth 1930.
- The discourses of *Alexander* in: Coptic Homilies in the Dialect of Upper Egypt ed. *E. A. W. Budge*. London 1910 p. 407—15.
- Ammonii* epistolae, syr. et lat. ed. *M. Kmosko*, PO fs. VI.
- Ammonas* successeur de St. Antoine, textes grecs et syriaques ed. *Fr. Nau* PO XI fs. IV.
- Eine Homilie des Amphilochius von Iconium über Basilius von Cäsarea, hrsg. v. *K. V. Zettersteen*, Festschr. *E. Sachau* (Berlin 1915) S. 223—47 (= Acta Mart. et Sanct. ed. Bedjan, VI, 297—335), übers. Oriens Christianus, III Serie, IX, 67—98.
- Andronikus* über die Bewohner der Grenzen der Erde in syr. Sprache v. *G. Furlani*, ZS, V, 239—49.
- F. Schulthess*, Probe einer syr. Version der Vita St. Antonii. Leipzig 1894.
- Apollinaristische Schriften, syrisch mit dem griech. Text und einem syr.-griech. Wortregister hrsg. v. *J. Flemming* und *H. Lietzmann*, Abh. d. Kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen, Phil.-hist. Kl. N. F. VII. 4. Berlin 1904.
- Aristides*. The apology on behalf of the christians, ed. by *J. R. Harris*. Cambridge 1891. (Texts and studies, contributions to biblical and patristic literature ed. by *J. Robinson* vol. I.) Deutsch von *Rabe* in Gebhardt & Harnack, Texte und Untersuchungen Bd. 9, 1.
- hermeneuticis apud Syrus *Aristoteleis* *J. G. E. Hoffmann* scripsit. Lipsiae 1869, ed. II. 1873.

- R. Gottheil*. The syriac version of the categories of *Aristoteles*. Hebr. IX, 166—175.
- A. Baumstark*, *Aristoteles* bei den Syrern vom V. bis VIII. Jahrh. I. Bd. Syr. ar. Biographien des Aristoteles, syr. Kommentare zur εἰσαγωγή des Porphyrius, Leipzig 1900.
- A. Nagy*, una versione siriana inedita degli analitici *d'Aristotele*, Rend. d. r. ac. d. Lincei, cl. d. sc. mor. stor. e fil. s. V, t. VII, p. 321—347.
- J. Friedmann*, *Aristoteles' Analytica* bei den Syrern, Erlangen 1898. Le Categorie e gli Ermeneutici di Aristotele nella versione siriana di Giorgio delle Nazioni, Memoria di *G. Furlani* (R. Accademia Nazionale dei Lincei, Anno CCCXXX—1933, serie VI, vol. V, fasc. 1) Roma 1933—XL.
- Il primo Libro dei primi analitici di Aristotele nella versione siriana di Giorgio delle Nazioni, memoria da *G. Furlani* (R. Acc. Naz. dei Lincei, Anno CCCXXXII—1935, serie VI, vol. V, fasc. III) Roma 1935.
- Le traité du philosophe syrien *Probus* sur les premiers analytiques *d'Aristote* par *A. van Hoonacker* JAP s. 9, t. 16, p. 70—166.
- The festal letters of *Athanasius*, ed. by *W. Cureton*. London 1848.
- Pseudo-Beroso siriano ed. *G. Levi della Vida*, RSO III 7—43.
- Duval-Berthelot*, La chimie au moyen âge. Paris 1893 (vgl. JAP s. 9, t. 2, p. 290ff.).
- Clementis* Romani recognitiones syriace *P. A. de Lagarde* ed. Lipsiae, Lond. 1861.
- Die syrischen Clementinen mit griech. Paralleltextrn, hrsg. v. *W. Frankenberg*. Texte u. Unters. z. Gesch. d. altchristl. Literatur, 48, 3. Leipzig 1937.
- Sancti patris nostri *Clementis* Romani epistolae binae de virginitate syr. ed. *J. Th. Beelen*. Lovanii 1856.
- The epistle of *S. Clement* to the Corinthians in Syriac ed. by *R. L. Bensly*, Cambridge 1899.
- Concile d'Antioche, lettre d'Italie, Canons des „Saints Pères“, du Philoxène, de Théodora, d'Anthime, d'Athanase etc. textes et trad. d'après le ms. syr. nr. 62 de Paris et le ms. 1255 de Londres avec un fragment syr. du voyage de St. Pierre par *F. Nau* ROC, 1909.
- S. Cyrilli* Alexandrini archiepiscopi commentarii in Lucae evangelium quae supersunt syr. ed. *R. Payne Smith*. Oxonii 1858. Engl. transl. by the same. Oxford 1859. (Vgl. *A. Rucker*, Die Lukas-Homilien des hl. C. v. A. Breslau 1911.)
- S. Cyrilli* Alexandrini commentarii in Lucam, pars 1, ed. *J. B. Chabot*, CSCO scr. syri s. IV, t. 10, Paris 1913.

- Cyrilli Alexandrini librorum contra Julianum fragmenta Syriaca* ed. *E. Nestle* in *Juliani imperatoris librorum contra christianos quae supersunt coll. C. J. Neumann*. Lipsiae 1880, p. 42—63.
- Didascalia apostolorum syr.* ed. *P. de Lagarde*. Lipsiae 1854, anastat. Neudruck, Göttingen 1911.
- Didascalia Apostolorum*, the syr. Version transl. and accompanied by the Verona latin Fragment by *P. K. Conolly*, Oxford 1929.
- Horae semiticae* 1. 2. The *didascalia* apostolorum ed. from a mesopotamian ms. with various readings and collations of other mss. by *M. D. Gibson*. Syr. text and transl. London 1903.
- Die syr. *Didaskalia* übers. und erkl. von *H. Achelis* und *J. Flemming*, Leipzig 1904.
- Epiphani de mensuris ac ponderibus liber* ed. *P. de Lagarde* in: *Veteris Testamenti ab Origene recensiti fragmenta*. Gottingae 1880.
- Epiphanius' Treatise on Weights and Measures*, the syriac Version ed. by *J. Elmer Dean*, with a Foreword by *M. Sprengling*, Chicago, Ill. 1935 (The Orient. Inst. of the University of Chicago, Studies in ancient Oriental Civilisation, No. 11.)
- Euagrius Ponticus* von *W. Frankenberg*, Abh. der Kgl. Ges. der Wiss. zu Göttingen, phil.-hist. Kl. N. F. III, 2. Berlin 1912.
- J. Hausherr*, Les versions syriaque et arménienne d'Euagre le Pontique, Rome, 1931.
- Bruchstücke einer syr. Paraphrase der «Elemente» des *Eukleides* v. *G. Furlani*, ZS, III, 27—52, 212—46.
- The ecclesiastical history of *Eusebius* in Syriac ed. by the late *W. Wright* and *N. McLean*. Cambridge 1898.
- Histoire ecclésiastique d'Eusèbe de Césarée éd. p. *P. Bedjan*. Leipzig 1897.
- Eusebius* on the theophania, a syr. version, ed. by *S. Lee*. London 1842 (vgl. *H. Gressmann* in *Texte und Untersuch. zur Gesch. der altchr. Lit.* hrsg. von Gebhardt und Harnack N. F. VIII, 3, Leipzig 1903, ders. *Eusebius Theophania*, die griech. Bruchstücke und Übersetzung der syr. Überlieferung. Leipzig 1904).
- History of the martyrs of Palestine, ed. and transl. by *W. Cureton*. London 1861 (vgl. *Br. Violet* in *Texte und Untersuch. zur Gesch. der altchr. Lit.*, hrsg. von Gebhardt und Harnack. XIV, 4. Leipzig 1896).
- Proben der syrischen Übersetzung von *Galenus' Schrift* über die einfachen Heilmittel von *A. Merx*, ZDMG 39, 237—305, vgl. Löw ib. 40, 763—5.
- (*Pseudo-Galen*) *R. Gottheil*, Contributions to Syriac Folk Medicine Journ. Am. Or. Soc. 20, 186—205.

- Geoponicon* in sermonem syr. versorum quae supersunt, *P. de Lagarde* ed. Lips. Lond. 1860.
- S. Gregorii Theologi liber carminum iambicorum*. Versio syr. antiquissima I. ed. *P. J. Bollig*, S. J. Beryti 1895. II. ed. *P. H. Gismondi* ib. 1896.
- Gregorius Monachus Cyprius de theoria sancta, quae syriace interpretata dicitur versio anonyma, syr. et lat. ed. *J. Hausherr*, Romae 1937 (Or. Chr. Analecta 110).
- Une version syriaque des aphorismes *d'Hippocrate*, texte et trad. par *H. Pognon*, 2 voll. Léipzig 1903.
- Corpus Ignatianum*, a complete collection of the Ignatian epistles in syriac, greek and latin by *W. Cureton*. Lond. 1849.
- The discourses of Mar *John* of Constantinople on virginity and repentance and admonition in: coptic Homilies in the dialect of Upper Egypt ed. *E. A. W. Budge*. London 1911, p. 289—338.
- Johannes von Lykopolis*, Ein Dialog über die Seele und die Affekte des Menschen, hrsg. v. *S. Dederling* (Arb. utgivna med understöd av V. Ekmans Un.-fondet, Bd. 43). Uppsala 1936.
- Johannes Philoponi* opuscula Monophysitica quae ex mss. Vaticano et Britannico syr. ed. et lat. interpretatus est *A. Sanda*, Beyruth 1930.
- Flavii *Josephi* de bello judaico liber V. ed. *Ceriani* in Mon. sacra et profana. t. V, fs. 2, p. 181—92, *Bedjan* in Jac. Sar. Homiliae I p. 744—887.
- Irenaei libri V adv. haereses*, ed. *W. W. Harley*. Cambr. 1857, vol. II, p. 431—61.
- Die syrischen Kanones der Synoden von Nicaea bis Chalcedon nebst einigen zugehörigen Documenten, hrsg. von *Fr. Schulthess* Abh. d. K. Ges. d. Wiss. zu Göttingen, N. F. X, 2, Berlin 1908.
- Les versions syriaques du tome de St. Léon par *Mouterde*, Mél. de l'Université de St. Joseph, 10 (1932) 121/65.
- Menandri sententiae* in Land, Anecd. I, 64—73, Sachau, Ined. 80 (vgl. *W. Frankenberg* ZATW XV, 226—77).
- Die nur syrisch erhaltenen Fragmente des *Nestorius*, hrsg. von *G. Kampffmeyer* in *Loofs' Nestoriana*, Halle 1905, S. 365—388.
- Nestorius*. Le livre d'Héraclide de Damas, texte syr. publié avec plusieurs appendices par *P. Bedjan*. Leipzig-Paris 1910.
- trad. par *F. Nau* avec le concours du *R. P. Bedjan* et *M. Brière* suivi du texte grec des 3 homilies sur les tentations de NS. Paris 1910.
- The Basaar of Heraclides, newly transl. from the syr. edition, with Notes and Appendices by *G. R. Driver* and *L. Hodgson*, London 1925.

Palladii liber paradisi = *Bedjan*, Acta mart. VII.

The Book of Paradise being the histories and sayings of the monks and ascetics of the Egyptian desert by *Palladius*, *Hieronimus* and others. The Syriac texts, according to the recension of 'Anân Ishô' of Bêth 'Abhâ, ed. with an English translation by *E. A. Wallis Budge*. 2 voll. Lady Meux Manuscript no. 6. London 1904.

Petrus der Iberer. Ein Charakterbild zur Kirchen- und Sittengeschichte des V. Jahrh. Syr. Übers. einer um 500 verf. griech. Biographie, hrsg. und übers. v. *R. Rabe*. Leipzig 1895.

A tract of *Plutarch* de capienda ex inimicis utilitate, ed. *E. Nestle* in Stud. Sinait. IV. London 1894.

Die Isagoge des *Porphyrius* in der syr. Übers. v. *A. Freimann*. Berlin 1897.

Trois homélies de *Proclus* évêque de Cple. ed. *Chabot*. Rendic. dei Lincei, s. 5. t. 5. p. 178—97.

Syrisch-römisches *Rechtsbuch* aus dem 5. Jahrh., hrsg., übers. und erl. von *K. J. Bruns* und *E. Sachau*. Leipzig 1880.

Syrische *Rechtsbücher* hrsg. und übers. von *E. Sachau*. I. Leges Constantini, Theodosii Leonis a. d. röm. Hds., Berlin 1907 (II s. S. 144. III 146).

Une homélie de *Sévère* d'Antioche, attribuée à Grégoire de Nysse et à *Hesychius* de Jérusalem par *M. A. Kugener*, ROC III 435—51.

The sixth book of the select letters of *Severus* patriarch of Antioch in the syriac version of *Athanasius* of Nisibis, ed. and transl. by *E. W. Brooks*. 2 voll. London 1902/3.

A collection of the letters of *Severus* of Antioch from numerous syriac mss. ed. and transl. by *E. W. Brooks*, PO XII fs. 1. XIV fs. 1.

Les homélies cathédrales de *Sévère* d'Antioche, trad. syr. inédite de Jacques d'Édesse I homélies LII à LVII publ. et trad. p. *R. Duval*, PO VI, 1, hom. LVIII à LXIX par *M. Brière*, ib. VIII, 2. hom. LXX à LXXVI, ib. XII, 1, hom. LXXVII par *Kugener* & *E. Triffaux*, ib. XVI, 5. hom. LXXVIII à LXXXIII, LXXXIV à XC, éd. et trad. par *M. Brière* ib. XX fs. XXIII, part. hom. XCIX à CIII éd. et trad. par *I. Guidi*, ib. XXII fs. 2.

James of Edessa, The hymns of *Severus* of Antioch and others syr. vers. and transl. by *E. W. Brooks*, PO VI, 1, VII, 5.

L'homélie de *Sévère* d'Antioche contre les Manichéens, p. p. *A. Kugener* et *F. Cumont* (Recherches sur le Manichéisme II). Paris 1911.

Severi Antiocheni Liber contra impium grammaticum, orationis III ae pars prior. ed. et interpretatus est *J. Lebon*, CSCO ser. IV. t. V. Paris-Louvain 1929.

- Severi Philalethes ex ms. unico Vaticano ed. et lat. interpretatus est *A. Sanda*, Beyrouth 1930.
- Severi Antiulianistica quae ex mss. Vaticano et Britannicis syr. ed. et lat. interpretatus est *A. Sanda* pars prima, Beryti Phoeniciorum 1931.
- Sexti* sententiarum recensiones Lat., Graec., Syr. conjunctim exhibuit *J. Gildemeister*. Bonnæ 1873.
- Theodori* Mopsuesteni fragmenta syriaca ed. in lat. serm. vert. *E. Sachau*. Lipsiae 1869.
- The Christian Faith and the Interpretation of the Nicene Creed by *Theodore of Mopsuestia* (ca. 350/428) by *A. Mingana*, Woodbroke Studies X, Bull. John Rylands Libr. 16 (1932) 200—318.
- Der Psalmencommentar des *Th. v. M.* in syr. Bearbeitung von *Fr. Baethgen*, ZATW V, 53—101, VII, 1—60 (vgl. *Flunk*, Z. f. k. Th. 1887, I, 181 ff.).
- Commentarius *Thi Mi* in evangelium D. Johannis, ed. *J. B. Chabot* I. Paris 1897.
- A. Moberg*, On some Syriac fragments of the book of Timotheus Ailuros against the synod of Chalcedon, Lund 1928.
- Titi* Bostreni contra Manichaeos libri quatuor syriace, *P. A. de Lagarde* ed. Berolini 1859.
- Zachariae* rhetoris episcopi Melitinensis (vgl. *Nau* JAP s. 9, t. 9, p. 527—31) historiae ecclesiasticae capita selecta ex cod. syr. vat. ed. *A. Mai*, Script. vet. nova coll. t. X, p. 332—60.
- Z. ep. Mitylenes aliorumque scripta historica syr. ed. *Land*, Anecd. III.
- I. Guidi*, il testo siriano della descrizione di Roma nella storia attribuita a Z. R. Bull. d. com. arch. comunale di Roma s. 2, anno XII (1884) p. 218—39.
- Die sogenannte Kirchengeschichte des *Zacharias Rhetor*, in deutscher Übers., hrsg. von *K. Ahrens* und *H. Krüger*. Script. sacri et prof. sem. phil. Jen. fs. III, Leipzig 1899.
- The syriac chronicle known as that of *Zacharias* of Mitylene, transl. into engl. by *F. J. Hamilton* and *E. W. Brooks*. London 1899.
- Historia ecclesiastica *Zachariae Rhetori* adscripta ed. *E. W. Brooks*, CSCO scr. syr. sc. III t. 83/84.
- Das Leben des Severus von Antiochien in syr. Übers. hrsg. von *J. Spanuth*. Göttingen 1893. (Progr. Gym. Kiel.)
- Vie de Sévère par *Zacharie* le Scholastique, texte syr. publ. trad. et annoté par *M. A. Kugener* (PO II fs. 1). Paris 1901.

b) aus dem *Mittelpersischen* (*Pehlevi*)

- Kalilag und Dam nag. Alte syr. Übers. des ind. Fürstenspiegels. Text und deutsche Übers. von *G. Bickell*. Mit einer Einleitung v. *Th. Benfey*. Leipzig 1876 (vgl. *L. Blumenthal*, *Krit. Emendationen zu K. und D. I.* Halle 1890, SA aus ZDMG 44, 257 ff.).
- Kalila und Dimna syrisch und deutsch von *Fr. Schulthess*. 2 Bde. Berlin 1911.
- The history of Alexander the Great, being the syriac version of Pseudocallisthenes, ed. by *E. W. A. Budge*. Cambridge 1889 (vgl. *Th. Nöldeke*, *Beiträge zur Gesch. des Alexanderromans*, *Denkschr. d. Wien. Ak.* 1890, Bd. 38, nr. 5).

c) aus dem *Arabischen*.

- The book of Kalilah and Dimnah translated from Arabic into Syriac ed. by *W. Wright*. London 1884.
- Sindban oder die sieben weisen Meister, syrisch und deutsch von *Fr. Baethgen*. Leipzig 1879.

Abkürzungen

- AB = *Analecta Bollandiana*.
- AJSL = *American Journal of Semitic Language*.
- CSCO = *Corpus scriptorum christianorum orientalium curantibus J. B. Chabot, I. Guidi, H. Hyvernat, Scriptores syri*.
- JAP = *Journal Asiatique Paris*.
- PO = *Patrologia orientalis publiée sous la direction de (S. A. R. Prince Max de Saxe), R. Graffin et F. Nau*.
- ROC = *Revue de l'orient chrétien*.
- RS = *Revue sémitique publ. par J. Halévy*.
- RSO = *Rivista degli studi Orientali, Roma*.
- SBBA = *Sitzungsberichte der Berliner Akademie*.
- SBWA = *Sitzungsberichte der Wiener Akademie*.
- ZA = *Zeitschrift für Assyriologie*.
- ZATW = *Zeitschrift für alttestamentliche Wissenschaft*.
- ZDMG = *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft*.
- ZS = *Zeitschrift für Semitistik und verwandte Gebiete*.

Nachträge zur Literatur

- S. 150. *J. Simon*, Repertoire des bibliothèques publiques et privées d'Europe contenant des manuscrits syriens, *Orientalia IX* (1940), 27/187.
- S. 151. *A. Mingana*, Catalogue of the Mingana Collection of Manuscripts, I. Syriac and Carshunic Manuscripts, Cambridge 1933.
I. Armalet, Catalogue des mss. de Charfat, publié à l'occasion du 150e anniversaire de l'installation du siège patriarcal à Charfat (1786—1936) 1937.
- S. 154. *Bar Bahlul*, Lexicon Syriacum, ed. Ila Paris, Maisonneuve, 1940.
- S. 156. *Syrus Sinaiticus*, hsg. von *Arthur Hjelt*, Helsingfors 1930.
- S. 159. *Ricciotti G.*, Apocalypsis Pauli syr., *Orientalia NS* 1933, 1—25, 120—49.
Ostsyrische Masora zu Exodus und Levit. Phototyp. Wiedergabe der Bl. 24a bis 47b aus der Hds. Ms. Add. 12138 im Brit. Mus. Texte zu R. Schmidt, Ostsyr. Masora zu Ex. u. Lev. Diss. Bonn 1939.
- S. 162. The Early Syrian Fathers on Genesis from a Syriac Ms on the Pentateuch in the Mingana Collection. The first eighteen chapters of the Ms edited with introduction, translation and notes; including a study in comparative exegesis, by *Abraham Levene*, London 1951.
- S. 167. *Jacob of Sarug*, his Homilies on the Spectacles of the Theatre, ed. *C. Moss*, *Le Muséon* 48 (1935), 87—112. 49, 292.
Jacobus Sarugensis Epistulae quot supersunt, ed. *G. Olinder* CSCO script. syri ser. II 43 Paris 1937 (s. *Olinder*, The Letters of J. of S. Lunds Univ. Årsskrift NF. 34, 8, Lund 1939).
A Letter of Philoxenus of Mabbug, ed. *G. Olinder*, Göteborg Högskolas Årsskrift, 1941.
- S. 169. *Simon of Taibuthen* († 682), Medico-mystical Work ed. with engl. Translation and Notes by *A. Mingana*, Cambridge 1934.

- S. 169. *W. Cran Unnick*, Nestorian Questions on the Administration of the Eucharist by Ishoyabh IV, Leiden 1937.
- S. 170. *Nonnus de Nisibe* (um 820), Traité apologétique. Étude, texte et traduction par *A. van Roey*. Bibliothèque du Muséon XXI, 1948.
- S. 171. Incerti auctoris chronicon Pseudo-Dionysianum vulgo dictum. Ed. *J. B. Chabot*, CSCO; script. syri 66, 1949.
- S. 172. Commentaire d'Isōdād de Merv sur l'Ancien Testament. I. Genèse, ed. *M. Vosté* et *C. van den Eynde*. CSCO 67, 1950.
- S. 176. Anonymi Auctoris Chronicon ad annum Ch. 1234 pertinens, praemisum est chronicon anonymum ad annum 819 pertinens, interpretatus est *J. B. Chabot*, CSCO script. syri ser. III, 14, Lovanii 1937.
- S. 179. *John of Lykopclis*, The spiritual State of the Soul, syr. Text, ed. *A. J. Wensinck*, Amsterdam 1923.
La version syriaque du commentaire de Grégoire de Nysse sur le Cantique des Cantiques. Ed. *C. van den Eynde*, Bibliothèque de Muséon X.
- S. 180. u. + sér. IV, 4. Paris-Louvain 1938.
Severi Antiocheni contra impium grammaticum oratio prima et orationis secundae quae supersunt. Ed. *I. Lebon*. CSCO 59, 1938. — Oratio tertiae pars posterior. ebd. 50/I, 1933.
Severi Antiocheni orationes ad Nephaliū eiusdem ac Sergii Grammatici epistulae mutae. Ed. *I. Lebon*. Ebd. 65, 1949.
- S. 181. Theodori Mopsuesteni Commentarius in Evangelium Iohannis Apostoli, ed. *M. Vosté*, CSCO 62, 1940.

CHRESTOMATHIE

L

Leiden und Sterben Jesu Christi nach Markus

فَع مَرَّةً زَوَّلًا وَمَرَّةً

- 1 XIV. دُبَاؤُ فِي لَيْلٍ يَهْمَتِي بِهِمَا رَتُّوا هِرْنَا وَقَلْبِيَا:
- 2 هَجِيحَ رَتُّوهُ وَيُض فَمَتَا مَهَجِيَا: إِخِيَا حِيحَا لَأَسْبِي
- 3 عِيَا مَنَا حِيضَا: هِي بِهِ إِيكَا رَتُّوا حِيحَا حِيحَا:
- 4 حِيحَا مَهَجِيَا مَهَجِيَا: هِي مَهَجِيَا: إِيحَا إِيكَا إِيحَا:
- 5 حِيحَا مَهَجِيَا مَهَجِيَا: هِي مَهَجِيَا: هِي مَهَجِيَا:
- 6 حِيحَا مَهَجِيَا مَهَجِيَا: هِي مَهَجِيَا: هِي مَهَجِيَا:
- 7 حِيحَا مَهَجِيَا مَهَجِيَا: هِي مَهَجِيَا: هِي مَهَجِيَا:
- 8 إِيحَا فِي لَيْلٍ حِيحَا مَهَجِيَا: هِي مَهَجِيَا: هِي مَهَجِيَا:

- 8 **لَهُوَ:** **حَجَبًا:** **مَمْنُونًا** **أَبِي** **وَجَمْعُهُنَّ:** **جَمْعًا**
 9 **عَمَصًا:** **وَأَجِبَ** **إِذْ:** **أَنَا** **لِحَفِ:** **وَقَالَا** **إِذَا** **وَبَلَّغْنَا**
مَهَجَبًا **بِهِ:** **حَجَبًا** **جَلُفًا:** **هَؤُلَاءِ** **مَنْ** **وَجَجَبًا** **بِأَمْرٍ**
لَهُ **جَبَلًا:**
 10 **تَهُوَ:** **وَمَهَجَبًا:** **تَبِ** **فَجِ** **لِأَوْحِي:** **إِنَّمَا** **لَهُ:**
 11 **يُضِ** **فُتَاتًا:** **أَبِي** **وَتَلَقَّه** **بِ-** **حَدِ** **حَيْفًا:** **وَتَلَفِ** **وَمَه**
جِبِ **عَصَبًا:** **سَبَّه** **وَأَعْلَاهُ** **بِهِ** **مَهْجَلًا** **بِأَجْمِ** **جِه:** **هَذَا**
بِهِ **جِه** **فَلِحَا** **وَتَلَقَّه** **بِ-**
 12 **وَجِيهًا** **مِمَّنْ** **وَقَلَمًا:** **وَجِه** **وَجِيه** **بِهِ** **وَمَا** **فِرْسًا:**
إِذْ **جِه** **بِأَحْقَبَتِهِ** **بِ:** **إِذَا** **وَجَا** **بِأَلَا** **تَلِيح**
 13 **جِه** **بِأَجْفَلًا** **فِرْسًا:** **مَعِي** **وَأَجِبَ** **بِأَحْقَبَتِهِ** **بِ:** **وَأَجِبَ**
لِحَدِ: **أَحْه** **جَمْعَتَانِ:** **هَذَا** **فِي** **حَفِ** **حَجَبًا** **بِعَقْلًا**
 14 **فَلَانًا** **بِحَتَا:** **أَحْه** **خَلَا** **وَالِأَجَا** **بِخَلَا** **إِذْ** **حَضًا** **جِنْدًا:**
بُضِ **إِذْ** **أَجَه** **جِه** **بِعَمَلًا:** **إِذَا** **وَأَجْفَلًا** **جَم** **بِأَحْقَبَتِهِ**
 15 **فِرْسًا:** **هَذَا** **مَدِينًا** **لِحَفِ** **جِيهًا** **بِخَلَا** **بِصِعْمًا** **وَمَكَلَجًا:**
 16 **يَاضِ** **يَاضِه** **جِه:** **وَبِعَمِه** **بِأَحْقَبَتِهِ** **بِ:** **وَأَبَاهُ** **جَمْعَتَانِ:**
 17 **وَأَعْيَضِه** **إِذَا** **بِأَجِبَ** **لِحَدِ:** **وَتَلِيحِه** **فِرْسًا:** **جِه** **بِهِ**
 18 **بِعَقْلًا:** **إِلَّا** **جَم** **لِأَوْحِي:** **جِه** **مَهْجَبًا** **وَلِحَفِ:**
إِذْ **بِقَمَا:** **أَجِبَ** **إِذْ:** **أَنَا** **لِحَفِ:** **بِتَبِ** **مَهْجَبًا** **وَأَجَلًا**
 19 **جَم:** **بِهِ** **بِعَلَمِ:** **بِتَلَفِ** **وَمَه** **فَلَانًا** **بِحَقِ:**
 20 **وَأَجِبَ** **جِه** **بِتَبِ** **بِتَبِ:** **لِحَطَا** **إِنَّمَا:** **بِهِ** **وَمَه** **بِأَجِبَ** **لِحَدِ:** **بِتَبِ**
 21 **فَجِ** **لِأَوْحِي:** **وَرَجَا** **جَم** **حَلِيهًا:** **وَجِيه** **وَأَنْعَلًا** **إِذَا** **بِأَجَلًا**
بِأَجِبَ **لِحَدِ** **بِ:** **هَذَا** **وَمَه** **لِحَجَبًا** **بِهِ** **بِتَابِهِ** **مَهْجَبًا**
جِيه **وَأَنْعَلًا.** **بِقَمَا** **بِهِ** **لِحَجَبًا** **بِهِ** **إِلَّا** **بِأَجِبَ:**
 22 **جِه** **بِتَلَفِ** **لِحَفِ:** **بِعَمِه** **بِقَمَا** **جَمْعًا:** **وَجِيه**

23 **قِيَمًا** وَيَتَوَكَّلُ عَلَيْهِمْ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 24 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 25 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 26 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 27 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 28 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 29 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 30 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 31 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 32 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 33 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 34 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 35 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 36 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 37 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ
 38 **وَأَعْيُنُهُمْ كَالضُّلُمِ** : وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ : وَإِنَّهُمْ إِذْ لَأَكْبَرُونَ

39 **وَأَلَّا** أَوْجَ رَجَدَ مَوْتٌ مَحَلًّا إِيَّاهُ وَهَوَّ قَبْرَ إِيَّاهُ **أَوْجَ**
 40 :إِعْيَابِ إِيَّاهُ جِبْرَ وَصَفِيحٍ :فُلًّا وَجَتِيصَةٍ يَمْتَنِي وَهَوَّ
 41 **وَأَلَّا** يَبِيحُ وَهَوَّ ضَلَّ بِأَمْرِهِ جِهَةٌ **وَأَلَّا** وَبَلَجْدٌ أَجْتَمَعُ
 وَهَوَّ حَمَلٌ :وَعَجْمٌ فَخْفَلٌ **وَأَلَّا** تَسْمُ. مَلَلًا تَبَلًا **وَأَلَّا**
 مَحَلًّا :هَوَّ ضَعَلَجَمَ حَمَلٌ **وَأَلَّا** قَلْبَتِيصَةٍ وَتَلْتِيصَةٍ
 42 **فَهَوَّ** بِأَلَّا :هَوَّ جِهَةٌ وَهَوَّ وَجَمْرٌ جِبْرٌ
 43 **وَجِبْرٌ** هَوَّ مَحَلًّا :إِيَّاهُ تَهَوَّ هَوَّ مَحَلًّا :تَبْرٌ فَع
 لَوْحِيصَةٍ :هَوَّ مَحَلًّا جَمْرٌ مَحَلًّا هَوَّ مَحَلًّا :فَعْ حَمَلًا
 44 **يُضَ** قَبَلًا هَوَّ مَحَلًّا هَوَّ مَحَلًّا :هَوَّ حَمَلٌ **وَأَلَّا** مَحَلًّا
 45 **وَأَلَّا** وَهَوَّ مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا **وَأَلَّا** هَوَّ مَحَلًّا
 46 **يُضَ** هَوَّ :هَوَّ مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا **وَأَلَّا** مَحَلًّا
 47 **وَأَلَّا** مَحَلًّا :تَبْرٌ فَعْ هَوَّ مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا
 48 **وَأَلَّا** مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا **وَأَلَّا** مَحَلًّا
 49 **وَأَلَّا** مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا **وَأَلَّا** مَحَلًّا
 50 **وَأَلَّا** مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا **وَأَلَّا** مَحَلًّا
 51 **وَأَلَّا** مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا **وَأَلَّا** مَحَلًّا
 52 **وَأَلَّا** مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا **وَأَلَّا** مَحَلًّا
 53 **وَأَلَّا** مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا **وَأَلَّا** مَحَلًّا
 54 **وَأَلَّا** مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا **وَأَلَّا** مَحَلًّا
 55 **وَأَلَّا** مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا :هَوَّ مَحَلًّا **وَأَلَّا** مَحَلًّا

- 72 **بَئِنَّا** وَ**أَمِينِ** **أَتَانِ** : **هَذِهِ** **حَفْدَانَا** **مِنَا** **يَاوَيْلَا** **يَاوَيْلَا** **أَحْتِي** :
وَأَنَا **وَجِدْ** **مَصَدَقَ** **فُلْكَانِ** **وَيَقُوه** **وَأَمِينِ** **أَتَانِ** **جَاه** : **أَمِينِ** **وَيَمِينَا**
يَاوَيْلَا **يَاوَيْلَا** **أَحْتِي** **أَحْبَابُ** **بَدْمَفُو** **كَس** : **سَعِينِ** **وَيَجِبَانِ** :
- 1 **XV** **مَسْبُورَا** **حَرْجِيهَا** **حَجَبُوه** **فُلْكَانَا** **قُضِ** **قَبِيلَا** **جَم** 1
مَقْتِيلَا **وَجَم** **سَعِينَا** **وَجَم** **فُلْكَانَا** **مَنْعَمَانَا** : **وَأَمِينِ**
2 **لَيْقُوه** **وَأَهْضَكُوه** **أَتَانِ** : **وَأَعْلَمُوه** **أَتَانِ** **لَيْقُوه** **وَأَعْلَمُوه** : **وَأَعْلَمُوه**
فَيْجَلُوه : **أَتَانِ** **أَتَانِ** **مِلْكَانَا** **بَسْمُوه** **بَسْمُوه** **أَتَانِ** **وَج** **حَبْلَا** **وَأَمِينِ**
3 **جَاه** : **أَتَانِ** **أَمِينِ** : **وَأَمِينِ** **أَتَانِ** **مَنْزُوه** **أَتَانِ** **قُضِ** **قَبِيلَا**
4 **حَصِي** **تَبِيلَا** : **أَتَانِ** **وَج** **فَيْجَلُوه** **أَهْج** **مَعْلَمَانَا** : **وَأَمِينِ** **جَاه** : **لَا**
5 **مَقْتِيلَا** **أَتَانِ** **وَج** **بُصْرَا** : **سَأَب** : **مُطَا** **مِصْرُوه** **وَج** **عَجِينِ** : **أَتَانِ** **وَج**
يَقُوه **مَنْزُوه** **وَج** **بُصْرَا** **لَا** **يَقُوه** : **أَمِينِ** **وَأَمِينِ** **فَيْجَلُوه** :
6 **مَجِب** **أَتَانِ** **وَج** **جَلَا** **جَارَا** **لِصْفَانَا** **لِصْفَانَا** **أَهْبَانَا**
7 **تَب** : **أَمِينِ** **وَأَعْلَمُوه** : **أَتَانِ** **أَتَانِ** **تَب** **وَأَعْلَمُوه** **جَاه** **أَطَا** : **وَأَمِينِ**
أَتَانِ **جَم** **حَجَبَات** **أَهْلُوه** : **أَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ**
8 **حَجَبُوه** : **وَأَمِينِ** **حَضَا** : **سَعِينِ** **لِصْفَانَا** **أَمِينِ** **وَأَمِينِ** **أَتَانِ**
9 **أَمِينِ** **لِصْفَانَا** : **أَتَانِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ**
10 **أَمِينِ** **لِصْفَانَا** **بَسْمُوه** **بَسْمُوه** **بَسْمُوه** **بَسْمُوه** **بَسْمُوه** **بَسْمُوه** **بَسْمُوه**
11 **سَمْعَانَا** **أَعْلَمُوه** **أَتَانِ** **قُضِ** **قَبِيلَا** : **قُضِ** **قَبِيلَا** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ**
12 **تَفْهَمُوه** **لِصْفَانَا** : **أَمِينِ** **أَطَا** **أَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ**
أَمِينِ **لِصْفَانَا** : **مُطَا** **بُصْرَا** **أَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ**
13 **مِلْكَانَا** **بَسْمُوه** **بَسْمُوه** **بَسْمُوه** **بَسْمُوه** **بَسْمُوه** **بَسْمُوه** **بَسْمُوه**
14 **وَج** **فَيْجَلُوه** **أَمِينِ** **لِصْفَانَا** : **مُطَا** **بُصْرَا** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ**
15 **بَسْمُوه** **أَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ**
وَأَمِينِ **لِصْفَانَا** : **وَأَمِينِ** **لِصْفَانَا** **لِصْفَانَا** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ**
16 **لَيْقُوه** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ** **وَأَمِينِ**

34 لا تَقْرَأُ لِحَدِيثٍ إِذْ يُرْتَلَى عَلَيْهِ حَتَّى يَمُوتَ حَقًّا أَوْ يَمُوتَ :
 اِبْلًا : اِبْلًا : حَقًّا عَجْمًا : اِسْمًا : اِحْسَابًا : اِحْسَابًا :
 35 حَقًّا عَجْمًا : اَلَّذِي اُنْقَضَتْ اَعْيَادُهُ مِنْ اَوَّلِهِ وَنُقِضَ
 اَصْلُهُ اَقْوَمًا : اَلْحَقُّ اَلَّذِي لَمْ يَمُوتْ اَمَّا اَلْمَقْبُولُ
 36 تِلْكَ : اَوَّلُهُ حَقًّا اَعْيَادُهُ اَوَّلُهُ : عَجْمُهُ اِسْمًا اِلَى اِبْلًا
 اِحْسَابًا اِسْمًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 37 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 38 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 39 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 40 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 41 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 لاذِ اِعْجَمٍ :

42 هُوَ اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا : اِبْلًا :
 43 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 44 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 45 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 46 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 47 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :

XVI هُوَ اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :
 اَوَّلُهُ اِسْمًا اِحْسَابًا اِحْسَابًا : اَوَّلُهُ اِسْمًا حَقًّا اَوَّلُهُ : عَجْمًا :

2 دوعهيا ٻي حبڻ ڏيکاريا: ايات حجبہ مجہذا: جي ويس مصطرا
 3 هاضق اوت حيعمه: فغ ٻي جيڳا جي مارا فغ
 4 پاڇا رجبہ مجہذا: هنت سائ تصحيا ٻي مارا: ٻجا
 5 آوٻا سڻه هجڻ حجبہ مجہذا: وسائ حيطرا
 6 ٻه ٻي اٺن حهه. لا پارتج: حيفه « ٺوٺا حهه
 7 اٺن: ٻه ٺاروهه: ممر چهه: لا آوٻا اٺن. اٺا ٺهه
 8 اٺن رهم آوٻا: اٺا اٺن اٺن حهه حهه ههه ههه
 9 اٺا ٺهه حهه جي چيلا. پاڇه پاسه سٺه اٺن اٺن
 10 حهه: ههه عهه: حهه ههه ههه ههه: اٺن
 11 آوٻا حهه سڻه پاڇا ٺهه ٺهه: ههه ههه ههه:

ٺهه اوت سڻه:

9 دوعهيا ٻي حبڻ ڏيکاريا: ممر: ههه ههه ههه
 10 ههه ههه: ٻي ههه ههه اٺن اٺن ههه ههه ههه
 11 اٺن ههه حهه ههه ههه: اٺن ههه ههه ههه
 12 ههه ههه ههه ههه ههه ههه ههه: لا ههه
 13 اٺن اٺن ههه ههه ههه ههه: ههه ههه اٺن
 14 ههه ههه ههه ههه ههه ههه ههه:

14 اٺن ههه ههه ههه ههه ههه ههه: ههه
 15 حهه ههه ههه ههه: ههه ههه ههه: اٺن ههه
 16 اٺن ههه ههه ههه ههه: اٺن ههه: اٺن ههه
 17 ههه: ههه ههه ههه ههه: اٺن ههه: اٺن ههه
 18 ههه: ههه ههه ههه ههه: ههه ههه ههه:

18 وحققتا نيتبا يمدحيم: ويتوبهبا بعمكم: ولي ههنا
 ومهبا بعداف: لا تدهو ايف: ةانتوهن بقصصه جلا
 19 حيتوا: هبالتحصم: بقمه وب مني: مخ خباو وچلا
 20 جصوهن: جعمنا هجم: ةماد مخ بقصنا وارجوا: ورف
 وب بقمه: واجراره حقا وبها: همن صيوا واهو حوهن:
 هيمم: مچتوهن خرابهبا وبختره ووه:

II.

Die Lehre des Apostels Addai

أهد مدجفتهبا واور عيسا.

جعيد اجبضا واورجيم ولبجا حصفهبا وبتلها
 وحصفجهبا ومني ليجيمه ومه: ووه منا وحصفجهبا
 وارجيم: ملخا جن مخته مچلا خايت باعب ميم
 صفر لوجيم: عبا واهو اجيم: اوهضرا حصيفه
 5 هجممهم: وعلما وميمنا وصدفجهبا: وحتنه لخمه جبا
 مينها جصوهن: جصبتبا اينا وضا ميننا اجم اوفجه
 ةاوملاب وب جب لخمه جيم: حها ميمها هصيفه جن
 اوهلنتيم اقلهوا ومني ومه: وبه وبه جيل واهو
 جلا ههونا وچلا ههنا وچلا وچمهلبا وچلا اوا
 10 فجه وجب تبهن. واهظه ووه جن ايتبا موهلا
 وحقبا وصدفجهبا. هب ارحه ووه حفايه مخلا واهو ايف
 حيتوهبا وثارها. ووهه حفايه تبه مدها جصيمه وشمعلا.
 وجات واهو حوهن وسطرا وائيتبا وعبا واهو ايف حها
 اجيم: مچلا. هب بقمه ووه مخ حفايه. سامه ووه

حَسْبُ فَمَ يَلْحَقْتَنِي: هَجَابُ تَأَمَّلَا. مَعْبُودُ آتَا فَمَ إِجْتَنِي
 وَمَعْبُودُ لِحَفْظِنَا هَامِدُ: آتَا جِه: مَضِيحُ وَتَجْبَا تَب
 تَبَدَّلَا إِيَّا مَعْبَا حَجَلِي. إِهْفِيَتَا حَفَاب. هَمُ يَعْدَاب
 ج مَجْبَا هَفِيَا وَتَمَلُّظْنَا فَمَ حَفَاب. مَعْبُودُ آتَا
 لِحَفْظِنَا لِحَفْظِنَا أَسْرَا مَعْبُودُ آتَا لِإِزْتِ عَجَسَا وَاهْمِيَتَا 5
 حَفَا إِجْتَنِي: جَمُ نَهَا آتَا بُوهُ إِزْت: وَحَسْبَا: إِجْتَنِي مَعْبُودُ
 آتَا حَفَاب. هَمُ هَجَمُ آتَا إِزْت مَجَلَا آتَا حَفَا إِجْتَنِي:
 جَمُ مَقْبَعُ بِلَاوَتَا حَفَاب: جِه حَصْبَانَا وَحَفَابَا تَرَا
 لِقَدُودَا إِبْرَاب آتَا جِه لِإِجْتَنِي: فَمَ فَيَزِيدُفِيهِ إِزْت. هَمُ
 حَفْبَا تَبَلَا آتَا إِجْتَنِي تَرَا بُوهُ: بَعَلَا آتَا وَهَجِيَتَا آتَا 10
 لِإِزْت. مَعْبُودَا إِزْت إِيَاب. آتَا لِحَفْظِنَا بُوهُ مَقْبَعُ آتَا
 مَعْبُودَا. بُوهُ فَمَ إِيَاب لِي تَرَا حَسْرَا بُوهُ وَإِبْرَاب آتَا
 جِه لِإِجْتَنِي. نَهَمُ إِزْت جِه إِجْتَنِي لِإِزْت: مَعْبُودَا
 يَلْحَقْتَنِي إِيَاب وَهَمُ بُوهُ تَتَجَنِّي تَبَلَا جِه وَتَجْبَا:
 بُوهُ تَعْبُدُ آتَا ج مَ مَعْبُودُ آتَا جِب حَسْبُ فَمَ يَلْحَقْتَنِي 15
 لِأَهْمِيَتَا وَحَسْبَا. إِزْت جِه إِزْت. مَقْبَعُ وَفَمَ مَعْبُودَا
 مَعْبُودَا حَصْبُ مَعْبُودَا حَفَاب: مَقْبَعُ بُوهُ بُوهُ إِيَاب حَسْبَا
 زَاوَتَا: هَمُ يَاهُ لِي مَقْبَعُ جِه: مَقْبَعُ مَعْبُودُ بُوهُ مَعْبُودُ جِه
 بُوهُ جِب. إِزْت جِه إِجْتَنِي. مَقْبَعُ مَعْبُودَا جِه: وَحَسْبُوتَا
 بُوهُ وَتَمَقْبَعُوتَا آتَا: حَجْبَا مَعْبُودَا وَتَجْبَا ج مَ تَبَلَا: 20
 هَاوَلَا إِبْرَابَ إِيَاب. مَقْبَعُوتَا مَقْبَعُوتَا بُوهُ وَتَمَقْبَعُوتَا
 إِيَابُوتَا جَمَانَا مَعْبُودَا مَقْبَعُوتَا جِب جَمُ مَعْبُودُ مَعْبُودَا
 مَعْبُودَا إِيَابَ إِزْت مَعْبُودَا. إِزْت جِه إِزْت. مَعْبُودُ وَحَسْبَا
 آتَا وَتَجْبَعُوتَا مَعْبُودَا. هَمُ مَعْبُودُ وَحَسْبَا: إِيَابُوتَا
 حَفَا إِهْمِيَتَا: مَقْبَعُوتَا جَمَانَا: بُوهُ وَتَمَقْبَعُوتَا آتَا 25

چه مخ جلم. اینه چه اچینه ای انا صدیض انا
 چه هجاچه-ت. اینه چه اوت. قلهف و اچینا اقصیه:
 هیام انا ایب حینر جعضه وینه و اقصیه چه. هخه
 حقدبا و هم و هه اینه حجه-ت: ابا اقب مخ یجنا
 5 ویاچا و انا و هه چه نعینا. و باضه و هه اچینه و انا وینه
 و اخیلا و مقص و هه چه چلا یقه: و خج و هه و یاها:
 و جتا هه ایب اوت و لا یضرا مینم یاها و هه جعضه
 و یقه. هه ایب حجه چه حجه و هه ایب و هه چه
 حجه-ت. هه ایب وینه و هه چه و حجه-ت. و هم
 10 و هه ایب حجه و اقصیه و هه. و باه و لا و هه چه و هه ایب.
 هه ایب حجه-ت و حجه اقصیه و هه ایب و هه ایب و هه ایب
 اقصیه و هه ایب و هه ایب. اینه چه اچینه. و هه وینه و لا
 انا: و حجه و یقه و مقسلا و حجه و یاها و خج انا:
 و انا اقصیه تبه حجه-ت. حجا انا و حجه و هه ایب و باه ایب
 15 چه چلا یاها و مقسلا و اخیلا و هه ایب: و چلا حجه
 حجه و چلا و یاها و اچینه و مقص و هه ایب چه و خج و هه ایب.
 اچینه و انا و هه ایب حجه و هه ایب و هه ایب و هه ایب
 و هه ایب و لا ایب انا و اچینه. و یاها و هه ایب و هه ایب و هه ایب
 حجه و یاها و یاها. حقا و حجه و یاها و یاها ایب ایب.
 20 حجه و یاها چه حجه و یاها و یاها و یاها و یاها
 و یاها حجه و یاها و یاها انا و یاها. و یاها و یاها و یاها
 و یاها و هه ایب اچینه حجه چه حجه و یاها و یاها و یاها
 و یاها و یاها و یاها و یاها و یاها و یاها و یاها و یاها
 25 و یاها و یاها و یاها و یاها و یاها و یاها و یاها و یاها

حَقًّا: وَيَعْمَلُكَ أَيْ يَدْفَعُكَ أَيْ يَزِيحُكَ عَنِ الْمَقَامِ. هِيَ
 الْإِصْبَاعُ أَيْ يَدُهَا مَفْجُوعَةٌ مَبْتَدَأُ بِجَيْتٍ هِيَ قَرِيبَةٌ لِحَرْفِ
 أَيْتٍ عِيسَى جَلَّ بِمَعْنَاهُ وَهِيَ بِقَدَمِ مَقْسُورَةٌ وَأَيْدِي
 حَامِقَةٌ: إِجْبُوعٌ وَمِجْلُوعٌ مَعْدَانٌ وَمَقْسُورٌ بِمَعْنَى زَائِبٌ: هَذَا
 إِجْبُوعٌ وَزُجْجٌ وَتَعْلِيمٌ كَقِيٍّ جَوْرٌ هَذَا: هِيَ بِرَأْفٍ 5
 لِحُجْرَتِهِمْ. وَسَبَّ أَيْ حَادَّ وَأَيْ أَيْتٌ عِيسَى: وَسَبَّ
 أَيْ هَمَزٌ وَأَنْفَعٌ وَمَبْتَدَأُ بِعِلَّةٍ جَاءَ حَرْفُهَا. هُوَ جَيْتٌ
 أَيْ إِجْبُوعٌ وَلَا مَقْدَمٌ أَيْ حَيْثُ جَاءَتْ: وَبِأَيْ بَدَأَ وَجَاءَ
 وَجَيْتٌ كَمَا يَهْمَزُ مِثْلًا مِثْلَهُ أَيْ حَقِيقَةٌ 10
 هِيَ مَعْنَى أَيْ جَهَّزْتُهَا بِمَعْنَى أَيْ مَقْسُورٌ. هِيَ سَبَّ
 أَيْ إِجْبُوعٌ مِثْلًا: وَمَفْجُوعٌ مَبْتَدَأُ تَبِيحٌ أَيْ
 مَبْتَدَأُ بِأَيْ جَاءَ أَيْ أَيْ جَيْتٌ مِثْلًا لِأَيْتٍ
 عِيسَى: مِثْلًا كَمَا إِذَا زُجْجًا أَيْ حَتَّى جَاءَ جَيْتٌ
 زَهَّجًا وَجَيْتٌ وَمَعْنَى مَبْتَدَأُ بِمَعْنَى وَاسِطٌ مَثَلٌ وَفَقِيمٌ
 جَبْرٌ مَعْنَى مَبْتَدَأُ بِمَعْنَى أَيْ حَيْثُ أَيْ قَبْلًا. هِيَ إِجْبُوعٌ 15
 وَهِيَ جَيْتٌ مِثْلًا جَهَّزْتُهَا بِمَعْنَى: وَقَدْ زَهَّجًا مَثَلٌ
 أَيْ زَائِلًا حَامِقٌ. وَمِثْلٌ جَمْرٌ لِمَعْنَى لَا لَمْ يَكُنْ
 حَقًّا أَيْ سَبَّ. هَذَا مَثَلٌ وَمَثَلٌ جَبْرٌ لِحَقِيقَتِهِ وَجَيْتٌ
 أَيْ نَدَى أَيْ جَبْرٌ وَلَا سَبَّ عَجَبٌ. هِيَ أَيْ مِثْلًا عِيسَى
 هِيَ مِثْلًا حَيْثُ أَيْ. هِيَ أَيْ أَيْ سَبَّ أَيْ خِلَا أَيْ 20
 حَرْفَاتٍ مِثْلًا لِأَيْتٍ وَأَيْتٍ وَمِثْلًا. هِيَ سَبَّ أَيْ
 إِجْبُوعٌ مِثْلًا. لِأَيْتٍ وَمِثْلًا بِمَعْنَى أَيْ هِيَ أَيْ حَيْثُ
 حَقِيقَةٌ وَحَقِيقَةٌ: وَجَيْتٌ مَعْنَى أَيْ أَيْ بَدَأَ لِأَيْتٍ:
 وَجَيْتٌ أَيْ حَقِيقَةٌ لِحَرْفِهَا: هِيَ مِثْلًا حَقِيقَةٌ
 وَمَقْسُورٌ أَيْ حَتَّى: هِيَ أَيْ جَهَّزْتُهَا بِمَعْنَى. هِيَ 25

5 حلا آتو اوت جينا: مومنجي آتو خن پورا مومنجيا:
 بونف وانقبا اومتيا. اضع مومنجي آتو فلا تيميد
 تيميد. عقبا في مومنجي بونف: مومنجيا وينا انا:
 و مومنجي اوتيا و مومنجي اوت: مومنجي و مومنجي
 10 مومنجي اوتيا: اومتيا مومنجي آتو مومنجي بونف مومنجي
 اومتيا مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا. مومنجي
 مومنجي اوتيا. مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا
 مومنجي اوتيا. مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا:
 15 مومنجي اوتيا مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا
 مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا
 مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا
 مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا
 20 مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا
 مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا
 مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا
 مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا
 25 مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا
 مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا
 مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا
 مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا و مومنجي اوتيا

مُنَبِّإِ إِيحَمِ لِأَجْبَةِآءَ: نَهْ وَحَلَمَآءَ آءَبَ لِأَعْمَلِكِي: وَحِ
 فِي رَجَبَتِ إِيحَمِ مَعَ حَبِهَا إِفْءِ إِيحَمِ إِيحَمِ وَبِغْءِ حَبِ
 حَلَمِ حَبِئْتَهُآءُ: وَآءِئْتَهُآءُ: هَآءُ وَبِئْتَهُآءُ حَلَمِ بِالْأَجَلِ
 مَعَ رَقْمِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: مَعَ
 لِيحَمِ بِالْأَجْبَةِآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: 5
 لِيحَمِ هَجْمَتُهُآءُ هَتِيحَمِ وَحَبِئْتَهُآءُ وَحَبِئْتَهُآءُ.
 حَبِئْتَهُآءُ مَعَ يَهْمَتِهِ وَحَبِئْتَهُآءُ إِيحَمِ وَحَبِئْتَهُآءُ
 حَمِ مَبِئْتَهُآءُ حَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ إِيحَمِ وَحَبِئْتَهُآءُ
 حَلَمِ وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: 10
 إِيحَمِ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: 10
 مَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: 10
 حَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: 15
 وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: 15
 إِيحَمِ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: 20
 وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: 20
 وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: وَحَبِئْتَهُآءُ: 25

وسبب ادها چه اوسللا. سبب هم اها تمصفتها
اه بمقتها جسدنا من اده وخصه. فحصر
ملا جصص اده جسدنا اده اوسللا: سببنا ملا
ضيه اده سمنا انا

5 خباص اها چه ملا انا سببنا انا سببنا
ده لقا انا. وانا جده اده انا من سمنا
انا: انا وبقه حقه انا. وبعده اده لقا سببنا
اده وخصه. وانا لقا سببنا. سببنا جصص
سببنا چه انا سببنا انا جصصه سببنا انا:
10 سببنا جده لقا انا سببنا انا. سببنا من
لنا سببنا لقا انا جده: اده انا لا ملا.
سببنا جده انا جده انا جصصه سببنا
اده چه لقا انا. لقا انا اده سببنا انا انا
انا جده سببنا. سببنا انا من سببنا
15 سببنا جده. انا سببنا انا لقا انا
لنا من انا سببنا انا سببنا انا
سببنا انا وخصه. وبعده اده لقا انا
لنا سببنا سببنا انا انا جده سببنا. سببنا
انا سببنا انا جده انا سببنا من سببنا
20 لقا انا. سببنا انا لقا انا سببنا
لنا انا. وبعده انا سببنا انا سببنا
سببنا انا انا سببنا انا لقا انا
سببنا:

سببنا جده انا سببنا انا سببنا
25 سببنا لقا انا: سببنا انا جده انا:

حَجِبَ اَوَّاهُ صُغْرًا وَيُتَمِّلُ اَوَّاهُ مَعَ فَوْتِهِا. هَجِبَ عِلْمَهُ
 حِكْمَةً: اِلَّا يَمْنُ لَمَنْ يَبْهَتُهُ اِفْتِصَارُ بَوْنِ اَوْ يَمْنُ تَمَعِجَةً
 عُلْمًا وَيَبْقِيه لَمَّا يَهْتَلِجِيه. هَجِبَ سِرًّا اِنْفِ: اِهْلِيًّا
 وَامْنًا لَمَنْ. صُغْرًا مَثَلًا عَجْمَانَةً سَوَّ. بَوْنِ اَوْ يَمْنُ اِمْنًا:
 5 اَوْ اِحْسَ صُغْرًا يُسْتَنْسَبُ لِحَيْحِا بِغُلِيْلِ اَوَّاهُ: اِيْمَانِي
 قَدِيه. بَوَّه اَوْ يَمْنُ اِمْنًا لَمَنْ: اَوْ لِحَيْحِ اِنْفِا بِهَيْحِا
 وَيَمْنًا اِمْنًا: هَجَلْمًا لِاَنْبِيَا حَيْحِ: اِتْدَانِ مَن اِتْدَانِ
 غُلِيْلًا. بَوَّه اَوْ يَمْنُ مَقْبِيًا اَوَّاهُ:

10 اَوَّاهُ حَيْحِ اَوْ لِحَيْحِا يَمْنُجًا اِنْفِا مَقْبِيًا هَجِبْتِمًا:
 مَقْبِيًا مَن هَجِبًا تَسْبِيًا: حَيْحِا اَمْنًا اَوْ حَقِيحًا
 اَمْنًا اِحْسًا. هَجِبَ حَيْحِ مَعْمَ حِكْمَةً مَقْبِيًا: مَعْمَ
 حَيْحِ مَقْبِيًا اَوْ حَيْحِ: مَقْبِيًا اَوْ حَيْحِ مَقْبِيًا اَوْ حَيْحِ
 حَيْحِا. اَوْ اِفْتِصَارًا مَقْبِيًا هَانْفِا اَنْبِيَا اَمْنًا اَوْ
 اَوَّاهُ حَيْحِ: اَوْ حَيْحِ مَعْمَ مَقْبِيًا. يَمْنًا اَوْ
 15 حَيْحِ اَوْ تَمَعِجَةً: اَوْ حَيْحِ حَيْحِ. اَوْ حَيْحِ اَوْ حَيْحِ
 تَمَعِجَةً مَقْبِيًا: اَوْ حَيْحِ مَقْبِيًا اِفْتِصَارًا
 اَمْنًا: اَمْنًا اَوْ حَيْحِ مَقْبِيًا. حَيْحِ اَوْ حَيْحِ
 مَقْبِيًا اَمْنًا مَقْبِيًا اَوْ حَيْحِ اَوْ حَيْحِ اَمْنًا.
 20 مَقْبِيًا اَوْ حَيْحِ اَمْنًا. اَوْ حَيْحِ مَقْبِيًا اَوْ حَيْحِ
 مَقْبِيًا اَوْ حَيْحِ اَمْنًا: اَوْ حَيْحِ اَوْ حَيْحِ

25 حَيْحِ اَوْ حَيْحِ اَمْنًا: اَوْ حَيْحِ اَوْ حَيْحِ
 حَيْحِ اَوْ حَيْحِ اَمْنًا: اَوْ حَيْحِ اَوْ حَيْحِ
 حَيْحِ اَوْ حَيْحِ اَمْنًا: اَوْ حَيْحِ اَوْ حَيْحِ

5
 10
 15

...
 ...

V.

Ein Gedicht Ephraems zum Preise des Bischofs von Nisibis
 Jacob und seiner Nachfolger Babu und Vologeses
 verf. 358

أهد يدبنا بقوم حله كلاً من إهمم جلا من
 يحمده جلا تحته

- | | |
|--|---|
| <p>حله فبها لاؤم يوتيا
 كه نعل ابا مينا
 فله اسها كها
 رجا انا</p> | <p>I. ابا قهنا يوتيا
 يخله واعصه جنتيا
 بهتس ج انا
 [حفتيا] جره فها</p> |
| <p>حنا ج ابا توتيا
 يتعفها سكتها
 اسها فله رجا</p> | <p>II. يوه فها انا يوتيا
 ومجا انا
 فوجه انا يوتيا</p> |
| <p>انساب جمعوتها
 انا ابا فله انا
 حابه انا فله انا</p> | <p>III. ابا فتق سنا
 امكنا فلكنا
 تب تب فله جمعوتها</p> |
| <p>حنا انا انا
 حنا انا
 حنا انا</p> | <p>IV. حنا انا
 حنا انا
 حنا انا</p> |
| <p>حنا انا
 حنا انا
 حنا انا</p> | <p>V. حنا انا
 حنا انا
 حنا انا</p> |

ܝܚܡܝܟܐ ܡܝܠܟܐ ܝܬܗ ܘܥܐ ܠܚܩܠܡܐ ܡܝܠܟܐ ܝܡܠܟܡܐ ܠܐܢܝܢܗܘܢ ܫܠܗܘܢ ܩܝܡܘܢܐ ܘ	VI. ܝܚܡܝܢܐ ܝܠܝܐ ܝܠܗ ܝܠܗ ܚܝܪܝܗܢܐ ܝܠܝܐ ܝܠܗ ܝܠܗ ܝܠܝܢܐ ܝܠܝܐ ܝܠܗ ܝܠܗ
--	---

ܝܝܒ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܝܒ ܫܘܒ ܫܘܒ ܫܘܒ ܗܝܒ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ	VII. ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ
---	--

ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ	VIII. ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ
---	---

ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ	IX. ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ
---	---

ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ	X. ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ
---	--

ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ	XI. ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ
---	---

ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ	XII. ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘܐ
---	--

XXI. مُتَبِعٌ قَبْلُهَا
 قَدْ تَرَى حَيْثُ تَرَى
 وَهَيْهَاتَ مِنْهَا لِحَيْثُ قَلْبِهِ
 فَتَتَّبِعُ حَيْثُ قَبْلُهَا تَلَا
 وَبِهِمَا قَدْ حَتَيْتُفِيحُ

VI.

Julian's Tod

أول مع اعتدالاً بملاقاة يومئذ

هم يومئذ عده واقرب مع مبه وبحب منحل حم معه.
 ومن طبع معتدلاته لحفظ ويومئذ. والامعة له.
 طبعه. يتلوه. وفيه. القل وتجمال ولا صبح. حم سلا
 5 اول يومئذ مع ملا حقمع. ومع منها لالا. ومازهم. هم
 لاربا سلا طبعه لصفه حبس اتصل الاوتد انحل
 مع مبه. وحبصه. معزاً رسلا معه افتبه وانحل
 وب مع هه. هم اعلمها لجا. ومعه. حصنها
 ويومئذ الاارحه. وسله لاد. منها. سب
 وبعلمها حاقاب صبح. يومئذ. سبها. ومعه. 10
 طارحا ولا. وسلا. اول. ومع حلصه. مع.
 مع. يومئذ. حبه. مع حبس اتصل. سله. 10
 حبه. مع. يعار. الااسبه. وسله. مع حلصه.
 قحله. والاد. سبها. وحبصها. سبها. طارحها.
 مع. وهو لجا اتصل عده حبه. معتدلاته:
 15 طارحا محمته. حرس. مع. مع. مع. مع.
 حصنها. معتدلاته. حبه. حبه. مع. مع.
 سبها. حبه. وسله. وسله. قلمها. لته. اق

5
 10
 15
 20
 25
 30
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80
 85
 90
 95
 100

VII.

Aus der Geschichte der Märtyrer von Karkā
de Bēp S'łōk

ḡāloo dūā: kārā: kōūā dī ḡōō dōh
.mō: k'ōōōō

:kōōō dī ḡōō kōōō kōōō kōōō kōōō ,oō
kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō :kōōō kōōō kōōō
kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō
kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō
5 :kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō
kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō
kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō
kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō
kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō
10 kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō
kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō kōōō

5
 10
 15
 20

...

כְּמִשְׁמַרְטוֹתֵי הַמַּלְאָכִים וְכִּי הָיָה הָאֵלֹהִים מְבַרְכֵם
 לְעַד וְעַתָּה הִנֵּה אֲנִי מְבַרְכְּכֶם וְהָאֵלֹהִים יְבַרְכְּכֶם
 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 5 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 10 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 15 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 20 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם
 וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם וְיִשְׂמְרֵכֶם

1. ḱiawak : ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 2. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 3. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 4. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 5. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 6. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 7. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 8. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 9. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 10. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 11. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 12. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 13. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 14. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 15. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 16. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 17. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 18. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 19. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak
 20. ḱiawak ḱiawak ḱiawak ḱiawak

וְיָדַעְתָּ מִיָּדָא דְּמִיָּדָא . חַדְשָׁתָּהּ תִּיְהִי דְּוִיתָ
 וְיָדַעְתָּ מִיָּדָא דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא .
 דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא , לֵךְ עֲבַדְתָּ
 דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא :
 5 דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא :
 דְּמִיָּדָא , דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא :
 דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא
 דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא :
 דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא
 10 דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא :
 דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא :
 דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא :
 דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא :
 15 דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא :
 דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא :
 דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא :
 דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא :
 20 דְּמִיָּדָא , דְּמִיָּדָא , דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא :
 דְּמִיָּדָא , דְּמִיָּדָא , דְּמִיָּדָא . דְּמִיָּדָא : דְּמִיָּדָא :

תִּימָהּ כְּפִלְאֵי־הָאֵלֹהִים כְּשֶׁנֶּחֱמָהּ
 אֲחֵרִים אֲחֵרִים אֲחֵרִים : מִיָּדָהּ כְּפִלְאֵי־הָאֵלֹהִים
 כְּפִלְאֵי־הָאֵלֹהִים כְּפִלְאֵי־הָאֵלֹהִים . תִּימָהּ כְּשֶׁנֶּחֱמָהּ
 כֵּלָּהּ אֵלֶּיךָ : כֵּלָּהּ אֵלֶּיךָ כֵּלָּהּ אֵלֶּיךָ : כֵּלָּהּ אֵלֶּיךָ
 5 תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ . תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ . תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ . תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ . תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 10 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ . תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ . תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ . תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ . תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 15 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ : תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ . תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ . תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ : תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ : אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 20 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ . תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ
 אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ . תִּימָהּ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ

xaxdht. kōthokl n̄m̄m̄k. s̄m̄. kōthokl n̄m̄
 kō thom kōm̄ n̄m̄ om̄ n̄m̄i s̄
 kōm̄ n̄m̄i kōthokl n̄m̄i s̄. : d̄m̄m̄kōthokl
 kō : kōthokl n̄m̄i s̄. kōm̄ om̄ n̄m̄i s̄
 . kōm̄ s̄ , kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ kōthokl n̄m̄i s̄
 kōm̄ s̄ kōm̄ : kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄
 kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄
 om̄ kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄
 kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ : kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄
 kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ 10
 , kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄
 . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄
 kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ : kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄
 kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄
 : kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ 15
 kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄
 kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄
 . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄
 . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄
 kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ 20
 . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄ . kōm̄kōthokl n̄m̄i s̄

5 igitur magister malus. Quibus res dicitur
 res est. Nam quibus in omni parte. Nam
 : quibus res dicitur in omni parte. Nam
 res magister in omni parte. Nam quibus
 10 igitur magister malus. Quibus res dicitur
 : magister malus in omni parte. Nam
 : magister malus in omni parte. Nam
 quibus res dicitur in omni parte. Nam
 res magister in omni parte. Nam quibus
 15 . Quibus res dicitur in omni parte. Nam
 res magister in omni parte. Nam quibus
 . Quibus res dicitur in omni parte. Nam
 igitur magister malus. Nam quibus
 res magister in omni parte. Nam quibus
 20 res magister in omni parte. Nam quibus
 res magister in omni parte. Nam quibus

ܡܘܨܝܘܢ ܡܝܢ ܕܢܝܢܐ ܕܩܝܝܡܐ ܕܥܪܘܘܬܐ ܕܡܢ
 ܩܪܝܢܐ : ܕܥܝܢܐ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 : ܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ 5
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ 10
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ 15
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ 20
 ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ ܕܡܘܨܝܘܢ

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20

23 : כְּעֵינַי קָלִי בְּעַלְמֵי דְכַדְכַדְכַּדְכַּד
 חַיִּי: מְחַלְמַתְּ כַּבֵּי, מִיִּנְיָן לַחֲמֵן דְּכַבְּרַ
 כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֶפְסֵי אֲחַמְיִדְכַּדְכַּדְכַּד . קְלַבִּי
 לַי אֲבִיבֵן לַי אֲבִיבֵן . כַּבְּרַתְּ אֲבִיבֵן
 5 כַּבְּרַתְּ אֲבִיבֵן : כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 בְּכַבְּרַתְּ, אֲבִיבֵן אֲבִיבֵן, מְחַיִּינְלִי: מְחַיִּינְלִי
 כַּבְּרַתְּ אֲבִיבֵן לַי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 10 . חַיִּי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 אֲבִיבֵן : כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 15 אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 20 אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי
 אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי אֲבִיבֵן . כְּחִיבֵי: מְחַיִּינְלִי

.

 5

 10

 15

 20

ἡθροῦς, ἀνὰ τὴν ἀρχὴν. καὶ ἡ ἀρχὴ
 αὐτῆς ἐστὶν ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς.
 καὶ ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς ἐστὶν ἡ ἀρχὴ
 τῆς ἀρχῆς. καὶ ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς
 ἐστὶν ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς. καὶ ἡ ἀρχὴ
 τῆς ἀρχῆς ἐστὶν ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς.
 10 καὶ ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς ἐστὶν ἡ ἀρχὴ
 τῆς ἀρχῆς. καὶ ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς
 ἐστὶν ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς. καὶ ἡ ἀρχὴ
 τῆς ἀρχῆς ἐστὶν ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς.
 15 καὶ ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς ἐστὶν ἡ ἀρχὴ
 τῆς ἀρχῆς. καὶ ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς
 ἐστὶν ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς. καὶ ἡ ἀρχὴ
 τῆς ἀρχῆς ἐστὶν ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς.
 20 καὶ ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς ἐστὶν ἡ ἀρχὴ
 τῆς ἀρχῆς. καὶ ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς
 ἐστὶν ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς. καὶ ἡ ἀρχὴ
 τῆς ἀρχῆς ἐστὶν ἡ ἀρχὴ τῆς ἀρχῆς.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.

51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.

61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70.

71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80.

81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90.

91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110.

111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120.

121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130.

131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140.

141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150.

151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160.

161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170.

171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180.

181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190.

191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210.

211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220.

221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230.

231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240.

241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250.

251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260.

261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270.

271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280.

281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290.

291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300.

301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310.

311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320.

321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330.

331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340.

341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350.

351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360.

361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370.

371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380.

381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390.

391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400.

401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410.

411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420.

421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430.

431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440.

441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450.

451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460.

461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470.

471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480.

481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490.

491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500.

501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510.

511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520.

521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530.

531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540.

541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550.

551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560.

561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570.

571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580.

581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590.

591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600.

601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610.

611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620.

621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630.

631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640.

641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650.

651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660.

661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670.

671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680.

681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690.

691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700.

701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710.

711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720.

721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730.

731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740.

741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750.

751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760.

761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770.

771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780.

781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790.

791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800.

801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810.

811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820.

821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830.

831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840.

841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850.

851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860.

861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870.

871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880.

881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890.

891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900.

901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910.

911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920.

921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930.

931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940.

941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950.

951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960.

961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970.

971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980.

981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990.

991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

1. אֵלֶּיךָ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 2. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 3. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 4. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 5. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 6. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 7. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 8. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 9. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 10. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 11. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 12. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 13. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 14. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 15. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 16. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 17. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 18. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 19. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.
 20. וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים וְלֹא לְאֵלֹהֵי אֲחֵרִים.

IX.

Lobrede des Jakob von Sarūg über Simeon
den Säulenheiligen

ܡܢ ܡܘܨܝ ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ :
ܒܝܕ ܩܕܝܫܝܗ ܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ

ܐܘܪ ܕܐܒ ܡܘܨܝ : ܕܡܘܨܝ ܕܡܘܨܝ : ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ :
ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ : ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ : ܡܠܩܝܢ ܡܚܘܒ :
ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ : ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ :
ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ : ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ :
ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ : ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ :

5

ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ : ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ :
ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ : ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ :
ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ : ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ :
ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ : ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ :
ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ : ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ :
ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ : ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ :
ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ : ܕܡܘܨܝ ܡܚܘܒ ܡܠܩܝܢ :

10

5 **כְּזֶה־יָהּ אֲדָמוּד וְמוֹדֵד תְּלֻמֵּשׁ עֵינֵי תַעֲמֹדֵי**
הָאֵל אֲמֹדֵדֵי יָהּ לֵישׁ מִלְּךְ לְמַלְכֵה :
וְיָלֵךְ מִלְּךְ לֵישׁ מִלְּךְ לֵישׁ לֵישׁ מִלְּךְ לֵישׁ :
תֵּן מִלְּךְ יָהּ אֲדָמוּד קֹמֵדֵי דְנִקְיָדֵי תְּלֵי בְּתָדֵי :
 10 **דְּיִמְלֵךְ אֲדָמוּד וְעֹמֵדֵי עֹמֵדֵי דְלֵי דִּבְעֵי דְלֵי**
אֵה תַעֲמֹדֵי מַדְעֵי עֵה נִלְמֵדֵי מִן מֵלְכֵי :
דְּיָדֵי נִלְמֵי דְעֵי דְעֵי תְּלֵי מִלְּכֵי :
אֵה יָהּ תַעֲמֹדֵי מִן אֲדָמוּדֵי דְיָדֵי עֹמֵדֵי :
דְּיָדֵי אֵה עֹמֵדֵי מִן מַעֲמֹדֵי דְנִקְיָדֵי דְנִקְיָדֵי :
 15 **אֵה עֹמֵדֵי עֹמֵדֵי נִלְמֵי מִן יִישׁתֵּי אֵה אֵה :**
דְּעֵי יָהּ מִן דְּיָלְמֵי מִלְּךְ יָהּ :
אֵה עֹמֵדֵי עֹמֵדֵי נִלְמֵי מִן אֲדָמוּדֵי דְיָדֵי מַעֲמֹדֵי :
אֵה לְמַעֲמֹדֵי דְלֵי אֲדָמוּדֵי לְמַעֲמֹדֵי :
 20 **אֵה אֵה מַעֲמֹדֵי דְנִקְיָדֵי מִן אֲדָמוּדֵי :**
אֵה עֹמֵדֵי עֹמֵדֵי עֹמֵדֵי דְנִקְיָדֵי דְנִקְיָדֵי :
מִן עֹמֵדֵי אֵה דְלֵי מִן מַעֲמֹדֵי מִן תַּעֲמֹדֵי :
אֵה אֲדָמוּדֵי עֹמֵדֵי לֵישׁ אֵה מִלְּכֵי דְנִקְיָדֵי :
וְיָלְמֵי יָהּ מִלְּכֵי בְּתֵי מַלְכֵי דְנִקְיָדֵי :
 25 **עֹמֵדֵי דְיָדֵי מִן מִלְּכֵי יָהּ דְלֵי מִן מִלְּכֵי :**
אֵה לֵישׁ מִן מִלְּכֵי אֵה אֵה לֵישׁ מִן מִלְּכֵי אֵה :

فَنَلَا مَعْدًا وَجَذَبَ مَجَلِسَ مُعَدِّئِهِ :
 مَلَا مَعْدًا لَمْ يَكُنْ فِيهِ كَلِمَةٌ وَكَلِمَةٌ :
 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 وَجَذَبَ مَعْدًا لَمْ يَكُنْ فِيهِ كَلِمَةٌ :
 5 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 10 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 15 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 20 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :
 مَعْدًا مَعْدًا لِكَيْلَمَا يَكُونَ :

ذِكْرُهُمْ لَمْ يَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي
 ذِكْرُهُمْ لَمْ يَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي :
 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي
 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي :
 5 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي
 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي :
 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي
 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي :
 10 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي
 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي :
 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي
 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي :
 15 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي
 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي :
 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي
 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي :
 20 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي
 كَيْفَ تَنْبَغِ لِي أَنْ يَنْبَغِ لِي :

5
 10
 15
 20

مَرَبَّ اِحْتَسِبْ سِدْقًا مِقْفَرًا كَمُضَلِّمٍ :
 يُعْجَبُ بِذَلِكَ لَيْسَ ذُو جَبَلٍ لِهَلْدَانٍ تَسْبُكُ زَلَّتْ :
 فِي اِحْتِزِّكَ مَكَّ مَعْتَبِرًا دَيْمًا كَلَّ دَيْمًا زَكَّ :
 دَلَّحَتْ دُحْبُوتًا فَتَمَّتْ حُرَّابٌ وَصَبَّابًا لَبَّ :
 5 مَخْرَجٌ اِسْمٌ اِسْمٌ اِسْمٌ اِسْمٌ اِسْمٌ اِسْمٌ :
 كَلَّ تَجَلَّ مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ تَجْرَسٌ مَجْرَسٌ اِسْمٌ :
 مَعًا دَلَّ تَجَلَّ مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ مَجْرَسٌ :
 دَفْحَتُو دَفْحَةً مَجْرَسٌ لَهَّ زَلَّتْ :
 مَعًا دَلَّ مَجْرَسٌ مَجْرَسٌ اِسْمٌ :
 10 مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ دَلَّحَتْ :
 مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ :
 مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ :
 15 مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ :
 مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ :
 مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ :
 20 مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ :
 مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ مَجْرَسٌ دَلَّحَتْ :

❖ **וְסִלְכָּךְ בְּיָדֶיךָ חַיֵּיךָ דְּפִיךָ דְּרַפְּתֵךְ מִחַיֵּיךָ**
תְּלַבְּבֵנִי בְּחַיֵּיךָ חַיֵּיךָ דְּרַפְּתֵךְ מִחַיֵּיךָ :
וְחַיֵּיךָ דְּבִיבְתֵךְ אֲלֵכִי אֲשֶׁר לֹא עֲפָדִישׁ חַיֵּיךָ ❖
בְּיָדֶיךָ אֲשֶׁר לְחַיֵּיךָ דְּרַפְּתֵךְ מִחַיֵּיךָ עֲפָדִישׁ :
 5 **וְיִבְדָּבְבֵנִי לְחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ** ❖
וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ :
וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ ❖
וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ :
וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ ❖
 10 **וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ** :
וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ ❖
וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ :
וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ ❖
וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ :
 15 **וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ** :
וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ :
וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ ❖
וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ :
 20 **וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ** :
וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ וְיִזְכִּיקֵנִי מִחַיֵּיךָ ❖

لا يهتد لحد يفتنه في يهتد لحد :
 ولا تهلك لحد من فلهتد يفتد لحد :
 لا يهتد لحد يفتد لحد يهتد لحد :
 ولا يهتد لحد يهتد لحد يهتد لحد :
 5 خذ يهتد لحد يهتد لحد لحد لحد :
 طلبك لحد لحد لحد لحد لحد :
 لحد لحد لحد لحد لحد لحد :
 حسب سبب لحد يهتد لحد :
 يهتد لحد يهتد لحد يهتد لحد :
 10 لحد لحد لحد لحد لحد لحد :
 يهتد لحد لحد لحد لحد لحد :
 لحد لحد لحد لحد لحد لحد :
 لحد لحد لحد لحد لحد لحد :
 15 لحد لحد لحد لحد لحد لحد :
 لحد لحد لحد لحد لحد لحد :
 حسب لحد لحد لحد لحد لحد :
 لحد لحد لحد لحد لحد لحد :
 لحد لحد لحد لحد لحد لحد :
 20 لحد لحد لحد لحد لحد لحد :
 لحد لحد لحد لحد لحد لحد :

5 جَدُّ بِنْتِ جَدِّهِ مَحَبَّةً أَوْ دَرَجَةً أَوْ حَقًّا لَمَدَّ يَدَيْهِ :
 أَوْ سَدَّ دَرَجَتَهُ بِحَبْلٍ مِمَّا لَدُنَّ دَرَجَتِهِ فَيُجَدِّدُ :
 جَدُّ أَوْ دَرَجَتُهُ مَحَبَّةً أَوْ حَقًّا أَوْ حَقًّا :
 مَحَبَّةً أَوْ حَقًّا أَوْ حَقًّا مَحَبَّةً أَوْ حَقًّا أَوْ حَقًّا :
 10 جَدُّ مَحَبَّةً أَوْ حَقًّا لَمَدَّ يَدَيْهِ أَوْ حَقًّا :
 أَوْ حَقًّا أَوْ حَقًّا أَوْ حَقًّا :
 لَمَدَّ يَدَيْهِ أَوْ حَقًّا :
 15 جَدُّ مَحَبَّةً أَوْ حَقًّا أَوْ حَقًّا :
 أَوْ حَقًّا أَوْ حَقًّا :
 20 جَدُّ مَحَبَّةً أَوْ حَقًّا :
 أَوْ حَقًّا :

דַּמְדַּם אִתְּךָ בְּנִינְךָ דְּחַיִּילָא דְּפִינְךָ מִן חַדְרֵךָ וְהֵלֵךְ *
 זִמְנָא לְסִדְנָא מִנִּיכָא לְסִדְנָא בְּחַד מִיחְדָּמִינָא :
 דְּמֵסֻדָּא דְּחִדְתָּמ אִתְּךָ מְחַבְּתָא לֵישׁ וְתִיבְדָּא בְּנִינְךָ *
 מִן דְּמִחְבְּתָא מֵסֻדָּא דְּחַלְתָּא פִּלְדָּא לְסִדְנָא :
 5 מִן קִיסְדָּתֵךָ לָא חַדְרֵךָ לֵישׁ מִיחְדָּמִינָא לֵישׁ *
 תִּיבְדָּא אִתְּךָ בְּנִינְךָ וְתִיבְדָּא בְּחַלְתָּא מִן דְּלִמְסֻדָּא :
 מִן מְחַבְּתָא לָא חַדְרֵךָ לֵישׁ מִיחְדָּמִינָא לֵישׁ *
 תִּלְסֻדְנָא אִתְּךָ מִיחְבְּדָּא מֵסֻדָּא דְּפִלְדָּא :
 מִסֻּדָּא קְלִיבְדָּא דְּמֵסֻדָּא דְּחִדְתָּמ מִן חַדְרֵךָ וְהֵלֵךְ *
 10 לָא יוּדְחֻדְתָּ אִתְּךָ פִּלְדָּא דְּחִדְתָּא חַבְּדָּא זִמְנָא :
 דְּבִיבְדָּא בְּחַבְּדָּא מִן חַבְּדָּא דְּחִדְתָּא בְּחַבְּדָּא :
 חַבְּדָּא מֵסֻדָּא אִתְּךָ קְלִיבְדָּא זִמְנָא חַבְּדָּא :
 זִמְנָא בְּנִינְךָ דְּחַיִּילָא מִן חַבְּדָּא דְּחִדְתָּא :
 לָא חַדְרֵךָ מִן חַבְּדָּא מִיחְדָּמִינָא לֵישׁ לֵישׁ :
 15 מִיחְדָּמִינָא דְּחִיבְדָּא לֵישׁ דְּחִיבְדָּא מִן חַבְּדָּא :
 לָא בְּחַבְּדָּא דְּחִיבְדָּא לֵישׁ חַבְּדָּא :
 אִתְּךָ לָא חַבְּדָּא דְּחִיבְדָּא מִן חַבְּדָּא :
 דְּחִיבְדָּא חַבְּדָּא מִן חַבְּדָּא דְּחִיבְדָּא :
 מִן חַבְּדָּא מִן חַבְּדָּא לֵישׁ חַבְּדָּא :
 20 מִן חַבְּדָּא מִן חַבְּדָּא מִן חַבְּדָּא :
 מִן חַבְּדָּא מִן חַבְּדָּא מִן חַבְּדָּא :

بئس ديم جدهه نبع نبلنك اسديذ هقتك :
 ديهفك عديف فادك ذليظك لذذ نبلنك *
 نبلنك ديمع زويك لنبلسك ذيلجذذ :
 ذكلا نبع نبلنك ذهيف نبلنك ديس نبع نبلنك *
 5 دسذذ نبلنك ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 ذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 10 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 15 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 20 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :
 ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ ذسذذ :

יְבִיעַ נִינְדָה תַּחְבֵּה דְיַיְהוֹזְבָבֵשׁ וְוָכֵס אֲבָרְבָדָה :

וְיַיְבִיעַ נִינְדָה תַּחְבֵּה דְיַיְהוֹזְבָבֵשׁ וְוָכֵס לֵישׁ מִיָּס :

בְּיָד תַּחְבֵּה לְיָהוּ וְיַיְבָרְכֵהוּ לֵישׁ מִיָּס לְעֵצְמָה :

וְקָרָה מִיָּסִי טַחֲמָנָה דְיַלְכִּימָה וְשֵׁם וְיַיְבָרְכֵהוּ :

5

יַיְבִיעַ מִיָּסִי מִיָּסִי וְיַיְבָרְכֵהוּ דְשֵׁם וְיַיְבָרְכֵהוּ :

לֵישׁ לְיָהוּ עֲבָרְבָדָה בְּיָד טַחֲמָנָה לְיַיְהוֹזְבָבֵשׁ וְוָכֵס :

וְיַיְבָרְכֵהוּ בְּיָד טַחֲמָנָה לְיַיְהוֹזְבָבֵשׁ :

וְיַיְבָרְכֵהוּ עֲבָרְבָדָה לֵישׁ מִיָּסִי לְיַיְהוֹזְבָבֵשׁ לְיָהוּ :

וְיַיְבָרְכֵהוּ לְיַיְהוֹזְבָבֵשׁ וְיַיְבָרְכֵהוּ עֲבָרְבָדָה :

10

וְיַיְבָרְכֵהוּ מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי :

וְיַיְבָרְכֵהוּ דְיַיְבָרְכֵהוּ מִיָּסִי מִיָּסִי :

וְיַיְבָרְכֵהוּ לֵישׁ מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי :

וְיַיְבָרְכֵהוּ לֵישׁ מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי :

וְיַיְבָרְכֵהוּ מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי :

15

וְיַיְבָרְכֵהוּ מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי :

וְיַיְבָרְכֵהוּ מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי :

וְיַיְבָרְכֵהוּ מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי :

וְיַיְבָרְכֵהוּ מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי :

וְיַיְבָרְכֵהוּ מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי :

20

וְיַיְבָרְכֵהוּ מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי :

וְיַיְבָרְכֵהוּ מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי מִיָּסִי :

תילאב דגוד ויסוי לחנתא ויגדחא פא ❖
 תומאי נדחדא לב טדמחא חלעד בל קהודא :
 מהא דחדא לב דהחלי בחסא דהדחבא ❖
 סא לא דהחלי בתא דחבא מילאב :
 מדדא מילא רלבתא מיתא מנדא להבתא ❖ 5
 מילאב סבא זלוא דב לא מנה :
 לא סב דחבא בל חסבא דחלדא חבא ❖
 חבא דחלי מילאב חות מר חבא :
 חבא חסבא חסבא לר דילחא יחבא ❖
 חא חבא חבא דחא חבא חבא חבא : 10
 חבא חבא חבא חבא חבא חבא ❖
 חבא חבא חבא חבא חבא חבא :
 חבא חבא חבא חבא חבא חבא ❖
 חבא חבא חבא חבא חבא חבא :
 חבא חבא חבא חבא חבא חבא ❖
 חבא חבא חבא חבא חבא חבא : 15
 חבא חבא חבא חבא חבא חבא :
 חבא חבא חבא חבא חבא חבא ❖
 חבא חבא חבא חבא חבא חבא :
 חבא חבא חבא חבא חבא חבא ❖
 חבא חבא חבא חבא חבא חבא : 20
 חבא חבא חבא חבא חבא חבא ❖

١ قَنِيسِه شَهَّه لِه فَتَيِّعْ هَفَرَسَه سَيِّجِي مَهْهَش :
 ٢ ١٠٠٠ دِيَه قَنِيسِه سَبَبِي دَهْمَا سَيِّجِي دَسِيٲَك *
 ٣ مَهْهَه لَعَبَبِي هَوَّصَدَه اَمَّ دَسَّه اَدَبِي :
 ٤ دَبَبِي هَوَّصَبِي مَلِكِي مَخَابِي سَيِّجِي سَيِّجِي *
 5 ١١٠٠ دَهْمَسِي سَبَبِي دِيٲِي دِيٲَبَبِي :
 ٦ هَوَّصَه جِيٲِي دِيٲِي مَخَلَبِي مَلِكِي مَهْمَدِي *
 ٧ ١١٠٠ مَدَبِي مَهْمَدِي مَخَلَبِي دَسَلَبِي دِيٲِي :
 ٨ هَوَّصَه مَلِكِي دِيٲِي مَخَلَبِي دِيٲَبَبِي مَخَلَبِي *
 ٩ هَمَّه دَلَّه دِيٲِي دَلَّه دَلَّه دَلَّه دَلَّه :
 10 ١٢٠٠ مَهْمَدِي مَخَلَبِي دَسْمَدِي مَهْمَدِي مَهْمَدِي *
 ١١ مَهْمَدِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي *
 ١٢ مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي :
 ١٣ مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي *
 15 ١٤٠٠ مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي :
 ١٥ مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي *
 ١٦ مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي :
 ١٧ مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي *
 18 مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي :
 19 مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي *
 20 مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي مَخَلَبِي :

אָפּוּט בּוֹרֵךְ וְיִבְרַךְ דְּלִילֵי בְּרַכְיָא בְּיַמְיָא :
 חָד דִּי אִי תִּיִּם בְּיַמְיָא בְּיַמְיָא לְבָנֵי אֱלֹהִים : אֲנִי לְבָנֵי
 דִּי מַחְסֵי בְּיַמְיָא דִּי בְּיַמְיָא דִּי מַחְסֵי . בְּיַמְיָא
 דִּי יִלְכֵי : דִּי בְּיַמְיָא בְּיַמְיָא יִשְׁכַּח אֱלֹהִים לְמַדְיָנָא
 5 מַחְסֵי בְּיַמְיָא דִּי יִלְכֵי דִּי מַחְסֵי אֱלֹהִים חָד בְּיַמְיָא
 מַחְסֵי מַחְסֵי דִּי בְּיַמְיָא אֱלֹהִים : אֲנִי לְבָנֵי אֱלֹהִים
 דִּי חָד בְּיַמְיָא לְבָנֵי אֱלֹהִים . מַחְסֵי אֱלֹהִים בְּיַמְיָא
 מַחְסֵי , חָד בְּיַמְיָא לְבָנֵי אֱלֹהִים דִּי יִלְכֵי דִּי
 מַחְסֵי בְּיַמְיָא אֱלֹהִים חָד בְּיַמְיָא דִּי יִלְכֵי
 10 אֱלֹהִים בְּיַמְיָא אֱלֹהִים דִּי בְּיַמְיָא אֱלֹהִים : חָד
 בְּיַמְיָא אֱלֹהִים בְּיַמְיָא אֱלֹהִים לְבָנֵי אֱלֹהִים : חָד
 אֱלֹהִים מַחְסֵי בְּיַמְיָא אֱלֹהִים חָד בְּיַמְיָא
 אֱלֹהִים . חָד בְּיַמְיָא אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים .
 חָד בְּיַמְיָא אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים : חָד בְּיַמְיָא
 15 אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים
 אֱלֹהִים : מַחְסֵי אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים
 אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים . חָד בְּיַמְיָא
 אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים : חָד בְּיַמְיָא
 אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים . חָד בְּיַמְיָא
 20 אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים
 אֱלֹהִים : אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים

فَلَاحَ مِنْ تَلِيهِ فَلَاحَ لِيَقْبَلَهُمْ لِيَقْبَلَهُمْ لِيَقْبَلَهُمْ
 تَسَدُّنَ مَعَهُنَّ مِنْ زَيْدٍ دَخَلَتْ دَخَلَتْ دَخَلَتْ :
 مِيلًا دَخَلَتْ شَاءَ لَمْ يَكُنْ دَخَلَتْ مِيلًا مِيلًا
 يَحْمَلُ دَخَلَتْ مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا
 5 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا : شَاءَ دَخَلَتْ
 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا : شَاءَ مِيلًا مِيلًا
 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا
 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا
 10 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا
 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا
 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا
 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا
 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا
 15 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا
 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا
 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا
 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا
 20 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا
 مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا مِيلًا

قَدِيمًا تَدْرُسُكَ سَبْرًا دَدِي شَؤ. خَد نَبِيذَ بَدَ مَتَلَا
 دُفَمَسْتَا مَرَلَجِي شَؤ شَؤ مَقَعَتَا مَلِيئًا. خَد عَمَدَا
 مَعْبَدَتَا دِيَعَدَتَا كَا مِيَهَلَفِي شَؤ. اُبْحَنَا دَاك
 كَا يَعْصِي اُنْعَا نَعَمَتَا مَلِيئًا لِمَدَدَا بَحِيثَا
 5 مَلَمَبْضَمَشَا نَبِيذَ مِي فَطَلَا وَجَنَّا. خَد بَحَا
 مَبْتَمَشَا لِمَدَدَتَا مَعْبَدَتَا لِيَهَلَفِي مَلَمَبْضَمَشَا
 كَا مِيَعْصِي شَؤ. خَد اَك كَا كَسَبَتَا دَبَلَا مَبْتَدَا
 مِيَهَلَفِي شَؤ دِيَعَدَتَا لِيَعَدَتَا اَه لِيَسُوفا. اُنْكَ
 تَدْرُسُكَ مَدْرُسُكَ مَبْتَلَا شَؤ. خَد بَحَا شَا دِيَع
 10 مَبْتَمَشَا اُنْكَ مِيَهَلَفِي شَؤ. اُنْكَ فَلَدَا سَلْبَتَا
 مَبْتَمَشَا مَبْتَلَا شَؤ. اُنْكَ لِيَعَدَتَا دَاوَدَتَا دُوذِيَمَشَا
 مَبْتَلَا شَؤ. اَه مَبْتَمَشَا مَلَمَسَا بَدَا كَتَا دِيَعَدَتَا
 مَبْتَلَا شَؤ مَلَا اُنْكَ دِيَعَدَتَا مَبْتَمَشَا. اُبْحَنَا دِيَعَدَتَا
 دِيَعَدَتَا اُنْكَ لِيَعَدَتَا دِيَعَدَتَا مَبْتَمَشَا شَؤ
 15 مَدْرُسَا مَبْتَمَشَا مَبْتَمَشَا مَبْتَمَشَا مَبْتَمَشَا
 مَبْتَمَشَا مَبْتَمَشَا مَبْتَمَشَا شَؤ : اَه بَا لِيَعَدَتَا مَبْتَمَشَا
 مَبْتَمَشَا مَبْتَمَشَا مَبْتَمَشَا شَؤ. خَد مَبْتَمَشَا مَبْتَمَشَا
 دِيَعَدَتَا مَبْتَمَشَا مَبْتَمَشَا مَبْتَمَشَا شَؤ :
 خَد مَبْتَمَشَا مَبْتَمَشَا شَؤ. اُبْحَنَا دَاك مَبْتَمَشَا
 20 مَبْتَمَشَا
 اُنْكَ دِيَعَدَتَا مَبْتَمَشَا مَبْتَمَشَا مَبْتَمَشَا

5
 10
 15
 20

פּוֹלֵסֵי עֵלְיָהוּ בְּזָמַנְךָ חַדְשֵׁי מַחְזֵרִים : יוֹעֵב דְּבִדְוֹרָא
 כִּי עֲמִיד לֵךְ פְּיָתָא דְּתֵּם פְּהִלְתָּא בְּחֵפֶז אֲמַר כְּדֵם.
 תֵּם דִּי דְּעֹחְרֵי דְּכָל בְּעֵפֶז דְּסִפְטָא אֲתֵּם לְיִמְהֻדָּא
 מִבְּחִינֵי אֲתֵּם לְשׁוֹן חַדְשֵׁי מַחְזֵרִים : דְּבֵי כִּי יִפְתָּא מִן אֲנָתָא
 5 דְּאֲמַדְיָא אֲתֵּם דְּבִדְעֹחְרֵי פִלְבָּא לְבָהֵם אֲתֵּם אֲמַר
 מִיִּמְהֻדָּא אֲתֵּם . וְיֵי דְּבִדְעֹחְרֵי אֲמַר : אֲנָתָא דְּבִדְעֹחְרֵי
 אֲמַר לְךָ . חַדְשֵׁי מִיִּמְהֻדָּא יוֹעֵב דְּבִדְוֹרָא וְכִּי יִפְתָּא מִיִּמְהֻדָּא
 אֲתֵּם אֲמַר : לְךָ אֲמַר אֲתֵּם . אֲנָתָא דְּבִדְעֹחְרֵי אֲתֵּם
 יוֹעֵב מִיִּלְכָּא דְּבִדְעֹחְרֵי . אֲנָתָא דְּבִדְעֹחְרֵי אֲתֵּם יִפְתָּא מִיִּמְהֻדָּא
 10 חַדְשֵׁי מִיִּמְהֻדָּא . דְּכָל יִפְתָּא דְּבִדְעֹחְרֵי לְהִתְבָּרֵךְ . חַדְשֵׁי
 לְךָ אֲמַר בְּלִשָׁנָא דְּבִדְעֹחְרֵי מִיִּמְהֻדָּא אֲתֵּם וּמִיִּמְהֻדָּא :
 דְּכָל יֵאָדָּם בְּלִשָׁנָא : חַדְשֵׁי מִיִּמְהֻדָּא דְּבִדְעֹחְרֵי בְּלִשָׁנָא
 דְּבִימְהֻדָּא אֲתֵּם דְּלִבְחֵי לְךָ לְהִתְבָּרֵךְ : לִאֲרִיבְחֵי
 וְדִבְחֵי מְהֻדָּא וְחִלְמֵי בְּחֵי . יִפְתָּא דְּבִדְעֹחְרֵי מִיִּמְהֻדָּא
 15 יִפְתָּא דְּבִדְעֹחְרֵי אֲתֵּם וְכִי יִפְתָּא מִיִּמְהֻדָּא אֲתֵּם
 דְּבִדְעֹחְרֵי : וְדְּכָל מִיִּמְהֻדָּא דְּבִדְעֹחְרֵי אֲתֵּם דְּבִדְעֹחְרֵי
 לְךָ דְּבִדְעֹחְרֵי אֲמַר מִיִּמְהֻדָּא . מִיִּמְהֻדָּא אֲתֵּם
 דְּבִדְעֹחְרֵי מִיִּמְהֻדָּא אֲתֵּם אֲמַר דְּבִדְעֹחְרֵי מִיִּמְהֻדָּא
 אֲמַר דְּבִדְעֹחְרֵי אֲמַר . מִיִּמְהֻדָּא אֲתֵּם דְּבִדְעֹחְרֵי
 20 אֲתֵּם בְּלִשָׁנָא מְהֻדָּא חַדְשֵׁי מִיִּמְהֻדָּא : חַדְשֵׁי מִיִּמְהֻדָּא
 וְכִי יִפְתָּא מִיִּמְהֻדָּא אֲתֵּם מִיִּמְהֻדָּא : חַדְשֵׁי מִיִּמְהֻדָּא

חַד לְהַלְלֵם. וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם
 הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם. וְשֵׁם
 הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם
 וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם
 וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם
 וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם
 וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם
 וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם

XII.

Aus Sindban oder die sieben weisen Meister

וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם

וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם

וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם
 וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם
 וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם
 וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם
 וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם וְשֵׁם הַמֶּלֶךְ לְהַלְלֵם

זלל לז מזה פת מבר. ול עול לזנח פלמסה
פכתה על אדמל.

כאם ואל אמת זכנח סך 900 פזנה דמכלל
בלעז דנעז. סממסן טעקעל סך. סאלסן טענה דנעז.

5 ספסרש דאסדל לט מלעבד. דענזן אלא. סעקל
זול טנעזעל. סללל דסמסן דרש זלא זלל עסען.

סבך סול אש פזנה זכנה חלמבד דענען 1000
ספ טעז דנעז זכנח דרש זלא זלל. זענזן לט

פזנה חל מבר דענזן אלא. סל עטל דסול
דל זענזן. סעקל זכנח סל לעש זללסט חלסן

10 זענזן אלא זעקען זענזן זענזן זענזן. זענזן
לעש זלל זענזן זכנח דלל מבר דענזן.

סעל זענזן דלל זענזן לט. סבך זלא זלל
קעזעל דענזן זענזן זענזן. סבך עטל לעקעל.

15 סממסן חלסן ללל לעש. סענען 100 זענזן
טעזשן וט וט. סענען 100 זענזן זענזן זענזן.

זענזן זענזן זענזן זענזן זענזן זענזן זענזן
100 זענזן. זענזן זענזן זענזן. סענעל

100 זענזן חלסן ללל. זענזן זענזן זענזן זענזן
20 זענזן דל סענען זענזן זענזן זענזן זענזן זענזן זענזן

זענזן זענזן זענזן זענזן זענזן זענזן זענזן

5
 10
 15
 20

10
 15
 20

דתלם סתם למה סתם סתם סתם סתם . דתם סתם
 לתם סתם סתם סתם סתם . סתם סתם סתם סתם
 סתם . סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם 5
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם 10
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם 15
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם 20
 סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם סתם

1. אֵלֶּיךָ לְהַחֲזִיק. וְעַתָּה אֲנִי מֵבִיא אֵלֶיךָ מִן הַיָּם
 2. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 3. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 4. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 5. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 6. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 7. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 8. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 9. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 10. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 11. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 12. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 13. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 14. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 15. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 16. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 17. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 18. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 19. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם
 20. מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם מִן הַיָּם

5
 10
 15
 20

5
 5

GLOSSAR

أَیْرُ (ἀήρ) Luft.

أَبُ (§ 109, 153 a) Vater; pl. Eltern.

أَبُ August.

أَفْجُ Flöte.

أَبُ zu Grunde gehen; *af.* (§ 180 D) vernichten.

أَبُ Verderben, Verschwendung.

أَبُ Trauer.

أَبُ betrübt, Mönch.

أَبُ (ἀγών) Kampf.

أَبُ (ἀγωνιστής) Kämpfer.

أَبُ Lohn.

أَبُ *pe.* und *af.* (§ 180 D) mieten.

أَبُ Dach.

أَبُ Brief.

أَبُ (ἀγρός § 118) Acker, Landgut.

أَبُ f. (§ 95) Ohr.

أَبُ März.

أَبُ Frucht.

أَبُ أَبُ Interj. des Staunens.

أَبُ (§ 8 Anm. 1) o!

أَبُ oder, als (ñ) أَبُ — أَبُ entweder — oder, أَبُ das heißt.

أَبُ wehe!

أَبُ (εὐχαριστία) Abendmahl.

أَبُ o!

أَبُ (εὐαγγέλιον) Evangelium.

أَبُ Scheune, Scheuer.

أَبُ (ὄγκινος) Senkblei.

أَبُ (akkad.) Bote.

أَبُ Gesandtschaft.

أَبُ (§ 25, 180 A, Anm. 3) gehn.

- جَانِحٌ Gang.
 أُبٌ (§ 153a) Bruder.
 أُسِبٌ (s. § 214) fangen, ergreifen, an sich ziehen, besitzen, behalten, schließen, führen (Krieg), halten für; *etpe.* (§ 180A, Anm. 2) *pass.*; geblendet werden, verliebt sein; *af.* anzünden.
 أُسِبٌ Bereich, Sprengel.
 أُسِبٌ *af.* und *eštaf.* zögern, lange bleiben.
 أُسِبٌ (§ 34 Anm. 1) hinterer, letzter; أُسِبٌ (§ 163) zuletzt.
 أُسِبٌ (§ 34, Anm. 1, 106) anderer.
 أُسِبٌ (§ 86) welche, jene, die.
 أُسِبٌ (§ 164, Anm.) wie, mit, damit, solcher.
 أُسِبٌ wo?
 أُسِبٌ, أُسِبٌ wie? mit, damit.
 أُسِبٌ Hilfe.
 أُسِبٌ September.
- أُسِبٌ (§ 86) welche, jene.
 أُسِبٌ Baum.
 أُسِبٌ (§ 29, 3, Anm. 1) woher?
 أُسِبٌ (§ 79 Anm.) ja.
 أُسِبٌ (§ 86) welcher? jener, der.
 أُسِبٌ welcher auch immer.
 أُسِبٌ Mai.
 أُسِبٌ (ιερατεῖον) Sakristei.
 أُسِبٌ (§ 75, 188) ist.
 أُسِبٌ (ἔχιδνα) Viper.
 أُسِبٌ wie.
 أُسِبٌ, أُسِبٌ zusammen.
 أُسِبٌ essen; أُسِبٌ verleumden; *etpe.* *pass.*
 أُسِبٌ Speise, Nahrung, Fraß.
 أُسِبٌ wie; أُسِبٌ als einer der.
 أُسِبٌ schwarz.
 أُسِبٌ (ξένος) fremd.
 أُسِبٌ (ξενία) Fremde.

أَصْهَبُجُ (ξενοδοχείον)

Gasthaus.

أَجْفُهُجُ Fürsorge.

أَجْفُهُجُ eifrig.

أَجْجُ Landmann, Bauer.

أَجْجُ (§ 180 A. Anm. 1) be-
jammern.

أَفْجُجُ Klagelied.

أَجْجُ wenn nicht; aber, doch.

أَجْجُ außer.

أَجْجُ (§ 56 β, 69 Anm. 1)
Gott.

أَجْجُ göttlich.

أَجْجُ Gottheit.

أَجْجُ wenn.

أَجْجُ (§ 73 Anm. 3) 1000.

أَجْجُ f. (§ 96) Schiff.

أَجْجُ (§ 180 E) lehren, mit-

أَجْجُ Lehrer. [teilen.

أَجْجُ Lehre.

أَجْجُ (§ 56 Anm. 2) bedrän-
gen, zwingen, notwendig
sein.

أَجْجُ Bedürfnis.

أَجْجُ notwendiger Weise.

أَجْجُ Qual, Not, Ver-
legenheit.

أَجْجُ (§ 92, 109) Mutter.

أَجْجُ (§ 109) Magd.

أَجْجُ beständig.

أَجْجُ Beständigkeit.

أَجْجُ (אָמֵן) Amen.

أَجْجُ (akkad. § 107 b) Hand-
werker.

أَجْجُ Handwerk.

أَجْجُ sagen, sprechen, den-
ken, أَجْجُ das Recht ver-
treten; *etpe. pass.*

أَجْجُ Redner.

أَجْجُ Rede.

أَجْجُ Lamm.

أَجْجُ (aus **emmaḥai*, § 75)
wann.

أَجْجُ, أَجْجُ (§ 237) wenn.

أَجْجُ (§ 81) ich.

أَجْجُ *pe. u. etpa.* seufzen.

أَنْسَاءٌ (§ 180 E) Seufzer.

أَنْعَمٌ (§ 113) sing. Mensch, abs. jemand; *coll.* Menschen; *pl.* abs. einige, Verwandte.

أَنْعَمٌ menschlich.

أَنْعَمٌ Menschheit, Bevölkerung.

أَنْتِ (§ 81) du.

أَنْتِ (spr. 'attā § 29, 2. 70) Weib, Frau.

أَنْتِ *pl.* أَنْتِ Wand.

أَنْتِ (στάδιον) Rennbahn.

أَنْتِ (στοά) Säulenhalle.

أَنْتِ (στολή) f. Gewand.

أَنْتِ (pers.) Säule.

أَنْتِ Säulenheiliger.

أَنْتِ (στάσις) Aufstand.

أَنْتِ (στρατιώτης) Soldat.

أَنْتِ (akkad.) Arzt.

أَنْتِ *pl.* أَنْتِ Heilung,

أَنْتِ behandeln, heilen; *ετρα. pass.*

أَنْتِ (σχολή) Schule.

أَنْتِ (σχῆμα) Weise, Aussehen, Gewand, أَنْتِ zum Schein.

أَنْتِ Heuchler, heuchlerisch.

أَنْتِ aufhäufen.

أَنْتِ (σπόγγος) Schwamm.

أَنْتِ (σπειρα) Schaar.

أَنْتِ binden, gürtен; *part. pass.* Gefangener.

أَنْتِ Gefangenschaft,

أَنْتِ Gurt. [Fesseln.]

أَنْتِ (§ 35) doppelt.

أَنْتِ, أَنْتِ auch.

أَنْتِ (§ 29, 2, 95) Gesicht.

أَنْتِ Vorhang, أَنْتِ zu, gegen; أَنْتِ über, für.

أَنْتِ (§ 180A Anm.1) backen.

أَنْتِ (pers.) Palast.

أَنْتِ (ἐπίτροπος) Statthalter.

𐤀𐤓𐤕𐤓 (ἀπουσία) Abgang,
Abfall.

𐤀𐤓𐤕𐤓𐤕 (ἐπίσκοπος) Bi-
schof.

𐤀𐤓𐤕𐤓𐤕𐤓 Episkopat.

𐤀𐤓𐤕𐤓𐤕𐤓𐤕 (ἐπισκο-
πέιον) Bischofspalast.

𐤀𐤓𐤕𐤓 Trog.

𐤀𐤓𐤕𐤓 (akkad.) Purpur.

𐤀𐤓𐤕𐤓𐤕 (akkad.) Architekt.

𐤀𐤓𐤕 Ceder.

𐤀𐤓𐤕 s. 𐤀𐤓𐤕.

𐤀𐤓𐤕 f. (§ 97) Weg

𐤀𐤓𐤕𐤓 (αἱρετικοί) Ketzer.

𐤀𐤓𐤕𐤓 ketzerisch.

𐤀𐤓𐤕 (§111 a) Löwe; Elephan-
tiasis.

𐤀𐤓𐤕𐤓 ἀρχιδιάκονος

𐤀𐤓𐤕 (ἀρχαί) böse Mächte.

𐤀𐤓𐤕𐤓 (αἵρεσις) Ketzerei.

𐤀𐤓𐤕 f. (§ 97) Erde, Land-
gut, Feld, Acker.

𐤀𐤓𐤕 begegnen, 𐤀𐤓𐤕 —
kämpfen.

𐤀𐤓𐤕 entgegen.

𐤀𐤓𐤕𐤓 (ὀρθόδοξοι) Recht-
gläubige.

𐤀𐤓𐤕 vergießen; *etpe. pass.*

𐤀𐤓𐤕 Neigung.

𐤀𐤓𐤕 f. (§97, akkad.) Acker.

𐤀𐤓𐤕 (§ 180 A, Anm. 3) kom-
men; *af.* (§ 180 D) kom-
men lassen, bringen; s.

𐤀𐤓𐤕 sich zu Herzen
nehmen.

𐤀𐤓𐤕 Ankunft.

𐤀𐤓𐤕 (§ 111 c) f. Zeichen.

𐤀𐤓𐤕 (ἀθλητής) Ringer.

𐤀𐤓𐤕 (§ 56 Anm. 3) Ofen.

𐤀𐤓𐤕 (§ 111 b) Ort, Land.

𐤀 in.

𐤀𐤓𐤕 s. 𐤀𐤓𐤕.

𐤀𐤓𐤕 mißfallen.

𐤀𐤓𐤕 (§ 43) schlecht.

𐤀𐤓𐤕 Bosheit.

𐤀𐤓𐤕 Papa.

𐤀𐤓𐤕 Pupille, Auge.

مِنْهُ حَكْمًا an den
König appellieren.

دَا da, دَبْرًا deshalb.

دَبْرًا Geschwätz.

دَبْرًا enthüllen; *etpa. pass.*

دَبْرًا zerstreuen; *etpa. pass.*

رُحْمًا Ruhm, Stolz, Über-
hebung.

رُحْمًا sich rühmen.

دَوْرًا sich schämen; *af.* be-
schämen.

دَوْرًا Scham, Beschä-
mung, Schande.

دَوْرًا beschämt, schänd-
lich.

أَنْتَبَهُنَّ لَا تَدْرَهُنَّ auf-
passen, beachten.

دَوْرًا übernachten.

دَوْرًا Nachtruhe, Vigilie.

دَوْرًا plündern; *etpe. pass.*

دَوْرًا Plünderung.

دَوْرًا Schande.

دَوْرًا verhöhnen.

دَوْرًا (pers.) Falke.

دَوْرًا aufhören; *pa.* ab-
schaffen, vereiteln.

دَوْرًا ich Sorge für.

دَوْرًا Eifer, Sorge.

دَوْرًا nichtig.

دَوْرًا (§ 62b, 178) trösten;
etpa. pass.

دَوْرًا Trost.

دَوْرًا f. (βῆμα) Tribunal,
[Kanzel.

دَوْرًا zwischen.

دَوْرًا beweisen; *etpa.* achten
auf, erkennen.

دَوْرًا Einsicht.

دَوْرًا Burg.

دَوْرًا (§ 100b) zwischen.

دَوْرًا (§ 53, 79, 114 Anm.)
Haus, Zimmer, Tempel,
Stätte, Land, Anhänger.

دَوْرًا Hausgenosse.

دَوْرًا weinen; *pa.* beweinen.

دَوْرًا (§ 184C, Anm. 1)
verwirren.

دَسَّوْ mit Pl-suff. allein.

دَسَّوْ (βουλευτής) Rats-
herr.

دَسَّوْ ohne.

دَسَّوْ (βαλανείον) Bad.

دَسَّوْ Bademeister.

دَسَّوْ (βαλλιστής)
Wurfmaschine.

دَسَّوْ geschlagen, verwundet

دَسَّوْ ohne. [werden.]

دَسَّوْ bauen; *etpe. pass. pa.*
erbauen.

دَسَّوْ Bau, Erbauung, Ge-
bäude.

دَسَّوْ gering, *adv.* im Zu-
stand der Verachtung.

دَسَّوْ Verachtung, Ver-
nachlässigung.

دَسَّوْ sich freuen, genie-
ßen; *pa.* erfreuen, sal-
ben, *etpa. = pe.*

دَسَّوْ (§ 112) Wohlge-
ruch.

دَسَّوْ freundlich, wohl-
riechend, süß.

دَسَّوْ Freude.

دَسَّوْ Fleisch.

دَسَّوْ *etpe.* verachtet wer-
den; *pa.* verachten.

دَسَّوْ verachtet, ver-
ächtlich.

دَسَّوْ Verachtung.

دَسَّوْ (§ 58) hinter.

دَسَّوْ bitten, suchen, trach-
ten, brauchen; *etpe.*
pass. part. erforderlich.

دَسَّوْ (§ 100e) Bitte.

دَسَّوْ entfernt.

دَسَّوْ treten, stoßen.

دَسَّوْ Herr, Gemahl.

دَسَّوْ (§ 152, akkad.)
Feind.

دَسَّوْ Feindschaft.

دَسَّوْ Feind.

دَسَّوْ f. (§ 98) Vieh, Reittier.

دَسَّوْ wild.

دَسَّوْ Wildheit.

دَرٍ gering sein, werden;
af. verringern.

دُ قَلِيلًا gering;
بَئِنَاهُ. bēinahe.

حُمٌّ Mücke, Schnake.

حُمٌّ erproben; *etpa.* be-
trachten, prüfen.

حُمٌّ Probe.

حَنٌّ (§ 108) Sohn, Ange-
höriger, Insasse, Ein-
wohner, *st. cstr.* teilhaftig.

حَنٌّ (zum Pl. vgl.
§152) Dämon eines Mond-
süchtigen.

حَنٌّ Senf.

حَنٌّ gleich.

حَنٌّ Genosse, anderer.

حَنٌّ Mitbruder.

حَنٌّ Mensch.

حَنٌّ Menschwer-
dung.

حَنٌّ Laie.

حَنٌّ gleichgesinnt.

حَنٌّ vertraut.

حَدٌّ sogleich.

حَدٌّ (§ 100 a) Tochter;
Vorort; coll. = die Söhne
(Jakobs d. i. die Juden).

حَدٌّ Genossin.

حَدٌّ Wort.

حَدٌّ Nonne.

حَدٌّ hinaus, draußen; حَدٌّ

حَدٌّ außer, außerhalb;

حَدٌّ von außen.

حَدٌّ äußerer.

حَدٌّ einfältig.

حَدٌّ (§ 100 a) Barbar.

حَدٌّ (pers.) Armspange.

حَدٌّ schaffen.

حَدٌّ pl. حَدٌّ Schöp-
fung, Geschöpf.

حَدٌّ Schöpfer.

حَدٌّ knien, *part. pass.* ge-
segnet; *pa.* segnen; *etpa.*
pass.

حَدٌّ f. (§ 95) Knie.

حَدٌّ Segen.

ⲃⲓⲙⲁ Blitz.

ⲁⲓⲛⲙ glänzen, blitzen
lassen.

ⲛⲉⲗ reifen; *pa.* zur Reife
bringen.

ⲛⲉⲗⲓ Jungfrau.

ⲛⲉⲗⲓⲛⲉⲗⲓ Jungfrauen-
schaft.

ⲛⲉⲗⲓ (§ 43, Anm.) nach;

ⲛⲉⲗⲓⲛⲉⲗⲓ mit dem Kopf nach
unten; ⲛⲉⲗⲓⲛⲉⲗⲓ darauf.

ⲛⲉⲗⲓ stolz.

ⲛⲉⲗⲓ auswählen, einsam-
meln; *etpe. pass.*

ⲛⲉⲗⲓ s. ⲛⲉⲗⲓ.

ⲛⲉⲗⲓⲛⲉⲗⲓ Mann.

ⲛⲉⲗⲓⲛⲉⲗⲓ Männlichkeit; Pl.
(§ 66) Wunder.

ⲛⲉⲗⲓⲛⲉⲗⲓ (§ 69, Anm. 2) Held;
adv. heldenhaft.

ⲛⲉⲗⲓⲛⲉⲗⲓ Heldentum.

ⲛⲉⲗⲓⲛⲉⲗⲓ stark werden,
überwältigen.

ⲛⲉⲗⲓ abhauen.

ⲛⲉⲗⲓ Glück.

ⲛⲉⲗⲓ (pers.) f. Schar.

ⲛⲉⲗⲓ flechten, bauen (Nest).

ⲛⲉⲗⲓ lästern.

ⲛⲉⲗⲓ Lästerei.

ⲛⲉⲗⲓ (§ 169, Anm. 2) ge-
schehn.

ⲛⲉⲗⲓ sich niederwerfen.

ⲛⲉⲗⲓ (Ἰέεννα, גֵּיהֶנֶם) Hölle.

ⲛⲉⲗⲓ Inneres; ⲛⲉⲗⲓ hinein;

ⲛⲉⲗⲓ innerhalb; ⲛⲉⲗⲓ
gemeinsam.

ⲛⲉⲗⲓ innerer, Einwohner.

ⲛⲉⲗⲓ antworten.

ⲛⲉⲗⲓ zu Ende gehn.

ⲛⲉⲗⲓ pl. ⲛⲉⲗⲓ Nuß.

ⲛⲉⲗⲓ aufwallen.

ⲛⲉⲗⲓ (pers.) Farbe.

ⲛⲉⲗⲓ (γ'οῦν) also.

ⲛⲉⲗⲓ Zuflucht.

ⲛⲉⲗⲓ Zuflucht suchen.

عَهْرٌ Ehebruch.

عَضَّ (عَضٌّ) wiederkauen, überlegen.

خِزَانَةٌ (pers.) Schatz.

خِزَانَتِي (pers.) Schatzmeister.

خُرِبَ (خُرْبٌ) beraubt werden.

خَوَّفَ drohen.

خَوْفٌ Drohung.

جَدٌّ Herde.

جَدٌّ Gericht, Prozedur.

جَسَدِي (pers.) Polizist.

جَسَدِي (§ 35, Anm.) lachen, scherzen; *pa.* verlachen.

جَسَدٌ Gespött.

جَسَدِي (§ 178, Anm. 2) sich

جَسَدِي Sehne. [brüsten.

جَسَدِي Raubschar.

جَسَدِي Räuber.

جَسَدِي fürwahr; denn (wie γάρ an 2. Stelle).

جَسَدِي 1. (§114) Welle; 2. Mantel.

جَسَدِي Stoppel, Heu.

جَسَدِي aufdecken, enthüllen; *etpe. pass.* auftreten.

جَسَدِي offen, deutlich.

جَسَدِي FREIMUT.

جَسَدِي (§ 56 a, α) Offen-

جَسَدِي Eis. [barung.

جَسَدِي gefroren.

جَسَدِي berauben, ausschließen.

جَسَدِي (γλωσσόχομον) Sarg.

جَسَدِي (γλύφω) Skulptur.

جَسَدِي umhauen, fällen.

جَسَدِي Frechheit.

جَسَدِي Grube.

جَسَدِي durchführen; vollendet werden, zu Ende gehn; *etpe.* vollendet werden.

جَسَدِي vollkommen. [heit.

جَسَدِي Vollkommen-

جَسَدِي (nest. جَسَدِي),

جَسَدِي durchaus.

| | |
|---|--|
| لُغِمَ sich lagern, ruhen; <i>εἴπε</i> .
sich verbergen. | فُؤَالٌ (§ 28) Flügel. |
| سُؤَالٌ Schmähung. | فُؤَالٌ (§ 29, 3, 102) Wein-
stock. |
| نُؤَالٌ (§ 29, Anm. 1, 118)
Seite, Partei. | قُؤَالٌ Pfeil. |
| سُؤَالٌ o. stehlen, heimlich
entfernen. | نُؤَالٌ (§ 120) aussätzig. |
| سُؤَالٌ Dieb. | سُؤَالٌ f. (§ 97) Norden. |
| سُؤَالٌ Diebstahl. | سُؤَالٌ nördlich. |
| سُؤَالٌ erschreckt. | سُؤَالٌ anreizen. |
| سُؤَالٌ (von Furcht) be-
fallen werden. | سُؤَالٌ kahl. |
| سُؤَالٌ Brautgemach. | سُؤَالٌ gehetzt werden, in
den Kampf gehn. |
| سُؤَالٌ (γένος) Abstammung,
Verwandschaft. | سُؤَالٌ Knochen, Gräte. |
| سُؤَالٌ sich lagern, ruhen;
sich lagern lassen. | سُؤَالٌ Schlange. |
| سُؤَالٌ ausspeien. | سُؤَالٌ o. betasten, berühren,
ausspähn. |
| سُؤَالٌ rufen. | سُؤَالٌ Leib. |
| سُؤَالٌ (§ 101) Geschrei. | سُؤَالٌ verkörpern; <i>part.</i>
<i>pass.</i> leiblich. |
| سُؤَالٌ übergeben, über-
liefern. | سُؤَالٌ 1. Pron. rel. (§ 87); 2. Part.
[daß.] |
| | سُؤَالٌ Wolf. |
| | سُؤَالٌ schlachten; <i>pa.</i> opfern,
weißen. |
| | سُؤَالٌ, سُؤَالٌ Opfer. |

- مَحْبَسٌ Altar.
 يَدِينُ führen, wegführen,
 reiten; *pa.* hinbringen;
etpa. sich benehmen.
 مَدِينٌ Feld.
 مَدِينٌ Ebene, Wüste.
 مَدِينٌ Übung; pl. Lebens-
 lauf.
 مَدِينٌ Leiter.
 مَدِينٌ Leitung, Füh-
 rung.
 مَدِينٌ Wespe.
 مَدِينٌ mit د betrügen.
 مَدِينٌ lügnerisch.
 مَدِينٌ Lüge.
 مَدِينٌ (§ 119) Gold.
 مَدِينٌ vergoldet.
 مَدِينٌ Verwirrung.
 مَدِينٌ elend, schwach.
 مَدِينٌ urteilen, Recht schaffen:
 c. مَدِينٌ streiten; *etpe.* ge-
 richtet werden.
 مَدِينٌ Urteil, Streit, Recht,
 Grund.
- مَدِينٌ Richter.
 مَدِينٌ Richteramt.
 مَدِينٌ (§ 29, 3, 77) Stadt.
 مَدِينٌ frohlocken.
 مَدِينٌ blicken, schauen.
 مَدِينٌ wohnen.
 مَدِينٌ Generation, Zeitalter.
 مَدِينٌ Halle.
 مَدِينٌ f. (§ 97) Kloster.
 مَدِينٌ Mönch.
 مَدِينٌ Klosterleben.
 مَدِينٌ Wohnhaus.
 مَدِينٌ (zer)tretenen.
 مَدِينٌ Staub.
 مَدِينٌ *etpe.* (aus)gestoßen wer-
 den.
 مَدِينٌ sich fürchten; *pa.* er-
 schrecken.
 مَدِينٌ Furcht, Religion,
 مَدِينٌ furchtbar. [Sekte.
 مَدِينٌ furchtsam.
 مَدِينٌ Erschrecken.

- شِعْرٌ Scherge.
 دَيْمُونٌ (pers.) Dämon.
 بَلَّا (§ 87).
 بَلَّ aber.
 بَعْفٌ Archidiakon.
 تِسْتَامَنْتٌ (διαθήκη) Testament.
 مَوْضِعٌ (§ 107e) Ort, Stelle;
 حَيْثُ (§ 102) irgendwo;
 حَيْثُ كُلِّهِ überall.
 طَهْرٌ rein.
 طَهَّرَ reinigen; *etpa. pass.*
 تَذَكَّرَ *etpe.* (§ 24) sich erinnern; *af.* erwähnen.
 تَذَكُّرٌ Gedächtnis.
 بَلَّ leicht.
 بَلَّا wenig.
 رَقِيْقٌ Dünnigkeit.
 بَلَّا ohne.
 بَلَّ verstören; *etpe. pass.*
 بَلَّا damit nicht etwa.
 بَلَّ brennen, entbrennen, leuchten; *af.* anzünden.
 بَلَّا Flamme.
 بَلَّ vielleicht, nicht etwa.
 بَلَّا Blut.
 بَلَّ gleichen; *etpa.* sich gleichmachen, verglichen
 بَلَّا Bild. [werden].
 بَلَّا Preis.
 بَلَّا (§ 100e, Anm. 2) Gestalt, Bild, Vorbild, gleichwie.
 بَلَّ schlafen (§174, Anm.).
 بَلَّ *af.* schlafen lassen.
 بَلَّ schlafend.
 بَلَّا pl. بَلَّا Träne.
 بَلَّ weinen.
 بَلَّا (§ 26) sich wundern.
 بَلَّا Wunder.
 بَلَّ aufgehen; *af.* aufgehen lassen, enthüllen.
 بَلَّا Epiphanie.
 بَلَّا *f.* (§ 66, 97) Osten.

- 𐤀𐤁𐤓𐤌 östlich.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 (δηνάριος) Denar.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 (§ 121, Anm. 1)
 Schweiß.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 erlöschen.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 Gemüse.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 (δικαστήριον) Ge-
 richtsgebäude.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 Kampf.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 Stufe, Rang.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 Abstufung.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 einholen, erreichen,
 treffen, begreifen.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 (pers.) Dareikos.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 Arm.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 disputieren; *etpa.* unter-
 richtet werden, studieren.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 Hymnus.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 (pers.) Gabe.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 siehe!
 𐤀𐤁𐤓𐤌 Spukbild.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 nachdenken.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 umfallen.
- 𐤀𐤁𐤓𐤌 (§ 84) *f.* diese.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 Leiter.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 (pers.) Glied.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 prächtig, kostbar.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 (§ 81) er, 𐤀𐤁𐤓𐤌 (§ 85) jener,
 𐤀𐤁𐤓𐤌 (§ 62 e).
 𐤀𐤁𐤓𐤌 (§ 183 E, Anm. 2, 209,
 210, 211) sein, geschehn,
 im Begriff sein.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 Verstand.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 Hauch.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 sie (§ 81) 𐤀𐤁𐤓𐤌 jene (§ 85).
 𐤀𐤁𐤓𐤌 (§ 44) darauf.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 (akkad., § 47 c,
 Anm. 3) Palast, Tempel,
 Kirche.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 (§ 180 D) glauben,
 anvertrauen; *etp.* Glau-
 ben finden.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 (§ 49, Anm. 2)
 Gläubige.
 𐤀𐤁𐤓𐤌 Glauben(sbe-
 kenntnis).
 𐤀𐤁𐤓𐤌 so, ebenso.

جلا also.

ج, ج so.

لا fernerhin, weiterhin;
über hinaus.

لا preisen, singen; *af.*
verachten.

لا Lobgesang.

لا Gang, Tritt.

لا (einher) gehn, wan-
dern; gehn machen.

لا (§ 84) diese.

لا nachlassen, nicht be-
achten.

لا, لا (§ 84) dieser; لا
nämlich.

لا, لا (§ 81) sie; لا,
لا (§ 85) jene.

لا angenehm.

لا (ύπατεία) Konsulat.

لا umkehren, wieder
tun (§ 226); *etpa.* sich
umdrehn; *etpa.* sich auf-
halten, umgehn; *af.* be-
kehren.

لا (ύπαρχος) Statt-
halter.

لا (αίρετικοί) Ketzler.

لا schädigen, belästigen.

لا hier.

لا (άρώματα § 4, 61) Spe-

لا jetzt. [zereien.

لا und.

لا wehe!

لا das Wehe:

لا (§ 18) es ziemt sich.

لا das Geziemende.

لا (euphem.)
Abort.

لا (§ 18) bestimmter Ort,
Versammlung. لا bei

لا zu.

لا Schlacken, Falschheit.

لا Kot.

لا (§ 169, Anm. 1) kaufen;
pa. verkaufen, *etpa. pass.*

لا (akkad. § 32) Zeit; لا

- einmal. **رَجَدَ** (§ 29, 3, 102) Mal.
- رَجَدَ** zurechtweisen.
- رَجِيءٌ** es ziemt sich.
- رَحْمَةٌ** Almosen.
- رَافِعٌ** gerecht.
- رَافِعَةٌ** Gerechtigkeit.
- رَافِعٌ** glänzend, ausgezeichnet.
- رَافِعٌ** verklärt werden.
- رَافِعٌ** Glanz.
- رَافِعٌ** vorsichtig.
- رَافِعٌ** ermahnen, warnen; *etpa.* aufpassen.
- رَافِعٌ** Ermahnung.
- رَافِعٌ** (ζεύγος) Paar; **رَافِعٌ** anderer; **رَافِعَةٌ** Genossin, Gattin.
- رَافِعٌ** ausrüsten.
- رَافِعٌ** kleine Münze.
- رَافِعٌ** Gepränge.
- رَافِعٌ** tragen, geleiten; *etpa.* *pass.*
- رَافِعٌ** zittern, beben; *af.* bewegen, erregen; *ettaf.* sich in Bewegung setzen, in Aufregung geraten.
- رَافِعٌ** erschüttern; *etp.*
- رَافِعٌ** Bewegung. [*pass.*]
- رَافِعٌ** Heuschrecken.
- رَافِعٌ** Unkraut.
- رَافِعٌ** Waffe.
- رَافِعٌ** waffnen; *etpa. refl.*
- رَافِعٌ** Ölbaum.
- رَافِعٌ** siegen; *etpe. pass.*
- رَافِعٌ** Sieg.
- رَافِعٌ** siegreich.
- رَافِعٌ** unkeusch.
- رَافِعٌ** Unkeuschheit.
- رَافِعٌ** erglänzen (lassen).
- رَافِعٌ** besprengen.
- رَافِعٌ** Strahl, Glanz.
- رَافِعٌ** (§ 32) einladen, auffordern.
- رَافِعٌ** singen; *pa.* Psalmen singen.

اَصْنُءُ Gesang.
 اَصْنُءُ, اَصْنُءُ Psalm.
 اَصْنُءُ (σμάραγδος) Smaragd.
 اَصْنُءُ (pers.) pl. اَصْنُءُ (§ 108) Art.
 اَصْنُءُ Hure.
 اَصْنُءُ Unzucht, Ehebruch.
 اَصْنُءُ Unzucht treiben.
 اَصْنُءُ zürnen.
 اَصْنُءُ schreien, ertönen; *af.*
 laut rufen.
 اَصْنُءُ (§ 107d) klein, jung;
 pl. wenige.
 اَصْنُءُ Kleinheit.
 اَصْنُءُ aufrühren, kreuzigen,
 sich erheben; *etpe pass.*
 اَصْنُءُ Kreuz.
 اَصْنُءُ (durch) weben.
 اَصْنُءُ stark.
 اَصْنُءُ säen.
 اَصْنُءُ Same.
 اَصْنُءُ Gewalt.
 اَصْنُءُ lieben; *nom. ag.* Ver-
 ehrer.

اَصْنُءُ Liebe, Freund-
 schaft; اَصْنُءُ Ew. Lieb-
 den.
 اَصْنُءُ freundlich.
 اَصْنُءُ *pe.* und *pa.* schlagen.
 اَصْنُءُ mischen, einverleiben.
 اَصْنُءُ Wehen.
 اَصْنُءُ Strick.
 اَصْنُءُ Verderben.
 اَصْنُءُ verderben; *etpa.*
pass.
 اَصْنُءُ Verderber.
 اَصْنُءُ sich drängen.
 اَصْنُءُ Genosse, anderer.
 اَصْنُءُ Genossin, andre.
 اَصْنُءُ Wunde.
 اَصْنُءُ einschließen; *etpe.*
refl. pass.
 اَصْنُءُ durch Belagerung
 hervorgerufen, Klausner.
 اَصْنُءُ Gefängnis.
 اَصْنُءُ Belagerer.
 اَصْنُءُ Bande, Schar, Fest.

- مَكْرُورٌ (§ 93) Rebhuhn.
 مَكْرُورٌ *pa.* lähmen.
 مَكْرُورٌ lahm.
 سَبْعٌ (§ 34) eins; سَبْعٌ
 (§ 199) siebenfach.
 سَبْعٌ (§ 37, 115) einander.
 سَبْعٌ einige.
 سَبْعٌ Sonntag.
 سَبْعٌ elf.
 سَبْعٌ (§ 113) Brust.
 سَبْعٌ sich freuen; *pa.* erfreuen.
 سَبْعٌ (§ 100e Anm.)
 Freude.
 سَبْعٌ umgeben; betteln.
 سَبْعٌ um, herum.
 سَبْعٌ Kreis.
 سَبْعٌ, سَبْعٌ (§ 70) سَبْعٌ neu.
 سَبْعٌ erneuern; *etpa. pass.*
 سَبْعٌ unterliegen, besiegt
 werden, mit γ gezwungen
 werden; *etpa.* überwun-
 den, verurteilt werden.
 سَبْعٌ Schuld.
- سَبْعٌ Verschuldungen.
 سَبْعٌ schuldig.
 سَبْعٌ Verurteilung.
 سَبْعٌ (pers.) Stirnbinde.
 سَبْعٌ zeigen, tun.
 سَبْعٌ pl. سَبْعٌ (§ 111a)
 Schlange.
 سَبْعٌ es sei fern!
 سَبْعٌ Mitleid haben.
 سَبْعٌ Schonung.
 سَبْعٌ Mitleid.
 سَبْعٌ pressen.
 سَبْعٌ fest.
 سَبْعٌ blicken, mit د ansehen,
 beabsichtigen, warten,
af. zögern.
 سَبْعٌ Blick.
 سَبْعٌ (§ 62d, 133b) weiß.
 سَبْعٌ weiß werden.
 سَبْعٌ sehn; *etpe. pass.*; sich
 sehn lassen, erscheinen.
 سَبْعٌ, سَبْعٌ Vision, Er-
 scheinung.

- اِبْصَارٌ Aussehn, Anblick.
 اِسْتِظْفَافٌ Spiegel.
 اِسْتِزَابٌ o. گürten, aufbrechen,
 sich aufmachen.
 اِسْتِزَابٌ Juni.
 اِسْتِزَابٌ pl. اِسْتِزَابٌ (§ 29) Weizen.
 اِسْتِزَابٌ sündigen.
 اِسْتِزَابٌ (§ 42), اِسْتِزَابٌ Sünde.
 اِسْتِزَابٌ Sünder.
 اِسْتِزَابٌ rauben, entführen,
 hinreißen, an sich reißen.
 اِسْتِزَابٌ m. u. f. (§ 98) Stab.
 اِسْتِزَابٌ (§ 184 C Anm. 3) leben;
 af. lebendig machen.
 اِسْتِزَابٌ lebendig; plur. das
 Leben.
 اِسْتِزَابٌ (§ 73 Anm. 4) Tier;
 اِسْتِزَابٌ reißendes Tier.
 اِسْتِزَابٌ (§ 111 b) Kraft, Heer,
 Wunder.
 اِسْتِزَابٌ (§ 145, 66) mächtig,
 stark.
 اِسْتِزَابٌ Kraft.
- اِسْتِزَابٌ stärken; *etpa. pass.*
 اِسْتِزَابٌ Stärkung.
 اِسْتِزَابٌ (§ 35, Anm.) Laura.
 اِسْتِزَابٌ Weisheit,
 اِسْتِزَابٌ weise, klug, sach-
 verständig.
 اِسْتِزَابٌ Weisheit.
 اِسْتِزَابٌ Essig.
 اِسْتِزَابٌ Staub.
 اِسْتِزَابٌ waschen.
 اِسْتِزَابٌ hohl.
 اِسْتِزَابٌ Krebs (Krankheit).
 اِسْتِزَابٌ *pe.* und *pa.* mischen;
etpe. sich vermischen;
etpa. teilnehmen.
 اِسْتِزَابٌ Gemeinschaft.
 اِسْتِزَابٌ (§ 135) Mücken.
 اِسْتِزَابٌ süß.
 اِسْتِزَابٌ Süßigkeit.
 اِسْتِزَابٌ Traum.
 اِسْتِزَابٌ heilen; *etpe. pass.*
 اِسْتِزَابٌ gesund.
 اِسْتِزَابٌ Heilung.

سَدُ für, anstatt.

سَدَّ vertauschen; *šaf.*
verändern; *eštaf.* über-
treten.

مَسَدًا verschieden.

مَسَدًا Veränderung,
Verschiedenheit, Abart.

سَلَّ *pa.* plündern.

سَلَّ tapfer.

سَلَّ niedrig, schwach, elend.

سَلَّ (§ 99, 121) Zorn.

سَلَّ zornig werden.

سَلَّ Hitze

سَلَّ heiß

سَلَّ aufhäufen.

سَلَّ aushalten.

سَلَّ Beschämung.

سَلَّ Wein.

سَلَّ (§ 66, 102) pl. سَلَّ
Rückenwirbel.

سَلَّ fünf.

سَلَّ fünfzehn.

سَلَّ Gnade, Reliquie.

سَلَّ flehn.

سَلَّ (§ 35, Anm.) Busen,
Schoß.

سَلَّ Seufzer.

سَلَّ kläglich.

سَلَّ Bude.

سَلَّ (§ 81) wir.

سَلَّ Heide.

سَلَّ Heidentum.

سَلَّ *pe.* und *pa.* ersticken;
etpa. pass. etpe. ertrinken.

سَلَّ Schande.

سَلَّ schmähen.

سَلَّ heilig, priesterlich.

سَلَّ sühnen; *part. pass.*
unschuldig.

سَلَّ beneiden.

سَلَّ Neid.

سَلَّ *a. o.*, überwältigen.

سَلَّ Burg.

سَلَّ stark.

سَلَّ ermangeln.

- مَقْرَبٌ Mangelhaftig-
 keit.
 مَقْرَبٌ Mangel, Schade.
 مَقْرَبٌ bedecken, verbergen;
etpa. verdeckt werden.
 مَقْرَبٌ Verhüllung.
 مَقْرَبٌ ermahnen, antreiben;
etpa. sich bemühen.
 مَقْرَبٌ eifrig.
 مَقْرَبٌ Eifer.
 مَقْرَبٌ graben.
 مَقْرَبٌ Grube.
 مَقْرَبٌ beschämt werden.
 مَقْرَبٌ Lende; مَقْرَبٌ Leib-
 wächter.
 مَقْرَبٌ ausreißen.
 مَقْرَبٌ sich erfrechen, wagen,
 sich drängen.
 مَقْرَبٌ Scherbe.
 مَقْرَبٌ *f.* (§ 97) Acker.
 مَقْرَبٌ (§ 34) Ende.
 مَقْرَبٌ (§ 47 c, Anm. 2) frei, edel,
 adelig.
- مَقْرَبٌ Freiheit.
 مَقْرَبٌ befreien.
 مَقْرَبٌ Loch.
 مَقْرَبٌ Streit.
 مَقْرَبٌ *o.* töten; *af.* zerstören.
 مَقْرَبٌ Wüste.
 مَقْرَبٌ *m. u. f.* (§ 98) Schwert.
 مَقْرَبٌ Senf.
 مَقْرَبٌ angezündet werden,
 verbrennen.
 مَقْرَبٌ fluchen, verfluchen,
 bannen; *ettaf. pass.*
 مَقْرَبٌ der Verfluchte.
 مَقْرَبٌ grausam, Schlange.
 مَقْرَبٌ scharf, frisch.
 مَقْرَبٌ knirschen.
 مَقْرَبٌ taub.
 مَقْرَبٌ Zauberei.
 مَقْرَبٌ Zauberer.
 مَقْرَبٌ leiden, sich anstrengen;
af. Schmerz bereiten.
 مَقْرَبٌ Schmerz, Leiden-
 schaft.

- ܠܡܢܐ^{ܠܡܢܐ} schmerzlich.
 ܕܥܡܢ^{ܕܥܡܢ} glauben, meinen, hal-
 ten, achten; *etpe.* gerech-
 net, gezählt werden;
etpa. nachdenken, über-
 legen, sich beraten.
 ܕܥܡܢܐ^{ܕܥܡܢܐ} Gedanke.
 ܕܥܡܢܐ^{ܕܥܡܢܐ} Rechnung.
 ܡܢܐ^{ܡܢܐ} passend, nötig.
 ܠܡܢܐ^{ܠܡܢܐ} Nutzen.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} Gebrauch, Be-
 dürfnis.
 ܡܢܐ^{ܡܢܐ} sich bedienen.
 ܦܢܐ^{ܦܢܐ} sich verfinstern; *pa.*
 verfinstern.
 ܦܢܐ^{ܦܢܐ}, ܦܢܐ^{ܦܢܐ} Finsternis.
 ܠܡܢܐ^{ܠܡܢܐ} schmieden.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} Schmuck.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} Sturm.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} (pers.) Mahlzeit.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} genau.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} verführen.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} Verlockung.
- ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} Siegel.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} versiegeln, bezeich-
 nen.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} Schluß. [nen.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} Bräutigam.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} sich vermählen,
 Hochzeit feiern.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} Stolz.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} stolz sein.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} Gerücht.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} (ταβουλάριος) Archi-
 var.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} versinken, versiegeln.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} (pers.) Familie.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} Mittag.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} gut; *f.* Tugend, Wohl-
 tat; *adv.* (§ 200) sehr.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} Güte, Almosen;
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} Adoptivsohn, ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ}
 bitte.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} Frucht, Seligkeit.
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} wohl!
 ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} *f.* ܕܡܢܐ^{ܕܡܢܐ} (§107a)
 selig.

وُجِّدُ vorbereiten, rüsten;
εἵπα. pass.
 وُجِّدُ Vorbereitung.
 وُجِّدُ oben schwimmen.
 وُجِّدُ Berg.
 وُجِّدُ Zeit.
 وُجِّدُ Papagei.
 وُجِّدُ, وُجِّدُ (τιμή) Preis.
 وُجِّدُ Hürde, Herde.
 وُجِّدُ (τάχα) vielleicht.
 وُجِّدُ nest. وُجِّدُ (τάξις) Ord-
 nung, Reihe, Schlacht-
 reihe, Sitte, Wache,
 وُجِّدُ ordnen. [Ornat.
 وُجِّدُ Anordnung.
 وُجِّدُ Tau.
 وُجِّدُ Schatten(bild).
 وُجِّدُ Hütte.
 وُجِّدُ (§ 113), Knabe, Bur-
 sche, Diener.
 وُجِّدُ Jugend.
 وُجِّدُ unterdrücken, Un-
 recht tun.

وُجِّدُ Leugnung.
 وُجِّدُ ausgehn, zugrunde
 gehn, verschwinden; *pa.*
 vollenden; *εἵπα.* vernich-
 tet, vollendet werden.
 وُجِّدُ unrein.
 وُجِّدُ (τόμος) Buch.
 وُجِّدُ verschütten, verber-
 gen.
 وُجِّدُ sich bemühen; *af.* an-
 spornen.
 وُجِّدُ Eifer.
 وُجِّدُ Eiferer.
 وُجِّدُ unrein.
 وُجِّدُ irren, vergessen; *εἵπα.*
pass.; *af.* in die Irre
 führen.
 وُجِّدُ Irrtum.
 وُجِّدُ schmecken, kennen
 lernen; *εἵπα.* aufge-
 pfpft werden.
 وُجِّدُ Geschmack, Ver-
 stand.
 وُجِّدُ Geschmack.
 وُجِّدُ Speise.

- يَحْمِلُ (§ 214), tragen.
 يَحْمِلُ Last.
 يَحْمِلُ fehlerhaft.
 يَحْمِلُ (τύπος) Bild, Vorbild.
 يَحْمِلُ sich stürzen auf.
 يَحْمِلُ vertreiben; *etpe. pass.*
 يَحْمِلُ (τύραννος, § 51, Anm.)
 tyrannisch.
 يَحْمِلُ sich quälen.
 يَحْمِلُ Pein.
 يَحْمِلُ verborgen sein; *pa.* ver-
 bergen; *etpa. refl.*
 يَحْمِلُ, يَحْمِلُ im ge-
 heimen.
 يَحْمِلُ begehren.
 يَحْمِلُ begehrenswert.
 يَحْمِلُ jubeln.
 يَحْمِلُ übergeben; *af.* bringen,
 wegnehmen.
 يَحْمِلُ Überlieferung.
 يَحْمِلُ *f.* (§ 96), Last.
 يَحْمِلُ das Trockene.
 يَحْمِلُ trocken.
- يَحْمِلُ *f.* (§ 95, 108, 109) Hand,
 Handauflegung; يَحْمِلُ
 durch, يَحْمِلُ da.
 يَحْمِلُ bekennen, preisen;
eštaf. versprechen, ge-
 loben.
 يَحْمِلُ Bekenner.
 يَحْمِلُ, يَحْمِلُ Be-
 kenntnis, Lobpreis.
 يَحْمِلُ (§ 182 C, D) kennen,
 wissen; *etpe.* gemerkt wer-
 den; *af.* kund tun, mel-
 den; *eštaf.* erkennen.
 يَحْمِلُ Bekannter.
 يَحْمِلُ einsichtig.
 يَحْمِلُ Wissen.
 يَحْمِلُ vornehm, bestimmt,
 gewiß.
 يَحْمِلُ Bewußtsein, Ge-
 wissen, Erkenntnis.
 يَحْمِلُ Bekannter.
 يَحْمِلُ (§ 43b, 182 C) geben,
 von sich geben, machen;
etpe. pass.
 يَحْمِلُ Gabe.

- ܡܘܨܐ (§ 110) Tag; ܡܘܨܐ, ܡܘܨܐ heute.
 ܡܘܨܐ m. u. f. (§ 93) Taube.
 ܡܘܨܐ af. ausleihen.
 ܡܘܨܐ einzig, Einsiedler.
 ܡܘܨܐ einsam.
 ܡܘܨܐ sich trennen.
 ܡܘܨܐ Gejammer.
 ܡܘܨܐ (§ 181 H, 184 C, Anm. 2) jammern.
 ܡܘܨܐ gebären; *etpe. pass.*, af. hervorbringen.
 ܡܘܨܐ Kind, Frucht.
 ܡܘܨܐ Mutter.
 ܡܘܨܐ Erzeuger.
 ܡܘܨܐ Kind (§ 135).
 ܡܘܨܐ Geburt.
 ܡܘܨܐ (§ 180 C) lernen, erfahren.
 ܡܘܨܐ Lehre.
 ܡܘܨܐ Meer, See.
 ܡܘܨܐ Tag.
- ܡܘܨܐ schwören, af. beschwören.
 ܡܘܨܐ f. (§ 95) die Rechte.
 ܡܘܨܐ Süden.
 ܡܘܨܐ südlich.
 ܡܘܨܐ (§ 181 H) säugen.
 ܡܘܨܐ hinzufügen; *ettaf.* hinzukommen.
 ܡܘܨܐ Vermehrung.
 ܡܘܨܐ wachsen; af. hervorbringen.
 ܡܘܨܐ Zinne.
 ܡܘܨܐ Dornestrüpp.
 ܡܘܨܐ vergehn, vermögen.
 ܡܘܨܐ (§ 192) sorgen.
 ܡܘܨܐ Sorgsamkeit.
 ܡܘܨܐ verbrennen; af. trans.
 ܡܘܨܐ Brand.
 ܡܘܨܐ (*εἰκών* § 118) Bild.
 ܡܘܨܐ Beschwerde haben, geehrt werden; *pa.* ehren; *etpa.* geehrt werden.
 ܡܘܨܐ Schwere, Gewicht.

- ١٤٠٠ Ehre, Majestät.
 ١٤٠١ schwer, ehrwürdig.
 ١٤٠٢ vornehm.
 ١٤٠٣ *f.* (§ 94) Schakal.
 ١٤٠٤ viel werden, wachsen; *af.*
 vermehren, groß machen.
 ١٤٠٥ Monat.
 ١٤٠٦ (§ 112) Gemüse.
 ١٤٠٧ erben; *af.* vermachen.
 ١٤٠٨ Erbe.
 ١٤٠٩ Erbschaft.
 ١٤١٠ darreichen; *šaf.* füh-
 ren, *ešaf. pass.*
 ١٤١١ (§ 182 C) sich setzen,
 lagern; *af.* einsetzen, sich
 setzen lassen.
 ١٤١٢ gesetzt.
 ١٤١٣ Waise.
 ١٤١٤ Nutzen haben; *etpa.*
 dass., ١٤١٥ (§ 200) mehr,
 überschüssig; ١٤١٦ er
 verlor; *adv.* nur umso
 mehr, ganz besonders.
- ١٤١٧ Vorteil.
 ١٤١٨ vortrefflich.
 ١٤١٩ Vortrefflichkeit.
 ١٤٢٠ Leiden.
 ١٤٢١ leidend.
 ١٤٢٢ *f.* (§ 95) Stein.
 ١٤٢٣ Dorn.
 ١٤٢٤ vielleicht, fast.
 ١٤٢٥ bändigen, erobern;
etpa. gebändigt werden.
 ١٤٢٦ als, ١٤٢٧ obwohl.
 ١٤٢٨ genug, ١٤٢٩ schon.
 ١٤٣٠ Lügner, lügnerisch.
 ١٤٣١ Lüge.
 ١٤٣٢ *etpe.* sich anschirren.
 ١٤٣٣ Priester.
 ١٤٣٤ Priestertum.
 ١٤٣٥ priesterlich.
 ١٤٣٦ blühend.
 ١٤٣٧ Fülle.
 ١٤٣٨ Natur, Kreatur.
 ١٤٣٩ gerecht (§ 189).

- 𐤁𐤏𐤁𐤏 Gerechtigkeit.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 zurechtweisen.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 Ofen.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 ehrwürdig.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 Scheu.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 sich scheuen.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 (χεμῶν) Sturm.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 Geldbeutel.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 (§118) Gesamtheit,
 all, 𐤁𐤏𐤁𐤏 (§ 193b)
 ganz und gar, überhaupt.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 Braut.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 Krone.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 krönen, schmücken,
etpa. pass. gemartert
 werden, die Krone des
 Martyriums erhalten.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 Martyrium.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 (akkad. § 184 C
 Anm. 2) vollenden, *eštaf.*
pass.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 hindern, vorenthalten;
etpe. sich abhalten lassen,
 sistiert werden.
- 𐤁𐤏𐤁𐤏 Hund.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 wie, wie viel, einige
 Zeit.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 Nachstellung, Hinter-
 halt.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 Priester.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 dunkel, trübe, be-
 trübt.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 sich betrüben.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 dann.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 Dezember, Januar.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 (§ 101) Genosse.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 *f.* (§ 95) Flügel.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 Harfe.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 (sich) sammeln; *pa.*
 versammeln, *etpa. refl.*
 und *pass.*
 𐤁𐤏𐤁𐤏, 𐤁𐤏𐤁𐤏, 𐤁𐤏𐤁𐤏 Ver-
 sammlung, Menge.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 Vereinigung.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 Becher.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 widerlegen, zurecht-
 weisen.
 𐤁𐤏𐤁𐤏 geheim.

- ܕܘܫܘܒܐ Verborgenheit.
 ܕܘܫܘܒܐ Kapuze.
 ܕܘܫܘܒܐ bedecken, ver-
 stecken; *etpa.* verborgen
 werden.
 ܕܘܫܘܒܐ (§ 100d Anm.)
 Bedeckung, Decke.
 ܕܘܫܘܒܐ (ξενοδοχείον)
f. Herberge.
 ܕܘܫܘܒܐ Silber, Geld.
 ܕܘܫܘܒܐ umstoßen.
 ܕܘܫܘܒܐ, ܕܘܫܘܒܐ hungrig.
 ܕܘܫܘܒܐ, ܕܘܫܘܒܐ Hunger(snot).
 ܕܘܫܘܒܐ *o* mit ܕ verleugnen.
 ܕܘܫܘܒܐ da, wo.
 ܕܘܫܘܒܐ erkranken.
 ܕܘܫܘܒܐ krank, schwach.
 ܕܘܫܘܒܐ Krankheit.
 ܕܘܫܘܒܐ (αἵρεσις) Herold.
 ܕܘܫܘܒܐ Predigt.
 ܕܘܫܘܒܐ verkünden, predigen,
etpe. pass.
 ܕܘܫܘܒܐ, ܕܘܫܘܒܐ (χειροτο-
 νία) Handauflegung.
- ܕܘܫܘܒܐ (§ 207) ich bin be-
 trübt.
 ܕܘܫܘܒܐ Traurigkeit.
 ܕܘܫܘܒܐ wickeln, umgeben;
etpe. herumgehn, um-
 ringen; *af.* winden, drehn.
 ܕܘܫܘܒܐ Stadt.
 ܕܘܫܘܒܐ Städter.
 ܕܘܫܘܒܐ Buchrolle.
 ܕܘܫܘܒܐ Umkreis.
 ܕܘܫܘܒܐ *f.* (§ 95) Mutterleib.
 ܕܘܫܘܒܐ, ܕܘܫܘܒܐ (χριστιανός) Christ.
 ܕܘܫܘܒܐ (akkad.) Thron,
 Sessel, Bischofssitz.
 ܕܘܫܘܒܐ aufhäufen.
 ܕܘܫܘܒܐ Ärger.
 ܕܘܫܘܒܐ geärgert.
 ܕܘܫܘܒܐ Anstoß nehmen,
 sich ärgern; *af.* Ärgernis
 ܕܘܫܘܒܐ beten. [geben.
 ܕܘܫܘܒܐ glücklich, eifrig.
 ܕܘܫܘܒܐ eifrig sein, es
 glückte ihm.

كُتِبَ schreiben; *af.* ver-
fassen.

كِتَابٌ Schrift, Buch.

كَاتِبٌ Verfasser.

كَلَمٌ beflecken.

كَلْبٌ Leinen.

كَرْبٌ *f.* (§ 61, 96, 107e)
Rock.

كَتِفٌ *f.* (§ 95) Schulter.

كَتَبٌ fechten; *etpa.* streiten,
ringen.

كُتُوبٌ Kampf.

كُ zu.

كُلٌّ nicht; *وَلَا* ohne.

كُلٌّ müde werden, sich ab-
mühen; *af.* müde machen,

كُلٌّ müde. [erschöpfen.

كُلٌّ Ermüdung.

كَلْبٌ (§ 73, Anm. 2) Engel.

كَلْبٌ (§ 111b) Herz.

كَلْبٌ mutig.

كَلْبٌ Mut.

كَلْبٌ ermutigen.

كَلْبٌ Ermutung.

كَلْبٌ dicht.

كَلْبٌ aufreizen.

كَلْبٌ *o.* fassen, nehmen,
halten, behandeln, ge-
fangen nehmen, einschla-
gen (Weg); *etpe. pass.*

كَلْبٌ Gefangennahme.

كَلْبٌ anziehen, anlegen, an-
nehmen; *af.* jem. anzieh.

كَلْبٌ Kleidung.

كَلْبٌ Schüssel.

كَلْبٌ (§ 224) nicht.

كَلْبٌ (§ 214) begleiten; *pa.*
geleiten; *etpe. pass.*

كَلْبٌ Begleiter.

كَلْبٌ verfluchen.

كَلْبٌ Fluch.

كَلْبٌ *o* daß doch!

كَلْبٌ an, bei, zu, inbetreff.

كَلْبٌ allein.

كَلْبٌ Brot, Gastmahl.

كَلْبٌ passend.

مِزَّجٌ mischen.

مَضَى schlagen, beißen.

مَضْفُورٌ (§ 101) Schlag,
Wunde.

مِثْلٌ (§ 29, 3, Anm. 1) so-
gleich.

مُضْعَفٌ schwach.

مُضْعَفَةٌ Schwäche.

مُضْعَفٌ schwach werden.

مُضِيٌّ (§ 34) morgen.

مَضَى gelangen; *pa.* heran-
kommen; *etpa.* gelangen.

مُضْعَفٌ, مُضْعَفَةٌ mit Suff.

مُضْعَفٌ wegen, über; mit ;
weil.

مُضْعَفَةٌ (μετάνοια) Vernei-
gung.

مُضْعَفٌ Regen.

مُضْعَفَةٌ Metropolit.

مُضْعَفَةٌ Metropo-
litenwürde.

مُضْعَفٌ (§ 108) Wasser.

مُضْعَفٌ (μίλιον) Meile.

مُضْعَفٌ (§ 29, 3, Anm. 1) von
da, von jetzt ab.

مُضْعَفٌ demütig.

مُضْعَفَةٌ Demut.

مُضْعَفٌ demütigen.

مُضْعَفَةٌ Demütigung.

مُضْعَفٌ (§ 28, 3, Anm. 1)
nun, also.

مُضْعَفٌ Riegel.

مُضْعَفٌ verloben.

مُضْعَفٌ (§ 102) Wort, Sache.

مُضْعَفَةٌ Redeweise.

مُضْعَفٌ sprechen, sagen;
etpa. pass.

مُضْعَفٌ klug.

مُضْعَفٌ füllen, erfüllen, voll
werden; *etpe. refl.* und
pass. pa. ausfüllen, *مُضْعَفَةٌ*
ersetzen; *etpa.* erfüllt
werden; *šaf.* erfüllen,
feiern; *eštaf. pass.* voll-
kommen sein.

مُضْعَفٌ vollständig.

مُضْعَفٌ (§ 42) Stoff, Fülle.

- ܡܘܠܘܬܐ, ܡܘܠܘܬܐ Erfüllung,
 Vollständigkeit.
 ܡܘܠܘܬܐ (akkad.) Schiffer.
 ܡܘܠܘܬܐ raten, versprechen; *af.*
 zur Regierung kommen,
 herrschen (auch *met.*),
 sich bemächtigen, *part.*
 maßgebend; *etpe.* sich
 beraten.
 ܡܘܠܘܬܐ Rat.
 ܡܘܠܘܬܐ König, pl. Kaiser
 und Kaiserin.
 ܡܘܠܘܬܐ Fürst.
 ܡܘܠܘܬܐ Königin.
 ܡܘܠܘܬܐ Regierung, Reich.
 ܡܘܠܘܬܐ Wasserflut.
 ܡܘܠܘܬܐ (§ 204) von, ohne, als;
 mit; nachdem.
 ܡܘܠܘܬܐ (§ 86) wer?
 ܡܘܠܘܬܐ (§ 86) was? ܡܘܠܘܬܐ,
 ܡܘܠܘܬܐ warum?
 ܡܘܠܘܬܐ zählen, *etpe. pass.*
 ܡܘܠܘܬܐ (§ 101) Anteil.
 ܡܘܠܘܬܐ pl. ܡܘܠܘܬܐ (§ 108) Mine.
 ܡܘܠܘܬܐ Zahl.
- ܡܘܠܘܬܐ gelangen.
 ܡܘܠܘܬܐ (§ 200) Genüge.
 ܡܘܠܘܬܐ (ܘܢܐ ܡܘܠܘܬܐ § 46 Anm.)
 Wage.
 ܡܘܠܘܬܐ faulend.
 ܡܘܠܘܬܐ faulen.
 ܡܘܠܘܬܐ (*mansio*) Weg-
 strecke.
 ܡܘܠܘܬܐ s. ܡܘܠܘܬܐ.
 ܡܘܠܘܬܐ verachten.
 ܡܘܠܘܬܐ gequält werden.
 ܡܘܠܘܬܐ und *etpe.* (oft mit ܡܘܠܘܬܐ)
 können.
 ܡܘܠܘܬܐ, ܡܘܠܘܬܐ (§ 200) Mitte.
 ܡܘܠܘܬܐ Mittlerer, Vermitt-
 ler.
 ܡܘܠܘܬܐ Myrrhe.
 ܡܘܠܘܬܐ Gift.
 ܡܘܠܘܬܐ Bitterkeit, Galle.
 ܡܘܠܘܬܐ bitter.
 ܡܘܠܘܬܐ erbittern.
 ܡܘܠܘܬܐ erbittert werden.

هَرَبٌ, هَرَبٌ, هَرَبٌ (§ 111) Herr,

Bürger; مَرْبٌ Monsei-
Herrin. [gneur.

هَرَبٌ nacheifern.

هَرَبٌ (μαργαριτη § 32)
Perle.

هَرَبٌ a. (§ 176) sich em-
pören, widerstreben,
Widerstand leisten; af.
zur Empörung anstiften.

هَرَبٌ Empörer.

هَرَبٌ Widersetzlich-
keit.

هَرَبٌ widerspenstig.

هَرَبٌ Mut fassen.

هَرَبٌ kühn, frech.

هَرَبٌ krank.

هَرَبٌ Salbe.

هَرَبٌ salben, einreiben.

هَرَبٌ Messias.

هَرَبٌ (§ 99) Maß.

هَرَبٌ Landmesser.

هَرَبٌ Haut.

هَرَبٌ strecken, spannen, an-
stimmen, spielen; *etpe.*
sich strecken.

هَرَبٌ Strecke.

هَرَبٌ ausgedehnt, lang.

هَرَبٌ Fabel.

هَرَبٌ, هَرَبٌ (§ 29, 3,
Anm. 1) jemals.

هَرَبٌ saugen.

هَرَبٌ Reis.

هَرَبٌ Prophet.

هَرَبٌ Prophezeiung.

هَرَبٌ prophezeien.

هَرَبٌ hervorsprudeln, auf-
tauchen.

هَرَبٌ Quelle.

هَرَبٌ leuchten.

هَرَبٌ ziehn; *etpe.* hingerissen
werden; *pa.* peitschen;
etpa. pass.

هَرَبٌ Schlag.

هَرَبٌ lange Zeit.

هَرَبٌ lang.

هَرَبٌ Langmut.

بُيُوتٌ unrein.

بُيُوتٌ geloben.

بُيُوتٌ Gelübde.

بُيُوتٌ (§ 111b) Fluß.

بُيُوتٌ aufleuchten; *pa.* und
af. erleuchten; *etpa. pass.*

بُيُوتٌ, بُيُوتٌ Licht.

بُيُوتٌ deutlich.

بُيُوتٌ wanken; *af.* schütteln.

بُيُوتٌ ausruhn; *af.* beruhigen;
part. pass. zufrieden;
ettaf. ausruhn, Wohlge-
fallen haben.

بُيُوتٌ, بُيُوتٌ Ruhe.

بُيُوتٌ Ruhe, Wohlgefallen,
Linderung.

بُيُوتٌ Lebensende.

بُيُوتٌ ruhig.

بُيُوتٌ quälen.

بُيُوتٌ Fisch.

بُيُوتٌ (*ναός*) Tempel.

بُيُوتٌ *f.* (§ 97, 111 c) Feuer.

بُيُوتٌ Leuchter.

بُيُوتٌ schwingen.

بُيُوتٌ Askese

بُيُوتٌ Tal.

بُيُوتٌ auferweckt werden.

بُيُوتٌ Auferstehung.

بُيُوتٌ Nase.

بُيُوتٌ Erz.

بُيُوتٌ o. (§ 169, Anm. 3, 179B)

herabsteigen, herabflie-
gen, zurückkehren; *af.*
herabführen, hinab-

بُيُوتٌ Gewand. [bringen.

بُيُوتٌ *pe.* und *pa.* bewahren;
etpe. und *etpa. pass.*

بُيُوتٌ Wächter.

بُيُوتٌ (§ 111 c) Be-
wahrung.

بُيُوتٌ Selbstbewah-
rung.

بُيُوتٌ Zahn.

بُيُوتٌ April.

بُيُوتٌ Joch.

بُيُوتٌ Zeichen, Vorbild.

بُيُوتٌ schädigen.

- تَحْرُجُ Schaden.
 تَحْرُجُ betrügen; *εἴπε*. *dass.*
 und *pass.*
 تَحْرُجُ List.
 تَحْرُجُ Vermögen.
 تَحْرُجُ sich schämen; *εἴπα*.
 sich scheuen.
 تَحْرُجُ keusch.
 تَحْرُجُ Keuschheit.
 تَحْرُجُ fremd.
 تَحْرُجُ (التَّحْرُجُ) sich fernhalten.
 تَحْرُجُ *pe.* und *pa.* beißen.
 تَحْرُجُ (νεομηνία) Neumond.
 تَحْرُجُ (νόμος) Gesetz.
 تَحْرُجُ *a.* nehmen.
 تَحْرُجُ das Nehmen.
 تَحْرُجُ (§ 56 a, 144) Ver-
 suchung.
 تَحْرُجُ versuchen, heim-
 suchen. *part. pass.* aus-
 sätzlich; *εἴπα*. *pass.*
 تَحْرُجُ gießen.
 تَحْرُجُ zersägen; *εἴπε*. *pass.*
- تَحْرُجُ stoßen.
 تَحْرُجُ *o.* blasen.
 تَحْرُجُ aufgeblasen.
 تَحْرُجُ Naphtha.
 تَحْرُجُ *e.* fallen, mit *حَمْرُ* bei-
 wohnen.
 تَحْرُجُ Fall.
 تَحْرُجُ ausgehn, auszieh'n,
 hinausgebracht werden,
 تَحْرُجُ eine Vigilie abhal-
 ten; *af.* hinausführen,
 austreiben, herausholen,
 ausgeben.
 تَحْرُجُ Ausgabe, Pl.
 Kosten, Geld.
 تَحْرُجُ hinausgegangen.
 تَحْرُجُ تَحْرُجُ Entschuldi-
 gung, Ausflucht.
 تَحْرُجُ *f.* (§ 95) Seele, Leben,
 تَحْرُجُ Erholung. [*selbst.*
 تَحْرُجُ Habicht.
 تَحْرُجُ pflanzen.
 تَحْرُجُ und *εἴπα*. siegen, ver-
 herrlicht werden.

- تَمَيَّزٌ ausgezeichnet, siegreich.
 تَمَيَّزٌ Wunder.
 تَمَيَّزٌ einen Laut geben.
 تَمَيَّزٌ Weib.
 تَمَيَّزٌ rein.
 تَمَيَّزٌ Reinheit.
 تَمَيَّزٌ Höhle, Loch.
 تَمَيَّزٌ anhängen, begleiten;
af. anfangen.
 تَمَيَّزٌ Begleitung.
 تَمَيَّزٌ begleitend.
 تَمَيَّزٌ aushauen.
 تَمَيَّزٌ (ein)schlagen; *etpe.*
pass. تَمَيَّزٌ es wird das
 Zeichen zum Kampf ge-
 geben; *etpa.* aufschlagen.
 تَمَيَّزٌ (pers.) Narde.
 تَمَيَّزٌ (§ 69, Anm. 1, 113)
 Weiber.
 تَمَيَّزٌ schwach.
 تَمَيَّزٌ wehn.
 تَمَيَّزٌ abziehen, schinden.
- تَمَيَّزٌ *pe.* und *pa.* küssen.
 تَمَيَّزٌ Kuß.
 تَمَيَّزٌ Adler.
 تَمَيَّزٌ § 175, Anm. 1.
 تَمَيَّزٌ abfallen.
 تَمَيَّزٌ zerrissen werden.
 تَمَيَّزٌ Scheffel.
 تَمَيَّزٌ alt werden.
 تَمَيَّزٌ Greisenalter.
 تَمَيَّزٌ (ἀσημος) Silber.
 تَمَيَّزٌ Beschuhung.
 تَمَيَّزٌ Schuh.
 تَمَيَّزٌ ähnlich.
 تَمَيَّزٌ sich anklammern,
 heraufkriechen.
 تَمَيَّزٌ *o.* tragen, empfangen;
af. auferlegen.
 تَمَيَّزٌ Leiter.
 تَمَيَّزٌ häufig.
 تَمَيَّزٌ sich sättigen.
 تَمَيَّزٌ Sättigung, Über-
 fluß.

وَدَّ *pe, pa, af.* hoffen,
meinen; *etpe.* scheinen.

وَدْوٌ Hoffnung.

وَدْوٌ (§ 38 Anm.) frohe
Botschaft, Evangelium.

وَدَّ verkünden.

وَدَّ ertragen, aushalten;
etpa. sich nähren.

وَدْوٌ (§ 99) Speise.

وَدْوٌ Ausdauer.

وَدَّ viel werden, wachsen;
af. viel machen (§ 226).

وَدْوٌ cstr. وَدْوٌ
Menge.

وَدْوٌ viel, adv. وَدْوٌ.

وَدَّ *o.* (§ 169, Anm. 3)
verehren; *etpe. pass.*

وَدْوٌ Verehrung.

وَدْوٌ Verehrer.

وَدْوٌ Traube.

وَدْوٌ Schaden, Nachteil.

وَدْوٌ (σινδών) Schurz.

وَدْوٌ *o.* zerreißen.

وَدَّ aufstellen, hinlegen,
darstellen, nach der
Reihe erzählen.

وَدْوٌ Schlachtreihe.

وَدَّ bezeugen, das Mar-
tyrium erleiden; *pa.* als
Zeugen anrufen; warnen,
beschwören.

وَدْوٌ Zeuge.

وَدْوٌ (§ 100e, Anm. 1)
Zeugnis, Martyrium.

وَدَّ sich sehrend, begeh-
rend.

وَدْوٌ *f.* وَدْوٌ (vgl. وَدْوٌ)
alt, Greis.

وَدَّ verschließen.

وَدَّ reden.

وَدَّ freudig entgegen-
gehn.

وَدَّ am Ende, überhaupt.

وَدْوٌ *pl.* وَدْوٌ, وَدْوٌ
Zweig.

وَدْوٌ Pferd.

وَدَّ untergehn, sterben;
af. vernichten.

وفا anfauchen.

وفا baden.

وفا Bad.

وفا *pe.* und *pa.* stürzen;
etpe. pass.

وفا abbiegen.

وفا (وفا) Satan.

وفا satanisch.

وفا Seite; وفا ohne,
außer.

وفا (§ 183 B) legen, auf-
setzen, beisetzen, ver-
fassen, bestimmen, hal-
ten, annehmen; *etpe. pass.*

وفا Handauflegung.

وفا Schatz.

وفا (§ 192a)

Strafe.

وفا Schar.

وفا Unterstützung.

وفا Schwert.

وفا *pl.* وفا Nagel,
Pflugschar.

وفا erwarten.

وفا sündigen; *etpa.* be-
greifen, erkennen.

وفا töricht.

وفا Sünde.

وفا Einsicht.

وفا Messer.

وفا (akkad. § 107b)

arm, aussätzig.

وفا Armut.

وفا arm werden.

وفا verschließen, abdäm-
men.

وفا *f.* (§ 96) Schild.

وفا verachten; *etpe.* ver-
worfen werden.

وفا (§ 25, 179 C, Anm.)

pe. aufsteigen, hingehn;

etpa. aufsteigen; *af.*
heraufführen.

وفا Himmelfahrt.

وفا, وفا Abhang.

وفا *pl.* وفا (§ 112, 114,

Anm. 2) Gift, Heilmittel,

وفا vergiftet. [Farbe.

بصير blind.

بصير stützen, auftreten, kommen; *etpe.* sich aufstützen, sich zu Tische legen.

بصير Gastmahl.

بصير bei Tische liegend.

بصير (§ 23, 95) *f.* die Linke.

بصير, بصير Ein-

بصير rein. [fachheit.

بصير hassen.

بصير (§ 178, Anm. 3)

Feind.

بصير gehaßt.

بصير häßlich.

بصير (سُـنـوـدـوـس) *f.* Synode.

بصير (سـنـوـدـيـتـاـي) Anhänger der Synode (von Chalkedon 451).

بصير bartlos.

بصير bedürftig.

بصير Bedürftigkeit.

بصير Bedarf.

بصير (سُـغـكـلـلـوـس) Syn-cellus.

بصير besichtigen, machen, tun; *etpe. pass.*

بصير Tat, Angelegenheit, Sache.

بصير Haar.

بصير *pl.* بصير Gerste.

بصير (§ 109) Lippe, Ufer.

بصير entbrennen.

بصير Söller, Vorhalle, Porticus.

بصير (§ 29, 3) Schiff.

بصير Schiffer.

بصير (سـاـمـبـهـرا pers.) Schwert.

بصير *a* (§ 60, Anm. 2) genügen, vermögen.

بصير leer.

بصير Möglichkeit.

بصير Ufer.

بصير Buch, Literatur.

بصير Schriftgelehrter.

بصير das Scheren.

מחלל s. מחלל.

מִחְרָהּ das Erschrecken.

מחיר s. מחיר.

מִחַיֵּב schaden, beschädigen,
(mit ח) verführen.

מִחַיֵּב reißend.

מִחַיֵּב Schaden, Schädigung,
Schuld.

מִחַיֵּב Krebs.

מִחַיֵּב stinkend werden.

מִחַיֵּב stinkend.

מִחַיֵּב kämmen; *etpe. pass.*

מִחַיֵּב Kämmung.

מִחַיֵּב, מִחַיֵּב (§ 66)
Kamm.

מִחַיֵּב nichtig.

מִחַיֵּב sich entäußern.

מִחַיֵּב Winter.

מִחַיֵּב zerstören, *etpe. pass.*

מִחַיֵּב verbergen; *etpa.* sich
schützen.

מִחַיֵּב Schutz.

מִחַיֵּב Schoß, Flanke.

חָבַע (§ 169) tun, machen,
veranlassen, stellen, bilden,
legen, schreiben; *šaf.*
unterwerfen, zwingen.

חָבַע Knecht.

חָבַע Ereignis.

חָבַע Dienst, Tat, Werk.

חָבַע Schöpfer.

חָבַע dicht bewachsen.

חָבַע dick, grob.

חָבַע a. hinübergehn, hinaus-
gehn über, passieren, ablassen;
af. vorbeigehn lassen, abschaffen.

חָבַע Übergang.

חָבַע Getreide.

חָבַע, חָבַע Kalb.

חָבַע (§ 191 e) eilig, alsbald.

חָבַע (weg)wälzen.

חָבַע bis, während.

חָבַע ausrotten.

חָבַע, חָבַע Fest. [meinde.

חָבַע (עדה) Kirche, Ge-

أَحْيَا erwecken, aufreizen;
 ettaf. erweckt werden,
 wachen.

حِنْأ Rache.

حَضَّ hindern; etpa. pass.

حَا auf, bei.

حَا eintreten; af. einführen.

حَلَلْ Einkünfte.

حَلَلْ Eintritt, Eingang.

حَلْ Ursache, Vorwand,
 Sache.

حَلْ Hirt.

حَلْ auflegen; etpa. erhöht
 werden, hinaufziehn.

حَلْ Altar.

حَلْ Obergemach.

حَلْ oberer.

حَلْ hoch, erhaben.

حَلْ überwältigen, verge-
 waltigen.

حَلْ Ewigkeit, Welt.

حَلْ Laie.

حَلْ Jüngling.

حَلْ Mädchen.

حَلْ Jugend.

حَلْ f. (§ 97), Sturm.

حَلْ mit.

حَلْ (§ 114), Volk.

حَلْ a. untergehn, sich tau-
 fen lassen; af. taufen.

حَلْ Taufe.

حَلْ Säule.

حَلْ Arbeit, Mühe.

حَلْ abgearbeitet.

حَلْ Tiefe.

حَلْ tief.

حَلْ wohnen; af. ansiedeln.

حَلْ Bewohner.

حَلْ, حَلْ Leben,
 Wohnung, Kloster.

حَلْ (§ 59, 94), Herde von
 Kleinvieh.

حَلْ f. (§ 97), Wolke.

حَلْ anheben, antworten.

حَلْ beständig beschäf-
 tigt.

| | | | |
|--------|--|-----------|--|
| حَسْبُ | Umgang, Studium. | مَصْمُومٌ | Verkehrtheit. |
| حَفْسٌ | Wechselgesang. | حَمَصٌ | zerstören, umstürzen;
<i>etpe. pass.</i> |
| حَيْمٌ | demütig. | حَمْرٌ | Wurzel. |
| حَيْهٌ | Demut. | حَمْبٌ | <i>f.</i> (§ 94), Skorpion. |
| حَبٌ | schwinden, sterben. | حَمْدٌ | Höhle. |
| حَبْرٌ | tot. | حَمَدٌ | <i>o.</i> bürgen, <i>د</i> für. |
| حَبْرٌ | Tod. | حَمْرٌ | Bürge. |
| حَبْرٌ | gewalttätig. | حَمْرٌ | Rüsttag, Freitag. |
| حَمٌّ | schwer. | حَمْرٌ | Rabe. |
| حَمْرٌ | zehn. | حَمْرٌ | <i>a.</i> untergehn. |
| حَمْرٌ | mit <i>د</i> Nutzen haben;
<i>pa.</i> in Leintücher hüllen,
bestatten. | حَمْرٌ | (§ 200), Sonnenuntergang. |
| حَمْرٌ | umarmen. | حَمْرٌ | <i>f.</i> (§ 97), Westen. |
| حَمْرٌ | Staub. | حَمْرٌ | westlich. |
| حَمْرٌ | staubgeboren. | حَمْرٌ | (Wildesel, <i>δναγρος</i>)
Wurfmaschine. |
| حَمْرٌ | Mantel. | حَمْرٌ | (§ 200), nackt. |
| حَمْرٌ | <i>pe.</i> und <i>af.</i> zwingen;
<i>etpe. pass.</i> | حَمْرٌ | aufgereggt sein. |
| حَمْرٌ | <i>f.</i> (§ 95) Ferse, Fußspur. | حَمْرٌ | <i>f.</i> (§ 96), Bett, Thron. |
| حَمْرٌ | forschen. | حَمْرٌ | <i>f.</i> (§ 97), Nebel. |
| حَمْرٌ | Prüfung. | حَمْرٌ | sich wälzen. |
| حَمْرٌ | Maus. | | |

قَدِمَ begegnen.

قَدِمَ fliehen.

قَدِمًا Flucht.

قَدِمًا sich winden.

قَدِمًا stark werden.

قَدِمًا stark.

قَدِمًا Stärke.

قَدِمًا Verunglimpfung.

قَدِمًا bereit; *f. pl.* Zukunft.

قَدِمًا sich rüsten.

قَدِمًا alt werden.

قَدِمًا alt, frech.

قَدِمًا reich werden.

قَدِمًا Reichtum.

قَدِمًا reich.

قَدِمًا schön, geziemend.

قَدِمًا (§ 47 b), Frucht.

قَدِمًا *pl.* قَدِمًا (§ 103, Anm.) Zaum.

قَدِمًا begegnen.

قَدِمًا Leib.

قَدِمًا *f.* (§ 96), Joch, Gespann vor dem Pfluge.

قَدِمًا sich zerstreuen.

قَدِمًا besprengen.

قَدِمًا sich entrüsten.

قَدِمًا bleiben, sich trennen, abstehn, verlustig gehn.

قَدِمًا Schlinge, Falle.

قَدِمًا Antwort.

قَدِمًا gleichen, verglichen werden.

قَدِمًا Vergleich.

قَدِمًا Töpfer, Ton.

قَدِمًا (§ 20, ποδάγρα) Podagra.

قَدِمًا (ausderWelt)scheiden.

قَدِمًا ungesäuertes Brot.

قَدِمًا (πατριάρχης) Patriarch.

قَدِمًا (pers.) Fußgendarm.

قَدِمًا (pers.) Gendarmerieoberst.

قَدِمًا Elephant.

أَقْو (πεισαι) überreden,
bitten; *ettaf.* (§ 22, 183 C,
Anm.) *pass.*

فَمَّا Überredung, Für-
bitte, Überzeugung,
Kenntnis.

مَفْهُو kundig.

فَخَا Backe.

فَحَنَ fesseln.

فَلَا أُجْ Ausspruch.

فَلَكَا teilen, sich teilen;
etpe. verteilt, zuerteilt
werden; *pa.* verteilen;
etpa. sich teilen, zwei-
feln.

فَلَيْةُ, فَلَيْةُ Hälfte.

فَلَيْةُ (φάλαγξ) f. Schar.

فَلَسَ dienen, bearbeiten.

فَلَسْنَا Dienst.

فَلَسْنَا Bauer, Weinbauer.

فَلَوُ gerettet werden; *pa.*
retten.

فَلَوُ Rettung.

فَلَوُهَا (πολιτεία) Staat.

فَلَوُهَا (παλάτιον) Palast.

فُلٌ f. فُلٌ der und der.

فُلُوسُوفُ (φιλόσοφος) Phi-
losoph.

فُلًا Gelegenheit.

مُفَلَّطٌ (§ 183 E, Anm. 1)
bespritzt.

فَمُأْ Mund.

فُلًا zurückkehren, sich be-
kehren; *etpe.* sich um-
drehn, bekehren; *pa.* ant-
worten; *af.* bekehren.

فُلًا Seite.

مُفَلَّطٌ verzärtelt.

فَمُأْ Los.

أَقْو erlauben.

أَقْوُ Erlaubnis.

فَمُأْ schreiten, durch-
schreiten, wagen.

فَمُأْ abbrechen, unter-
brechen, umhauen, ab-
hauen, abreißen, zer-
schneiden, absetzen, ver-
schwinden; *etpe.* abge-
schnitten, abgehauen
werden; *pa.* zerreißen.

فَمُأْ das Abhauen.

دَقَّعُوا in kurzen
 Worten.
 فَصَلُوا Entscheidung.
 فَجَّارٌ Arbeiter.
 فَجْرٌ Höhle.
 فَجْرٌ Quelle.
 فَجْرٌ (πάσχα) Passah.
 فَجَّوْا sich erheitern; *etpe.*
 sich freuen.
 فَجَّوْا freudig.
 فَجَّوْا retten; *etpa. pass.*
 فَجَّوْا befehlen, anweisen, ge-
 ruhen; *etpe. pass.*; *pa.*
 befehlen, anordnen, ein-
 setzen, anstellen.
 فَجَّوْا Befehlshaber.
 فَجَّوْا Befehl.
 فَجَّوْا besser.
 فَجَّوْا Schlucht.
 فَجَّوْا (§ 135) Junges.
 فَجَّوْا glänzen, verherr-
 lichen; *part. act.* schön,
 prächtig.
 فَجَّوْا ergötzen.

فَجَّوْا Vergnügen.
 فَجَّوْا Eisen. [breiten.
 فَجَّوْا fliegen, sich ver-
 فَجَّوْا Vogel, sing. und
 koll.
 فَجَّوْا Vogel.
 فَجَّوْا (πραιτόριον) Prae-
 torium.
 فَجَّوْا (vgl. فَجَّوْا) erzeugen,
 hervorbringen.
 فَجَّوْا (πύργος) Turm.
 فَجَّوْا verteilen; *etp.* ver-
 sorgt, verwaltet werden.
 فَجَّوْا Unterstützung,
 Anweisung.
 فَجَّوْa ausbreiten.
 فَجَّوْa Klaue.
 فَجَّوْa (πόρος) Möglichkeit,
 List, Plan; فَجَّوْa حَلًّا
 فَجَّوْa 'و' د' و' jedenfalls.
 فَجَّوْa sich bemühen, be-
 kommen.
 فَجَّوْa enthüllen; *part. pass.*
 schamlos.

وَصَّرَ vergelten; *etpe. pass.*

وَصْرٌ Vergeltung.

وَضْرٌ (πρόσωπον § 20) Gesicht; 'و' unter dem Vorwand.

وَصَّرَ *pe.* und *af.* retten.

وَصْرٌ Retter.

وَصْرٌ Rettung.

وَصَّرَ (sich) trennen, bestimmen, reservieren.

وَصْرٌ klug, deutlich, würdig.

وَصْرٌ Unterscheidung, Klugheit; Weggang, Abscheiden.

وَصْرٌ Reiter.

وَصَّرَ zerreißen.

وَصْرٌ ausstrecken.

وَصْرٌ leicht.

وَصَّرَ auslegen, übersetzen; *etpa. pass.*

وَصْرٌ Auslegung.

وَصَّرَ schmelzen.

وَصْرٌ (pers.) Wort, Satz;

وَصْرٌ Rechenschaft ablegen.

وَصَّرَ öffnen, *etpe. pass.*; *pa.* sehend machen.

وَصْرٌ Breite.

وَصْرٌ (pers.) Götzenbild.

وَصْرٌ (akkad.) Tisch.

وَصْرٌ schmutzig.

وَصْرٌ s. وَصْرٌ.

وَصْرٌ mit و wollen, Wohlgefallen haben.

وَصْرٌ (§ 100e, Anm. 2) Sache.

وَصْرٌ Wille.

وَصْرٌ eintauchen.

وَصْرٌ Schmuck.

وَصْرٌ schmücken.

وَصْرٌ Wüste.

وَصْرٌ durstig.

وَصْرٌ Durst.

وَصْرٌ sich versammeln, kommen.

وَصْرٌ Versammlung.

يُجَادُّ jagen, fischen, fangen:

etpe. pass.

يُجَادُّ Jäger, Fischer.

يُجَادُّ Netz.

يُجَادُّ Fasten.

يُجَادُّ Faster.

يُجَادُّ Hals.

يُجَادُّ Schwindel.

يُجَادُّ malen, schildern.

يُجَادُّ (akkad.) Bild.

يُجَادُّ Maler.

يُجَادُّ hören.

يُجَادُّ Gehör, Stimme, Ton.

يُجَادُّ Schmähung.

يُجَادُّ zu.

يُجَادُّ Kreuz.

يُجَادُّ Kreuzigung.

يُجَادُّ Kreuziger.

يُجَادُّ neigen, aufstellen (Falle),

part. pass. zugeneigt; etpe. sich neigen.

يُجَادُّ (§ 101) Gebet.

يُجَادُّ beten

يُجَادُّ Beter, Name einer Sekte.

يُجَادُّ Erfolg haben.

يُجَادُّ Bild.

يُجَادُّ Strahl.

يُجَادُّ strahlend.

يُجَادُّ erstrahlen.

يُجَادُّ Erleuchtung.

يُجَادُّ List.

يُجَادُّ listig.

يُجَادُّ Schlauheit.

يُجَادُّ Schimpf.

يُجَادُّ schändlich.

يُجَادُّ schmähen.

يُجَادُّ Morgen.

يُجَادُّ *m. und f. (§ 98) Vö-*

gelchen.

يُجَادُّ Nagel.

يُجَادُّ zerreißen *trans.*, ver-

teilen; *etpe. zerreißen*

intrans.

رَفَا (§ 108) Riß, Spalt.
 مَخَلَّا empfangen, aufnehmen, mit مَخَلَّالًا danken; *etpa. pass.*; *af.* sich gegenüber treten.
 مَعَدَّا begegnen, schicken, *est.* anwesend sein.
 مَعَدَّالًا Begegnung.
 مَعَدَّالًا Gegenpartei.
 مَعَدَّالًا gegenüber.
 مَعَدَّالًا (§ 52, Anm. 1) gegen, an, nach, gemäß.
 مَعَدَّالًا Gegner.
 مَجَّا befestigen.
 مَدَّا begraben.
 مَجَّالًا Grab.
 مَجَّالًا مَجَّالًا Grabstätte.
 مَجَّالًا Bestattung.
 مَجَّرا zerreißen.
 مَجَّرا besitzen, in Besitz nehmen.
 مَجَّالًا Hals.
 مَجَّرا vorangehn; *pa.* (§ 226)

vorhertun, in der Frühe kommen.
 مَجَّرا vor.
 مَجَّرا (§ 52, Anm. 1) früher.
 مَجَّرا vor, bevor.
 مَجَّرا مَجَّرا vorher, früher.
 مَجَّرا, مَجَّرا vorderer, früherer, erster; مَجَّرا (§ 163) zuerst.
 مَجَّرا Heiligtum.
 مَجَّرا Abendmahl, Hostie.
 مَجَّرا heilig.
 مَجَّرا Heiligkeit.
 مَجَّرا bleiben, warten.
 مَجَّرا Stimme, Ton, Geräusch.
 مَجَّرا auferstehn, vorstehn, eintreffen, mit مَجَّرا erkennen; *af.* stellen, aufwecken, aufrichten, einsetzen, anstellen, veranstellen; *etpa.* hergestellt werden.
 مَجَّرا Stehn.

| | |
|---|--|
| سُتُورٌ Statur. | سُودٌ Lied. |
| سُودٌ hl. Stand, Bund,
Klerus, Mönchtum. | سُودٌ Holz. |
| سُودٌ Vorstand. | سُودٌ wenig, schnell. |
| سُودٌ beständig. | سُودٌ verachten. |
| سُودٌ Krug. | سُودٌ (κλεις § 65) Schlüssel. |
| سُودٌ töten; <i>pa.</i> nieder-
machen. | سُودٌ (κελλίον) Zelle. |
| سُودٌ Mord, Tötung. | سُودٌ (von κλησις) preisen;
<i>etpa. pass.</i> |
| سُودٌ tödlich. | سُودٌ Lobspruch. |
| سُودٌ ausschneiden. | سُودٌ Schleuder. |
| سُودٌ (سُودٌ) (§ 207) er ver-
zweifelte. | سُودٌ (κληρος) Klerus. |
| سُودٌ sammeln, ernten. | سُودٌ <i>pl.</i> سُودٌ (κλη-
ρικοί) Kleriker. |
| سُودٌ festigen. | سُودٌ, سُودٌ,
سُودٌ (κοιμητήριο)
Kirchhof. |
| سُودٌ Zwang, Gewalt; | سُودٌ Heuschrecken. |
| سُودٌ mit Gewalt. | سُودٌ (pers.) Gurt. |
| سُودٌ (von κατήγορος) ver-
klagen. | سُودٌ Nest. |
| سُودٌ Anklage. | سُودٌ nisten. |
| سُودٌ (καταβάκτης)
Schleuse. | سُودٌ erwerben, besitzen;
<i>af.</i> verleihen. |
| سُودٌ sommer. | سُودٌ Besitz. |

مَدَّيْ furchten, Bedenken tragen; *af.* Furcht machen.

مَدْيُ (κεντυριων) Centurio.

مَدْيُ (§ 108) Rohr.

مَدْيُ (§ 195) Person, selbst.

مَدْيُ (κανών) Regel.

مَدْيُ schreien, rufen.

مَدْيُ Beutel.

مَدْيُ schlagen, ohrfeigen, schelten.

مَدْيُ zusammengerollt werden.

مَدْيُ einziehn.

مَدْيُ (κάψος) Käfig.

مَدْيُ Ende.

مَدْيُ Wucher.

مَدْيُ brechen.

مَدْيُ schwach werden.

مَدْيُ, مَدْيُ (§ 31) Misthaufen.

مَدْيُ Kälte.

مَدْيُ kalt.

مَدْيُ krähen; (aus)rufen, hervorrufen; nennen; lesen; zustoßen; *ετπε.* gerufen, berufen, genannt, gelesen werden.

مَدْيُ Lesen.

مَدْيُ *o.* (§ 169, Anm. 3) sich nähern; *pa.* darbringen, anstellen; *ετπα.* sich nahen; *af.* kämpfen.

مَدْيُ Kampf.

مَدْيُ nahe, verwandt.

مَدْيُ Nähe.

مَدْيُ Opfer, Gabe.

مَدْيُ Meßopfer.

مَدْيُ kahl.

مَدْيُ *pl.* مَدْيُ, مَدْيُ (§ 113, 116) Dorf, Landgut.

مَدْيُ (κηριων) Wachlicht.

مَدْيُ überziehn.

مَدْيُ *f.* (§ 95) Horn.

مَدْيُ (καυρός) Kampf.

مَدْيُ *s.* مَدْيُ.

مُؤْتَمِرٌ (κίρκησια) Zirkus-
spiele.

مُؤْتَمِرٌ Schädel.

مُؤْتَمِرٌ alt, älter, Ältester,
Presbyter.

مُؤْتَمِرٌ Alter, Priester-
tum.

مُؤْتَمِرٌ (§ 108) hart.

مُؤْتَمِرٌ Härte.

مُؤْتَمِرٌ Bogen.

مُؤْتَمِرٌ (§ 104) Wahrheit.

مُؤْتَمِرٌ (§ 33, 115) groß, Herr,
Lehrer; *Pl.* مُؤْتَمِرٌ (§ 112,
115) Magnaten.

مُؤْتَمِرٌ Hausherr.

مُؤْتَمِرٌ Heerführer.

مُؤْتَمِرٌ Oberpriester.

مُؤْتَمِرٌ Größe.

مُؤْتَمِرٌ Ober-
priestertum.

مُؤْتَمِرٌ nest. مُؤْتَمِرٌ (§ 163) sehr.

مُؤْتَمِرٌ groß werden, wachsen;
pa. aufziehen.

مُؤْتَمِرٌ Zins.

مُؤْتَمِرٌ Erziehung.

مُؤْتَمِرٌ Aufzucht.

مُؤْتَمِرٌ (§ 158, phöniz.) 10000.

مُؤْتَمِرٌ verwesen.

مُؤْتَمِرٌ vier.

مُؤْتَمِرٌ Vierfüßler.

مُؤْتَمِرٌ (§ 207) ich begehre.

مُؤْتَمِرٌ Begierde.

مُؤْتَمِرٌ schön; be-
gehrend.

مُؤْتَمِرٌ Begierde.

مُؤْتَمِرٌ Zorn.

مُؤْتَمِرٌ *f.* (§ 95) Fuß.

مُؤْتَمِرٌ Bach.

مُؤْتَمِرٌ steinigen; *etpe. pass.*

مُؤْتَمِرٌ Steinigung.

مُؤْتَمِرٌ *pe.* und *af.* bemerken.

مُؤْتَمِرٌ Empfindung.

مُؤْتَمِرٌ (pers.) Statthalter einer
Provinz.

مُؤْتَمِرٌ laufen, fließen; leben,
sich begeben, verlaufen;

- züchtigen, erziehn; *etpe.* erzogen werden; *af.* fließen lassen.
- لُؤْمٌ, مَدُّؤْمٌ (§ 100d) Lauf, Gang.
- لُؤْمٌ (§ 100e) Heimsuchung.
- لُؤْمٌ Ungebildetheit.
- لُؤْمٌ verfolgen, vertreiben.
- لُؤْمٌ, لُؤْمٌ Verfolgung.
- لُؤْمٌ Verfolger.
- لُؤْمٌ erschrecken, *intr.*
- لُؤْمٌ eilig.
- لُؤْمٌ eilen; *etp.* sich beeilen, erschreckt, überrascht werden.
- لُؤْمٌ eilig.
- لُؤْمٌ Schrecken, Bestürzung.
- لُؤْمٌ (*ἀρραβών ph.* ערבון) Unterpfand.
- لُؤْمٌ (§ 38, Anm.) laufen, *af.* laufen lassen.
- لُؤْمٌ Lauf.
- لُؤْمٌ Schatz.
- لُؤْمٌ (von *ρήτωρ*) Beredsamkeit.
- لُؤْمٌ Eiter.
- لُؤْمٌ eitern.
- لُؤْمٌ trunken.
- لُؤْمٌ trunken machen.
- لُؤْمٌ Lärm, Aufruhr.
- لُؤْمٌ (§ 169, Anm. 2) frohlocken, gedeihen.
- لُؤْمٌ *m.* und *f.* (§ 98) Wind, Geist.
- لُؤْمٌ, لُؤْمٌ geistlich.
- لُؤْمٌ weit.
- لُؤْمٌ Höhe.
- لُؤْمٌ hoch, hochmütig, Höhe. [erhaben.
- لُؤْمٌ Stolz.
- لُؤْمٌ erheben, *ettaf. pass.*
- لُؤْمٌ erhaben.
- لُؤْمٌ Erhöhung.
- لُؤْمٌ (pers. § 65) لُؤْمٌ Geheimnis, Allegorie.

| | |
|---|---|
| كَلِمَاتٌ allegorisch, typisch. | كَلِمَاتٌ, كَلِمَاتٌ murren. |
| رَشَّ af. spritzen. | رَشٌّ Duft. |
| مَلْحَمَةٌ Mühle. | مَلْحَمَةٌ Speichel. |
| أَعْوَابٌ Eingeweide, Liebe, Gnade. | رَأْسٌ, رَأْسٌ (§ 58) Kopf, Führer, Oberhaupt, Anfang. |
| حَبَّبَ lieben, <i>etpe. pass.</i> | أَعْوَابٌ vorzüglich. |
| صَدِيقٌ Freund. | أَعْوَابٌ vornehm. |
| مُحِبٌّ Geliebter. | رَأْسٌ Vorsteheramt, Herrschaft. |
| مُحِبٌّ, مُحِبٌّ liebenswürdig. | رَأْسٌ Oberpriestertum. |
| مُحِبَّةٌ Liebe, مُحِبَّةٌ (φιλοστοργία) zärtliche Liebe. | رَأْسٌ weich; <i>pl.</i> Seidenstoffe. |
| رَحِيمٌ, رَحِيمٌ barmherzig. | رَكِبَ reiten, besteigen. |
| رَحْمَةٌ Gnade, Erbarmen. | رَكَابٌ Reittier. |
| بُيُوتٌ Ferne. | رَكَابٌ Reiter. |
| بُيُوتٌ fern. | رَكِبَ beugen, hinneigen; <i>etpe.</i> sich verneigen. |
| بُيُوتٌ fernhalten, (sich) entfernen, <i>etpa. refl.</i> | رَكِبَ (§ 94) Pferde. |
| بُيُوتٌ Gewürm. | رَكِبَ <i>pe.</i> und <i>af.</i> (§ 182 D, Anm. 2) werfen, legen, einschlagen, erheben, mit |
| بُيُوتٌ Kriechendes hervorbringen. | رَكِبَ unterschreiben; <i>etpe.</i> sich herbeilassen. |

- اِنْصَدَّ اِنْصَادًا (§ 65) Unterschrift.
 اِنْصَادٌ Gründung.
 اِنْصَادٌ Wink.
 اِنْصَادٌ, اِنْصَادَةٌ Witwer, Witwe.
 اِنْصَادٌ Abend.
 اِنْصَادٌ denken.
 اِنْصَادٌ, اِنْصَادَةٌ Gedanke.
 اِنْصَادٌ gießen.
 اِنْصَادٌ (pers.) Wiesel.
 اِنْصَادٌ (§ 111 a) Hirt.
 اِنْصَادٌ Herde.
 اِنْصَادٌ zufrieden mit; *pa.* versöhnen; *etpa.* sich versöhnen, denken.
 اِنْصَادٌ Gedanke, Geist, Sekte.
 اِنْصَادٌ Gedanke, Sinn.
 اِنْصَادٌ zittern.
 اِنْصَادٌ sich ärgern.
 اِنْصَادٌ Donner, Schall.
 اِنْصَادٌ Schar.
 اِنْصَادٌ weich, schlaff.
- اِنْصَادٌ nachlassen; *af.* lassen, verlassen.
 اِنْصَادٌ Worfschaufel.
 اِنْصَادٌ kleine Quelle.
 اِنْصَادٌ speien.
 اِنْصَادٌ Trauerversammlung.
 اِنْصَادٌ (§ 66) *pl.* اِنْصَادٌ Lumpen.
 اِنْصَادٌ tadeln, schelten.
 اِنْصَادٌ aufzeichnen.
 اِنْصَادٌ Zeichen.
 اِنْصَادٌ Frevel.
 اِنْصَادٌ Frevler, Apostat; *adv.* frevelhaft.
 اِنْصَادٌ freveln.
 اِنْصَادٌ kriechen.
 اِنْصَادٌ zittern.
 اِنْصَادٌ Zittern.
 اِنْصَادٌ zitternd.
 اِنْصَادٌ Glut.
 اِنْصَادٌ ermahnen.
 اِنْصَادٌ Ermahnung.

- ܡܘܢܝܢܐ Katechumene.
 ܗܘܘܐ (akkad.) Dämon.
 ܗܘܘܐ *pe.* und *pa.* fragen;
 verlangen; *etpe.* sich wei-
 gern, *etpa.* verhört wer-
 den.
 ܗܘܘܐ erborgt, angenom-
 men.
 ܗܘܘܐ Frage, Verhör.
 ܗܘܘܐ Seidenzeug.
 ܗܘܘܐ (שַׁבָּת § 104).
 Sabbat, Woche.
 ܗܘܘܐ Nachbar.
 ܗܘܘܐ Nachbarschaft.
 ܗܘܘܐ gefangennehmen, *etpe.*
pass.
 ܗܘܘܐ Raubzug.
 ܗܘܘܐ Preis, Glorie, Dogma.
 ܗܘܘܐ gepriesen.
 ܗܘܘܐ preisen.
 ܗܘܘܐ Preis, Hymnus,
 δόξα, Dogma.
 ܗܘܘܐ Stab, Heimsuchung.
- ܗܘܘܐ glatter Stoff.
 ܗܘܘܐ Weg, Spur.
 ܗܘܘܐ sieben.
 ܗܘܘܐ (ܗܘܘܐ) Woche.
 ܗܘܘܐ lassen, auslassen, ver-
 lassen, verzeihen; *etpe.*
 vergeben, erlassen wer-
 den.
 ܗܘܘܐ Vergebung.
 ܗܘܘܐ jung, Kind.
 ܗܘܘܐ (§ 103) Rebe.
 ܗܘܘܐ in die Irre gehn.
 ܗܘܘܐ (pers.) Schakal.
 ܗܘܘܐ anzünden; *etpe. pass.*
 flammen.
 ܗܘܘܐ verwirren; *etpe.* hin-
 und hergeworfen werden.
 ܗܘܘܐ Verwirrung.
 ܗܘܘܐ Verwirrtheit,
 Heuchelei, Schmeichelei.
 ܗܘܘܐ werfen, umstürzen;
etpe. hinausgeworfen, ex-
 kommuniziert werden.
 ܗܘܘܐ locken.

- ܠܘܥܘܢܐ, ܠܘܥܘܢܐ Lockung.
 ܘܥܘܢܐ schicken; *etpa. pass.*
 ܘܥܘܢܐ, ܘܥܘܢܐ kalt werden; *etpa.*
 id., abnehmen.
 ܘܥܘܢܐ Wachen.
 ܘܥܘܢܐ gleich sein, würdig sein,
 verdienen, gewürdigt
 werden; *pa.* ebenen,
 decken; *af.* gleich ma-
 chen, würdigen, gemein-
 same Sache machen;
etpe. gewürdigt werden.
 ܘܥܘܢܐ gleich, übereinstim-
 mend, würdig; *adv.*
 ܘܥܘܢܐ zusammen, in
 gleicher Weise.
 ܘܥܘܢܐ Einigkeit.
 ܘܥܘܢܐ (§ 58) Decke.
 ܘܥܘܢܐ Hitze.
 ܘܥܘܢܐ s. ܘܥܘܢܐ.
 ܘܥܘܢܐ (akkad. §167, Anm.2,
 181 H, Anm.) retten; *est.*
pass.
 ܘܥܘܢܐ sprossen.
 ܘܥܘܢܐ wagen.
- ܘܥܘܢܐ s. ܘܥܘܢܐ.
 ܘܥܘܢܐ verachten; *etpe. pass.*
 ܘܥܘܢܐ Wunde.
 ܘܥܘܢܐ (§ 102) Stunde; ܘܥܘܢܐ
 immer.
 ܘܥܘܢܐ leichtsinnig.
 ܘܥܘܢܐ Fels.
 ܘܥܘܢܐ schmieren.
 ܘܥܘܢܐ Straße.
 ܘܥܘܢܐ Mauer.
 ܘܥܘܢܐ springen.
 ܘܥܘܢܐ (akkad.) teilnehmen
 lassen; *etp.* teilnehmen.
 ܘܥܘܢܐ Gefährte.
 ܘܥܘܢܐ Gattin.
 ܘܥܘܢܐ Bestechung.
 ܘܥܘܢܐ sprudeln, fließen, trie-
 fen.
 ܘܥܘܢܐ einfach.
 ܘܥܘܢܐ sich wärmen.
 ܘܥܘܢܐ Geschwür.
 ܘܥܘܢܐ Anstrengung, Mühe.

مَسْرٍ (§ 98) Herde (von Schweinen und Dämonen) zwingen. [monen).

مَهِيءٌ (§ 108) töricht.

مَهِيءٌ Torheit.

مَهِيءٌ Alabastergefäß.

مَهِيءٌ Schuldschein.

مَهِيءٌ (pers.) Friede, Wohlstand.

مَهِيءٌ friedlich.

مَدَدٌ entschlafen.

مَدَدٌ (§ 58) finden, können;

مَدَدٌ es ist möglich; *etpe.* gefunden werden.

مَدَدٌ schenken; *etpa. pass.*

مَدَدٌ Pfand.

مَدَدٌ verpfänden.

مَدَدٌ häßlich.

مَدَدٌ ablassen, aufhören.

مَدَدٌ *adv.* مَدَدٌ ruhig, stumm.

مَدَدٌ Ruhe; مَدَدٌ, مَدَدٌ

مَدَدٌ (§ 191 e) plötzlich.

مَدَدٌ Fischreiherr.

مَدَدٌ Hautstück.

مَدَدٌ *f.* (babylon. § 103, Anm.) Leiche.

مَدَدٌ Flamme.

مَدَدٌ schicken, ausziehen, sich entäußern; *etpe. pass.*; *af.* ausziehen.

مَدَدٌ Apostel.

مَدَدٌ apostolisch.

مَدَدٌ Botschaft.

مَدَدٌ (§ 169, Anm. 2) Herrschaft gewinnen; *pa.* anstellen, einsetzen; *etpa.* sich bemächtigen; *af.* Macht geben.

مَدَدٌ *pl.* مَدَدٌ (§ 112) mächtig, gewaltig, Richter, überirdische Mächte.

مَدَدٌ Macht, Amt, Obrigkeit, Reich, Machthaber.

مَدَدٌ mächtig; *adv.* mit Erlaubnis.

مَدَدٌ übereinstimmen, sich fügen, erfüllt werden,

- verscheiden; *pa.* vollenden, grüßen; *af.* überliefern, verraten, *etpa.* *pass.*
 𐤎𐤍𐤏𐤃 Einwilligung.
 𐤎𐤍𐤏 Friede, Gruß.
 𐤎𐤍𐤏 Vollendung.
 𐤎𐤍𐤏 Überlieferung.
 𐤎𐤍𐤏 (§109) Name; 𐤎𐤍𐤏𐤃
 (§228) der berühmte.
 𐤎𐤍𐤏 nennen, *part. pass.*
 berühmt, ansehnlich.
 𐤎𐤍𐤏 ziehn (Schwert).
 𐤎𐤍𐤏 *m.* und *f.* (§98, 108)
 Himmel.
 𐤎𐤍𐤏 himmlisch.
 𐤎𐤍𐤏 s. 𐤎𐤍𐤏.
 𐤎𐤍𐤏 hören, verhören; *etpe.*
pass., gehorchen; *af.* bören lassen.
 𐤎𐤍𐤏 Gerücht.
 𐤎𐤍𐤏 Gehör.
 𐤎𐤍𐤏 Hörer.
 𐤎𐤍𐤏 *m.* und *f.* (§98),
 Sonne.
- 𐤎𐤍𐤏 dienen; *etpa.* geschehn.
 𐤎𐤍𐤏 Diener.
 𐤎𐤍𐤏 *f.* 𐤎𐤍𐤏
 (§107a) 𐤎𐤍𐤏 Knecht,
 Diakon, Diakonin.
 𐤎𐤍𐤏 Dienst, Dia-
 konat.
 𐤎𐤍𐤏 (§60) Dienst,
 geistlicher Gesang.
 𐤎𐤍𐤏 *pl.* 𐤎𐤍𐤏 (§29, 3, 100b,
 102, 108) Jahr.
 𐤎𐤍𐤏 (§121) Schlaf.
 𐤎𐤍𐤏 *m.* und *f.* (§98) Zahn.
 𐤎𐤍𐤏 Martern.
 𐤎𐤍𐤏 mit 𐤎 martern.
 𐤎𐤍𐤏 weggehn; *pa.* verän-
 dern, entfernen, weg-
 gehn, *etpa.* verdutzt sein.
 𐤎𐤍𐤏 wahnsinnig.
 𐤎𐤍𐤏 Wahnsinn.
 𐤎𐤍𐤏 plagen.
 𐤎𐤍𐤏 Marter, Qual.
 𐤎𐤍𐤏 Spiel.
 𐤎𐤍𐤏 spielen, sich unter-
 halten; *etpa.* erzählen.

- اَعْتَبِرْ Erzählung.
 عَفْلًا (§ 56, 120) niedrig, feige.
 اَعْرَضَ unterliegen; *pa.* demütigen.
 عَفَا weggleiten, sich ergießen; *af.* ausgießen, vergießen, sich ergießen.
 عَفِيحًا reichlich.
 عَفْوًا Morgenröte.
 عَفِيَ schön werden, gefallen; *etpa.* gefallen.
 عَفْوَةٌ Schönheit.
 عَفِيفٌ schön.
 عَفْفَةٌ (تَرْفُفٌ § 61) Posaune.
 عَمًا Trank.
 اَعْمَدَ tränken, zu trinken geben.
 عَمَلًا (§ 214) tragen, wegnehmen, empfangen, abhauen, erobern, auf sich nehmen, anfangen, aufbrechen, mit اَعْمَلُ sich bemühen; *etpe. pass.* sich beziehn; *af.* aufbrechen.
- عَمَلًا Geduld, Sorgfalt.
 عَمَلًا Empfänger.
 عَمَلًا Fels.
 اَعْمَدَ sich abmühen.
 عَمَلًا Lüge.
 عَمَلًا lügnerisch, falsch.
 عَمَلًا Wahrheit.
 عَمَلًا wahr, zuverlässig; *subst. m.* Commissar, *f.* Wahrheit.
 عَمَلًا befestigen, bestätigen; *etpa. pass.* die Wahrheit erfahren.
 اَعْمَدَ gesund machen, bestätigen, glauben.
 عَمَلًا freilassen, zerstören; abstreifen, sich niederlassen, lagern; *etpe.* unterbrochen, abgesetzt werden; *pa.* lösen, anfangen; *af.* einflößen, befördern.
 عَمَلًا Gastmahl.
 عَمَلًا neu.
 عَمَلًا Gelenk.

- مَـوَنٌ Wohnung.
 مَـوَنٌ Lager, Heer.
 مَـوَنٌ Anfang.
 مَـوَنٌ s. S. 79, Anm.
 مَـوَنٌ Ruhm, Sache.
 مَـوَنٌ (§ 114) Familie.
 مَـوَنٌ Fangstrick.
 مَـوَنٌ (pers.) Leuchte.
 مَـوَنٌ sich verlocken lassen.
 مَـوَنٌ (dem. zu مَـوَنٌ) Leichnam.
 مَـوَنٌ Panzer.
 مَـوَنٌ Rest (vgl. § 192b).
 مَـوَنٌ schlüpfrige Stelle.
 مَـوَنٌ, مَـوَنٌ (§ 156) sechs.
 مَـوَنٌ pl. مَـوَنٌ (§ 152) Fundament.
 مَـوَنٌ (§ 182 E) trinken.
 مَـوَنٌ Trank.
 مَـوَنٌ (§ 60) Gelage.
 مَـوَنٌ o daß doch.
- مَـوَنٌ ج. (§ 169, Anm. 3) schweigen; *etpa. pass.* sich beruhigen.
 مَـوَنٌ schweigend.
 مَـوَنٌ (θέατρον) Theater.
 مَـوَنٌ Gewissen, Appetit.
 مَـوَنٌ (§ 29, 3) Feigenbaum.
 مَـوَنٌ, مَـوَنٌ (تربة) Erde.
 مَـوَنٌ bitten, fordern, rächen, strafen; *etpe.* gesucht, gerufen, erfordert werden, mit مَـوَنٌ zur Rechenschaft gezogen werden.
 مَـوَنٌ Steuer.
 مَـوَنٌ Rächer.
 مَـوَنٌ *pe.* und *pa.* zerbrechen.
 مَـوَنٌ Vernichtung.
 مَـوَنٌ Krone.
 مَـوَنٌ (τάγμα) Ordnung.
 مَـوَنٌ (akkad.) Kaufmann.
 مَـوَنٌ (mit Anlehnung an مَـوَنٌ) Handel, Ware.
 مَـوَنٌ (§ 108) Brustwarze.

| | |
|--|---|
| <p> ^ואֲסֻחָא (תְּהוֹם) <i>m.</i> und <i>f.</i>
 (§ 98) Abgrund.
 ^ואֲסֻחָא sich wundern.
 ^ואֲסֻחָא Wunder.
 ^ואֲסֻחָא <i>pe.</i> und <i>etpe.</i> bereuen.
 ^ואֲסֻחָא sich bekehren.
 ^ואֲסֻחָא wieder.
 ^ואֲסֻחָא Reue.
 ^ואֲסֻחָא Erstaunen.
 ^ואֲסֻחָא in Staunen setzen.
 ^ואֲסֻחָא Stier, ^ואֲסֻחָא (§ 53) Kuh.
 ^ואֲסֻחָא Bestürzung.
 ^ואֲסֻחָא umherirren.
 ^ואֲסֻחָא schwach.
 ^ואֲסֻחָא Grenze.
 ^ואֲסֻחָא bestimmen.
 ^ואֲסֻחָא, ^ואֲסֻחָא, ^ואֲסֻחָא unter.
 ^ואֲסֻחָא unterer.
 ^ואֲסֻחָא herabkommen.
 ^ואֲסֻחָא eindringen.
 ^ואֲסֻחָא eilig.
 ^ואֲסֻחָא sich verlassen. </p> | <p> ^ואֲסֻחָא vertrauend, zuver-
 lässig.
 ^ואֲסֻחָא Vertrauen.
 ^ואֲסֻחָא Hügel.
 ^ואֲסֻחָא aufhängen, erheben; <i>etpe.</i>
 <i>pass.</i>
 ^ואֲסֻחָא <i>a.</i> zerreißen; <i>etpa.</i>
 <i>pass.</i>
 ^ואֲסֻחָא Jünger.
 ^ואֲסֻחָא Jüngerschaft.
 ^ואֲסֻחָא belehren; <i>etpa. pass.</i>
 studieren.
 ^ואֲסֻחָא Lehre.
 ^ואֲסֻחָא drei.
 ^ואֲסֻחָא dritter.
 ^ואֲסֻחָא Dreieinigkeit.
 ^ואֲסֻחָא sich wundern; <i>af.</i> in
 Staunen setzen.
 ^ואֲסֻחָא Staunen.
 ^ואֲסֻחָא wunderbar.
 ^ואֲסֻחָא Juli.
 ^ואֲסֻחָא dort.
 ^ואֲסֻחָא hier. </p> |
|--|---|

لُدُنَّا Rauch.

لُدُنَّا Drache.

لُدُنَّا wiederholen, hersagen;
pa. erzählen.

لُدُنَّا (§ 107a) zweiter.

لُدُنَّا (§ 105) nest. لُدُنَّا

Bedingung, Abmachung.

لُدُنَّا s. u. لُدُنَّا (§ 180 E).

لُدُنَّا wägen.

لُدُنَّا Stein des An-
stoßes.

لُدُنَّا Gewicht.

لُدُنَّا züchtig, sicherer Platz.

لُدُنَّا Züchtigkeit.

لُدُنَّا aufstellen, rüsten,
bereiten; *etpa.* gegründet
werden; *af.* festigen, aus-
rüsten, reparieren.

لُدُنَّا Zurüstung, Be-
bauung.

لُدُنَّا stark.

لُدُنَّا Stärke.

لُدُنَّا reden.

لُدُنَّا Reden halten.

لُدُنَّا Dolmetsch.

لُدُنَّا (§ 32, 156) zwei.

لُدُنَّا (§ 161) zweiter.

لُدُنَّا (akkad.) Hahn.

لُدُنَّا (θρόνος) Thron.

لُدُنَّا (§ 38, Anm.) Tür,
Pforte, Hof (des Königs),
Mittel.

لُدُنَّا durchbrechen.

لُدُنَّا Bresche.

لُدُنَّا *pe.* und *pa.* richten, zu-
rechtweisen, streben,
sich bemühen.

لُدُنَّا richtig, mit لُدُنَّا
orthodox.

لُدُنَّا Richtigkeit.

لُدُنَّا Rechtlichkeit.

لُدُنَّا neun.